

**œerlikon**

**Geschäfts-  
bericht 2008**

**INNOVATE**

**Oerlikon steht für Innovation im Maschinen- und Anlagenbau. Mit Hightech-Komponenten und ingenieurtechnischen Gesamtlösungen nehmen wir in globalen Wachstumsmärkten führende Positionen ein.**

**Wir befähigen unsere Kunden, mit massgeschneiderter Technologie nachhaltige Wettbewerbsvorteile zu erzielen.**

**Enabling High Technology.**

## Kennzahlen 2008<sup>1</sup>

(in CHF)

Jahresvergleich

<b>4,8</b>	<b>Mrd.</b>	<b>Umsatz<sup>2</sup></b>	<b>-12,1%</b>
<b>4,3</b>	<b>Mrd.</b>	<b>Bestellungseingang<sup>2</sup></b>	<b>-25,7%</b>
<b>281</b>	<b>Mio.</b>	<b>Operatives Ergebnis<sup>2,3</sup></b>	<b>-40,3%</b>
<b>-37</b>	<b>Mio.</b>	<b>EBIT<sup>2</sup></b>	
<b>411</b>	<b>Mio.</b>	<b>Operativer Cash Flow<sup>4</sup></b>	<b>-39,4%</b>

### Kennzahlen Oerlikon Konzern<sup>1,2</sup>

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2008	1. Januar bis 31. Dezember 2007 angepasst
Bestellungseingang <sup>2</sup>	4 319	5 811
Bestellungsbestand <sup>2</sup>	1 318	1 821
Umsatz <sup>2</sup>	4 750	5 404
EBITDA <sup>2</sup>	495	688
- in % des Umsatzes	10%	13%
EBIT <sup>2,3</sup>	-37	467
- in % des Umsatzes	-1%	9%
Konzernergebnis (net profit)	-422	319
- in % des Umsatzes	-9%	6%
- in % des Eigenkapitals zurechenbar auf die Konzernaktionäre	-39%	17%
Geldfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit <sup>4</sup>	411	678
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen <sup>2</sup>	335	325
Bilanzsumme	5 476	6 290
Eigenkapital anrechenbar auf die Konzernaktionäre	1 093	1 858
- in % der Bilanzsumme	20%	30%
Nettoliiquidität <sup>5</sup>	-1 586	-794
Net Assets <sup>6</sup>	2 919	3 266
EBIT in % der Net Assets (RONA)	-1%	14%
Personalbestand <sup>2</sup>	18 385	18 711
Personalaufwand <sup>2</sup>	1 323	1 355
Forschungs- und Entwicklungsausgaben <sup>2,7</sup>	247	245

<sup>1</sup> Ein Fünfjahresvergleich der Kennzahlen befindet sich auf der Seite 132.<sup>2</sup> 2008 fortgeführte Aktivitäten, 2007 angepasst.<sup>3</sup> Der EBIT der fortgeführten Aktivitäten des Oerlikon Konzerns erreicht 2008 CHF 281 Mio. (vor Restrukturierungen und Wertberichtigungen des Goodwills). Inklusiv der nicht fortgeführten Aktivitäten liegt der EBIT der Gruppe bei CHF 203 Mio. (vor Restrukturierungen und Wertberichtigungen des Goodwills).<sup>4</sup> Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.<sup>5</sup> Die Nettoliiquidität enthält marktfähige Wertpapiere (Wertschriften und eigene Aktien) zu Marktwerten per 31. Dezember sowie kurz- und langfristige Verbindlichkeiten.<sup>6</sup> Die Net Assets enthalten das betriebliche Anlage- und Umlaufvermögen ohne flüssige Mittel, Finanzanlagen, latente Steueransprüche und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals, ohne Finanzschulden, Steuerrückstellungen und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerten.<sup>7</sup> Von den Forschungs- und Entwicklungsausgaben sind CHF 31 Mio. aktiviert (Vorjahr: CHF 34 Mio.).

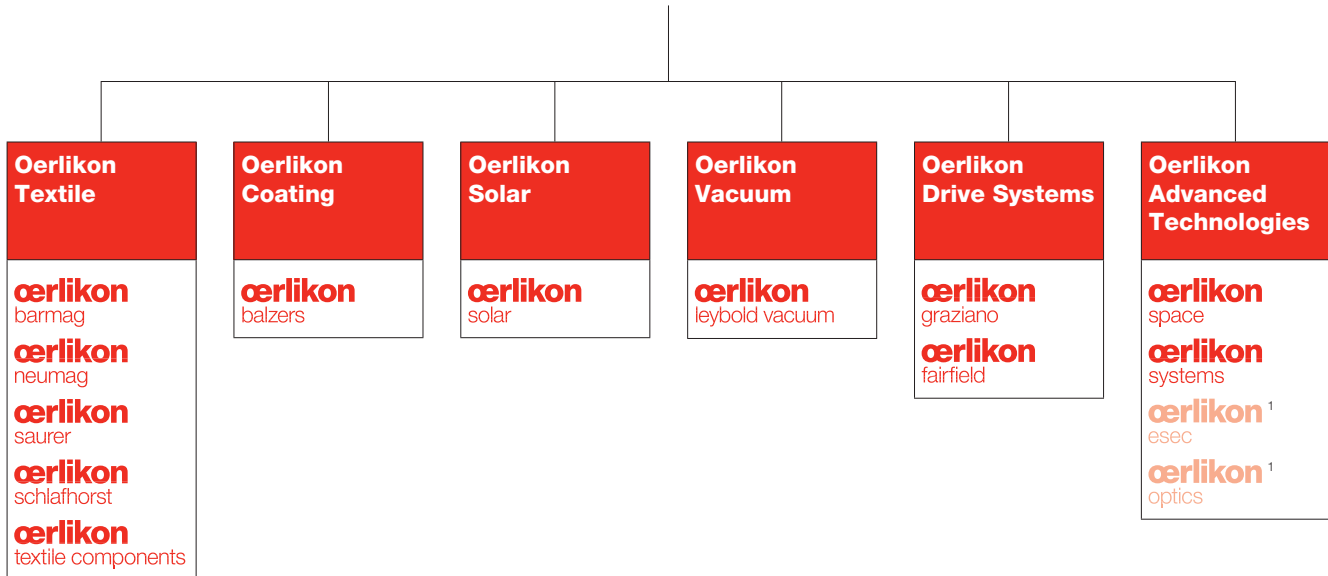
### Kennzahlen pro Aktie<sup>8</sup>

in CHF	1. Januar bis 31. Dezember 2008	1. Januar bis 31. Dezember 2007 angepasst
Börsenkurs		
Höchst	472	795
Tiefst	67	337
Jahresende	69	473
Ausgegebene Titel insgesamt	14 142 437	14 142 437
Börsenkapitalisierung in Mio.	976	6 693
EBIT	-2.90	35.64
Konzernergebnis	-33.13	24.00
Net Cash Flow	32.06	51.78
Eigenkapital	85.25	142.01
Dividende <sup>9</sup>	0.00	0.00

<sup>8</sup> Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht.<sup>9</sup> Dividende 2008: Antrag des Verwaltungsrats.

## Konzernstruktur

# oerlikon



<sup>1</sup> Nicht fortgeführte Aktivitäten.

# Inhaltsverzeichnis

## Lagebericht

### Editorial

Bericht des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO	4
--	---

### Lagebericht

Konzernlagebericht über das Jahr 2008	6
Oerlikon Textile	12
Oerlikon Coating	18
Oerlikon Solar	22
Oerlikon Vacuum	26
Oerlikon Drive Systems	30
Oerlikon Advanced Technologies	34

Senior Leadership Team	38
------------------------	----

Mitarbeitende	40
---------------	----

Forschung und Entwicklung	44
---------------------------	----

<b>Informationen für Investoren</b>	48
-------------------------------------	----

<b>Corporate Social Responsibility</b>	52
--	----

<b>Corporate Governance</b>	56
-----------------------------	----

## Finanzbericht

### Kennzahlen

Kennzahlen Konzern	83
Kennzahlen Segmente	84

### Konzern

Konsolidierte Erfolgsrechnung	85
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember	86
Konsolidierte Geldflussrechnung	87
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	88

### Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung	89
Anmerkungen zur Konzernrechnung	96
Segmentinformationen 2008–2007	126
Ländergesellschaften	128
Bericht der Revisionsstelle	131
Kennzahlen über fünf Jahre	132

### OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Erfolgsrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon	134
Bilanz per 31. Dezember der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon	135
Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon	136
Antrag des Verwaltungsrats	139
Bericht der Revisionsstelle	140
Beteiligungsstruktur	141
Termine, Kontakt	143

# «Wir bleiben überzeugt, dass Oerlikon mittel- bis langfristig ein erhebliches Wachstums- und Ertragspotenzial aufweist.»

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

2008 war für Oerlikon in der jüngeren Unternehmensgeschichte eines der schwierigsten Jahre. Wir waren mit zwei Herausforderungen konfrontiert, die sich gegenseitig verstärkten: erstens einem starken Rückgang im Textil- und Halbleitermarkt über das ganze Jahr; zweitens mit der globalen Finanzkrise, die ab dem vierten Quartal 2008 eine Rezession in den wichtigsten Märkten verursachte. Die Widerstandskraft in den Kerngeschäftsfeldern – vor allem bei Oerlikon Coating, Solar und Vacuum – konnte die Rückgänge mildern. Als Konsequenz der Marktentwicklungen belasteten Restrukturierungskosten und Anpassungen von Goodwillpositionen den Gewinn. Mit einem Umsatz von CHF 4,8 Mrd. (-12,1 Prozent) und einem EBIT von CHF -37 Mio. (2007: CHF 467 Mio.) ist das Konzernergebnis enttäuschend. Insgesamt konnten wir die Unternehmensziele 2008 nicht erreichen.

## Oerlikon Geschäftsfelder weiterhin in führenden Marktpositionen

Zu beachten ist, dass diese Resultate in erster Linie die Marktgegebenheiten spiegeln und nicht die führende und wettbewerbsfähige Marktstellung der Oerlikon Geschäftsbereiche. Das innovative Produktportfolio und die internationale Präsenz wirkten sich risikomindernd und stabilisierend auf die Unternehmensleistung aus. Das rein operative Konzernergebnis (vor Abschreibungen und Restrukturierungskosten) betrug CHF 281 Mio. (Vorjahr: CHF 471 Mio.). Der Geschäftsverlauf 2008 veranlasste uns – erstens –, Oerlikon ausgehend vom Kerngeschäft um Grenzflächen- und Oberflächen-Technologien neu zu positionieren. Mit der Veräusserung von Oerlikon Optics, der Neuausrichtung von Oerlikon Systems auf Zukunftsmärkte angewandter Nanotechnologie und dem Verkauf des Blu-ray-Linien-, des Magnetic-Media- und des Etch-Geschäfts von Oerlikon Systems wurden diesbezüglich deutliche Fortschritte erzielt. Darüber hinaus wurde Ende 2008 beschlossen, Oerlikon Esec aus dem Konzern zu lösen und zu veräussern; der Verkauf wurde im Januar 2009 getätigt.

Zweitens wurden die Restrukturierungs- und Kostensenkungsprogramme zeitnah ausgebaut und konsequent implementiert, vor allem bei Oerlikon Textile. Insgesamt hat Oerlikon vorbeugende Massnahmen getroffen, um seine finanzielle Position zu sichern. Die positiven Effekte dieser Massnahmen betragen circa CHF 100 Mio., welche ab 2010 in vollem Umfang greifen werden. Zusätzlich liegt unser Fokus auf einer Verringerung des Net Working Capitals und auf einer Optimierung des Cash Flows. Drittens haben wir unsere Anstrengungen nochmals erfolgreich verstärkt, mit innovativen Produkten und Lösungen unsere Marktstellung auszubauen und mit langfristige angelegten F&E-Projekten die Innovationskraft des Unternehmens zu sichern. Hier kommt sauberen Umwelttechnologien («Clean Technologies») eine wichtige Bedeutung zu. Kunden von Oerlikon Solar starteten mit der industriellen Produktion von Micromorph®-

Tandem-Solarmodulen; Oerlikon Fairfield steigerte die Produktion von Getriebekomponenten für Windturbinen; Oerlikon Coating nahm in Asien erfolgreich die neue, saubere PPD™-Oberflächentechnologie in Betrieb; Oerlikon Vacuum setzte mit zwei neuen Pumpengenerationen seine Produktoffensive fort.

Das aktuelle Geschäftsjahr steht deshalb unter dem Motto «Innovate and Change». Aufgrund der hohen Volatilität der Märkte erscheinen konkrete Prognosen bis auf weiteres nicht sinnvoll. Tendenziell schliessen wir nicht aus, dass die anhaltende Marktschwäche 2009 zu einem weiteren Umsatzrückgang führen wird. Sämtliche Geschäftseinheiten haben Vorkehrungen getroffen, um sich an rückläufige Märkte anzupassen und konzentrieren sich auf Profitabilität und Cash Flow. In diesen herausfordernden Zeiten ist es von äusserster Wichtigkeit, die stabile und solide finanzielle Basis von Oerlikon zu erhalten. Die 2008 getroffenen Massnahmen reflektieren diese Priorität. Auch 2009 setzen wir alles daran, die finanzielle Stabilität zu gewährleisten.


Wir bleiben überzeugt, dass Oerlikon mittel- bis langfristig ein erhebliches Wachstums- und Ertragspotenzial aufweist und positionieren uns in der aktuellen Phase so, dass wir dieses Potenzial bei anziehenden Märkten voll zur Entfaltung bringen können. Um dieses Potenzial weiter zu entwickeln und zu steigern, nimmt der Konzern eine fundamentale Neupositionierung und Restrukturierung in Angriff, und zwar sowohl hinsichtlich des Portfolios als auch der operationellen Aufstellung. Wir werden nicht zögern, alle nötigen Massnahmen zu treffen – zeitnah und konsequent –, um den Unternehmenswert wieder herzustellen und dann zu erhalten. Mit einer vervollständigten und hoch engagierten Konzernleitung, einem erfahrenen Verwaltungsrat sowie einem strategisch ausgerichteten, Rückhalt gebenden Investor blicken wir mit vorsichtigem Optimismus in die Zukunft.

## Dank an Mitarbeitende, Investoren und Partner

Ausdrücklich danken möchten wir an dieser Stelle unseren Mitarbeitenden für ihren Einsatz und ihre Leistung in einem schwierigen Marktumfeld. Wir danken auch allen Geschäftspartnern für ihre Loyalität und Kooperation. Sie können versichert sein, dass wir alles in unserer Macht Stehende tun, jetzt neue Grundlagen für den künftigen Erfolg von Oerlikon zu legen und damit die langjährige Tradition als führendes High-tech-Unternehmen fortzusetzen.



**Vladimir Kuznetsov**  
Präsident des Verwaltungsrats



**Dr. Uwe Krüger**  
Chief Executive Officer



**Vladimir Kuznetsov** Präsident des Verwaltungsrats

**Dr. Uwe Krüger** Chief Executive Officer

Das Kerngeschäft des Oerlikon Konzerns zeigte 2008 hohe Widerstandskraft. Der Fokus im Jahr 2009 liegt auf weiterer Straffung des Portfolios, Innovation und Kostenmanagement.

# Strategische Neuausrichtung als Antwort auf die Herausforderungen der Märkte.

Aufgrund externer Markteinflüsse konnte der Konzern das starke Wachstum der vergangenen Jahre nicht fortsetzen und weist bedingt durch Restrukturierungsaufwendungen und Abschreibungen auf Goodwill-Positionen einen Verlust aus. Der Umsatz sank um 12,1 Prozent von CHF 5,4 Mrd. auf CHF 4,8 Mrd.; der EBIT betrug CHF –37 Mio. (Vorjahr: CHF 467 Mio.). Der Nettoverlust weist einen Wert von CHF –422 Mio. aus.

Das operative Geschäft des Konzerns blieb 2008 aufgrund des robusten Kerngeschäfts in Summe dennoch positiv, wenn auch auf niedrigerem Niveau als im Vorjahr. Vorbehaltlich einmaliger Restrukturierungskosten (CHF –66 Mio.) und Goodwill-Abschreibungen (CHF –252 Mio.) liegt der operative Konzerngewinn bei CHF 281 Mio. (Vorjahr: CHF 471 Mio.). Die Position der Geschäftsfelder als Technologie- und Marktführer in ihren jeweiligen Industrien blieb 2008 erhalten und wurde teilweise sogar ausgebaut.

Die diversifizierte Konzernstruktur mit einem breiten Portfolio verschiedenster Bereiche der Hochtechnologie und Umwelttechnologie (Clean Technologies) konnte so 2008 die Auswirkungen des generellen Markteinbruchs abfedern. Die Rückgänge bei Textil und Halbleiter konnten teilweise durch die übrigen Geschäftsfelder, vor allem durch das starke Wachstum von

Oerlikon Solar, kompensiert werden. Der Konzern hat die Stärke, trotz notwendiger Fokussierungen und Restrukturierungen zentrale Zukunftsprojekte und -investitionen fortzuführen. Dies erlaubt es dem Unternehmen, die sich trotz dieser angespannten Wirtschaftslage bietenden Chancen zu identifizieren und zu ergreifen, um gestärkt in den kommenden Aufschwung zu gehen.

## Verschlechterung der Marktlage

Hintergrund der Unternehmensentwicklung ist der historisch einmalige Rückgang des globalen Textilmaschinenmarkts sowie die anhaltende Schwäche bei Halbleitern. Nach dem Rekordjahr 2007 waren die zentralen Textilmärkte China, Indien und die Türkei seit Anbeginn des Jahres in einem beispiellosen Abschwung begriffen. Der deutsche Maschinen- und Anlagenbauverband (VDMA) beziffert den Einbruch im Auftragseingang für Textilmaschinen 2008 auf über 60 Prozent. Selbst in diesem zyklischen Markt ist diese hohe Volatilität bislang unbekannt und hat alle Marktteilnehmer in dieser Dimension überrascht. Die Einbussen der betroffenen Oerlikon Geschäftsbereiche Textile, Esec und Systems belaufen sich zusammengenommen auf einen verringerten Umsatz in Höhe von CHF 1 105 Mio. sowie einen Rückgang des EBIT um CHF 563 Mio.

## Kennzahlen des Oerlikon Konzerns 2008<sup>1</sup>

in CHF Mio.	2008	2007	Δ (%)
Bestellungseingang	4 319	5 811	–25,7
Bestellungsbestand	1 318	1 821	–27,6
Umsatz	4 750	5 404	–12,1
EBIT	–37	467	

<sup>1</sup> 2008 fortgeführte Aktivitäten, 2007 angepasst.



Ab dem vierten Quartal 2008 verschärfte die globale Finanzkrise zusätzlich die Situation. Innerhalb weniger Wochen erfasste der Einbruch des Weltfinanzsystems die Realwirtschaft und löste zum Jahresende einen starken Rückgang der Weltwirtschaft aus. Die grössten Volkswirtschaften USA, Japan und Deutschland befinden sich seit dem vierten Quartal 2008 in einer Rezession; das Wachstum der Schwellenländer China, Indien, Russland und Brasilien hat sich entschieden verlangsamt. Betroffen sind fast alle Industriesektoren, allen voran die Automobil- und Zulieferindustrie. Negative Währungseinflüsse aus der Aufwertung des Schweizer Frankens sowie gestiegene Kosten für Rohstoffe belasteten vor allem im ersten Halbjahr Umsatz und Ergebnis, haben sich zum Jahresende jedoch stark nivelliert.

Diese übergeordnete Entwicklung bedeutet für Oerlikon zweierlei: Erstens hat sich der Abwärtstrend der schon zu Jahresbeginn stark rückläufigen Textilmaschinen- und Halbleitermärkte dadurch weiter verschärft. Die allgemeine Konsumzurückhaltung der Endverbraucher führt bei den Kunden von Oerlikon Textile aber auch im Halbleitergeschäft zu nur geringen Kapazitätsauslastungen. Weiterhin bestehende Investitionsbereitschaft wurde durch erschwerte Kreditvergaben und verschlechterte Finanzierungskonditionen zusätzlich gedämpft.

Zweitens kam auch bei den bis dahin expandierenden und stabilen Kerngeschäftsfeldern Oerlikon Coating, Solar und Vacuum das Wachstum Ende 2008 zum Stillstand. Gleiches gilt für Oerlikon Drive Systems. Aufgrund von erschwerten Projektfinanzierungen erfuhr auch Oerlikon Solar einen Rückgang des Bestellungsengagements in der zweiten Jahreshälfte 2008.

Entsprechend des Geschäftsverlaufs ging der Auftragseingang des Konzerns von CHF 5,8 Mrd. um 25,7 Prozent auf CHF 4,3 Mrd. zurück. Der Bestellsbestand Ende des Jahres weist CHF 1,3 Mrd. aus, ein Minus von 27,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

### Konsequente Umsetzung des Unternehmensprogramms 2008

Auf die sich im Jahresverlauf stark verändernde Marktlage reagierte Oerlikon zeitnah und konsequent. Insgesamt wurde das Unternehmensprogramm 2008 in seinen drei Bestandteilen «Portfolio», «Performance» und «People» forciert umgesetzt.

**Portfolio:** Das Oerlikon Portfolio lässt sich im Verhältnis zu den Kernkompetenzen Beschichtung und Oberflächen-/Grenzflächen-Technologien in drei Gruppen einteilen: im Zentrum stehen erstens Oerlikon Balzers, Solar, Systems und Vacuum. Die Produkte und Services von Oerlikon Balzers, Solar und Systems beruhen unmittelbar auf diesen Technologien, für die Vakuum eine Schlüsselkomponente darstellt. Am nächsten zu diesem Kerngeschäft stehen zweitens Oerlikon Drive Systems und Oerlikon Space als Geschäftseinheiten mit vielfachen

Synergien; und drittens Oerlikon Textile. Synergien liegen in den Bereichen Administration, Einkauf, Fachwissen und Standorte.

Ausgehend von dieser Positionierung verfolgt Oerlikon das Ziel, sein Portfolio weiter zu fokussieren und das Kerngeschäft zu stärken. Die jeweilige Marktlage sowie die Berücksichtigung aller Stakeholder-Interessen bestimmt dabei das Tempo in der Umsetzung der Portfoliostrategie.

2008 wurden wesentliche Fortschritte erzielt:

- Im Februar übernahm die deutsche Singulus das Blu-ray-Linien-Geschäft von Oerlikon Systems.
- Im Juni kaufte die amerikanische Intevac den Festplattenbereich (Magnetic Media Equipment) von Oerlikon Systems.
- Im Oktober und November wurden die wesentlichen Teile des Oerlikon Optics-Geschäfts veräussert; für den Optics Standort in Shanghai laufen weitere Diskussionen.

Ausgangspunkt für die teilweise Devestition von Oerlikon Systems war eine grundlegende strategische Neuausrichtung dieser Business Unit. Um Zukunftsmärkte zu erschliessen, konzentriert sich dieser Geschäftsbereich künftig auf neue Anwendungen in den Bereichen Nanotechnologie und Clean Technologies, zusätzlich zu den Anwendungen für Halbleiter und optische Speichermedien. Das Wafer-Etch-Geschäft in St. Petersburg, Florida (USA), wurde konsequenterweise im Januar 2009 an das Management verkauft.

Für die Business Unit Oerlikon Esec, die aufgrund der Schwäche im Halbleitermarkt starke Umsatzeinbussen sowie einen operativen Verlust verzeichnete, wurden Ende 2008 Verkaufsverhandlungen gestartet. Der Verkaufsvertrag mit der niederländischen BE Semiconductor Industries wurde Ende Januar 2009 unterzeichnet; die Transaktion wird bis Ende April 2009 abgeschlossen sein. Oerlikon Esec wird daher als «nicht fortgeführte Aktivität» bilanziert.

Die erzielten Fortschritte in der Portfoliozusammensetzung erforderten eine Anpassung der Konzernstruktur. Da Oerlikon Balzers die Umsatzschwelle von CHF 500 Mio. zum ersten Mal überschritten hat, wurde es in den Status eines eigenen Segments erhoben. Die Business Unit Oerlikon Systems wurde als «Innovations-Inkubator» neu ausgerichtet und bildet zusammen mit Oerlikon Space das neu benannte Segment Oerlikon Advanced Technologies (früher Oerlikon Components). Diese Struktur bietet den Vorteil, dass das Beschichtungsgeschäft von Oerlikon Balzers als alleinige Business Unit im Segment klarer hervortritt und in seiner Leistungsfähigkeit künftig direkt beurteilt werden kann.

**Performance:** Entsprechend der unterschiedlichen Marktentwicklungen stand in den Kerngeschäftsfeldern das Wachstumsmanagement im Vordergrund, während bei den rückläufigen Business Units konsequente Restrukturierungen und

Kapazitätsanpassungen dominierten. Zum Ende des Jahres stellten sich auch die bis dahin expandierenden Einheiten auf ein stagnierendes bis rückläufiges Geschäft ein.

Insgesamt war 2008 geprägt durch:

- **Hochprofitabler Wachstumsschub bei Oerlikon Solar:** Das neue Segment konnte den Umsatz um 124,8 Prozent auf CHF 598 Mio. steigern (inklusive Innenumsätze auf CHF 628 Mio.) und dabei einen EBIT von CHF 107 Mio. erzielen (was einer EBIT-Marge von 18 Prozent entspricht). Die Expansionsstrategie wurde mit dem Ausbau des Standorts Trübbach, der Eröffnung der Pilotlinie und einer strategischen Partnerschaft mit Flextronics erfolgreich umgesetzt. Als einziger Anbieter am Markt kann Oerlikon Solar Kunden vorweisen, die im industriellen Massstab Dünnschichtsilizium-Solarmodule produzieren. Mehr als 700 000 Module sind bis Jahresende mit Oerlikon Equipment gefertigt worden. Die installierte Kapazität der Oerlikon Solar-Kunden, die entweder produzieren oder die Produktion vorbereiten, summiert sich auf rund 350 MWp.
- **Starkes Wachstum für Oerlikon Coating, Vacuum, Drive Systems und Space:** Bis ins vierte Quartal 2008 waren die Märkte dieser Geschäfte intakt und verzeichneten eine teilweise hohe Nachfrage. Durch regionale Expansion, etwa die Eröffnung von fünf neuen Beschichtungszentren in Asien, und innovative Produkte, etwa die Markteinführung neuer Pumpengenerationen wie TRIVAC NT, konnten diese Bereiche ein Wachstum bis zu 6,8 Prozent erreichen. Hohe Energie- und Rohstoffpreise drückten im ersten Halbjahr vor allem bei Vacuum und Drive Systems den Gewinn.
- **Konsequente Restrukturierung bei Oerlikon Textile, Esec und Systems:** Bereits Ende 2007 stellte sich Oerlikon Textile mit dem Restrukturierungsprogramm «Simplify Oerlikon Textile» auf einen Abschwung ein. Dieses Programm wurde im Berichtszeitraum mehrfach erweitert und beschleunigt. «Simplify Oerlikon Textile» zielt auf eine Reduzierung der Fixkosten um über 20 Prozent bis 2010 (im Vergleich zu 2007) und die

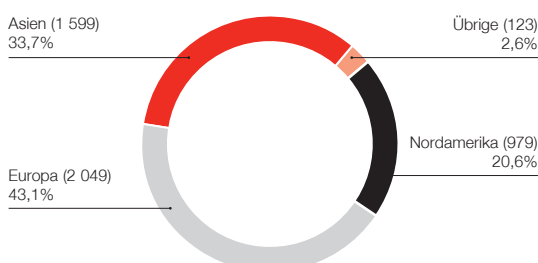
Absenkung des Break Even um CHF 300 Mio ab. Um dies zu erreichen, wird bis 2010 die Hälfte der Produktionsstandorte konsolidiert, die Produktpalette verschlankt und die Anzahl der Mitarbeiter um über 1 000 Festangestellte verringert. Ein Grossteil der Massnahmen – vor allem der Mitarbeiterabbau – wurde 2008 durchgeführt. Hierfür wurden Restrukturierungskosten von CHF 66 Mio. aufgewendet. Das Restrukturierungsprogramm von Oerlikon Textile beinhaltet darüber hinaus gezielte Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie den Ausbau des chinesischen Standorts in Suzhou.

- **Konzernweite Kostenoptimierung:** Um die variablen Kosten im gesamten Konzern weiter zu reduzieren, wurde das segmentübergreifende, globale Sourcing Team neu aufgestellt. Ein zweites Massnahmenpaket des zentral koordinierten Supply-Chain-Managementprojekts erbrachte Kosteneinsparungen von fast CHF 70 Mio. Der engeren Einbindung von Lieferanten, zusammengelegten Einkaufsvolumina sowie der stärkeren Beschaffung aus Niedrigkostenländern kommt dabei eine wesentliche Bedeutung zu – mit dem positiven Zusatzeffekt, dass negative Folgen von Wechselkursschwankungen eingedämmt werden («Natural Hedging»). Der Anteil von Lieferungen aus Niedrigkostenländern wurde von 16 Prozent (2007) auf 18 Prozent (2008) erhöht. Auch die Straffung der Konzernzentrale trug mit Einsparungen von über CHF 30 Mio. zur Optimierung der Kosten bei. Diese Anstrengungen werden 2009 fortgeführt.

**People:** 2008 hat Oerlikon bezüglich Managementstrukturen und Personalentwicklung grundlegende Veränderungen erfahren und weitreichende Massnahmen umgesetzt.

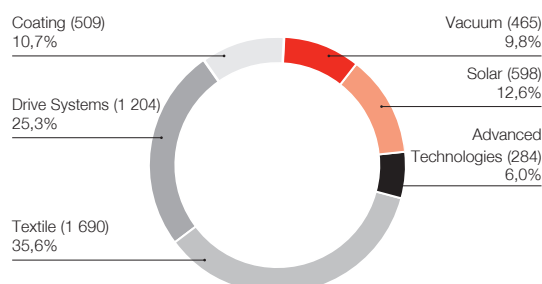
- **Schlankere und effizientere Führungsstrukturen:** Die Neuausrichtung der Konzernzentrale ging einher mit der Einführung einer dezentralen Führungsphilosophie und einer klaren Aufgabentrennung zwischen Segmenten und Konzern. Diese 2007 begonnene Initiative wurde 2008 vollständig umgesetzt. Operative Funktionen wurden dabei von der Konzernzentrale in die Geschäftseinheiten verlagert und werden heute von

**Umsatz 2008 nach Absatzgebiet<sup>1</sup>** in CHF Mio.



<sup>1</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

**Umsatz 2008 nach Segment<sup>1</sup>** in CHF Mio.



<sup>1</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

den Segment-CEOs für das Gesamtunternehmen verantwortet. Die Konzernzentrale konzentriert sich auf strategische Aufgaben und die Steuerung der Unternehmensgruppe, die Gewinn- und Verlustverantwortung liegt vollständig in den Segmenten. Damit rücken die Funktionen näher an die operativen Abläufe, die sie unterstützen, und sorgen für eine höhere Effizienz und Relevanz im realen Geschäftsalltag. Das betrifft vor allem IT, Einkauf, Exportkontrolle und Qualitätsmanagement.

- Neuer und erweiterter Verwaltungsrat: Verbunden mit dem Wechsel des Hauptinvestors war die Erweiterung und Neuwahl des Oerlikon Verwaltungsrats. Ab dem 8. Mai 2008 steht Vladimir Kuznetsov, der bereits seit einem Jahr dem Organ angehörte, diesem Gremium als Präsident vor. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden Kurt J. Hausheer, Hans Ziegler, Carl Stadelhofer und Dr. Urs Andreas Meyer. Das oberste Organ des Unternehmens erfuhr dadurch einen wesentlichen Zugewinn an Kompetenz, Erfahrung und Unabhängigkeit. Um die Planungsprozesse des Konzerns insgesamt weiter zu verbessern, gründete der neue Verwaltungsrat ein Strategy Committee.
- Erweiterung der Konzernleitung: Mit Thomas Babacan, der Oerlikon seit über zehn Jahren angehört, wurde die Position des Chief Operating Officers (COO) wieder besetzt. Jürg Fedier, international erfahren und von dem Chemiekonzern Ciba kommend, schliesst seit Beginn 2009 die Vakanz auf der Position des CFO.
- Anhaltende Investitionen in Aus- und Weiterbildung: Auch 2008 lag ein besonderer Schwerpunkt in der Förderung von Talenten. Das Traineeprogramm wurde erneut aufgelegt. Am Standort Balzers/Trübbach wurden die Lehrwerkstätten in ein modernes Ausbildungszentrum zusammengefasst. Das Programm für Auszubildende blieb mit beinahe 100 neuen Teilnehmern stabil.
- Kapazitätsanpassungen: Trotz steigender Mitarbeiterzahlen in Wachstumsgeschäften haben die notwendigen Restrukturierungen dazu geführt, dass der Personalbestand des Konzerns von 18 711 auf 18 385 gesunken ist (basierend auf den fortgeführten Aktivitäten des Konzerns). Inklusive der nicht fortgeführten Aktivitäten fiel die Anzahl der Mitarbeiter von 19 896 (2007) auf 19 142 (2008).

### Finanzlage des Konzerns

Die Geschäftsentwicklungen 2008 belasteten die finanzielle Situation des Konzerns. Das Eigenkapital des Oerlikon Konzerns betrug CHF 1,1 Mrd. (Vorjahr: CHF 1,9 Mrd.), was 20,4 Prozent der Bilanzsumme entspricht.

Das Eigenkapital des Geschäftsjahres 2008 wurde durch die Abschreibung auf den Goodwill in Höhe von CHF 345 Mio. beeinflusst, wovon CHF 252 Mio. weitergeführte Geschäftsbereiche betreffen.

Der operative Cash Flow 2008 (vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens) beläuft sich auf CHF 411 Mio. (Vorjahr: CHF 678 Mio.). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Einbruch der operativen Leistungen im Textilmaschinen- und Halbleiterbereich zurückzuführen. Das Working Capital fiel um 5,2 Prozent auf CHF 1 099 Mio. Trotz des starken Umsatzrückgangs stieg die Lagerreichweite, vor allem bedingt durch Oerlikon Solar. Für 2009 wurde eine Reihe von Massnahmen definiert, um das Working Capital signifikant zu verringern.

Die Nettoverschuldung des Unternehmens hat 2008 von CHF 1 298 Mio. auf CHF 1 681 Mio. zugenommen. Mit einem Verhältnis der Nettoverschuldung zu einem normalisierten, angepassten EBITDA von unter 3 wurden die Auflagen des Konsortialkredits von CHF 2,5 Mrd. erfüllt.

### Umsatz 2008 nach Regionen und Segmenten<sup>1</sup>

in CHF Mio.	2008	Europa	Asien	Nord-amerika	Sonstige
Textile	1 690	411	893	277	109
Coating	509	298	106	102	3
Solar	598	260	334	4	0
Vacuum	465	263	126	73	3
Drive Systems	1 204	679	73	450	2
Advanced Technologies	284	138	67	73	6
<b>Total</b>	<b>4 750</b>	<b>2 049</b>	<b>1 599</b>	<b>979</b>	<b>123</b>

<sup>1</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

## Wirtschaftlicher Erfolg beruht auf Innovationen

Vor diesem Hintergrund wurden trotz Restrukturierung und Fokussierung zukunftsweisende Investitionen vor allem im Bereich Forschung und Entwicklung fortgesetzt und sogar ausgebaut. Die Investitionen in F&E betragen 2008 CHF 247 Mio. Der Forschungsanteil am Umsatz stieg von 4,5 Prozent auf 5,2 Prozent, was Oerlikon als ein forschungsintensives Unternehmen bestätigt. Unter Einbeziehung des neu gegründeten Scientific Advisory Boards (SAB), in dem fünf international renommierte Spitzenforscher Oerlikon beratend zur Seite stehen, wurden zukunftsweisende Projekte identifiziert und angestossen. Im Mittelpunkt stehen dabei Grundlagenforschungen in den Bereichen Advanced Nanotechnology und Clean Technologies, und hier besonders Themen der Energiespeicherung, -konversion und des -transports. Diese langfristig angelegten Projekte tragen dazu bei, die Innovationskraft des Oerlikon Konzerns dauerhaft sicherzustellen.

Welche Bedeutung dieser Fähigkeit, sich immer wieder neu zu erfinden, zukommt – quasi die DNA des Unternehmens –, zeigen eine Vielzahl neuer Produkte, mit denen das Unternehmen 2008 in den jeweiligen Märkten seine führende Position festigen und ausbauen konnte.

Allen voran Oerlikon Solar. Als erster Anbieter lancierte das Unternehmen 2007 die Micromorph® Tandem-Technologie mit einem Wirkungsgrad, der aufgrund der zweifachen Beschichtung um rund 50 Prozent über der bisherigen amorphen Technologie liegt. Dies ist ein Meilenstein auf dem Weg zur Netzparität, bei der die Produktionskosten von Solarstrom denen konventioneller Stromerzeugung gleichkommen. Nur ein Jahr später, Ende 2008, begannen zwei Kunden – die deutsche Inventux sowie Auria Solar, Taiwan – bereits mit der Produktion von Micromorph® Tandem-Solarmodulen. Gleichzeitig hat Oerlikon Solar mit Amorph High Performance die Basistechnologie weiterentwickelt und dabei die Produktionskapazität um 50 Prozent und die Effizienz der Module um 16 Prozent gesteigert. Der wirtschaftliche Erfolg von Oerlikon Solar wäre undenkbar ohne diese innovativen und zugleich

praxistauglichen Verfahren und den damit verbundenen Technologievorsprung.

Gleiches gilt für Oerlikon Coating. Das Segment stellte mit P3e™ eine revolutionäre Beschichtungstechnologie vor. P3e™ ermöglichte erstmals, mit einem physikalischen Verfahren härteste Schichten bei vergleichsweise niedrigen Temperaturen von bis zu 600 Grad Celsius abzuscheiden und diese in ihren Eigenschaften ganz neu einzustellen. Der wirtschaftliche Erfolg von Oerlikon Coating 2008 und die Widerstandskraft des Segments in der aktuellen Wirtschaftslage beruhen zu einem wesentlichen Teil auf dieser neuen Technologie – vor allem in einem Rekordabsatz der dazugehörigen Anlagen INNOVA.

Jede Business Unit des Oerlikon Konzerns kann mit vergleichbaren Beispielen aufwarten: Oerlikon Barmag präsentierte 2007 mit WINGS eine vollkommen neue Spulentechnologie für die Chemiefaserherstellung – inzwischen sind über 1 600 Einheiten davon verkauft, vor allem nach Indien; Oerlikon Space hat den Auftrag gewonnen, für die Trägerrakete Atlas V 400 einen neuen Interstage Adapter zu entwickeln und zu bauen, welcher die Verbindung zwischen Haupt- und Oberstufe der von United Launch Alliance (ULA) gebauten Rakete darstellt; Oerlikon Esec brachte im vergangenen Jahr die neue Die Bonder Plattform 2100 xP heraus und erhielt dafür den angesehenen Swiss Technology Award 2008.

## Clean Technologies steigert Umsatzanteil

Clean Technologies nehmen bei diesen Innovationen einen zentralen Raum ein. In dem Bewusstsein, dass die drängendsten ökologischen Herausforderungen nur mit sauberen Technologien gemeistert werden können und hier neue, gewaltige Zukunftsmärkte entstehen, erschliesst Oerlikon eine Vielzahl solcher Anwendungsfelder.

Der Umsatzanteil mit Clean-Tech-Produkten, die einen unmittelbar ökologischen Nutzen erzeugen, ist von 8 Prozent 2007 auf 18 Prozent 2008 gestiegen. Hierzu zählen neben den Fertigungsanlagen für Dünnschichtsilizium-Solarmodule Getriebe für

### F&E-Ausgaben<sup>1,2</sup> in CHF Mio.

2008	247
2007	245
2006 <sup>3</sup>	260

<sup>1</sup> In den Forschungs- und Entwicklungsausgaben (fortgeführte Aktivitäten) sind aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von CHF 31 Mio. enthalten (2007: CHF 34 Mio., 2006: CHF 49 Mio.).

<sup>2</sup> Weitergeführte Aktivitäten.

<sup>3</sup> Aggregierte Zahlen für Saurer und Oerlikon für das Gesamtjahr.

### Eigenkapital<sup>1</sup> in CHF Mio.

2008	1 093
2007 <sup>2</sup>	1 858
2006	1 488

<sup>1</sup> Zurechenbar auf Konzernaktionäre.

<sup>2</sup> Angepasst.

### Operativer Cash Flow<sup>1</sup> in CHF Mio.

2008	411
2007	678
2006	372

<sup>1</sup> Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

Elektrofahrzeuge und Windkraftanlagen oder Vakuumpumpen für den Solarmarkt. Zählt man den Umsatzanteil derjenigen Produkte hinzu, die sich mittelbar vorteilhaft für die Umwelt auswirken – etwa durch die Verringerung des Energieverbrauchs bei Dünnschichtbeschichtungen oder energieeffiziente Anwendungen – liegt der Umsatzanteil der Clean-/Efficient-Produkte weitaus höher.

### Renova als strategischer Investor

Renova steht als Hauptinvestor des Konzerns hinter seinem Investment und der Innovationsstrategie und unterstützt diese aktiv. Im Vorfeld der Generalversammlung vom 8. Mai 2008 erhöhte Renova signifikant ihren Anteil und hält heute mehr als 40 Prozent der Oerlikon Aktien. Dieses weitreichende Engagement gibt Oerlikon gerade in der jetzigen Marktlage die notwendige Stabilität, die langfristig angelegte Strategie im Aufbau zu einem der weltweit führenden Konzerne rund um Oberflächen-/Grenzflächen-Technologien, Nanotechnologie und Clean Technologies konsequent zu verfolgen.

Die Renova Gruppe ist zudem für Oerlikon ein wichtiges Bindeglied in den osteuropäischen Markt. Mit einem Umsatzanteil von erst 2 Prozent in dieser Region besteht hier weiteres Wachstumspotenzial für Oerlikon. Neben der Expansion des bereits bestehenden Geschäfts – so wird in diesem Jahr ein erstes Beschichtungszentrum in der Nähe Moskaus eröffnet – sind weitere Anknüpfungspunkte im Bereich neuer Technologien vorhanden, vor allem bei der Nanotechnologie. Die russische Regierung hat ein Förderprogramm in Höhe von bis zu EUR 5,6 Mrd. aufgelegt, um die russische Nano-Forschung und -Industrie innerhalb der kommenden Jahre an die Weltspitze zu führen. Mit der russischen Förderagentur Rusnano hat Oerlikon einen Kooperationsvertrag geschlossen und erste Projekte initiiert. Um die Markterschließung Russlands und Osteuropas zu koordinieren, hat Oerlikon Mitte 2008 in Moskau ein erstes Büro eröffnet.

Generell setzt Oerlikon seine Strategie der regionalen Expansion als einen zentralen Wachstumsmotor fort. Der Ausbau des Geschäfts in Asien – und zwar sowohl als Absatzmarkt als auch als Produktionsstandort – nimmt dabei eine Schlüsselstellung ein.

### Ausblick 2009

Zum Jahresende 2008 hat sich das allgemeine wirtschaftliche Umfeld verschlechtert. Die wichtigsten Industrieländer befinden sich in einer ausgeprägten Rezession; die wichtigsten Schwellenländer, die in den vergangenen Jahren ein wesentlicher Motor der Weltwirtschaft waren, verlieren deutlich an Schwung. Diesem Umfeld kann sich der Konzern trotz führender Produkte und Marktstellungen nicht entziehen.

Ein zentrales Merkmal der aktuellen Wirtschaftslage ist die hohe Volatilität, die die Abgabe verlässlicher Prognosen schwierig macht. Deshalb verzichtet Oerlikon bis auf weiteres darauf, einen mit konkreten Zahlen hinterlegten Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr und darüber hinaus zu geben. In der aktuellen Situation beschränkt sich das Unternehmen auf Trendaussagen und wird erst dann wieder zur gewohnten Praxis spezifischer Einschätzungen zurückkehren, wenn Vertrauen und Verlässlichkeit in die Märkte zurückgekehrt sind.

Für den Textilmaschinenbereich erwartet Oerlikon bis 2010 keine Markterholung. Nicht auszuschließen ist auch, dass es zu einem weiteren Rückgang kommt. Die jüngst beschlossenen Fördermassnahmen etwa der chinesischen Regierung zeigen bislang keine Wirkung. Oerlikon Textile wird davon erst mittelfristig profitieren. Für die bislang wachstumsstarken Geschäftsbereiche Oerlikon Coating, Vacuum und Drive Systems erwarten wir flache bis rückläufige Märkte. Auch Oerlikon Solar stellt sich auf eine Wachstumspause ein. Oerlikon Space wird in seinem stark regulierten Markt das Wachstum fortsetzen.

Insgesamt steht der Oerlikon Konzern vor einem schwierigen und herausfordernden Jahr 2009.

Alle Business Units haben sich auf diese Szenarien eingestellt und entsprechende Massnahmen getroffen bzw. geplant. Der Fokus liegt in allen Bereichen auf Kosten und Cash-Flow-Management, Verbesserung der operativen Effizienz und Sicherung der Profitabilität. Mit verlängertem Urlaub, Kurzarbeit, Kapazitätsanpassungen, Einstellungsstopp, Einfrieren der Gehälter u.a. haben sich die Geschäftsfelder bereits zum Jahreswechsel je nach Ausprägung der jeweiligen Marktlage auf die veränderten Rahmenbedingungen eingestellt.

Doch der Oerlikon Konzern ergreift nicht nur reagierende Massnahmen, um die Herausforderungen dieser Zeit zu bewältigen. Mit Hochdruck wird daran gearbeitet, das Portfolio weiter um die Kernkompetenzen Oberflächen-/Grenzflächen-Technologie auszurichten und mit Anwendungen der Nanotechnologie und Clean Technologies neue Zukunftsmärkte zu erschliessen. Die Investitionen in Forschung und Entwicklung und in zentrale Produktinnovationen bleiben deshalb trotz einer notwendigen Priorisierung der Projekte auf einem hohen Niveau. Mit dieser Neuausrichtung steht Oerlikon vor einer fundamentalen Restrukturierung und Repositionierung, welche zwei bis drei Jahre in Anspruch nehmen wird.

Mit beidem – deutliche Effizienzsteigerungen sowie fortgeführte Innovation – stellt Oerlikon sicher, die aktuellen Herausforderungen zu meistern und gestärkt aus der Krise hervorzugehen.

# Oerlikon Textile

Der Markt für Textilmaschinen befindet sich seit Ende 2007 in einem beispiellosen Konjunkturabschwung. Mit einem tiefgreifenden Restrukturierungsprogramm stellte sich Oerlikon Textile bereits vor dem Markteinbruch darauf ein. Der Umsatz des Segments ging auf CHF 1 690 Mio. zurück (-37,8 Prozent), bei einem EBIT von CHF -281 Mio. Im EBIT enthalten sind Einmalaufwendungen in Höhe von CHF 255 Mio. (Wertberichtigungen und Restrukturierungskosten). Der Auftragseingang brach um 48,6 Prozent auf CHF 1 364 Mio. ein. Eine Belebung des Textilmaschinenmarkts wird nicht vor 2010 erwartet.

## Kennzahlen Oerlikon Textile

in CHF Mio.	2008	2007	Δ (%)
Bestellungseingang	1 364	2 655	-48,6
Bestellungsbestand	443	821	-46,0
Umsatz	1 690	2 719	-37,8
EBIT	-281	208	



«Mit aller Konsequenz richten wir uns mit dem Restrukturierungsprogramm Simplify Oerlikon Textile für die Zukunft aus, sodass wir mit dem kommenden Aufschwung unsere Marktführerschaft in allen Technologiebereichen festigen und weiter ausbauen werden.»

Dr. Carsten Voigtländer, CEO Oerlikon Textile



## Segmentüberblick

Nach mehr als zwei Jahren kontinuierlichen Wachstums und nach Rekordumsätzen im Jahr 2007 drehte die Nachfrage Anfang 2008 binnen weniger Monate auf einen historischen Abwärtstrend. Der deutsche Maschinen- und Anlagenbauverband VDMA meldete für Textilmaschinen einen Rückgang im Auftragseingang von über 60 Prozent im Jahr 2008. Gründe dafür waren aufgebaute Überkapazitäten im Chemie- und Stapelfaserbereich, hohe Rohstoff- und Energiepreise, ausgelaufene bzw. veränderte Subventionsprogramme in China und Indien sowie ungünstige Wechselkurse. Bis Jahresende erreichte der starke Nachfragerückgang alle Bereiche von Oerlikon Textile – nun noch einmal verschärft durch die weltweite Finanzkrise. Dennoch war Oerlikon Textile in der Lage, seine führende Markt- und Technologiestellung zu behaupten und punktuell sogar auszubauen.

Den zyklischen wirtschaftlichen Abschwung antizipierend, hatte das Management bereits Ende 2007 ein tiefgreifendes und umfangreiches Restrukturierungsprojekt «Simplify Oerlikon Textile» initiiert und für 2008 Restrukturierungskosten in Höhe von rund CHF 20 Mio. eingeplant. Aufgrund der sich verschärfenden Entwicklung 2008 wurde dieses Programm erweitert und beschleunigt implementiert mit dem Ziel, die Fixkosten bis 2010 um über 20 Prozent zu senken (Vergleichswert 2007) sowie den Break-Even um mehr als CHF 300 Mio. zu reduzieren.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden folgende Kernmassnahmen getroffen:

- Halbierung der weltweiten Produktionsstandorte bis 2010. Neun Produktionsstandorte wurden seit 2007 bereits konsolidiert bzw. geschlossen;
- Fokussierung des Produktportfolios auf langfristig profitable Textilmaschinen;
- Weitere Optimierung der Geschäftsprozesse und stärkere Nutzung der Synergien zwischen den textilen Technologien innerhalb des Segments;
- Anpassung des Personalbestands um über 1 000 Mitarbeitende in Europa – diese Massnahme wurde 2008 bereits abgeschlossen;
- Gezielte Investitionen in Forschung und Entwicklung zum Ausbau der technologischen Führungsposition. 2008 flossen rund CHF 100 Mio. in die Neu- und Weiterentwicklung der Produkte;
- Modernisierung der Produktionsstätten.

In Summe ist dies das umfassendste Restrukturierungsprogramm von Oerlikon Textile in der jüngeren Unternehmensgeschichte.

Eine Erholung des Markts erwartet Oerlikon Textile frühestens für 2010. 2009 wird der eingeschlagene Kurs mit «Simplify Oerlikon Textile» konsequent fortgesetzt. Ein weiterer Rückgang des Textilmaschinengeschäfts kann zurzeit nicht ausgeschlossen werden. Oerlikon Textile wird mit hoher Flexibilität und Konsequenz auf die Marktentwicklung reagieren.

## Geschäftsverlauf

Der internationale Markt für Chemiefasern und die entsprechenden Anlagen, Maschinen und Komponenten war 2008 stark rückläufig. Nicht zuletzt aufgrund der hohen Rohstoffpreise und der vorhandenen Überkapazitäten sank das Volumen in einzelnen Produktlinien im vergangenen Geschäftsjahr um bis zu 60 Prozent. In fast allen Technologiebereichen standen aufgrund fehlender Kreditfreigaben Verschiebungen von Kundenprojekten auf der Tagesordnung.

Am Markt konnte sich die Business Unit vor allem mit ihrem neuen Konzept für die Chemiefaser-Spinnerei «WINGS» (Winder INtegrated Godet Solution) durchsetzen. Das Ende 2007 erstmals präsentierte Produkt steigert die Effizienz durch eine ganz neue Fadenführung um über 30 Prozent. WINGS ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie innovative Produkte im Abschwung die Marktposition stärken. 2008 wurden mehr als 1 600 WINGS-Spinnstellen verkauft, davon allein 1 400 nach Indien.

Dank ständiger Produktinnovationen mit einem Fokus auf Energieeinsparung (e-save) und der konsequenten Ausrichtung auf die Kernprodukte konnte die Marge der Business Unit weiter verbessert werden.

## Schwerpunkte

**Weitere Marktdurchdringung mit WINGS:** Das Markt- und Anwendungspotenzial für das zur ITMA München 2007 neu eingeführte Konzept WINGS ist längst nicht ausgeschöpft. Die Revolutionierung der weltweiten Chemiefaser-Herstellung mit WINGS wird 2009 fortgesetzt.

**Simplify Oerlikon Barmag:** Mit dem Projekt «Barmag Kompakt» wurden am Hauptstandort Remscheid bereits nahezu alle relevanten Geschäftsprozesse neu ausgerichtet. So wurde in eine moderne und flexible Fertigungsstrasse für die Wickler-Produktion investiert. Dies wird ab 2009 zur Reduzierung der Gewinnschwelle erheblich beitragen.

## Ausblick

Die Finanz- und Bankenkrise wird in punkto Investitionsbereitschaft innerhalb des Chemiefasermarktes vermutlich noch bis 2010 zu spüren sein. Ein positiver Nebeneffekt ist dabei allerdings, dass die Rohstoffpreise wieder auf das Niveau von 2007 gesunken sind, sodass auch für Oerlikon Barmag-Kunden wieder Gewinne zu erzielen sein dürften.



Oerlikon Neumag konnte trotz eines schwierigeren Geschäftsumfelds den Auftragseingang für Nonwoven-Anlagen nahezu halten. Mitte des Jahres ist der weitere Ausbau der Spinnvlies-Laboranlage in Neumünster um zwei weitere Spinnbalken erfolgt. Erfreulich war der Abschluss eines Grossauftrags mit der Firma Concert über eine neue Produktionslinie für einen Standort in Deutschland. Mit dieser neuen Anlagenkonfiguration können nun nahezu alle Entwicklungsanforderungen im Hygiene-Bereich erfüllt werden. Des Weiteren haben eine Reihe von Detailinnovationen bei den Spinnvlies-Anlagen zu deutlich verbesserten Leistungsparametern geführt.

Im Bereich der Teppichgarn-Anlagen konnte zwar das hohe Vorjahresniveau nicht ganz erreicht werden, die internen Umsatz- und Auftragseingangsplanungen wurden jedoch deutlich überschritten. Vor allem die amerikanischen und europäischen Märkte trugen hierzu bei.

Der Markt für Stapelfasern aus Polyester, der in den beiden Jahren zuvor durch Überkapazitäten und Konsolidierungen in China geprägt war, zeigte 2008 erste Anzeichen einer leichten Erholung. Dennoch hat sich die anhaltende Investitionszurückhaltung deutlich auf die Unternehmenszahlen ausgewirkt.

**Nonwoven-Spezialitäten weiter ausbauen:** Oerlikon Neumag konnte 2008 bei fast allen der zehn weltweit bedeutendsten Produzenten von Krempelvliesen erfolgreich Projekte abschliessen. Damit etablierte sich Oerlikon Neumag als feste Grösse unter den «Top 3» der Gesamtlösungsanbieter. Zum Jahresende konnten trotz der allgemein rückläufigen Nachfrage weitere Folgeaufträge abgeschlossen werden.

**Weitere Marktdurchdringung bei Teppichgarnen:** Oerlikon Neumag führte 2008 die neue Bulkfed Continuous Filament (BCF)-Anlagengeneration SYTEC ONE für Teppichgarne zur Marktreife. Die erste Produktionsanlage wurde erfolgreich in Betrieb genommen. 2008 verkaufte die Business Unit über 100 Einheiten dieser neuen Maschinengeneration. Der weitere Rollout ist ein Schwerpunkt für 2009.

Das Geschäftsvolumen für Nonwoven-Anlagen wird 2009 auf einem ähnlichen Niveau wie 2008 erwartet. Die Marge wird sich tendenziell verbessern, nicht zuletzt durch Innovationen im Krempelvliesbereich. Diese werden im nächsten Jahr im Markt eingeführt und tragen zu einer positiven Entwicklung des Geschäftsbereichs bei. Für Teppichgarne wird 2009 ein Nachfragerückgang auf ein durchschnittliches Auftragsniveau erwartet. Die Märkte für synthetische Stapelfasern werden sich voraussichtlich weiter erholen.

Oerlikon Saurer, Produzent von Zwirn- und Stickmaschinen, blickt auf ein schwieriges Geschäftsjahr 2008 zurück. Die Nachfrage hat sich weiter stark abgeschwächt. Dies führte zu einer Reduktion des allgemeinen Marktvolumens von bis zu 35 Prozent, worauf sich die Business Unit im zweiten Halbjahr 2008 mit Personalanpassungen eingestellt hat. Trotz der erschwerten Bedingungen ist es Oerlikon Saurer gelungen, mit innovativen Produkten und attraktiven Service-Leistungen bis zu 5 Prozent Marktanteil zu gewinnen.

Im Zwirnbereich entwickelten sich die Produktsegmente Reifencord und Industriegarne dank der gestiegenen Nachfrage aus Asien und Osteuropa positiv. Der Bedarf nach Stapelfasergarn-Zwirnanlagen ist aufgrund der Finanzkrise in den USA und der Einbrüche in den Hauptmärkten China, Indien und der Türkei drastisch zurückgegangen. Das Originalteilegeschäft schwächte sich im letzten Quartal des Jahres dem allgemeinen Trend folgend ab.

Im Stickbereich war die Nachfrage bereits auf einem sehr tiefen Niveau und hat sich 2008 nochmals weiter reduziert. Dank der stark verbesserten Produktleistung konnte Oerlikon Saurer namhafte Schlüsselkunden des Wettbewerbs für sich gewinnen. Die erste Anlage mit schwenkbarem Soutache- und Pailletten-System hat erfolgreich den Feldtest bestanden.

**Konzentration auf das Kerngeschäft:** Oerlikon Saurer hat das Produktportfolio 2008 bereinigt, um mit innovativen und marktgerechten Produkten und Leistungen im Kerngeschäft noch besser vom kommenden Marktaufschwung zu profitieren. 2008 wurde beispielsweise die WINPRO-Technologie (Spinn- und Zwirnsystem für Langstapelfasern) eingestellt.

**Nachhaltige Lösungen entwickeln:** Die von Oerlikon Textile forcierte e-save-Strategie zur Reduktion des Energiebedarfs der Produkte – oder alternativ die Steigerung der Produktivität bei gleichem Energiebedarf – wurde vom Markt sehr positiv aufgenommen. Die Bereitschaft der Kunden ist gross, in die neuen Technologien zu investieren und deren Prozesse anzuwenden. Oerlikon Saurer arbeitet intensiv an der Entwicklung dieser nachhaltigen Energiesparlösungen.

Für 2009 ist nicht von einer nennenswerten Belebung des Markts für Zwirn- und Stickerei-Maschinen auszugehen. Erst eine Verbesserung des allgemeinen Konsumverhaltens, die nicht vor 2010 zu erwarten ist, dürfte zu steigenden Aufträgen führen. Zusätzliche Restrukturierungsmassnahmen können 2009 nicht ausgeschlossen werden.

## oerlikon schlafhorst

### Geschäftsverlauf

Der Stapelfasergarmarkt erlebte 2008 einen bisher beispiellosen Abschwung, welcher alle bisherigen zyklischen Abschwünge in Geschwindigkeit und Ausmass übertraf. Die weltweite Nachfrage brach je nach Technologie teilweise um mehr als 50 Prozent ein. Oerlikon Schlafhorst konnte diesen Abschwung durch seine drei Technologiefelder Rotorspinnen, Ringspinnen und Spulen im Vergleich zum allgemeinen Markt zunächst abfedern. Das Package-Winding-Geschäft erlebte bis weit in das Jahr einen soliden Auftragseingang. Zum Jahresende war der schwache Markt auch in diesem Bereich spürbar. Rotorspinnmaschinen waren nur schwach gefragt. Ringspinnmaschinen standen unter einem hohen Preisdruck.

Mit Blick auf den sich fortsetzenden Abschwung setzte Oerlikon Schlafhorst eine umfangreiche Restrukturierung um. Bereits im ersten Halbjahr wurden massive Anpassungen von Produktions- und Personalkapazitäten vor allem in Deutschland vorgenommen. Insgesamt wurden 400 Arbeitsplätze abgebaut. Im zweiten Halbjahr kündigte die Business Unit die Konsolidierung ihrer drei Produktionsstandorte in Deutschland an. Dies wird 2009 zu einem weiteren Arbeitsplatzabbau von mehr als 15 Prozent führen. Nach der Umsetzung wird diese Restrukturierung spätestens ab 2010 zur erheblichen Senkung der Gewinnschwelle um 20 Prozent (Vergleichswert 2007) beitragen.

### Schwerpunkte

**Ausbau asiatischer Standorte:** Die Vorbereitungen des neuen Produktionsstandortes im indischen Halol wurden 2008 weitestgehend abgeschlossen, sodass 2009 mit der Produktion begonnen werden kann. Die Verlagerung der Produktion der manuellen und semiautomatischen Rotorspinnmaschinen der BD-Serie aus Tschechien wurde ebenfalls 2008 eingeleitet. 2009 wird diese Produktlinie aus Suzhou, China, geliefert werden.

**Marktposition weiter stärken:** Mit dem neu eingeführten AUTOCONER 5 und AUTOCONER 5S in der Spulentechnologie sowie der ZINSER 360 in der Ringspinnentechnologie wird Oerlikon Schlafhorst sowohl im High-End- und Mid-Range-Bereich als auch in der Nischenanwendung für Färbespulen weitere Marktanteile gewinnen.

### Ausblick

Oerlikon Schlafhorst erwartet für das Jahr 2009 einen weiteren Rückgang der Umsätze. Die laufende Restrukturierung führt zu einer Verringerung der Standorte mit zentralisierten Prozessen und stark verringerten Kosten. Ferner gilt es, in allen Technologiebereichen weitere Marktanteile zu gewinnen, vor allem im Mid-Range-Segment bei Ringspinnmaschinen. Zudem werden weitere Anstrengungen unternommen, um mit geringeren Herstellungskosten die Gewinnschwelle weiter senken.

## oerlikon textile components

Das vor allem im zweiten Halbjahr stark rückläufige Maschinen-geschäft in allen Technologiebereichen der Chemiefaser-, Stapelfasergarn- und Vliesstoffherstellung führte auch bei Oerlikon Textile Components zu einer deutlichen Marktabschwächung zum Ende des Jahres.

Durch die bereits 2008 eingeleiteten Massnahmen des Simplify-Projekts gelang es der Business Unit jedoch, ein positives Ergebnis zu erzielen. Dies resultierte vor allem aus der Verringerung der Anzahl der Verkaufsagenten, der Konzentration der Vertriebsseinheiten und der Reduzierung von Produktionsstandorten.

Ein prägendes Ereignis 2008 war der Brand am Standort in Singapur. Den damit verbundenen Produktionsausfall kompensierte die Business Unit aufgrund ihrer flexiblen Aufstellung und dank der hervorragenden Zusammenarbeit aller Mitarbeiter und Produktionsstätten bereits nach nur wenigen Wochen.

**Flexibilität weiter erhöhen:** Um zukünftig noch schneller und besser auf Marktschwankungen reagieren zu können, führt die Business Unit eine Optimierung ihrer Geschäftsprozesse durch. Dabei erhöht die Zentralisierung der Abläufe die Synergien innerhalb der Business Unit, zum Beispiel zwischen Produktion, Einkauf, Controlling und Produkt-Management.

**Modernisierung der Produktionsabläufe:** Mit der Modernisierung ihrer Produktionsstandorte, z.B. in Münster, Deutschland, wird die Business Unit ihre Wirtschaftlichkeit weiter steigern. Die Neudefinition der Produktionsprozesse für die Produktlinien Accotex und Daytex birgt ein erhebliches Potenzial zur Qualitätsverbesserung bei gleichzeitiger Optimierung der Produktionsabläufe.

Durch die Stilllegung zahlreicher Maschinen und Anlagen können Kunden teilweise auf adäquate Ersatzteile ihrer eigenen Maschinen zurückgreifen. Neuinvestitionen in Premium-Komponenten von Oerlikon Textile Components erwartet die Business Unit auf einem niedrigeren Niveau als 2008.



### Ein Top-Player in Indien

Wellknown Polyesters erhielt als einer der führenden Produzenten von Air Textured Yarn (ATY) und Draw Textured Yarn (DTY) die erste Pre Oriented Yarn (POY)-Produktionsanlage mit zwölf neuen WINGS-Maschineneinheiten von Oerlikon Barmag. Der indische Hersteller bietet eine einzigartig breite Palette von Spezialitätengarnen an und setzt auf Innovation sowie auf höchste Qualität. Sein Maschinenpark ist ausgestattet mit neuester Technologie.

Die gesamte Ausstattung für die POY- und Fully Drawn Yarn (FDY)-Produktion sowie eine Polykondensationsanlage, die sich im Aufbau befindet, stammt von Oerlikon Barmag. Wellknown Polyester sprach Oerlikon Barmag als langjährige Partnerin auch das Vertrauen im Zuge der Verfolgung ehrgeiziger Wachstumspläne aus. «Wir wollen in den nächsten Jahren in unserem Marktsegment einer der drei Top-Player Indiens werden», sagt Anil Gupta, Managing Director von Wellknown Polyesters. «Dazu brauchen wir wegweisende Maschinenkonzepte wie das der WINGS.»

### Trendsetter WINGS spart Platz und Zeit

WINGS steht für Winding INtegrated Godet Solution. Als komplette Aufwickel-einheit für POY-Garne hebt die Spulmaschine die bislang übliche räumliche Trennung von Galetten und Wickler auf. Der bedienungsfreundliche Aufbau, die ausgeklügelte Fadenführung und die einfacheren Anlegevorgänge sparen nicht nur viel Platz und Zeit, sondern erlauben die schnellere Produktion von äusserst homogenem Qualitätsgarn. «Die Maschine ist ein echter Trendsetter und ermöglicht uns eine noch effizientere POY-Produktion», betont Anil Gupta. Der auf den POY-Spinnprozess folgende DTY-Texturierprozess läuft wegen der hohen POY-Qualität mit höheren Prozessgeschwindigkeiten bei gleichzeitig verringerten Prozessunterbrechungen. «Damit haben wir eine Trumpfkarte in einem anspruchsvollen Markt mit Margen, die eine immer grössere Herausforderung darstellen», sagt Anil Gupta.

**«Unsere Vision lebt durch Innovation, Qualität und Differenzierung. Dazu brauchen wir internationale Partner wie Oerlikon Barmag.»**

Anil Gupta, Managing Director Wellknown Polyesters Limited, Indien



# Oerlikon Coating

Um die Transparenz weiter zu erhöhen, ist Oerlikon Balzers ab 2008 die einzige Business Unit im Segment Oerlikon Coating. Oerlikon Systems, bis jetzt Teil von Oerlikon Coating, wird neu unter Oerlikon Advanced Technologies geführt (früher Oerlikon Components).

Oerlikon Coating weist 2008 hervorragende Resultate aus. Die Business Unit Oerlikon Balzers übertraf im Umsatz erstmals die Grenze von CHF 500 Mio. Der Umsatz stieg um 2,4 Prozent auf CHF 509 Mio. Vor Restrukturierungskosten und dem Wertminderungsaufwand auf Sachanlagen von CHF 6 Mio. wuchs der EBIT auf CHF 84 Mio. – das beste Ergebnis seit Bestehen von Oerlikon Balzers. Die Gewinnmarge sank vor Restrukturierungskosten und dem Wertminderungsaufwand auf Sachanlagen leicht auf 16,5 Prozent im Jahr 2008 verglichen mit 16,7 Prozent im Jahr 2007.

## Kennzahlen Oerlikon Coating

in CHF Mio.	2008	2007 <sup>1</sup>	Δ (%)
Bestellungseingang	509	497	2,4
Bestellungsbestand	–	–	
Umsatz	509	497	2,4
EBIT	78	83	–6,0

<sup>1</sup> Pro forma.



**«Kontinuierlich neue Industriestandards für hoch entwickelte Oberflächentechnologien zu setzen, ist der Schlüssel zu unserem nachhaltigen und profitablen Wachstum.»**

**Dr. Hans Brändle, CEO Oerlikon Coating**



## Geschäftsverlauf

Zum ersten Mal übertraf Oerlikon Balzers die CHF 500-Mio.-Marke im Umsatz – ein Meilenstein in der 30-jährigen Geschichte des nachhaltigen Wachstums. Die Business Unit wuchs 2008 um 2 Prozent bei aktuellen Währungskursen und um 8 Prozent ohne Währungseinflüsse. Das Jahr 2008 war gekennzeichnet von einem starken Aufschwung von 12 Prozent in den ersten sechs Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, einer abgeschwächten Wachstumsrate von 6 Prozent im dritten Quartal, gefolgt von einem deutlichen Rückgang von –16 Prozent im vierten Quartal aufgrund der Krise in der Automobilindustrie. Ohne Währungseinflüsse lag das Wachstum bei 19 Prozent im ersten Halbjahr, bei 10 Prozent im dritten Quartal und entsprechend bei –12 Prozent im vierten Quartal. Sowohl der Beschichtungsservice, der rund 90 Prozent zum Umsatz von Oerlikon Balzers beitrug, sowie der Anlagenverkauf in die Werkzeugindustrie haben 2008 zum Wachstum bei stabiler Währung beigetragen.

Die Profitabilität konnte durch ein Effizienzsteigerungsprogramm verbessert werden. Ein neu entwickeltes Informationssystem steigerte die Transparenz und ermöglichte so einen konsequenten Leistungsvergleich der fast 90 Beschichtungszentren. Ein wesentliches Resultat war die verbesserte Nutzung der Anlagen durch Verlagerungen an andere Standorte. Insgesamt hat sich die Gewinnspanne der Top-50-Zentren in den letzten zwei Jahren um 3 Prozentpunkte verbessert. Noch stärker hat

sich das Programm auf die nächsten 25 Beschichtungszentren ausgewirkt, die sich im gleichen Zeitraum um 9 Prozentpunkte verbessern konnten.

Die Integration der früheren VST Keller in Oerlikon Balzers wurde erfolgreich abgeschlossen. Von Anfang an konnte der Marktführer für Plasmabehandlungen grosser Werkzeugformen eine ähnlich hohe Profitabilität wie die restliche Business Unit erreichen. Die Erweiterung der globalen Präsenz wurde vorangetrieben. Mit der Akquisition von Suomen Plasmapiinta Oy (SPP), machte Oerlikon Balzers seinen ersten Schritt in den finnischen Markt. Fünf weitere Zentren wurden im schnell wachsenden asiatischen Markt eröffnet.

2008 war ein Rekordjahr für den Verkauf von Beschichtungsanlagen an Werkzeughersteller. Besonders die INNOVA Anlagen mit der innovativen P3e™-Technologie waren ein Verkaufserfolg. Aufgrund des sich abzeichnenden Abschwungs im zweiten Halbjahr 2008 hat das Management mit der Reduktion von temporär angestellten Mitarbeitern begonnen. Im vierten Quartal wurde ein weiterer Stellenabbau eingeleitet. Das Ziel dieser Massnahmen war es, die hohe Rentabilität zu erhalten und gleichzeitig die notwendigen Ressourcen für den nächsten Aufschwung bereitzuhalten. Die Restrukturierungskosten und die Wertminderung auf das Sachanlagevermögen beliefen sich 2008 auf CHF 6 Mio.

## Schwerpunkte

**Expansion:** Ein strategischer Fokus liegt auf der fortgesetzten Expansion in Asien. 2008 haben drei zusätzliche Beschichtungszentren ihre Produktion in China aufgenommen, ein weiteres folgte Anfang 2009. Insgesamt betreibt Oerlikon Balzers nun sieben Beschichtungszentren in China, welche 2008 über 30 Prozent Wachstum verzeichnen konnten. Mit dem Joint Venture PT Oerlikon Balzers Artoda Indonesia in Jakarta, Indonesien, ist Oerlikon Balzers die treibende Kraft in diesem Wachstumsmarkt. Mit der Eröffnung weiterer Beschichtungszentren in Asien 2008 und zu Beginn 2009 betreibt Oerlikon Balzers nun vier Beschichtungszentren in Korea und jeweils fünf in Japan und Indien. Aufgrund der veränderten Nachfrage mussten zwei Beschichtungszentren in Nordamerika und eines in Brasilien geschlossen werden. Somit hat Oerlikon Balzers Anfang März 2009 87 Beschichtungszentren in 31 Ländern.

**Innovation:** Die Hochleistungs-Puls-Technologie wird zunehmend Basis für die Weiterentwicklung der technologischen Möglichkeiten. Oerlikon Balzers setzt neue Industriestandards mit PPD™ und P3e™. Pulsed Plasma Diffusion (PPD™) wird das traditionelle Hartverchromen für mittlere und grosse Werkzeugformen ersetzen. Dank dieser neuen Lösung werden Nebenprodukte wie das gesundheits- und umweltschädliche Chrom VI eliminiert. Die Pulse Enhanced Electron Emission (P3e™) Technologie ist ein Durchbruch bei Beschichtungsprozessen. Auf der neusten Beschichtungsanlage INNOVA installiert, ermöglicht P3e™ die Abscheidung von Oxid-basierenden Schichten und bietet dadurch neue Möglichkeiten für das Design und die Leistungsfähigkeit von Zerspanungswerkzeugen. Alle führenden Werkzeughersteller haben sich für diese innovative Beschichtungsanlage entschieden.

## Ausblick

Angesichts eines zu erwartenden zweistelligen Umsatzrückgangs liegt der primäre Fokus auf der Profitabilität.

Gleichzeitig werden Innovation, Business Excellence und die Expansion in neue geografische Märkte vorangetrieben. Ein erstes Beschichtungszentrum wird Mitte 2009 in Elektrostal, Russland, errichtet, um den dort kontinuierlich wachsenden Bedarf nach Hochleistungs-Beschichtungen zu decken. Inklusive Russland wird Oerlikon Balzers in 32 Ländern vertreten sein. Als zweite Priorität für 2009 gilt es, die Organisation für weiteres

substanzielles Wachstum vorzubereiten. Das wird Oerlikon Balzers in die Lage versetzen, überproportional vom nächsten Aufschwung zu profitieren und ist die Voraussetzung für fortgesetztes, profitables und nachhaltiges Wachstum über dem Marktdurchschnitt.



**KIA MOTORS**  
The Power to Surprise™

### 25 Prozent mehr Produktivität

Das Werk des koreanischen Automobilherstellers Hyundai/Kia im slovakischen Zilina ist in jeder Hinsicht rekordverdächtig. Bestes Beispiel: die Produktion eines Fahrzeugs gelingt in nur 18 Stunden. Andere Automobilhersteller brauchen teilweise mehr als das Doppelte. Als In-Kyu Bae – Präsident und CEO Kia Motors Slovakia – seinen Management-Kollegen in Korea solche Kennzahlen aus der Produktion präsentierte, kamen diese aus dem Staunen nicht mehr heraus. Innerhalb des Konzerns setzt das osteuropäische Werk die Benchmarks.

Ein Schlüsselfaktor für die überragende Performance heisst «Pulsed Plasma Diffusion» (PPD™). Mit diesem Verfahren beschichtet Oerlikon Balzers die Formwerkzeuge für Kia Motors Slovakia und löst damit das herkömmliche Hartverchromen ab. Die Lösung von Oerlikon Balzers hat laut Präsident Bae vier entscheidende Vorteile: Erstens ist PPD™ absolut umweltfreundlich – im Gegensatz zum toxischen Hartverchromen eine «Clean Technology» par excellence. Zweitens halten PPD™-behandelte Werkzeuge solange das entsprechende Fahrzeug produziert wird. Hartverchromte Werkzeuge hingegen müssen alle sechs Monate neu beschichtet werden. Drittens eliminiert die PPD™-Technologie das Problem von kleinen, eingelagerten Partikeln in der Hartchrombeschichtung, die zu mangelhaften Oberflächen der produzierten Teile führen. «In der Vergangenheit haben wir viel Zeit damit verbracht, die Presswerkzeuge zu warten», sagt Herr Bae. «Mit PPD™-behandelten Werkzeugen entfallen die hohen Wartungskosten.» Und viertens: «Mit den hartverchromten Presswerkzeugen können wir 400 Teile pro Stunde herstellen, mit den PPD™-behandelten Werkzeugen sind es 500.» Die Produktivität ist um 25 Prozent höher. «Dank der hohen Qualität der Oberflächenbehandlung, welche wir für unsere Werkzeuge verwenden, ist es uns möglich, Automobile in bester Qualität herzustellen», sagt In-Kyu Bae.

Mit diesen Argumenten fällt Kia-Slovakia-Präsident Bae die Überzeugungsarbeit leicht. PPD™ wird in den kommenden Monaten im ganzen Hyundai/Kia-Konzern eingeführt. «PPD™», so Bae, «ist weltweit unser neuer Standard.»

## «Wir machen die Technologie von Oerlikon Balzers zum Standard in der Kia Motors Group.»

In-Kyu Bae, Präsident und CEO Kia Motors Slovakia, Slowakei



# Oerlikon Solar

2008 stellte das neue Segment Oerlikon Solar unter Beweis, dass es seine technologische Kompetenz in ein starkes, profitables Wachstum umsetzen kann. Trotzdem mussten aufgrund der internationalen Finanzkrise im zweiten Halbjahr neue Projekte zurückgestellt werden. Diese Verzögerungen führten zu geringerem Umsatz und verringertem Auftragseingang. Der Bestellungseingang belief sich auf CHF 566 Mio. (–12,9 Prozent), der Umsatz stieg um 124,8 Prozent auf CHF 598 Mio. Inklusiv Geschäften innerhalb des Konzerns erreichte der Umsatz CHF 628 Mio. Der EBIT erreichte CHF 107 Mio. (+69,8 Prozent).

## Kennzahlen Oerlikon Solar

in CHF Mio.	2008	2007 <sup>1</sup>	Δ (%)
Bestellungseingang	566	650	–12,9
Bestellungsbestand	429	460	–6,7
Umsatz	598	266	124,8
EBIT	107	63	69,8

<sup>1</sup>Pro forma.





**«Oerlikon Solar ist heute unangefochtener Marktführer und bietet Herstellern von Dünnsilizium-Solarmodulen die kürzeste Markteinführungszeit.»**

**Jeannine Sargent, CEO Oerlikon Solar**



## Geschäftsverlauf

2008 stellte Oerlikon Solar die Wettbewerbsfähigkeit seiner Anlagen und End-to-End-Lösungen klar unter Beweis. Das Segment schloss mit fünf neuen Kunden Aufträge ab: Tianwei und Chint (China), HelioSphera (Griechenland), PRAMAC (Schweiz) und Gadir Solar (Spanien). Alle Projekte wurden planmässig fertig gestellt, alle Leistungs- und Produktivitätszusicherungen erfüllt. Durch die Fertigstellung in Rekordzeit – weniger als neun Monate von der Vertragsunterzeichnung bis zur Massenproduktion – und die Stabilität seiner Lösungen für die Serienfertigung, setzte Oerlikon Solar neue Massstäbe in der Branche. Während sich das Segment im ersten Halbjahr überdurchschnittlich entwickelte, wirkte sich in der zweiten Jahreshälfte die Finanzkrise auf den Auftragseingang aus. Ende 2008 wurde auf Wunsch eines asiatischen Kunden die Auslieferung eines Folgeauftrags verschoben, sodass das avisierte Umsatzziel von CHF 700 Mio. nicht erreicht werden konnte. Der Kunde erwartet die Projektrealisierung nun 2009.

2008 setzte Oerlikon Solar eine umfassende Wachstumsstrategie um. Die Produktionskapazität wurde durch einen internen Standortausbau sowie eine strategische Partnerschaft mit dem internationalen EMS-Anbieter Flextronics deutlich erweitert. Ebenso wurde damit begonnen, die Kapazität des Forschungs- und Entwicklungszentrums von Oerlikon Solar in Neuenburg, Schweiz, zu verdoppeln. Im August wurde eine Pilotlinie in Trübbach offiziell eröffnet und das Unternehmen gab bekannt,

dass CMC Sun Well, Taiwan, als erster Kunde in Asien die Massenproduktion aufgenommen hat. Im November führte Oerlikon Solar die Technologie «Amorph High Performance» ein, die 50 Prozent Kapazitätssteigerung, 16 Prozent Zuwachs der Modulleistung und damit einen stabilisierten Wirkungsgrad von 7 Prozent ermöglicht. Das Produkt dient Massenherstellern als kostengünstiger Einstieg, der eine Nachrüstung auf Micromorph® ermöglicht. Ende 2008 gab der TÜV Rheinland bekannt, dass Oerlikon Solar alle erforderlichen Prüfungen für die IEC-Zertifizierung seiner Dünnschichtsilizium-Module «Amorph» und «Amorph High Performance» bestanden hat. Alle Kriterien in Bezug auf Leistung und Modulsicherheit wurden erfüllt. Mit der als «Masterzertifikat» ausgestellten TÜV-Bescheinigung kann Oerlikon Solar allen End-to-End-Kunden eine kürzere Markteinführungszeit mit garantierter Leistung und Produktlebenszeit anbieten.

Im Dezember gingen die ersten Micromorph®-Produktionsanlagen bei Inventux, Deutschland, und Auria Solar, Taiwan, in Betrieb. Weitere Kunden werden in der ersten Jahreshälfte 2009 folgen. 2008 wurden mehr als 700 000 Module auf Oerlikon Solar Dünnschichtsilizium-Produktionslösungen gefertigt. Eine steigende Zahl von Neukunden ist im Begriff, ebenfalls die Produktion zu starten. Durch den Abschluss einer langfristigen Kooperation mit dem japanischen Unternehmen Tokyo Electron (TEL) zu Beginn 2009 stärkte Oerlikon Solar seine Marktpräsenz in Teilen Asiens sowie Ozeaniens nachhaltig.

## Schwerpunkte

**Erreichen der Netzparität:** Oerlikon Solar erzielte gute Fortschritte bei seinen ehrgeizigen Plänen zur Erreichung der Netzparität. Mit der Technologie «Amorph High Performance» senkte das Unternehmen deutlich die effektiven Modulkosten. Gleichzeitig setzte die neue TCO-Technologie auf Zinkoxidbasis, die sich in der Massenproduktion bewährte, neue Massstäbe bei der Moduleffizienz. Netzparität dürfte bis Ende 2010 bei Kosten von 0,70 USD/Wp erreicht werden.

**Weitere Marktdurchdringung:** Parallel zu der Erweiterung des weltweiten Marktes und der steigenden Akzeptanz von Photovoltaik (PV) verlagert sich der regionale Schwerpunkt von Europa auf Asien und Nordamerika. Asien, insbesondere China und Taiwan, entwickeln sich mit hoher Geschwindigkeit, die USA dürften bis 2010 nachfolgen. Es wird erwartet, dass

Initiativen im Bereich erneuerbarer Energien sowohl in China als auch in den USA den Markt mittel- bis langfristig beflügeln werden, auch wenn 2009 aufgrund der weltweiten Wirtschaftslage mit einem schwächeren Wachstum gerechnet wird. Oerlikon Solar richtet seine Vertriebs- und Serviceorganisation auf diese Marktverlagerungen aus.

**Neue Rekorde bei Wirkungsgrad:** Durch umfangreiche Forschung und Entwicklung gelangen Oerlikon Solar weitere innovative Produktverbesserungen. Im Herbst 2008 präsentierte Oerlikon Solar international anerkannte Rekordzellen mit amorphem Silizium. Diese Innovationen werden bereits in die Massenproduktion transferiert. Weitere Fortschritte bei amorphem und mikromorphem Silizium sind für 2009 bereits geplant.

## Ausblick

2009 werden sich, bedingt durch die weltweite Kreditkrise, der Photovoltaikmarkt und der Dünnschichtsektor im Vergleich zu 2008 relativ flach bzw. leicht rückläufig entwickeln. Daher dürfte sich der Auftragseingang von Oerlikon Solar auf gleichem Niveau wie 2008 bewegen. Angesichts unveränderter Rahmenbedingungen für die langfristigen Wachstumsaussichten geht das Unternehmen ab Anfang 2010 von einer Rückkehr zu zweistelligem Marktwachstum aus. Oerlikon Solar wird diese Interim-Periode dazu nutzen, verstärkt in Forschung und Entwicklung zu investieren, die Leistung seiner Anlagen weiter

zu verbessern und die Organisation mit Blick auf die regionalen Marktverlagerungen anzupassen. Ebenso werden Marketing und Vertrieb intensiviert und darauf ausgerichtet, Oerlikon Solar in seinem Bereich einen führenden Marktanteil zu sichern. Parallel dazu werden alle verschiebbaren Investitionsprogramme und Wachstumspläne ausgesetzt oder verzögert. Insgesamt sind wir überzeugt, gestärkt aus der jetzigen Situation hervorzugehen und unsere Marktposition weiter auszubauen.



### Mehr als 1 000 Module pro Tag

Wer eine der grössten europäischen Produktionsanlagen für Dünnschichtsilizium-Solarmodule sehen möchte, sollte sich nach Erfurt begeben. Hier betreibt die Firma ersol Thin Film, eine Tochter des Bosch-Konzerns, eine Fertigungslinie mit einer Kapazität von 40 Megawatt. Vor rund einem Jahr starteten ersol und Oerlikon Solar dort den Ramp-up der Produktionsstätte, die mittlerweile auf voller Kapazität läuft. Täglich verlassen rund 1 000 Module das Werk; seit Produktionsbeginn wurden über 250 000 Module gefertigt. Es ist weltweit die zweite Dünnschichtsilizium-Fabrik, die unter Einsatz von Oerlikon Solar-Anlagen produziert. «Dass wir die Produktion so schnell hochfahren konnten und heute mit so hoher Effizienz fertigen können, ist der hervorragenden Leistung von ersol und Oerlikon Solar zuzuschreiben», sagt Peter Schneidewind, Vorstandsmitglied bei der ersol Solar Energy AG und verantwortlich für das Dünnschichtgeschäft.

ersol setzt die KAI-Beschichtungssysteme und die Laser-Scribing-Technologie von Oerlikon Solar ein. Dabei wird eine amorphe Siliziumschicht auf die Glassubstrate aufgebracht. Die so produzierten Module erreichen eine stabilisierte Leistung von mehr als 80 Watt. Zusätzlich besitzen die Nova®-T-Module von ersol seit Juli 2008 die TÜV-Rheinland-Zertifizierung.

Die führende PV-Technologie von Oerlikon Solar half ersol beim erfolgreichen Einstieg in den Dünnschicht-Photovoltaikmarkt. Und das ist erst der Anfang. «Wir möchten uns zu einem der weltweit führenden Anbieter von Dünnschicht-Solarmodulen entwickeln», so Schneidewind. ersol strebt für die nächsten Jahre eine Kapazitätserweiterung an. Die Pläne für den Bau eines weiteren Werks sind bereits in Arbeit. Und die Entscheidung für die Entwicklung der Micromorph®-Technologie, die eine bis zu 50 Prozent höhere Moduleffizienz ermöglicht, ist bereits gefallen.

**«Das schnelle Hochfahren unserer Produktion ist eine gemeinsame Leistung von ersol und Oerlikon Solar.»**

Peter Schneidewind, Vorstandsmitglied der ersol Solar Energy AG, Deutschland



# Oerlikon Vacuum

Dank eines günstigen Geschäftsverlaufs in den ersten neun Monaten 2008 verzeichnete Oerlikon Vacuum solide Ergebnisse für das gesamte Jahr. Das Segment erzielte ein Umsatzwachstum von 1,5 Prozent auf CHF 465 Mio., der Auftragseingang lag bei CHF 460 Mio. (-3,6 Prozent) bei einem EBIT von CHF 49 Mio. (-10,9 Prozent). Oerlikon Vacuum erwartet für 2009 ein deutlich geringeres Marktvolumen.

## Kennzahlen Oerlikon Vacuum

in CHF Mio.	2008	2007	Δ (%)
Bestellungseingang	460	477	-3,6
Bestellungsbestand	68	78	-12,8
Umsatz	465	458	1,5
EBIT	49	55	-10,9



**«Wir haben ein solides Markt- und Produktportfolio und bieten Innovationen in nahezu allen Bereichen an. Trotzdem werden wir uns zukünftig noch stärker an den Kundenbedürfnissen – speziell Cost of Ownership – orientieren, schneller reagieren und effizienter organisieren, um den marktwirtschaftlichen Herausforderungen gerecht zu werden.»**

**Dr. Andreas Widl, CEO Oerlikon Vacuum**



## Geschäftsverlauf

Oerlikon Leybold Vacuum zeigte 2008 eine hohe Widerstandskraft gegen die einsetzende globale Rezession. Der Umsatz stieg um 1,5 Prozent auf CHF 465 Mio., der Bestellungseingang fiel um 3,6 Prozent auf CHF 460 Mio. Nachteilig veränderte Währungskurse – insbesondere aus dem Verhältnis Euro zu US-Dollar und zum japanischen Yen – reduzierten das Ergebnis um etwa 4 Prozent (CHF –18 Mio.) verglichen mit 2007. Der EBIT erreichte CHF 49 Mio. (–10,9 Prozent).

Das Marktsegment Prozessindustrie zeigte eine solide Entwicklung in allen Regionen, gestützt durch lebhafte Investitionen und den Aufbau von Produktionsanlagen in vielen Industriebereichen weltweit. Dies traf auch auf Bereiche der Beschichtungstechnologie und auf Forschung und Entwicklung zu. Das Wachstum im Marktsegment Analytics zeigte eine gewisse Schwäche, die durch verhaltene Investitionen der öffentlichen Hand und durch massiven Preisdruck auf dem Markt verstärkt wurde. Der Umsatz mit Applikationen des Energiesektors wie Sonnen- und Windenergie, aber auch Anwendungen der konventionellen Energieerzeugung, wies zweistellige Wachstumsraten auf. Strukturelle Massnahmen wie Value Engineering, Prozessoptimierungen und eine rigorose Kostenkontrolle trugen dazu bei, die Auswirkungen auf den Ertrag zu limitieren. Regional erwies sich Asien, und insbesondere China, erneut als wachstumsstärkster Markt. Auch Europa erzielte drei

exzellente Quartalsergebnisse, speziell Deutschland mit seinen starken Maschinenbau-, Beschichtungs- und Solarindustrien. Seit Oktober 2008 befinden sich alle Anwendungsfelder der Vakuumtechnologie im Sog des weltweiten wirtschaftlichen Rückgangs. Nur der Sektor erneuerbare Energien zeigt eine gewisse Entwicklung.

### SOLUTIONS

Der Geschäftsbereich Solutions setzte seine äusserst positive Entwicklung fort. Neben Beschichtungsanwendungen wie beispielsweise «Architectural Glass» trug auch die steigende Nachfrage für Solaranlagen für verschiedene Herstellungsmethoden zu diesem Erfolg bei. Um den weltweiten Kunden die notwendige Unterstützung bieten zu können, wurde sichergestellt, dass das benötigte Know-how und die technischen Voraussetzungen auch in Asien und in den USA vorhanden sind. Diese Vorgehensweise zeigt bereits erste Resultate.

### SERVICES

Oerlikon Leybold Vacuum initiierte ein Solar-Service-Konzept, um effiziente Vakuum-Dienstleistungen rund um die Photovoltaik anbieten zu können. Zudem wurden 2008 weitere Investitionen zur Verstärkung des Servicenetzwerks getätigt, so zum Beispiel in Indien. Neue Dienstleistungen wie ein Kalibrierservice für die pharmazeutische Industrie ergänzen nun das Portfolio.

## Schwerpunkte

**Produkteinführungen:** 2008 wurden die Serien TRIVAC NT, TURBOVAC SL und ATEX-zertifizierte Vorvakuumpumpen in den Markt eingeführt. Diese Pumpenreihen für Vor- und Hochvakuumanwendungen werden 2009 neue Vertriebsmöglichkeiten bieten. Das Portfolio wird 2009 durch weitere Produktlanzierungen abgerundet.

**Fertigungskapazitäten:** Die Fertigungskapazitäten wurden der weltweit erhöhten Nachfrage angepasst. Dies traf besonders auf die Vorvakuumpumpen der ROOTS- und SOGEVAC-Pumpen für den asiatischen Markt zu, aber auch für die SOGEVAC- und SCREWLINE-Pumpenreihen, die vor allem in der Solarindustrie angewandt werden. Den globalen Fertigungsverbund unter den aktuellen Marktgegebenheiten optimal zu nutzen und der verringerten Nachfrage anzupassen, wird 2009 eine hohe Priorität haben.

**Vertriebsaktivitäten:** Oerlikon Leybold Vacuum ist eine Kooperation mit einem namhaften Kunden im Bereich Facility Management eingegangen, um für Grosskunden wie das Forschungsinstitut CERN Facility Management-Services anbieten zu können. Des Weiteren wurde der Vertriebsweg über Telesales weltweit verstärkt, um eine hohe Kundennähe und kurze Reaktionszeiten für Endkunden zu bieten.

**Kundenschulungen:** Die LEYBOLD ACADEMY wird 2009 weiter an Wichtigkeit gewinnen. Das Training der Kunden und der Mitarbeiter ist ein entscheidender Faktor, die technologischen Vorteile der Komponenten und Lösungen zu erhöhen.

## Ausblick

Für 2009 erwartet Oerlikon Leybold Vacuum bedingt durch die globale Rezession einen deutlichen Rückgang des Marktes für Vakuumtechnologie, zumal auch weltweit Investitionen entsprechend verschoben werden. Lediglich in den asiatischen Ländern ist von einem geringen Wachstum auszugehen.

Prognosen bleiben schwierig, da die Entwicklungen in den verschiedenen Marktsegmenten und Regionen sehr unterschiedlich sein werden.

Aufgrund des stabilen Portfolios und der neuen Produkte, welche die Vorteile für die Kunden weiter erhöhen, ist Oerlikon Leybold Vacuum gut aufgestellt, um den Herausforderungen und Schwankungen der Märkte zu begegnen und 2009 ein über dem Marktdurchschnitt liegendes Ergebnis zu erzielen.



### Weltrekord mit Faktor 40 000

Am Institut für Energie und Umwelttechnik (IUTA) in Duisburg, Deutschland, bewiesen die Ingenieure von Oerlikon Leybold Vacuum ihre aussergewöhnliche Engineering-Kompetenz. Mit einem neuen Synthesereaktor geht das IUTA gemeinsam mit der Universität Duisburg den nächsten Schritt in der grosstechnischen Kommerzialisierung der Nanotechnologie. Mit dabei ist ein Vakuumsystem von Oerlikon Leybold Vacuum, das mit ausgeklügelter Mess- und Regeltechnik einen Weltrekord im Verhältnis von Druck und Gaszufuhr aufstellt. Das Kennfeld der Saugvermögensregelung reicht vom kleinstem Druck (10 mb) mit grösster Gasmenge (200 nl/min) bis zum grössten Druck (1 000 mb) mit kleinster Gasmenge (0,5 nl/min). Der Dynamikfaktor beträgt somit 40 000.

Diese Bandbreite ist notwendig, da die Grösse der Nanopartikel von den Parametern Druck und Gaszufuhr abhängt. «Forschungsreaktoren liefern nur wenige Gramm Material – Grossreaktoren hingegen bieten keine Verstellmöglichkeiten für weiterführende Experimente», sagt Dr. Hartmut Wiggers vom Institut für Verbrennung und Gasdynamik der Universität Duisburg-Essen. Diese Lücke schliesst der neue Reaktor am IUTA. Mit ihm lassen sich die begehrten Nanopartikel mit hoher Flexibilität gleich kiloweise herstellen.

Die speziellen Anforderungen an das Innenleben des Synthese-Reaktors können Vakuumsysteme von der Stange nicht erfüllen. «Hier war hohes Engineering-Know-how gefragt, um bei Prozessgestaltung und -optimierung hohe Freiheitsgrade zu gewährleisten», sagt Dr.-Ing. Stefan Heap, Geschäftsführer des IUTA. Nach einem intensiven Auswahlverfahren blieb Oerlikon Leybold Vacuum als einziger Anbieter übrig. «Nur Oerlikon Leybold Vacuum konnte ein überzeugendes Gesamtsystem inklusive der Mess- und Regeltechnik präsentieren», berichtet Heap. Der Clou: vier hintereinander geschaltete, verschiedene Mechanismen sorgen zu jedem Zeitpunkt für die gewünschten Innenverhältnisse. Oerlikon Leybold Vacuum zählt damit zu den Wegbereitern für die Nanopartikel der nächsten Generation.

## «Oerlikon Leybold Vacuum hat uns mit seiner Engineering-Kompetenz voll überzeugt.»

Dr. Hartmut Wiggers, Universität Duisburg-Essen, Deutschland  
Dr.-Ing. Sophie Marie Schnurre, Institut für Energie- und Umwelttechnik, Duisburg, Deutschland



# Oerlikon Drive Systems

Die durchgängig solide finanzielle Lage von Oerlikon Drive Systems spiegelt die langjährigen, festen Kundenbeziehungen des Unternehmens und seine Fähigkeit, ständig neue Geschäftsmöglichkeiten zu eröffnen. Ungeachtet des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds weltweit konnte der Umsatz 2008 um 8,2 Prozent auf ein Rekordniveau von CHF 1 204 Mio. erhöht werden. Dabei trugen beide Business Units – Oerlikon Fairfield und Oerlikon Graziano – im gleichen Umfang zum Ergebnis bei.

## Kennzahlen Oerlikon Drive Systems

in CHF Mio.	2008	2007	Δ (%)
Bestellungseingang	1 171	1 185	-1,2
Bestellungsbestand	183	231	-20,8
Umsatz	1 204	1 113	8,2
EBIT	65	83	-21,7





**«Wir kommen unserem Ziel näher, von unseren Kunden als der Hersteller von Getriebelösungen der ersten Wahl angesehen zu werden.»**

**Dr. Marcello Lamberto, CEO Oerlikon Graziano**

**«Unser Know-how, unsere Technologien, unsere globale Präsenz und Kundenbeziehungen erlauben es uns, mit dem Marktabschwung fertig zu werden und darüber hinaus unsere günstige Ausgangsposition zu sichern, damit wir beim nächsten Aufschwung wieder vorne mit dabei sind.»**

**Gary Lehman, CEO Oerlikon Fairfield**





## Geschäftsverlauf

Das Jahr 2008 kann für Oerlikon Drive Systems am besten mit dem Begriff «Zurückschalten» umschrieben werden. Während das Wachstum in vielen Marktsegmenten in der ersten Hälfte 2008 über den Erwartungen lag, liess die Dynamik in den allgemeinen Industriemärkten im zweiten Halbjahr deutlich nach, insbesondere bei Baumaschinen. Der ungünstigen Weltwirtschaftslage zum Trotz verzeichnete Oerlikon Drive Systems im Berichtszeitraum für das Segment einen Rekordumsatz von CHF 1 204 Mio., was einem Umsatzplus von 8,2 Prozent entspricht.

Oerlikon Graziano war mit einer nachlassenden Nachfrage für Hochleistungswagen konfrontiert und musste gegen Ende 2008 einen Rückgang seines Landmaschinengeschäfts hinnehmen. Die Rentabilität wurde beeinträchtigt durch höhere Kosten für Rohstoffe und Energie. Darüber hinaus belasteten Ineffizienzen aufgrund unerwartet hoher Auslastungen im ersten Halbjahr sowie negative Währungseffekte das Ergebnis. Die Bemühungen von Oerlikon Graziano zur Entwicklung einer dritten Produktlinie mit Hybrid- und Elektro-Antriebssystemen, kamen 2008 gut voran. Der Produktionsstart des norwegischen Herstellers von Elektrofahrzeugen TH!NK führte dazu, dass zwei zusätzliche OEM-Kunden Prototypen dieser neuen Generation von Verteilergetrieben bei Oerlikon Graziano bestellten.

Während Oerlikon Fairfield in den Geschäftsfeldern Baumaschinen und Hubarbeitsbühnen ebenfalls starke Umsatzeinbrüche verbuchen musste, zeigten andere Märkte bis zum Jahresende 2008 nur leichte Abschwächungen. Der Landmaschinensektor in Nordamerika blieb demgegenüber lebhaft, wenn auch verhaltener als im ersten Halbjahr 2008. Der Energiemarkt zeigte sich ebenfalls sehr aktiv. Hier konnte Oerlikon Fairfield 2009 neue Aufträge für Offshore-Ölförderanlagen und Windparks verbuchen. Der globale Markt für den Bahnbereich war das gesamte Jahr 2008 hindurch äusserst positiv. Gleiches gilt für die Produktion grosser elektrisch betriebener Rad-Kipper.

Oerlikon Fairfield entwickelte zusätzliche Produkte für den Energiemarkt mit neuen Antriebslösungen für grössere Hubantriebssysteme. Diese kommen in Offshore-Bohrplattformen sowie einem neuen Antrieb für Röhreninjektoren für Ölförderanlagen an Land zum Einsatz. Beide Produktionsprogramme werden im Laufe des Jahres 2009 in vollem Umfang aufgenommen.

## Schwerpunkte

**Rentabilität stärken:** Die Business Units Oerlikon Graziano und Fairfield arbeiten an einer stärkeren Integration, um dadurch die Produktion und Profitabilität zu erhöhen sowie gleichzeitig das Working Capital zu verringern. So wurde etwa die Produktion von verschiedenen Bauteilen von Italien (Graziano) in die USA (Fairfield) verlagert, um durch die direkte Belieferung eines US-Kunden Logistikkosten und Steuern zu senken.

**Integrierte Beschaffung:** Eine weitere Möglichkeit für Kosteneinsparungen besteht in der Zusammenfassung des Einkaufs beider Business Units bei der Beschaffung von Rohstoffen über ein globales Supply-Chain-Netzwerk sowie eine weitere Verlagerung der Bezugsquellen in kostengünstige Länder.

**Innovation:** Neue, ehrgeizige Produktentwicklungen eröffnen in der gegenwärtigen wirtschaftlichen Abschwungphase neue Geschäftsmöglichkeiten, vor allem bei Hybrid- und Elektroantrieben, bei innovativen Stufenlos-Getriebetechnologien sowie bei Hocheffizienzgetrieben und Getriebeprodukten für Windenergieanlagen und in der Landmaschinenindustrie.

**Globales Unternehmensnetzwerk:** Der weltweite Produktionsverbund und die Vertriebsorganisation von Oerlikon Drive Systems haben für 2009 neue Geschäftschancen in Nordamerika, Indien und China entstehen lassen mit zusätzlichem Auftragsvolumen in den Sektoren Land- und Baumaschinen, Nutzfahrzeuge sowie anderen Off-Highway-Technologien.

## Ausblick

2009 rechnet Oerlikon Drive Systems mit einem deutlichen Umsatzrückgang, insbesondere in der ersten Jahreshälfte. Die Auswirkungen auf das Ergebnis werden gemildert durch die weitere Rationalisierung in der Produktion, deren Anpassung an die Marktnachfrage sowie die weitere Globalisierung der Standorte. Eine weitere Verlagerung von Produkten und anderen Einrichtungen nach China und Indien wird zur Verbesserung der Rentabilität beitragen und dem Unternehmensportfolio neue Kunden und Anwendungslösungen hinzufügen.

Die abflauende Marktdynamik im Premium-Car-Segment, die Oerlikon Graziano verzeichnen musste, kann nur zum Teil aufgefangen werden. Die Landmaschinen- und Bahn-Segmente des Off-Highway-Marktes dürften weiter schwach bleiben. Demgegenüber wird sich der Energiemarkt im Jahresverlauf 2009 vermutlich nach wie vor positiv entwickeln. Oerlikon Drive Systems hat eine Reihe von Initiativen zur Nutzbarmachung dieser Geschäftschancen in anderen geografischen Regionen bereits in Planung und teilweise schon realisiert.

**THINK****Grosse Zukunft mit null Emission**

Wenn man nicht wüsste, dass sich unter der Haube dieses Autos ein Elektromotor befindet, könnte man denken, dies sei ein ganz normaler Mittelklassewagen. Das verwundert nicht. Der THINK ist aktuell das einzige Fahrzeug seiner Art, das von vornherein als batteriebetriebenes Elektroauto entwickelt und für die Massenproduktion konzipiert wurde. Die Karosserie hat die industriüblichen Crash-Tests bestanden, der Wagen hat eine Reichweite von 180 Kilometern pro Ladezyklus und erreicht mit der speziellen Antriebstechnik von Oerlikon Graziano eine Spitzengeschwindigkeit von 110 km/h. Damit hat das Zeitalter des Elektro-Autos begonnen.

Neben der Batterie, dem Elektromotor und dem Sicherheitsrahmen spielt die Antriebstechnik eine Schlüsselrolle. Das Kraftübertragungssystem darf keine Energie vergeuden und muss so geräuschlos wie möglich laufen. Diese Komponente ist eine komplette Neuentwicklung. «Wir haben uns für Oerlikon Graziano wegen seines hervorragenden technischen Know-hows als Entwicklungspartner und Systemanbieter entschieden», meint Richard Canny, CEO von THINK.

Ungeachtet der noch bescheidenen Anfänge sieht die Zukunft des Elektroautos viel versprechend aus. Wenn Strom künftig ohne nennenswerte CO<sub>2</sub>-Emissionen produziert werden kann – wie dies bereits in Norwegen und der Schweiz der Fall ist –, wären die negativen Auswirkungen auf die Umwelt quasi null. Ein Elektromotor bietet eine viel höhere Netto-Energieausbeute und ist wesentlich leiser. Und bei einem Preis von gerade einmal EUR 2 pro «Tankfüllung» des Elektroautos sind die Betriebskosten praktisch zu vernachlässigen.

Die langfristigen Perspektiven für diesen Zukunftsmarkt sind denn auch nach wie vor positiv. «Wir rechnen damit, im Jahr 2010 an die 10 000 Autos produzieren zu können», sagt CEO Richard Canny. Diese Planungen werden unterstützt durch die Clean-Technology-Investoren Kleiner Perkins und Rockport aus Kalifornien: Ein weiteres Anzeichen dafür, dass die Industrialisierung dieser neuen und sauberen Art der Fortbewegung im grossen Stil begonnen hat.

**«Es war die Kompetenz von Oerlikon Graziano als Entwicklungspartner und Systemanbieter, die uns letztendlich überzeugt hat.»**

Richard Canny, CEO THINK Global AS, Norwegen



# Oerlikon Advanced Technologies

Im Zuge der Portfolio-Massnahmen wurde das Segment Oerlikon Components umbenannt in Oerlikon Advanced Technologies. Das Segment beinhaltet neu die Business Units Oerlikon Space und Oerlikon Systems sowie Oerlikon Esec und Oerlikon Optics als nicht fortgeführte Geschäftsfelder.

Der Umsatz von Oerlikon Advanced Technologies lag 2008 bei CHF 284 Mio. (–18,4 Prozent), der Bestellungseingang bei CHF 250 Mio. (–27,1 Prozent), der EBIT bei CHF –66 Mio. (2007: CHF 5 Mio.). Ursache hierfür waren im Wesentlichen Einmalaufwendungen ausgelöst durch die Neuausrichtung von Oerlikon Systems.

## Kennzahlen Oerlikon Advanced Technologies<sup>1</sup>

in CHF Mio.	2008	2007 <sup>2</sup>	Δ (%)
Bestellungseingang	250	343	–27,1
Bestellungsbestand	194	230	–15,7
Umsatz	284	348	–18,4
EBIT	–66	5	

<sup>1</sup> 2008 fortgeführte Aktivitäten, 2007 fortgeführte Aktivitäten, angepasst.

<sup>2</sup> Pro forma.

## Geschäftsverlauf

Die Business Unit Oerlikon Space steigerte 2008 Umsatz und Gewinn deutlich. Dabei profitierte die Business Unit als grösstes Schweizer Raumfahrtunternehmen von der anhaltend hohen Nachfrage nach kommerziellen Raketenstarts. Oerlikon Space rüstet den Weltmarktführer Arianespace mit Nutzlastverkleidungen für die Trägerraketen Ariane 5 und Vega aus. Arianespace und Oerlikon Space haben im Herbst 2008 eine Rahmenvereinbarung über weitere 35 Nutzlastverkleidungen geschlossen. Damit ist die Marktposition in diesem Bereich bis Mitte des nächsten Jahrzehnts gesichert. Auch im institutionellen europäischen Raumfahrtmarkt stärkte Oerlikon Space seine Position. Der erfolgreiche Erstflug des unbemannten europäischen Raumtransporters ATV (Automated Transfer Vehicle) ebnete den Weg für mindestens vier weitere ATV-Missionen mit signifikanter Oerlikon-Beteiligung. Weiterhin konnte Oerlikon Space im Jahr 2008 eine Reihe neuer Aufträge für Satellitenstrukturen und -mechanismen gewinnen, unter anderem für die Planetenmissionen ExoMars und BepiColombo (zum Merkur) sowie für das europäische Umwelt- und Sicherheitsprogramm GMES. Zudem festigte Oerlikon Space seine Partnerschaft mit Carl Zeiss SMT. Oerlikon beliefert Zeiss mit Mechanismen für Lithographiemaschinen zur Mikrochipherstellung. Carl Zeiss SMT zeichnete Oerlikon Space als besten Lieferanten mit dem Supplier Award 2007 aus.

## Schwerpunkte

**Gewinn von Marktanteilen ausserhalb Europas:** Die kommerziellen Raumfahrtmärkte ausserhalb Europas bieten Chancen für organisches Wachstum. Im Auftrag des führenden US-Herstellers von Trägerraketen, United Launch Alliance (ULA), entwickelt Oerlikon Space derzeit einen neuen Interstage-Adapter für Raketen des Typs Atlas V 400.

**Kommerzialisierung Laserkommunikation:** Oerlikon Space hat in den vergangenen Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen, um Laserkommunikation im Weltraum zur Anwendungsreife zu entwickeln. Erste Terminals sollen 2009 ins All starten. Die zukünftigen «Sentinel»-Umweltsatelliten der ESA sowie das Europäische Datenrelais Satellitensystem EDRS bieten weitere Chancen, diese Technologie im Rahmen institutioneller Programme weiter zu entwickeln.

## Ausblick

Auch in den kommenden Jahren ist mit Wachstum im globalen Raumfahrtmarkt zu rechnen. Motoren dieses Wachstums sind unter anderem die anhaltend hohe Nachfrage nach Kommunikationssatelliten, die Erschliessung neuer Anwendungsfelder für Navigation und Erdbeobachtung sowie ehrgeizige Programme in den Bereichen Weltraumforschung und Exploration. Daraus ergeben sich weitere Wachstumschancen für Oerlikon Space sowohl im institutionellen europäischen Markt als auch auf den kommerziellen Märkten innerhalb und ausserhalb Westeuropas.

Das Produktspektrum von Oerlikon Systems umfasst Produktionsanlagen für PVD, PECVD und Etch-Prozesse für die Halbleiterindustrie und PVD-Beschichtungsanlagen für die Herstellung von optischen Speichermedien (Blu-ray). 2008 war der Rückgang des Halbleitermarkts stärker als erwartet. Der Umsatz fiel um rund 30 Prozent. Im Berichtsjahr wurden das Liniengeschäft für Blu-ray-Speichermedien und der Bereich zur Herstellung magnetischer Speichermedien veräussert. Gleiches gilt für den Wafer-Etch-Geschäftsbereich in St. Petersburg, Florida (USA), dessen Verkauf im Januar 2009 abgeschlossen wurde. Das Ergebnis der Business Unit war deshalb belastet durch Anpassungen des Anlagevermögens aufgrund der Portfolioveränderungen (CHF 21 Mio.) sowie Abschreibungen auf Goodwill in Höhe von CHF 52 Mio.

Die neu ausgerichtete Business Unit konzentriert sich auf Advanced Nanotechnology, Halbleiter und Beschichtungsanlagen für optische Speichermedien. Nanotechnologie zählt zu den Schlüsseltechnologien, um Endprodukte leichter, leistungsfähiger, sauberer, günstiger und präziser zu machen. Aufgrund der hohen Kompetenz, die im Halbleiter- und Datenspeichergeschäft besteht, generiert die Neuausrichtung innovative und kostensparende Nanotechnologie-Lösungen. Dazu wenden wir unser Verfahrens-Know-how auf den Bereich Clean Technologies an, um mit neuen Anwendungen die Produktion und das Management von Energie nachhaltig zu verbessern.

**Nanotechnologie:** Im Jahr 2008 wurde eine neue innovative PVD-Dünnschicht-Beschichtungsanlage entwickelt, die mit optimiertem Durchsatz und flexiblen Prozessen für den Markt kristalliner Solarzellen und Energiespeicher aufwarten kann. Diese Anlage wird 2009 auf den Markt kommen.

**Verstärkung der Dünnschicht-Kompetenz:** Oerlikon Systems hat seine starke Position in den zentralen Marktsegmenten Advanced Packaging, Solid State Lighting und Mikrosysteme weiter ausgebaut, indem neue effektive Dünnschichtanwendungen bereitgestellt werden konnten.

Oerlikon Systems erwartet für 2009 einen weiteren Rückgang des Halbleitermarkts. Die Trends in den Marktsegmenten von Oerlikon Systems versprechen dabei eine geringere Volatilität und einen schnelleren Return of Investment als im übrigen Halbleitermarkt. Als anerkannte «Innovationsschmiede» für Dünnschichtanwendungen wird Oerlikon Systems aufgrund seines Technologie-Know-hows gestärkt aus dem aktuellen Abwärtstrend hervorgehen. Die neue strategische Ausrichtung ermöglicht es der Business Unit, sich auf zukunftsweisende Anwendungen der Nanotechnologie und Clean Technologies zu konzentrieren.

## oerlikon esec

2008 wurde die Halbleiterindustrie stark von den Entwicklungen der Weltwirtschaft in Mitleidenschaft gezogen. Die globale Finanzkrise wirkte sich negativ auf die Investitionen aus. In der Folge erlebte das Assembly&Packaging-Segment des Halbleitermarkts einen Rückgang von über 25 Prozent gegenüber 2007 und erreichte somit den tiefsten Stand der letzten fünf Jahre.

Nach dem zu erwartenden Rückgang in der ersten Jahreshälfte 2008 verstärkte sich der Abschwung für Oerlikon Esec im zweiten Halbjahr zusätzlich. Der Nachfrageeinbruch war auch in geografischen Regionen wie Südkorea und Taiwan zu spüren, die noch in der ersten Jahreshälfte 2008 aktive Geschäftstätigkeiten zeigten.

Positiv anzumerken ist, dass Oerlikon Esec seine Marktposition im Die Bonder-Markt trotz des schwierigen Marktumfelds gestärkt hat, dank der erfolgreichen Einführung des neuen Die Bonder 2100 xP im Mai 2008. Ein innovatives Konzept wurde für die neue Die Attach-Plattform Die Bonder 2100 xP entwickelt, die den typischen Konflikt zwischen Geschwindigkeit (Produktivität) und Genauigkeit (Prozessfähigkeit) überwindet. Der neue Pick & Place-Prozess ist eine Pionierleistung in der Robotik, die im November 2008 mit dem Swiss Technology Award ausgezeichnet wurde.

Auch im Wire Bonder-Segment gelang es Oerlikon Esec trotz des schwierigen Marktumfelds einige Erfolge zu realisieren. Zudem konnte sich Oerlikon Esec in neuen Märkten positionieren wie beispielsweise im Automobil- und Medizin-Segment.

Der Strategie von Oerlikon entsprechend, das Portfolio weiter zu straffen, wurde Ende 2008 die Entscheidung getroffen, Oerlikon Esec zu verkaufen. Das Backend-Halbleitergeschäft bietet keine Synergien mit den Kerntechnologien im Beschichtungs- und Dünnfilmsektor. Im Januar 2009 unterschrieb Oerlikon den Verkaufsvertrag über Oerlikon Esec mit der niederländischen BE Semiconductor Industries NV (Eurotext: BESI). Der Abschluss der Transaktion wird im April 2009 erwartet. Oerlikon Esec wird 2008 als «nicht fortgeführte Aktivität» bilanziert. Das Ergebnis von Esec wurde belastet durch Einmalaufwendungen in Höhe von CHF 126 Mio. (resultierend aus Restrukturierungskosten und Goodwill-Abschreibungen). Dieses beeinflusste das Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten sowie das Konzernergebnis.

## oerlikon optics

Der Oerlikon Konzern setzte 2008 sein auf der Generalversammlung 2008 angekündigtes Vorhaben um, Oerlikon Optics zu veräussern. Mit dem Verkauf nahezu aller Teilbereiche 2008 entsprach der Devestitionsprozess den Erwartungen.

Oerlikon Optics ist ein weltweit führender Hersteller von massgeschneiderten optischen Komponenten und Baugruppen. Angesichts seiner Grösse und des Schwerpunkts auf Nischenmärkte entspricht das Geschäft mit optischen Beschichtungen in Balzers, Liechtenstein, und Golden, Colorado (USA), nicht mehr der Geschäftsstrategie von Oerlikon.

Im Oktober 2008 wurde der Optics-Geschäftsbereich in Balzers im Zuge eines Management Buyouts verkauft, der durch lokale private Anleger unterstützt wurde. Der Geschäftsbereich der optischen Beschichtungen einschliesslich wichtiger technischer Anlagen und Ausrüstungen sowie Kunden- und Zuliefererkontakte wurde an das neue Unternehmen übertragen. Das neu geschaffene Unternehmen verzeichnet jährliche Umsätze von rund CHF 35 Mio. und beschäftigt ca. 160 Mitarbeiter, die sämtlich von dem neuen Unternehmen übernommen wurden. Seit 1. Januar 2009 firmiert es unter dem Namen Optics Balzers AG.

Der Geschäftsbereich der optischen Beschichtungen mit Sitz in Golden einschliesslich wichtiger technischer Anlagen und Ausrüstungen sowie Kunden- und Zuliefererkontakte wurde an Ocean Optics Inc. übertragen, ein Unternehmen, das Halma plc, London, angegliedert ist. Die Transaktion wurde am 24. November 2008 abgeschlossen.

Bezüglich des verbleibenden Optics-Geschäftsbereichs in Shanghai, China, dauern die Gespräche an.

Da dieses Geschäft veräussert werden soll, hat Oerlikon den Geschäftsbereich Oerlikon Optics in den Geschäftsjahren 2007 und 2008 als «nicht fortgeführte Aktivität» behandelt.



### Wartungsfrei

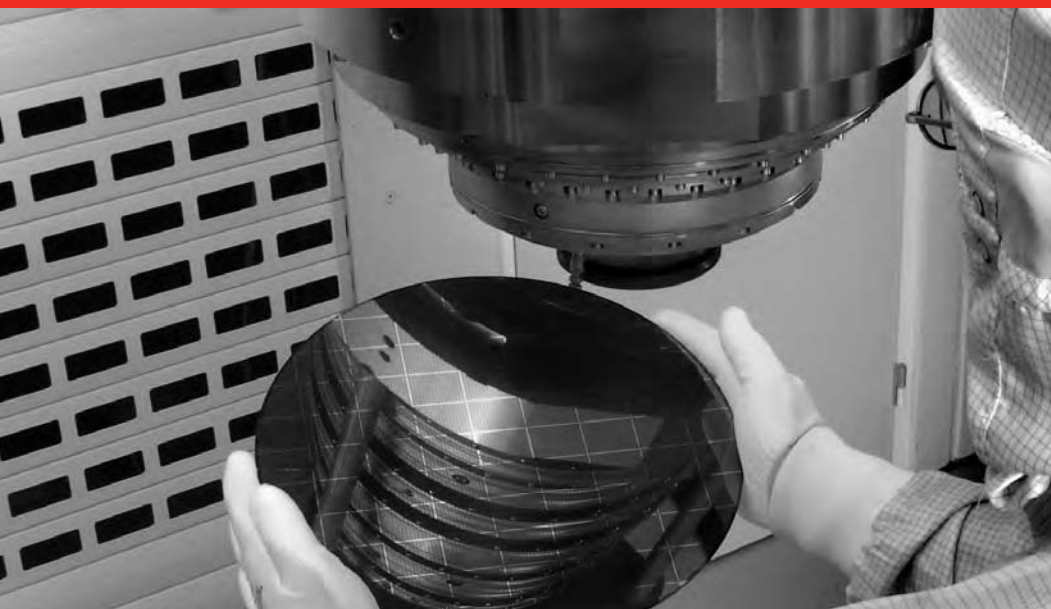
Carl Zeiss SMT unterstützt die weltweite Chipindustrie mit einem breiten Spektrum an Produkten und Lösungen. Schlüsselprodukte sind die Lithographieoptiken für Waferstepper und -scanner von ASML. Vergleichbar mit einem überdimensionalen Diaprojektor, werden im Waferstepper die Strukturen der späteren Halbleiter-Bauelemente auf den mit Fotolack beschichteten Wafer projiziert – wobei eine Verkleinerung im Massstab 1:4 erfolgt. Herzstück eines Wafersteppers sind die optischen Systeme für Beleuchtung und Projektion. Die Systeme Starlith® von Carl Zeiss SMT sind die weltweit führenden Waferstepper- und -scanneroptiken.

Mechatronische Bauelemente von Oerlikon Space tragen in den Optiken von Carl Zeiss dazu bei, dass die nanoskopischen Chipstrukturen mit optimaler Schärfe auf die Wafer belichtet werden können. Hierfür müssen die Komponenten sehr spezielle Anforderungen erfüllen, die sich aus dem Betrieb in Reinräumen ergeben sowie den speziellen Anforderungen an den Lithografieprozess bei der Chipherstellung, der insbesondere durch Präzisionen im Nanometerbereich geprägt ist. Diese Anforderungen lösten die Oerlikon-Ingenieure, indem sie, basierend auf dem Know-how aus der Weltraumtechnik, Komponenten entwickelten, die praktisch wartungs- und emissionsfrei arbeiten. Das bedeutet für die Optiken von Carl Zeiss einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil.

Seit Beginn der Kooperation im Jahr 2003 hat Oerlikon Space bereits mehrere hundert derartiger Komponenten für Carl Zeiss SMT geliefert. Der deutsche Optik-Konzern hat Oerlikon Space 2008 als besten Lieferanten des Jahres 2007 mit dem Carl Zeiss SMT Supplier Award ausgezeichnet.

**«Die Hochpräzisionstechnologie von Oerlikon Space unterstützt unsere Innovationen signifikant.»**

Peter Schlindwein, Leiter Supply Chain Management, Carl Zeiss SMT, Deutschland



## Führungsorganisation neu ausgerichtet

Um die Kundennähe zu erhöhen und interne Abläufe zu vereinfachen, wurden die Führungsstrukturen neu definiert. Während die Konzernzentrale die strategische Ausrichtung vorgibt, tragen die Segmente die volle Verantwortung für das operative Geschäft.



1 **Dr. Andreas Widl**  
CEO Oerlikon Vacuum

2 **Hansjörg Jaussi**  
Head of Human Resources

3 **Jürg Fedier**  
Chief Financial Officer

4 **Gary Lehman**  
CEO Oerlikon Fairfield

5 **Thomas Babacan**  
Chief Operating Officer

6 **Jeff Herriman**  
Head of Corporate  
Development  
Executive Vice President

7 **Jeannine Sargent**  
CEO Oerlikon Solar

8 **Björn Bajan**  
General Counsel and Corporate  
Secretary

9 **Dr. Uwe Krüger**  
Chief Executive Officer

10 **Daniel Lippuner**  
Head of Corporate Controlling  
Executive Vice President





### Senior Leadership Team (SLT)

Die Konzernleitung und das Top-Management bilden zusammen das Senior Leadership Team. In enger Zusammenarbeit werden die wichtigsten Themen des Oerlikon Konzerns erörtert und entschieden. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass die Entscheidungen der Konzernzentrale die Belange der Geschäftseinheiten berücksichtigen.

11 **Peter Tinner**  
Head of Global Sales & Marketing  
Executive Vice President

12 **Kurt Trippacher**  
CEO Components  
(bis 31.12.2008)

13 **Dr. Hans Brändle**  
CEO Oerlikon Coating

14 **Dr. Marcello Lamberto**  
CEO Oerlikon Graziano

15 **Dr. Carsten Voigtländer**  
CEO Oerlikon Textile

## Mitarbeitende

Der Kampf um Talente geht weiter. Oerlikon unternimmt grosse Anstrengungen bei der Rekrutierung neuer Talente und der Förderung seiner Beschäftigten.

# Innovationen durch engagierte Mitarbeitende.

Oerlikons Fähigkeit, erfolgreiche technische Innovationen zu schaffen und seine technologische Führungsposition zu halten, schöpft sich aus der Kreativität und dem Engagement der Mitarbeitenden. Deren Beitrag zur Entwicklung und Erzeugung von Produkten und Lösungen sind der Schlüssel zum Erfolg der Kunden – und somit auch zum Erfolg von Oerlikon. Zum Jahresende 2008 waren bei Oerlikon an den 180 Standorten in 37 Ländern weltweit mehr als 18 000 Mitarbeitende beschäftigt.

Das Tätigwerden in unterschiedlichen Geschäftsfeldern und an vielen Standorten wird getragen durch die zentralen Werte Innovation, Teamwork, Exzellenz und Integrität. Sie bilden den kulturellen Rahmen, der es Oerlikon erlaubt, neue Grenzen zu entdecken, neue Märkte zu erschliessen und sich ständig neu zu erfinden. Diese zentralen Werte spiegeln sich nicht nur in der Art und Weise wider, wie Oerlikon neue Kräfte gewinnt, sein Image als Arbeitgeber und seine Talente entwickelt, Leistungen bewertet und Vergütungen handhabt, kommuniziert und Netzwerke bildet, sondern auch, wie schwierige Restrukturierungsprojekte bewältigt werden.

## Neue kluge Köpfe gewinnen

Ungeachtet der derzeitigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geht der «Kampf um Talente» weiter, insbesondere im technischen Bereich. Um Oerlikons technologischen Vorsprung zu erhalten, führt das Unternehmen seine Strategie der Integration von Studierenden und Absolventen fort. Um begabte Absolventen zu gewinnen, ist Oerlikon auf Job-Messen und Berufsinformationsveranstaltungen präsent und kooperiert mit studentischen Vereinigungen. Im Jahr 2008 unterhielt der Konzern Kooperationen mit Universitäten in Deutschland, der Schweiz, China und den USA. Um gut ausgebildete, neue Fachkräfte zu finden und für das Unternehmen zu gewinnen, bietet Oerlikon als integralen Bestandteil der Rekrutierungsstrategie Studierenden bereits vor deren Hochschulabschluss Praktika an. Oerlikon Space hat mit dieser Strategie bereits beste Erfahrungen gemacht. Jedes Jahr absolvieren bei Space rund 35 Studierende ein Praktikum und erwerben Berufserfahrung. Im Gegenzug leisten sie wertvolle Unterstützung für die an den Kerntechnologien arbeitenden Teams. Mehr als ein Drittel der

gegenwärtigen Mitarbeitenden von Oerlikon Space begann seine berufliche Laufbahn als Praktikant oder Praktikantin im Unternehmen.

2008 stellte sich Oerlikon auf über 20 Job-Messen in Europa und Asien vor. Neben langjährigen Beziehungen zu regionalen Universitäten und Instituten in der Schweiz hat der Konzern sein Beziehungsnetz auf führende Bildungseinrichtungen in China ausgeweitet. Die Förderung junger Talente ist ein entscheidender Erfolgsfaktor, um die technologische Vorreiterrolle Oerlikons zu erhalten. Diese Ansicht wird von der Konzernleitung und dem Senior Leadership Team gleichermassen vertreten. Im Jahr 2008 startete Dr. Krüger als CEO des Konzerns eine Initiative, wonach die Segment-CEOs als Sponsoren von Marketing-Events an ausgewählten Universitäten auftreten. Die ersten Umsetzungen dieser Initiative umfassen Programme, die zunächst durch den CEO von Oerlikon Textile, Dr. Carsten Voigtländer, an der RWTH Aachen, Deutschland, und später durch den CEO von Oerlikon Vacuum, Dr. Andreas Widl, an der Fudan Universität, China und an der Technischen Universität Hefei, China, lanciert wurden.

Die Bemühungen, das Image von Oerlikon als Arbeitgeber zu stärken, wurden 2008 vom «Trendence-Institute» mit dem Swiss Employer Branding Award in der Kategorie «Best Image Change» ausgezeichnet. Eine unter 5 000 Schweizer Studierenden durchgeführte repräsentative Befragung ergab, dass Oerlikon auf der Skala der beliebtesten Arbeitgeber innerhalb nur eines Jahres um 14 Plätze nach oben vorrückte. Dies belegt die deutlich verbesserte Wahrnehmung von Oerlikon durch seine Zielgruppen und das Image als attraktiver Arbeitgeber.

## Globales Trainee Programm

Jedes Jahr werden für das Globale Trainee Programm begabte Hochschulabsolventen ausgewählt. Das 15 Monate dauernde Trainee Programm vermittelt Techniker und Ökonomen in die Unternehmenssegmente, wo sie sich bewähren und in eine Führungsfunktion hineinwachsen können. Die Trainees absolvieren in der Regel vier Arbeitseinsätze in verschiedenen

Segmenten und Ländern, wo sie mit den Technologien, Produkten und Märkten des Unternehmens vertraut werden, während sie selbst einen aktiven Beitrag leisten. Dazu zählten 2008 unter anderem Patente, die von zwei Trainees für Technologien eingereicht wurden, die sie bei Oerlikon Solar und Oerlikon Textile entwickelt hatten. Ein Alumni-Netzwerk ermöglicht es den Trainees der dritten Generation, die im Oktober 2008 ihr Programm begannen, vom Wissen und der Unterstützung der vorangegangenen Trainee-Absolventen zu profitieren.

Vor kurzem hat Oerlikon Textile ein Trainee-Programm für graduierte Textilingenieure in China gestartet. Nach Durchlaufen eines Auswahlverfahrens mit einem abschliessenden Assessment Center wurden vier chinesische Universitätsabsolventen für eine Programmteilnahme eingestellt. Während der Dauer des Programms arbeiten die Trainees in verschiedenen Teams aller Oerlikon Textile Business Units mit, um nach Programmabschluss die für sie jeweils am besten geeigneten Tätigkeiten zu finden. Die Trainees werden dabei vom jeweiligen lokalen Management mittels eines Mentor-Programms begleitet, um eine reibungslose Integration in die Oerlikon-Strukturen zu garantieren.

### Talente entwickeln

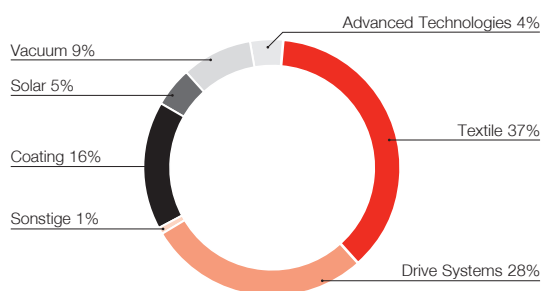
Um den Bedarf an gut ausgebildeten Mitarbeitenden zu decken, investiert Oerlikon weiterhin in beträchtlichem Umfang in Ausbildungsprogramme. 2008 wurden weltweit an 18 Standorten mehr als 450 Lehrlinge in 20 unterschiedlichen Berufen ausgebildet. Am Standort Balzers/Trübbach sind 15 Prozent aller Mitarbeitenden aus lokalen Ausbildungsprogrammen hervorgegangen. Die nachhaltige Qualität unserer Ausbildungsprogramme wurde 2008 erneut unter Beweis gestellt, als zum vierten Mal in Folge ein Auszubildender von Oerlikon Esec mit der jeweils besten Abschlussnote des Kantons Zug seine Ausbildung vollendete.

Bei Oerlikon stellt das Talent Management einen systematischen Prozess zur Identifizierung und Beurteilung interner und externer Talente dar, die sich für Schlüsselpositionen auf allen Ebenen unserer Unternehmensorganisation eignen. Mit

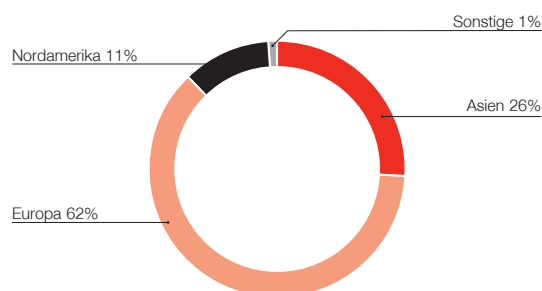
### Mitarbeitende

2008	18 385 <sup>1</sup>	19 142 <sup>2</sup>
2007	18 711 <sup>1</sup>	19 896 <sup>2</sup>
2006	18 735 <sup>1</sup>	19 267 <sup>2</sup>

### Mitarbeitende 2008 nach Segmenten<sup>1</sup>



### Mitarbeitende 2008 nach Regionen<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

<sup>2</sup> Gesamter Konzern.



der Zielsetzung der Förderung und Entwicklung von begabten Mitarbeitenden begann das Unternehmen mit dem systematischen Aufbau von Talentpools innerhalb von und zwischen den Unternehmenssegmenten. Neue und vorhandene Entwicklungsprogramme sind direkt mit den verschiedenen Talentpools verknüpft. Dadurch entsteht eine grössere Transparenz über und für unsere Nachwuchskräfte, und es ermöglicht darüber hinaus gezieltere Karriere- und Entwicklungsprogramme. Erwähnenswerte Beispiele hierfür sind das Leadership Challenge und das Management Development Program.

### Leadership Challenge Program

Das Leadership Challenge Program ist auf das untere und mittlere Management ausgerichtet. Es beinhaltet in 21 Trainingstagen, die über einen Zeitraum von einem Jahr verteilt sind, ein umfassendes Curriculum, das von Kommunikation bis zu Geschäfts- und Mitarbeiterführung reicht. Die Teilnehmer an diesem Programm werden von ihren Vorgesetzten benannt und durch das Management-Team des jeweiligen Segments entsprechend ihren Ambitionen und Fähigkeiten ausgewählt, um anspruchsvolle Führungsaufgaben zu übernehmen. Für Mitarbeitende in Europa wird dieses Programm in der Schweiz abgehalten und in China für Mitarbeitende in Asien. In den letzten beiden Jahren haben an die 80 Teilnehmer das Programm erfolgreich abgeschlossen. Einer unserer Programmteilnehmer aus Asien fasste seine Erfahrungen prägnant mit dem Slogan «ein Türöffner in eine aufregende neue Welt» zusammen.



### Management-Entwicklung

Mit dem Ziel, potenzielle Führungskräfte aus den eigenen Reihen heraus zu rekrutieren, verfolgt das Segment Management einen sorgfältigen Auswahlprozess auf der mittleren Managementebene. Diese potenziellen Führungskräfte durchlaufen ein Assessment Center, in dessen Verlauf ihre persönlichen Entwicklungs- und Karrierepläne für die nächsten zwei Jahre definiert werden. Die Segmente unterhalten eine internationale Talentplattform, um diese Personen zusammenzubringen, damit sie Ideen austauschen, an gemeinsamen Projekten arbeiten und zur Entwicklung ihrer jeweiligen Geschäftsbereiche beitragen können.



### Leistung belohnen

Bei Oerlikon sind wir der Überzeugung, dass die Entlohnung für geleistete Arbeit attraktiv, motivierend und fair sein muss. Die Vergütungssysteme des Konzerns sehen wettbewerbsfähige Grundgehälter und attraktive Leistungsanreize vor. Sie berücksichtigen individuelle Leistungen und die betrieblichen Ergebnisse gleichermassen, belohnen überdurchschnittliche Arbeit und fördern das unternehmerische Handeln, um Chancen zu ergreifen und Risiken mitzutragen (siehe hierzu den Entschädigungsbericht ab Seite 71).

Um wettbewerbsfähige und faire Vergütungsmodelle zu bestimmen, achtet Oerlikon auf gerechte Massstäbe nach aussen und innen. Nach aussen wird dies durch die kontinuierliche Beobachtung der relevanten Märkte erreicht. Nach innen folgen wir einem Performance-Management-Prozess. Das Performance Management ist ein wesentliches Element, um Erwartungen und Ziele zu definieren und aufeinander abzustimmen und um deren Erreichung im Verhältnis zu den individuellen und geschäftlichen Ergebnissen bewerten zu können. Bei Oerlikon bilden Kompensation, Leistung und das Talentmanagement die wichtigsten Führungsinstrumente für die erfolgreiche Entwicklung von Mitarbeitenden, Teams und Business Units.

### Restrukturierungen bewältigen

Das vergangene Jahr war gekennzeichnet durch eine Reihe von Restrukturierungsprojekten, die oftmals auch mit Entlassungen verbunden waren. Immer dann, wenn Markt- und/oder technologische Entwicklungen dazu führen, Geschäftsbereiche zu verlagern, auszugliedern, zu verkleinern oder anderweitig umzugestalten, kann dies zum Verlust von Arbeitsplätzen führen – selbst wenn andernorts wieder neue Arbeitsplätze entstehen. Als Arbeitgeber kommt Oerlikon eine Verantwortung zu, die Auswirkungen solcher Restrukturierungen bestmöglich zu limitieren – etwa durch die Vermittlung in andere Business Units, wo die Kenntnisse und Erfahrungen benötigt werden. Bei kleineren Restrukturierungsprojekten konnten die meisten, wenn nicht gar alle der betroffenen Beschäftigten in andere Geschäftseinheiten vermittelt werden. Falls Entlassungen unvermeidlich sind, werden die Folgen mithilfe einer Vielzahl von

Massnahmen abgefedert, wie etwa mit Sozialplänen, Härtefonds, Outplacements oder Hilfestellungen bei Bewerbungen. Obwohl solche Massnahmen nie ein vollwertiger Ersatz für einen verlorenen Arbeitsplatz sind, können sie Mitarbeitenden doch bei der Arbeitsplatzsuche helfen, um ihre berufliche Laufbahn andernorts fortzusetzen.

### Unternehmenskommunikation

Eine der Herausforderungen für ein global agierendes Unternehmen besteht in einer effektiven Unternehmenskommunikation über die verschiedenen Business Units und Managementebenen hinweg. Dabei geht es darum, reale oder empfundene Organisations-, Hierarchie- und Kulturgrenzen zu überwinden. Zu diesem Zweck hat Dr. Krüger eine Kommunikationsplattform in Gestalt eines CEO-Letters eingerichtet, der zwei Mal im Monat in mehreren Sprachen erscheint und an alle Oerlikon-Beschäftigten versendet wird. Darin werden aktuelle Themen von allgemeinem Interesse oder Wichtigkeit behandelt. Diese Mitteilungen rufen lebhaftere Reaktionen hervor, die von Vorschlägen und Unterstützung bis hin zur Äusserung von Beschwerden und Sorgen reichen. Dieser Austausch dient als Modell, um die Mitarbeitenden dazu zu ermuntern, sich auf allen Ebenen nicht nur über ihre Arbeit mitzuteilen, sondern auch im Sinne ihrer Arbeitserfordernisse zu agieren. Dies wiederum ist ein wesentlicher Faktor, wenn es darum geht, neue Technologien, neue Geschäftsmodelle und verbesserte Betriebsabläufe zu entwickeln.

## Forschung und Entwicklung

Mit einem Umsatzanteil von 5,2 Prozent zählt Oerlikon zu den forschungsintensivsten Industriekonzernen in seinen Märkten. Mit Innovationsprojekten in den Bereichen Clean Technologies sowie angewandte Nanotechnologie will Oerlikon weitere Zukunftsmärkte besetzen.

# Führende Marktposition mit innovativen Technologien.

Die Wettbewerbsfähigkeit und Zukunft von Oerlikon beruht auf seiner Forschung und Entwicklung (F&E) und den daraus entspringenden Innovationen. Dieser Bereich hat für den Konzern oberste Priorität. In sämtlichen Geschäftsfeldern differenziert sich das Unternehmen durch führende Technologien und Produkte, die den Kunden und Anwendern Mehrwerte in Form höherer Effizienz, Produktivität und Qualität bieten. In vielen Fällen verfügt Oerlikon über einzigartige Verfahren, die der Wettbewerb in dieser Form nicht anbieten kann – etwa anwendungsreife Dünnschichtsilizium-Solartechnik, die P3e™-Beschichtungstechnologie mit bislang unerreichten Härten und Freiheitsgraden im Schichtdesign oder der ersten quasi ölfreien Vakuum-Drehschieberpumpe TRIVAC NT. Beispielhaft für den Erfolg der Innovationen von Oerlikon steht der Die Bonder 2100 xP von Oerlikon Esec – eine Hochpräzisionsmaschine für die Chipherstellung in der Halbleiterindustrie, die mit dem Swiss Technology Award für das innovativste Schweizer Produkt 2008 geehrt wurde.

Diesen Technologie- und Wettbewerbsvorsprung zu halten und weiter auszubauen, ist das Ziel überdurchschnittlich hoher Aufwendungen und Investitionen in F&E sowie einer intensiven Vernetzung in die weltweite Spitzenforschung. 2008 wurden hierfür CHF 247 Mio. aufgewendet (2007: CHF 245 Mio.). Das entspricht einem Umsatzanteil von 5,2 Prozent (2007: 4,5 Prozent), was im Vergleich internationaler Industriekonzerne ein hervorragender Wert ist. Rund 1 500 Wissenschaftler und Ingenieure arbeiten im Oerlikon Konzern an den Lösungen von morgen. 2008 wurden dabei 2 228 Patente angemeldet. Bei Oerlikon Solar wurden die F&E-Ressourcen deutlich erweitert, die Labor-Kapazitäten in Neuenburg, Schweiz, verdoppelt sowie eine Pilotlinie am Standort Trübbach, Schweiz, in Betrieb genommen.

### Innovationsmanagement neu ausgerichtet

Im Berichtsjahr 2008 wurde ein neues Innovationsmanagement eingeführt, das den zeitlichen und thematischen Horizont von Forschungsprojekten erweitert. Nach wie vor werden produktbezogene und anwendungsorientierte Projekte dezentral in den Geschäftseinheiten konzipiert und umgesetzt. Neu dazugekom-

men ist die Konzeption und Durchführung langfristig angelegter Projekte, in denen die physikalisch-technischen Grundlagen für die zukünftigen Wachstumsfelder des Konzerns gelegt werden. Bei der Identifizierung solcher Projekte konnte Oerlikon erstmals auf das Scientific Advisory Board (SAB) zurückgreifen, das Anfang 2008 ins Leben gerufen wurde. Oerlikon ist stolz darauf, dass anerkannte Wissenschaftler unter dem Vorsitz von Prof. Werner Martienssen diesem Gremium beigetreten sind. Das SAB trägt wesentlich dazu bei, Oerlikon in die weltweite Spitzenforschung zu vernetzen. Gemeinsam mit diesem Gremium initiiert Oerlikon mittel- und langfristig angelegte Innovationsprojekte, die einen zeitlichen Vorlauf von drei bis sieben Jahren haben und die im Erfolgsfall zu vollkommen neuen Produktlösungen oder sogar Geschäftsfeldern führen. Dabei spielt die Erforschung und Entwicklung neuartiger Clean Technologies, und hier vor allem ein sparsamer Umgang mit Ressourcen sowie die Umstellung auf erneuerbare Energien eine zentrale Rolle.

In die gleiche Richtung zielt die Stiftung einer Nachwuchsprofessur für Terahertz (THz)-Photonik an der Goethe-Universität Frankfurt am Main durch Oerlikon, die im August 2008 ausgelobt wurde. Sowohl für die Oberflächentechnik als auch die Qualitätskontrolle könnte die Terahertz-Photonik künftig wichtige Beiträge liefern. Auch ein weiteres Engagement unterstreicht die Bestrebungen von Oerlikon, die universitäre Forschung zu stärken: 2008 unterstützte Oerlikon die Gaede-Stiftung, die hervorragende Leistungen im Bereich vakuumgestützter Wissenschaften und Technologien fördert.

### Nanotechnologie erlangt industrielle Reife

In der Ausrichtung der konzernweiten F&E fällt der Nanotechnologie eine immer stärkere Rolle zu, die sich zu einer Schlüsseltechnologie entwickelt. Die Dünnschicht-Lösungen von Oerlikon Balzers, Solar und Systems mit Schichtdicken von 1 bis 1 000 Nanometern stellen selbst die erste Generation industrieller Umsetzung dieser faszinierenden Technologie dar. Oerlikon ist damit bereits heute ein führender Anbieter und Anwender von Nanotechnologie. Das findet unter anderem Ausdruck in der im November 2008 geschlossenen Kooperation zwischen der russischen Förderagentur Rusnano und Oerlikon.

In der nächsten Evolutionsstufe der Nanotechnologie («Advanced Nanotec») kommt es darauf an, die Eigenschaften von Oberflächen und Materialien mithilfe nanotechnischer Strukturen oder Nanopartikel gezielt einzustellen sowie die Massenproduktion mit neuen Maschinen- und Anlagenkonzepten weiter voranzutreiben. Hier von Anfang an eine führende Rolle einzunehmen, das ist das Ziel, welches sich Oerlikon mit der Neuausrichtung der Business Unit Oerlikon Systems gesetzt hat. Oerlikon Systems konzentriert sich künftig auf Wachstumsmärkte, vor allem in der Solartechnik, bei neuartigen Dünnschicht-Batteriesystemen oder thermoelektrischen Generatoren.

Vor allem bei der Energiespeicherung erscheinen neue Lösungsansätze vielversprechend. Nasschemische Batteriesysteme sind trotz erheblicher Fortschritte in den vergangenen Jahren für einen Einsatz in Fahrzeugen oder als Speicher für Sonnenenergie nur bedingt geeignet. Dagegen versprechen elektronische Batterien auf Basis dünner Schichten – sogenannte Superkondensatoren – deutliche Vorteile im Hinblick auf kurze Ladezeiten und hohe Lebensdauer. Bislang scheiterten jedoch alle Versuche, solche Supercaps zur Anwendungsreife zu entwickeln. Jüngste Grundlagenforschungen stellen in Aussicht, dass solche neuen elektronischen Batteriesysteme mithilfe von Advanced Nanotechnology in Zukunft realisiert werden könnten. Oerlikon hat hierzu ein Forschungsteam gebildet, das die grundlegenden Materialeigenschaften, industrielle Herstellungsmöglichkeiten sowie künftige Anwendungsfelder untersucht.

Werden bis zu der Markteinführung solcher Elektronen-Batterien sicherlich noch Jahre vergehen, steht Oerlikon mit neuen Produktionsanlagen für andere Anwendungen der Nanotechnologie bereits kurz vor dem Durchbruch. Ein Beispiel dafür ist ein neuer Maschinentyp für die Herstellung von Nanoschichten, der jetzt in ersten Prototypen zur Verfügung steht und zurzeit für die Serienfertigung weiter optimiert wird. Dieser Maschinentyp ist erstmals auf höchsten Durchsatz und effizienteste Produktion getrimmt – willkommen in der Nanoindustrie made by Oerlikon.

#### F&E-Ausgaben <sup>1, 2</sup>

in CHF Mio.

2008	247
2007	245
2006 <sup>3</sup>	260

<sup>1</sup> In den Forschungs- und Entwicklungsausgaben (fortgeführte Aktivitäten) sind aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von CHF 31 Mio. enthalten (2007: CHF 34 Mio., 2006: CHF 49 Mio.).

<sup>2</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

<sup>3</sup> Aggregierte Zahlen für Saurer und Oerlikon für das Gesamtjahr.

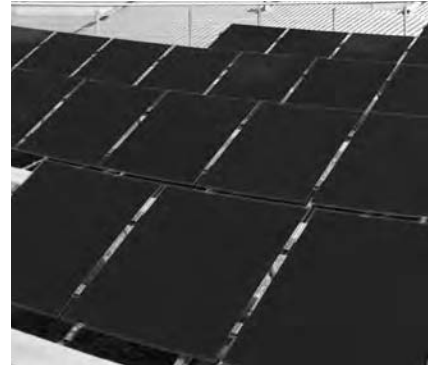
#### F&E-Mitarbeiter <sup>1</sup>

2008	1 463
2007	1 332
2006	1 510

<sup>1</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

## Innovations-Highlights

Auch 2008 brachten die Oerlikon Geschäftsbereiche zahlreiche Innovationen zur Marktreife und stärkten damit ihre Marktstellung.



### Oerlikon Textile WINGS

Mit der Premiere eines vollkommen neuen Konzepts für eine Chemiefaser-Spinnanlage auf der Textilmesse ITMA Ende 2007 hat Oerlikon Textile einen Siegeszug angetreten. Die neue POY-Maschine WINGS (Winding INtegrated Godet Solution) wurde 2008 mehr als 1 600 Mal verkauft. Mit einem Schlag eroberte WINGS damit einen Weltmarktanteil von über 50 Prozent – WINGS ist damit eine der erfolgreichsten Innovationen und Produkteinführungen in der Geschichte von Oerlikon Textile überhaupt.

In der Tat revolutioniert WINGS die Herstellung von Chemiefasern. Eine bisher nicht als machbar angesehene, besonders schonende Fadenführung und die Integration von Funktionen in den Maschinenkopf erlauben ganz neue bauliche Möglichkeiten. WINGS reduziert den Platzbedarf gegenüber der traditionellen Bauweise von Spinnanlagen um bis zu 35 Prozent und das Anlegen des Fadens um 50 Prozent. Als «Plug & Play»-Unit kann die Inbetriebnahme zudem erheblich schneller abgeschlossen werden.

Schon die ersten Installationen in diesem Jahr haben gezeigt, dass Oerlikon Textile die gegebenen Versprechen mehr als einhalten konnte. Die letzte Inbetriebnahme bei einem Kunden dauerte nur 18 Tage.

### Oerlikon Coating P3e™

Die bahnbrechende Beschichtungstechnologie P3e™ von Oerlikon Coating erfuhr 2008 ihren kommerziellen Durchbruch. Die weltweit bedeutendsten Werkzeughersteller haben sich für P3e™ entschieden und INNOVA-Beschichtungsanlagen geordert. Diese haben wesentlich zum Rekordumsatz des Segments beigetragen.

Bisher konnten thermodynamisch stabile Metalloxidschichten nur bei Temperaturen über 1 000 Grad Celsius hergestellt werden und waren damit eine Domäne der Chemical Vapour Deposition (CVD)-Beschichtungstechnologie. Mit P3e™ gelang Oerlikon Coating ein Quantensprung, indem Oxyd-basierte Schichten jetzt auch mit dem Physical Vapour Deposition (PVD)-Verfahren bei deutlich unter 600 Grad Celsius hergestellt werden können. Zudem können die Eigenschaften der Schichten in einem bisher nicht gekannten Ausmass angepasst werden. In Summe führt dies zu erheblichen Steigerungen der Zerspanungsleistung und Produktivität.

### Oerlikon Solar Amorph & Micromorph® High Performance

Oerlikon Solar gelang bei der ersten Technologiegeneration, bei der amorphe Siliziumschichten zum Einsatz kommen, eine bedeutende Weiterentwicklung. Die TCO-Technologie (Transparent Conductive Oxide) von Oerlikon Solar wurde entscheidend verbessert. Diese Entwicklung führt zu höherer Umwandlungseffizienz von in Massenproduktion hergestellten Amorph- und Micromorph®-Zellen.

Die TCO-Schicht bestimmt unter anderem die Lichtdurchlässigkeit, was zu signifikant verbesserter Modulleistung führt – Oerlikon Solars Rekordzellen erreichen damit einen Umwandlungsgrad von über 13 Prozent. Diese Ergebnisse waren einzig durch Oerlikon Solars eigens entwickelte TCO-Technologie möglich, die aktive Systemverbesserungen erlaubt. Die Produktionsleistung wurde durch die Verbesserung der Schlüsselprozesse um 50 Prozent gesteigert.

Letztendlich ermöglichte dies eine signifikante Modulpreisreduktion und bedeutet einen weiteren Schritt auf dem Weg zur Netzparität, die Oerlikon Solar mit verringerten Preisen auf 0,70 USD/Wp für 2010 anpeilt. Bis heute wurden über 700 000 Dünnschicht-Siliziummodule auf Oerlikon Solars Fertigungslösungen in Massenproduktion hergestellt.



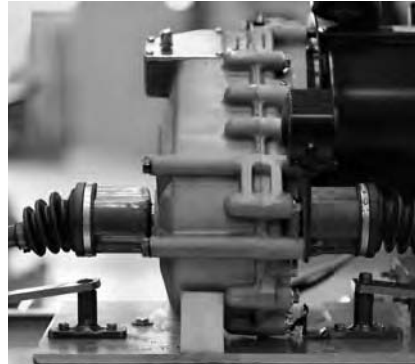


### Oerlikon Vacuum TRIVAC NT

Mit TRIVAC NT ist Oerlikon Leybold Vacuum das Unmögliche gelungen: die erste «quasi-trockene», ölgedichtete Drehschieberpumpe der Welt. Die Ölmengen, die in die Prozesskammer diffundieren, sind derart gering, dass sie (fast) vernachlässigbar sind.

Dafür wurde die TRIVAC NT-Baureihe, die 2008 mit drei Baugrößen auf den Markt kam, komplett neu konstruiert und mit einem cleveren Design versehen. Die Pumpen sind kompakter, geräuschärmer und arbeiten dank einer intelligenten Kühlung bei wesentlich niedrigeren Temperaturen. Das senkt beträchtlich die Betriebskosten, weil die Ölwechselintervalle länger sind als bisher üblich. Namhafte Kunden attestieren der neuen TRIVAC NT ein exzellentes Leistungsvermögen sowie eine extrem niedrige Öldampfemission.

Dadurch erschliesst die neue Pumpengeneration Anwendungsfelder im Labor- und Analysenbereich, die den Oerlikon-Drehschieberpumpen bisher verschlossen waren. Dieser Pumpentyp zählt zu den Umsatzträgern von Oerlikon Leybold Vacuum. Die ersten Erfolge der TRIVAC NT lassen auch für diese neue Generation einen weltweiten Geschäftserfolg erwarten.



### Oerlikon Drive Systems Elektrischer Antrieb

Oerlikon Drive Systems entwickelt gegenwärtig neue elektrische Antriebssysteme für Off-Highway Vierrad-Antriebslösungen. Die ersten Entwicklungsprogramme zielen auf elektrische, wechselstrombasierte Antriebstechnologie für Hubanwendungen in der Baubranche. Dieses neue Antriebssystem kann sowohl bei leichten als auch schweren Maschinen und in jeder Art von Gelände genutzt werden. Dies wird die erste Maschine dieses Typs sein, die eine elektrische Antriebstechnologie auf Wechselstrombasis nutzt. Zu den zahlreichen Vorteilen zählen eine höhere Effizienz des Antriebssystems und eine längere Lebensdauer der Batterie.

Zusätzlich zu diesem elektrischen Kranprojekt arbeitet Oerlikon Drive Systems mit einem grossen Hersteller von leichten und mittelschweren Baumaschinen an der Entwicklung elektrischer Hybridantriebssysteme. Dieser neue Maschinentyp wird ebenfalls der erste seiner Art sein, der ein hoch effizientes Hybridantriebssystem mit deutlich verringertem Kraftstoffverbrauch zum Einsatz bringt, ohne dabei Einbussen bei Leistung und Zuverlässigkeit in Kauf nehmen zu müssen. Nach ausführlichen Feldtests ist die Markteinführung für den Herbst 2011 geplant.



### Oerlikon Space ExoMars Rover

Im Jahr 2018 plant die Europäische Weltraumagentur ESA im Rahmen ihrer Wissenschaftsmission ExoMars mit einem autonomen Roboter – dem ExoMars Rover – auf dem Roten Planeten zu landen, um dort nach Spuren von Leben zu suchen. Oerlikon Space ist dabei für die Entwicklung des anspruchsvollen Fortbewegungssystems verantwortlich. Dieses so genannte Locomotion System umfasst eine ganze Reihe verschiedener Baugruppen. Dazu gehören die Motoren und Getriebe ebenso wie die speziellen Räder und deren Aufhängung sowie die Steuerungselektronik mitsamt Software. Um den extremen Anforderungen im Weltraum und auf dem Mars zu genügen, müssen die Experten ihr ganzes Wissen in Engineering, Präzisionstechnik, Material- und Software-Know-how ausspielen.

Ein erstes Testmodell des Mars Rovers im Massstab 1:1 wurde im April 2008 fertig gestellt und getestet. Dafür haben die Spezialisten von Oerlikon Space ein spezielles Testgelände errichtet, um die Bedingungen auf der Marsoberfläche möglichst realistisch zu simulieren. Die ersten Testreihen liefen äusserst erfolgreich. Oerlikon Space hat bereits den Zuschlag für die nächste Entwicklungsphase erhalten und baut in diesem Jahr ein zweites Testmodell.

## Transparente und kontinuierliche Kommunikation

2008 haben mehr als 7 000 neue Aktionäre in unsere Unternehmung investiert. Oerlikon wird diese wichtige Anspruchsgruppe weiterhin zeitnah über die Entwicklungen des Unternehmens informieren.

# Steigende Anzahl Aktionäre.

## Kapitalmarkt- und Aktienperformance 2008

Die Kapitalmärkte erlebten in den letzten zwölf Monaten Turbulenzen von historischen Ausmassen. Die globale Banken- und Finanzkrise verursachte einen bedeutenden Rückgang an den weltweiten Aktienbörsen. Angesichts der erhöhten Rezessions-signale in den meisten Volkswirtschaften fielen die Aktienkurse in der zweiten Jahreshälfte noch stärker. Der europäische Dow Jones STOXX 600 Index hat am 30. Dezember 2008 bei 196,60 geschlossen, was einen Verlust von insgesamt 46 Prozent gegenüber der Schlussnotierung 2007 bedeutete. Die Schweiz war ebenfalls von diesen Turbulenzen betroffen. Der Swiss Leader Index SLI hat zu keinem Zeitpunkt das Niveau der Schlussnotierung 2007 von 1 296,41 übertroffen und beendete das Jahr 2008 bei 789,67, was einem Verlust von mehr als 39 Prozent entsprach.

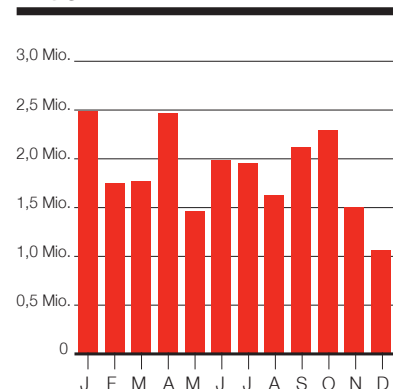
Nach der Veröffentlichung der hohen Umsätze und Erträge 2007 glich die Oerlikon-Aktie die Verluste der ersten drei Monate 2008 nahezu zur Hälfte aus und schloss die Lücke

gegenüber bedeutenden Indizes fast vollständig, welche in dieser Zeit etwa 14 Prozent verloren hatten. Die am 23. April veröffentlichten Zahlen zum ersten Quartal 2008 zeigten eine starke Verlangsamung in den Textil- und Halbleitergeschäften, die in einer Korrektur der Prognose für 2008 resultierte. Der Aktienkurs ging an diesem Tag um beinahe 9 Prozent zurück. Die Aktie erholte sich jedoch in der ersten Maihälfte teilweise, nachdem Renova Hauptaktionär wurde und die Aktionäre auf der Generalversammlung den Vorschlag des Verwaltungsrats zur Wahl eines neuen und erweiterten Verwaltungsrats genehmigten. Während des weiteren Rückgangs der Märkte in den Sommermonaten wurde die Oerlikon-Aktie leicht unter dem Marktniveau gehandelt. Da weder die Halbjahresergebnisse noch die Zahlen des dritten Quartals Verbesserungen in den rezessiven Textil- und Halbleiter-Märkten zeigten, sondern eher auf eine weitere Abkühlung der Geschäftsaktivitäten hinwiesen (inklusive der Oerlikon-Kerngeschäfte), erhöhte sich der Druck auf die Aktie weiter. Auch das Aufzeigen des gesunden mittelfristigen Geschäftsausblicks an den Capital Market Days durch-

## Aktienperformance 2008



## Monatliches Handelsvolumen 2008 (SWX Europe) in Anzahl Aktien



brach diesen Trend nicht. Die deutlich geringeren Erwartungen der Kapitalmarktteilnehmer aufgrund der Kürzung von Finanzierungskrediten, eine Konsequenz der Bankenkrise, zusammen mit Zweifeln über den Finanzzustand Oerlikons und dessen Hauptaktionär führten am 20. November die Oerlikon-Aktie zum Jahrestiefstwert von CHF 66,50. Nach einer geringfügigen Verbesserung schloss die Aktie am 22. Dezember 2008 bei CHF 69,00. Die Marktkapitalisierung betrug CHF 976 Mio.

### Handelsvolumen und Liquidität

An 251 Handelstagen 2008 wurden durchschnittlich 89 878 Aktien (0,64 Prozent des gesamten Aktienkapitals) über die Handelsplattform SWX Europe gehandelt. Dies stellt einen Rückgang von 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr dar, nach einem Anstieg von 2,2 Prozent im Jahr 2007. Das monatliche Handelsvolumen variierte zwischen einem Höchstwert von 2,47 Mio. im Januar und 1,1 Mio. im Dezember.

### Oerlikon als Bestandteil wichtiger Aktienindizes

Obwohl Oerlikon seit dem 22. September 2008 wegen des Rückgangs der Marktkapitalisierung nicht mehr Teil des Dow Jones STOXX 600 Index ist, bleibt Oerlikon Mitglied wichtiger Indizes wie dem Swiss Leader Index (SLI), dem Index der bedeutendsten 30 gelisteten Schweizer Unternehmen.

### Aktienrückkaufprogramm/Treasury Shares

Der Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon beschloss am 8. August 2007 ein Aktienrückkaufprogramm im Umfang von maximal 2,59 Prozent des Aktienkapitals. Das Programm begann am 9. August 2007 mit einer Laufzeit bis spätestens zur ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2009. Zweck des Aktienrückkaufs ist die Finanzierung von Akquisitionen sowie eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms. Die Gesellschaft behält sich vor, zurückgekaufte Aktien für andere Finanzierungszwecke zu verwenden.

Im Geschäftsjahr 2008 erwarb Oerlikon im Rahmen dieses Programms insgesamt 287 309 Aktien. Das Unternehmen hielt am 31. Dezember 2008 insgesamt 1 329 164 eigene Aktien (entspricht 9,4 Prozent der ausgegebenen Aktien).

### Finanzierungsstrategie

Oerlikon strebt die Stärkung seiner finanziellen Position an und verschreibt sich auch künftig einer konservativen Finanzierungsstrategie. Dies beinhaltet die rechtzeitige Sicherstellung von vorhersehbarer Finanzierungsbedarf zu möglichst attraktiven, verfügbaren Konditionen. Die Evaluierung zusätzlicher in den Kapitalmärkten angebotener Finanzierungsmassnahmen wird auch 2009 eine wichtige laufende Aufgabe bleiben. In diesem Zusammenhang behält sich Oerlikon die zusätzliche Finanzmittelbeschaffung zur Ausweitung des Geschäfts vor.

Im Jahr 2008 hat Oerlikon ebenfalls von den attraktiven Konditionen der 2007 platzierten CHF 2,5 Mrd. syndizierten Kreditfazilität profitiert. Angesichts des aktuellen Marktumfelds hat Oerlikon ein noch strikteres Managementsystem zur Allokation und Kontrolle von Investitionen und Akquisitionen innerhalb der Gruppe eingeführt. Diese Massnahme wird Oerlikons Zukunftsinvestitionen in die Forschung und Entwicklung nicht beeinträchtigen. Ferner hat Oerlikon seine Bemühungen zur Optimierung des operativen Cash Flows erhöht, indem eine Working Capital Task Force implementiert wurde, geführt von dem Chief Operating Officer und dem Corporate Controlling. Dies gewährleistet die Attraktivität von Oerlikon als Kandidat für Investoren von Eigen- und Fremdkapital.

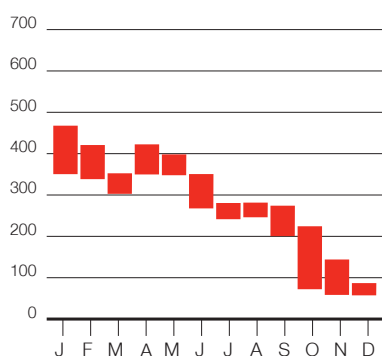
Wie bereits früher angekündigt, hat Oerlikon 2007 bestimmte Mittel eingesetzt zum Rückkauf von mehr als 95 Prozent des ausstehenden CHF 200 Mio.-Bonds der Saurer AG, Arbon, als ein Teil eines Rückkaufsangebots. Am 10. Juni 2008, nach einem positiven Gerichtsbeschluss, kaufte Oerlikon frühzeitig die restlichen Anteile des Bonds zurück.

### Dividendenpolitik

Oerlikon hat 2008 deutliche Fortschritte in der Straffung des Portfolios erzielt und gleichzeitig die Kerngeschäfte erweitert. Das Unternehmen wird seine Geschäftsaktivitäten weiter konzentrieren und jene Geschäftsfelder ausbauen, die überdurchschnittliche nachhaltige Wachstums- und Ertragspotenziale aufweisen, insbesondere im Clean-Technology-Bereich. Die zunehmend herausfordernde Marktlage macht es ausserdem erforderlich, die Bilanzstruktur der Gruppe zu stärken.

#### Kursverlauf 2008

in CHF



#### Gewichtung der Oerlikon-Aktie in wichtigen Indizes am 31. Dezember 2008

in %

SLI	0.13474
SPI	0.04314
SMIM	0.50144

#### Börsenkotierung

Die Namenaktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind seit dem 22. Dezember 1975 an der SIX kotiert und werden an der SWX Europe in London gehandelt.

Valorensymbol	OERL
Valorennummer	081682
Valorentyp	Registered share
ISIN International Stock Identification Number	CH0000816824
Settlement-Währung/Börse	CHF/XVTX
Handel auf	SWX Europe
Erster Handelstag	22.12.1975
Bloomberg Tickersymbol	OERL.VX
Reuters Tickersymbol	OERL.VX

Demzufolge empfiehlt der Verwaltungsrat, dass Erträge sowie Einkünfte aus Veräusserungen vorerst in das Unternehmen reinvestiert werden anstatt eine Dividende auszuschütten.

### Börsennotierung/Weitere Informationen

Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind seit dem 22. Dezember 1975 an der SIX gelistet und werden auf der SWX Europe Handelsplattform in London gehandelt. Die SIX hat allerdings angekündigt den Handel aller Schweizer Werte mit Wirkung zum 1. Juli 2009 wieder an den Handelsplatz Zürich zu verlegen.

### Aktionärsstruktur

In den Wochen vor der Generalversammlung am 13. Mai 2008 hat Renova Industries Ltd., mit Hauptsitz in Nassau, Bahamas, die Zunahme der Oerlikon-Beteiligungen von 13,79 Prozent auf 39,13 Prozent offengelegt. Während dieser Zeit hat Victory Industriebeteiligungen AG aus Wien über einen Abbau ihres Aktienbesitzes von 27,57 Prozent auf 12,20 Prozent berichtet. Dadurch avancierte Renova zum grössten Einzelaktionär der OC Oerlikon.

Am 9. Mai 2008 haben Renova und Victory eine Gruppe gebildet gemäss Art. 15 und 17 des BEHV-EBK (Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Börsen und den Effektenhandel). Als Folge haben sie seitdem gemeinsam die Änderungen in ihrem Aktienbesitz offengelegt. Die letzte Meldung der Gruppe am 3. September 2008 legte eine gemeinsame Beteiligung von 52,52 Prozent offen.

Die Deutsche Bank Group und Merrill Lynch, beide Aktieninhaber mit mehr als 3 Prozent Besitz per Ende 2007, haben ihre Beteiligungen im Laufe des Jahres 2008 auf unterhalb des meldepflichtigen Grenzwerts reduziert.

Bis zum 31. Dezember 2008 hat Oerlikon den eigenen Besitz von Treasury Shares um 2,0 Prozent auf 9,4 Prozent ausstehende Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erhöht.

### Erweiterte Investorenkommunikation und Services

Die Gleichbehandlung aller Kapitalmarktteilnehmer und die gesetzes- und regelkonforme Berichterstattung und Kommunikation haben für Oerlikon einen zentralen Stellenwert. Die Einhaltung dieser Grundsätze geniesst oberste Priorität und wird durch den regelmässigen offenen Dialog mit institutionellen

Investoren, Privatanlegern und Finanzanalysten gewährleistet. Unser Investor Relations Team hat den Kapitalmarkt mit Informationen über die getroffenen Massnahmen bezüglich der Portfolioänderungen 2008 detailliert und zeitnah versorgt. Dies waren im Einzelnen die Divestition der Blu-ray-, Magnetic Media Equipment- und Optics-Geschäfte wie auch die Fortschritte in der Erweiterung unserer Kerngeschäfte, insbesondere Solar.

### Investor Relations Webpage

Ende Februar 2008 hat Oerlikon eine deutlich verbesserte Investor Relations Website eingeführt, um den wachsenden Informationsbedarf besonders der Kleinaktionäre zu decken.

Dank der neuen Struktur und des erweiterten Inhalts verbesserte sich Oerlikon im globalen Website Ranking 2008 von Hallvarsson & Halvarsson für die Schweiz von Platz 21 auf Platz 10.

### Capital Market Days

Zum ersten Mal hat Oerlikon institutionelle Investoren sowie Analysten zu Capital Market Days eingeladen. Während der zwei Eventtage stellte jedes Segment aktuelle Marktentwicklungen sowie seine Strategie vor. Road Shows in den Hauptfinanzmärkten waren 2008 ebenfalls ein Teil der Investor Relations Aktivitäten. Das Programm wurde mit diversen Teilnahmen an Bankenkonferenzen, Messen, zahlreichen Einzelgesprächen mit Investoren und Analysten sowie gemeinsame Besuche von Produktionsstandorten abgerundet.

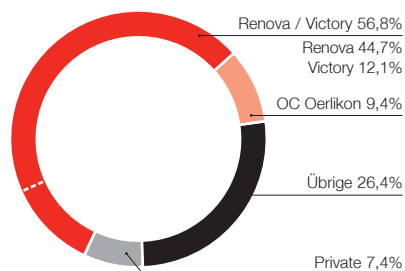
### Transparenz

Zusätzlich zu der Generalversammlung sowie den Bilanz- und Medienkonferenzen hat das Oerlikon-Management zwischenzeitliche vierteljährliche Trading Updates mit interessierten Teilnehmern via Telefonkonferenz diskutiert. Um die Transparenz weiter zu erhöhen, werden nach Oerlikon Solar neu auch die Aktivitäten von Oerlikon Balzers als eigenes Segment berichtet. Die Business Unit Oerlikon Systems ist nunmehr Teil des Segments Oerlikon Advanced Technologies (vormals Oerlikon Components).

Die Berichterstattung durch Finanzanalysten wurde im Jahr 2008 weiter erhöht. Investoren finden Kommentare über Oerlikon u.a. in Berichten von JP Morgan Cazenove, Helvea, NZB oder UBS. Weitere Informationen sind erhältlich unter [www.oerlikon.com](http://www.oerlikon.com), Menüpunkt Investor Relations.

### Aktionärsstruktur per 31.12.2008

in %



### Verteilung der Aktien

Am 31.12.2008	Registrierte/identifizierte Aktionäre		Registrierte/identifizierte Aktien	
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
> 5%	3	0,02	9 364 910	66,22
3-5 %	0	0,00	0	0,00
1-3%	3	0,02	722 009	5,11
10 001-140 000	28	0,21	883 054	6,24
1 001-10 000	207	1,52	622 703	4,40
501-1 000	250	1,84	186 872	1,32
1-500	13 131	96,40	1 192 652	8,43
Unidentifiziert/unregistriert			1 170 237	8,27
<b>Total ausgegebene Aktien</b>	<b>13 622</b>	<b>100,00</b>	<b>14 142 437</b>	<b>100,00</b>

## Überblick wichtiger Aktienkennzahlen

		2008	2007	2006	2005	2004
<b>Aktienhandel</b>						
Kurs zum Jahresende	in CHF	69.00	473.25	602.50	197.90	113.00
Höchstkurs	in CHF	472.00	794.50	605.00	198.80	199.75
Tiefstkurs	in CHF	66.50	336.50	191.00	112.30	95.60
Durchschnittliches Handelsvolumen SWX Europe (12 Monate)	in tausend Stück	90	112	181	304	114
Ausgegebene Titel	in Stück	14 142 437	14 142 437	14 142 437	14 142 437	14 142 437
Börsenkapitalisierung zum Jahresende	in CHF Mio.	976	6 693	8 521	2 799	1 598
<b>Kennzahlen pro Aktie</b>						
Ergebnis pro Aktie (verwässert) <sup>1</sup>	in CHF	-16.36	23.00	23.44	1.43	-27.68
Ergebnis pro Aktie (unverwässert) <sup>1</sup>	in CHF	-16.36	23.00	23.49	1.43	-27.68
Dividende	in CHF	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Ausschüttungsquote	in Prozent					
Ex-Dividende Tag						
Eigenkapital pro Aktie	in CHF	85.25	142.01	116.48	73.47	88.87
Cash Flow pro Aktie <sup>2</sup>	in CHF	32.06	51.78	29.06	6.17	8.34

<sup>1</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

<sup>2</sup> Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

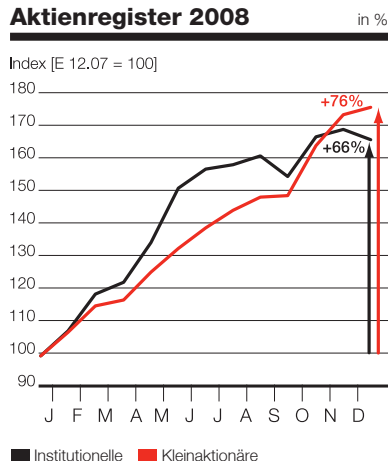
## Aktionärsstruktur

Aktionär	Dezember 2008		Dezember 2007		Dezember 2006	
	Anzahl Aktien	in Prozent <sup>1</sup>	Anzahl Aktien	in Prozent <sup>1</sup>	Anzahl Aktien	in Prozent <sup>1</sup>
Group Renova / Victory <sup>2</sup>	8 035 746	56,82				
Victory Industriebeteiligung AG			3 898 644	27,57	4 831 192	34,16
Renova Industries Ltd.			1 950 000	13,79	1 450 000	10,25
OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon	1 329 164	9,40	1 046 146	7,41	1 050 113	7,43
Deutsche Bank Group	n/a		2 209 744	15,62	77 899	0,55
Merrill Lynch Group	n/a		884 858	6,26	716 023	5,06
ZKB	n/a		n/a	17,72	2 506 601	17,72
Andere	4 777 527	33,78	4 153 088	29,37	3 510 609	24,82

<sup>1</sup> Basis ausgegebener Aktien.

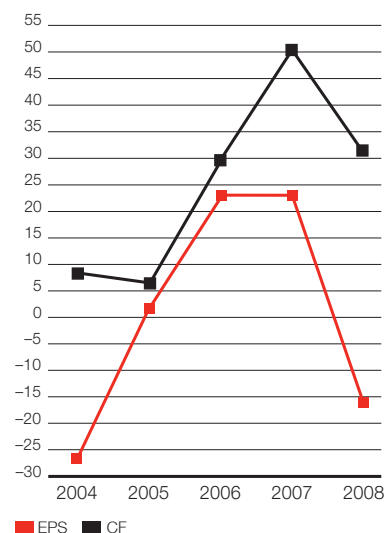
<sup>2</sup> Renova Industries Ltd (6 317 392 Aktien, 44,67 Prozent) und Victory Industriebeteiligung AG (1 718 354 Aktien, 12,15 Prozent) bilden gemäss Art. 15 und 17 BEHV-EBK seit Mai 2008 eine Gruppe.

## Aktionärsbasis im Aktienregister 2008



## EPS/CF pro Aktie

in CHF



Gemäss der Unternehmenspolitik von Oerlikon wird der Nachhaltigkeit grundsätzlich eine hohe Priorität beigemessen. Diese Verantwortung wird von den Mitarbeitenden wie auch von der Geschäftsleitung auf sämtlichen Konzernebenen getragen, um so die Interessen unserer Kunden, Mitarbeitenden, Investoren, Partner und der Umwelt zu wahren.

# Die Zukunft im Blick – Nachhaltigkeit schaffen.

Nachhaltigkeit ist ein entscheidender Faktor für zukünftigen und anhaltenden Geschäftserfolg. Aufgrund der globalen Wirtschaftskrise und nicht vorhersehbarer Markttrends erwies sich 2008 für Oerlikon als ein Jahr der Herausforderungen. Dennoch sind wir davon überzeugt, dass wir die nachhaltige Entwicklung gewährleisten können, die für die Zukunft unseres Unternehmens und unseren geschäftlichen Erfolg unerlässlich ist, wenn wir bei unseren unternehmerischen Aktivitäten weiterhin verantwortungsbewusst handeln.

Wir stehen zu unserer Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt. Um das Unternehmensergebnis zu verbessern, entwickeln wir innovative Lösungen für die kommenden Herausforderungen, die eine sich ständig wandelnde Umwelt mit sich bringt. Dabei konzentriert sich der Konzern nicht nur darauf, das Vertrauen von Kunden, Aktionären und anderer Stakeholder zu erhalten, von denen unser zukünftiger Erfolg abhängt. Wir sind auch bestrebt, Lösungen für Umweltprobleme wie den Klimawandel zu finden – Themen, die ein zukunftsorientiertes multinationales Unternehmen heutzutage ansprechen muss und aus denen Oerlikon neue Geschäftsmöglichkeiten generiert. Entsprechend liegt ein Fokus des Unternehmens auf «Clean Technologies».

Wir verlangen von allen Mitarbeitenden die Einhaltung nationaler und internationaler Gesetze und ethischer Standards. Sie repräsentieren die Geschäftsethik von Oerlikon und stärken das Vertrauen unserer Partner in die Verlässlichkeit von Oerlikon. Unsere Verpflichtung zum Global Compact bedeutet, dass wir nicht nur die gesetzlichen Bestimmungen einhalten, sondern die UNGC-Prinzipien aktiv in unser Managementsystem integrieren: Eine offensive Bekämpfung der Korruption, die Einhaltung der Menschenrechte, die Gewährleistung guter Arbeitsbedingungen und weitgreifende Umweltschutzmassnahmen im Einflussbereich des Unternehmens. Das Konzernmanagement hat in den letzten Jahren diverse Massnahmen eingeleitet, um unser Bekenntnis zu einem ethisch einwandfreien Verhalten im Geschäftsalltag umzusetzen und auch der sozialen Verantwortung gerecht zu werden.

Eine der diesbezüglichen Massnahmen im Jahr 2008 war unsere Spende für die Wiederaufbauarbeiten nach dem Erdbeben, das Anfang des Jahres die chinesische Provinz Sichuan heimgesucht hatte. Die Spende diente dazu, den Bau von Schulen und Unterkünften für die Opfer des Bebens zu unterstützen.

Ende 2008 hat Oerlikon einen Verhaltenskodex erneuert, der die gemeinsamen Grundwerte und Prinzipien enthält, nach denen das Unternehmen handelt. Er trägt diesem Bekenntnis Rechnung und gibt den Mitarbeitenden klare Verhaltensregeln an die Hand. Zudem gewährleistet er den Informationsaustausch zwischen allen Unternehmensebenen, und er bestärkt unsere Verpflichtung gegenüber dem Prinzip der Nachhaltigkeit. Daneben verpflichtet der Verhaltenskodex zur Einhaltung von Gesetzen, Regeln, Vorschriften und internen Richtlinien. Unser Ziel ist die Erfüllung unserer ethischen Verantwortung und unserer gesetzlichen Verpflichtungen, indem das Verhalten sämtlicher Mitarbeitenden von Grund auf durch Ehrlichkeit und Integrität geprägt ist.

## Künftige Generationen

Oerlikon konzentriert sich besonders auf erneuerbare Energien und energiesparende Produkte. Dies zeigt, dass sich das Unternehmen ernsthaft den Herausforderungen des Klimawandels stellt und daraus neue Marktchancen ableitet. Dieses Umweltproblem war auch Thema des letzten G8-Gipfels, wo ein «ökologisch effektiveres und wirtschaftlich effizienteres» langfristiges politisches Rahmenwerk verabschiedet wurde, welches dem Kyoto-Protokoll folgt, das von Oerlikon bereits streng eingehalten wird.

Angesichts der heutigen globalen Umweltprobleme sind Produktlösungen nötig, die einen sorgfältigen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen sicherstellen. Oerlikon bezeichnet sich selbst als Anbieter von sauberen Umwelttechnologien («Clean Technologies»). Derzeit sind wir auf einigen Märkten für diese Technologien vertreten und bieten Produkte an, mit denen die Kunden ihre Kosten senken, die Umweltbelastungen verringern sowie einen produktiven und verantwortungs-

vollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen unterstützen können.

Mit seinem strategischen Ansatz der sauberen Umwelttechnologien hat Oerlikon einige Schritte hin zu einem nachhaltigeren Geschäftsbetrieb unternommen. Diesen Ansatz wird die Gruppe auch in Zukunft weiter verfolgen. Dazu gehört die Fertigung von Produkten im Bereich Clean Technologies, die speziell für den Einsatz erneuerbarer Energien ausgelegt sind, sowie von energiesparenden Produkten, die die negativen Auswirkungen auf die Umwelt verringern. Zu Oerlikons Innovationen für den Markt der Clean Technologies gehören Produkte wie etwa Antriebe für Hybrid- und Elektrofahrzeuge, Fasern für fortschrittliche Wasserfiltertechnologien, Getriebe und Wellen für Windkraftanlagen, Vliesstoffe für Clean-Technologies-Märkte sowie Lösungen für energieeffizientere Vakuumsysteme oder Systeme mit verbessertem Kraftstoffverbrauch für herkömmliche Getriebe, um nur einige zu nennen.

Mit Clean-Technologies-Produkten erwirtschaftete Oerlikon 2007 ca. 8 Prozent seiner Erträge, und bis Ende 2008 war dieser Anteil auf bis zu 18 Prozent gestiegen. Wir wollen diesen Anteil künftig noch steigern und verbessern dazu unsere Clean-Technologies-Produkte.

### ISO-Zertifizierung

ISO 14001 – die internationale Norm für Umweltmanagementsysteme – ist für ein globales Unternehmen wie Oerlikon im Bereich der Clean Technologies von hoher Bedeutung. Die ISO-Zertifizierung ist ein Gütesiegel für unsere Auftraggeber und ein Beleg für gutes Management. Bereits 2007 erhielt der Oerlikon Konzern bis auf wenige Ausnahmen die Zertifizierung nach ISO 14001. Bis Ende 2008 wurden alle juristischen Einheiten nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement) zertifiziert. Alle Geschäftsbereiche, die den Automobilmarkt beliefern, erhielten ferner die Zertifizierung nach ISO 16949, die die strengen technischen Anforderungen der Automobilindustrie erfüllt.

### Vertrauen gewinnen

Die Kernwerte von Oerlikon wie Innovation, Teamwork, Exzellenz und Integrität prägen das strategische Handeln des Unternehmens. Die Einhaltung dieser Werte sowie der Respekt gegenüber unseren Partnern schaffen gegenseitiges Vertrauen in allen Aktivitäten. Oerlikon überträgt diese Erkenntnis auf die Betriebsebene und stellt die Bedürfnisse seiner Anspruchsgruppen und Geschäftspartner in den Mittelpunkt jeglichen Handelns. Wie in den vergangenen Jahren wollen wir auch in Zukunft eine Win-win-Situation für sämtliche Beteiligten schaffen – für Kunden, Partner, Investoren und Mitarbeitende wie auch für alle anderen Stakeholder.

Um Vertrauen zu gewinnen und Verantwortungsbewusstsein als Unternehmen zu zeigen, wird Oerlikon nicht nur Gesetze, ethische Standards und seine Unternehmensvision umsetzen, sondern auch für alle Produkte eine hohe Qualität und angemessene Kosten gewährleisten.

### Unsere Kunden

Jeder Mitarbeitende von Oerlikon ist sich der Verantwortung bewusst, professionell zu handeln und unseren Kunden gegenüber einen schnellen und herausragenden Service zu erbringen. Die langfristig erfolgreichen Beziehungen zu unseren Kunden basieren auf der hohen Qualität unserer Leistungen. Wir beschäftigen hochrangige Führungskräfte, die unsere unterschiedlichen Geschäfts- und Produktbereiche leiten und sicherstellen, dass die festgelegten hohen Standards eingehalten werden. Im Jahr 2008 wurde Oerlikon von vielen Kunden prämiert, zum Beispiel von Carl Zeiss SMT mit dem «Supplier Award 2007» (Oerlikon Space) und von Spansion mit dem «Spansion Spotlight Award 2007» für aussergewöhnlichen Support (Oerlikon Esec). Oerlikon Vacuum erhielt den «Gold Award» für die erfolgreiche Entwicklung und Einrichtung der beiden Vakuumsysteme im weltweit angesehenen Forschungsinstitut CERN in der Schweiz.

Oerlikon ist kontinuierlich bemüht, seine Produkte zu verbessern. Durch einen offenen Dialog mit unseren Kunden kennen wir nicht nur ihre sich ändernden Bedürfnisse, sondern

gewährleisten gegenseitiges Verständnis und schaffen nachhaltige Werte für unser Unternehmen. Oerlikon wird auch weiterhin garantieren, durch hervorragende Produkte und Dienstleistungen die Erwartungen unserer Kunden nicht nur zu erfüllen, sondern zu übertreffen. Mit Hilfe des «Six Sigma Management»-Ansatzes ist Oerlikon derzeit im Begriff, Organisation und Abläufe weiter zu vereinfachen und zu stabilisieren, um so das Qualitätsniveau dauerhaft weiter zu steigern.

### Exportkontrollen

Europa, viele asiatische Staaten und insbesondere die USA führen derzeit harmonisierte und verschärfte Exportkontrollbestimmungen ein, um den Plänen bestimmter Länder zur Herstellung von Massenvernichtungswaffen sowie dem internationalen Terrorismus entgegenzuwirken. Als global tätiger Anbieter von Hochtechnologielösungen arbeitet Oerlikon für Auftraggeber der unterschiedlichsten Branchen. Wir stellen keine Waffen her, wissen aber, dass insbesondere Vakuum- und Beschichtungstechnologien in der modernen Waffenproduktion eine wichtige Rolle spielen. Oerlikon ist sich seiner diesbezüglichen ethischen und gesetzlichen Verantwortung bewusst und hat konzernweit gültige Richtlinien zur Exportkontrolle erlassen. Folgende Punkte sind dabei von zentraler Bedeutung:

- Oerlikon sichert seine rückhaltlose und nachdrückliche Unterstützung einer Rüstungskontrollpolitik zu (Nonproliferation). Dieses Konzernziel hat Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen.
- Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, sich in ihrem Arbeitsbereich aktiv für dieses Unternehmensziel einzusetzen.
- Das Management ist verantwortlich dafür, dass die Mitarbeitenden durch Schulungen und den Zugang zu den Richtlinien über sämtliche relevanten Bestimmungen informiert sind.
- Um festzustellen, welche Länder und Organisationen im Sinne dieser Richtlinien als problematisch einzustufen sind, ist Oerlikon im ständigen Kontakt mit den zuständigen Behörden.
- Sollten Bedenken in Bezug auf die Endnutzung unserer Produkte und Dienstleistungen bestehen, wird Oerlikon die entsprechende Geschäftsbeziehung umgehend beenden.

2008 hat Oerlikon erfolgreich eine Reihe weiterer Compliance-Massnahmen umgesetzt und verschiedene Beurteilungen bzw. Prüfungen in den USA, Asien und Europa durchgeführt. Mit voller Unterstützung seitens des Verwaltungsrats und des Senior Leadership Teams wurde ein segmentübergreifender Compliance-Ausschuss eingerichtet. Anschliessend begannen die Segmente, interne Kontrollprogramme (ICP, Internal Control Programs) einzuführen oder zu verbessern. Die betrieblichen Fähigkeiten wurden durch einige bemerkenswerte Verbesserungen im Bereich IT-Support weiter gefördert. Zudem wurde von Oerlikon Vacuum ein Pilotprojekt im Bereich «Supply Chain Security» ins Leben gerufen.





Die Experten von Oerlikon sind inzwischen weltweit gefragte Referenten zum Thema «Global Trade Control». 2008 unterstützten wir die Exportkontrollprogramme der EU und USA durch Vorträge in der Ukraine, in Russland, Thailand und China. Für 2009 ist geplant, die Fähigkeiten des Unternehmens im Bereich der Export-Compliance noch weiter zu verbessern.

### Bekämpfung von Korruption

Oerlikon ist davon überzeugt, dass eine gute Unternehmensführung sowie die Bekämpfung von Korruption zwei tragende Säulen für die Entwicklung und Stärkung von Demokratie und Marktwirtschaft sind. Deshalb verpflichtet sich Oerlikon, korruptes Verhalten aktiv zu bekämpfen. Oerlikon untersagt jede Art von unethischen Aktivitäten oder das Erlangen von unlauteren Vorteilen und Privilegien. Zudem beteiligt sich das Unternehmen nicht an direkten oder indirekten Zahlungen an private und öffentliche Entscheidungsträger. Unlautere Geschäftspraktiken zur Erzielung kurzfristiger Wettbewerbsvorteile lehnt Oerlikon strikt ab.

Die Wahl der Liefer- und Geschäftspartner für die jeweiligen Unternehmensaktivitäten basiert auf dem Geschäftsprinzip der Fairness. Wir fördern eine gerechte Preispolitik und arbeiten nur mit Unternehmen zusammen, die nach internationalen Normen zertifiziert sind.

2008 wurden keine Klagen wegen Korruption gegen das Unternehmen oder seine Mitarbeitenden vorgebracht, und es gab keine Fälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund korruptionsbedingter Vertragsbrüche nicht erneuert werden konnten. Zudem wurden Oerlikon 2008 keine Geldstrafen wegen Korruption oder Betrug auferlegt.

### Vielfalt und Chancengleichheit

Oerlikon hat 2008 bei der Entwicklung einer vielfältig geprägten Belegschaft weitere Fortschritte erzielt. Mit einer Belegschaft, die sich aus über 50 verschiedenen Nationalitäten aus unterschiedlichen Kulturkreisen zusammensetzt, ist Oerlikon überall auf der Welt ausgezeichnet vertreten. Mit einem so breit gefächerten Team ist Oerlikon bestrebt, die verschiedensten Bedürfnisse der internationalen Kunden an unseren wichtigsten Standorten auf der ganzen Welt individuell zu erfüllen. Als globales Unternehmen mit 180 Standorten setzt Oerlikon auf den lokalen Faktor: Die meisten Mitarbeitenden, auch im Management, werden daher häufig vor Ort angeworben.

Durch die Entwicklung von Technologien und Ausbildung der Mitarbeitenden an den betreffenden Standorten bleibt das Know-how eng an die lokalen Märkte gebunden, sodass wir in den jeweiligen Regionen eine starke Basis aufbauen können. Der regelmässige Austausch von Ideen, Erfahrungen und Wissen zwischen den verschiedenen Geschäftssegmenten verbessert die Kooperation innerhalb des Konzerns und fördert die weltweite Nutzung von Synergien.

### Nichtdiskriminierung

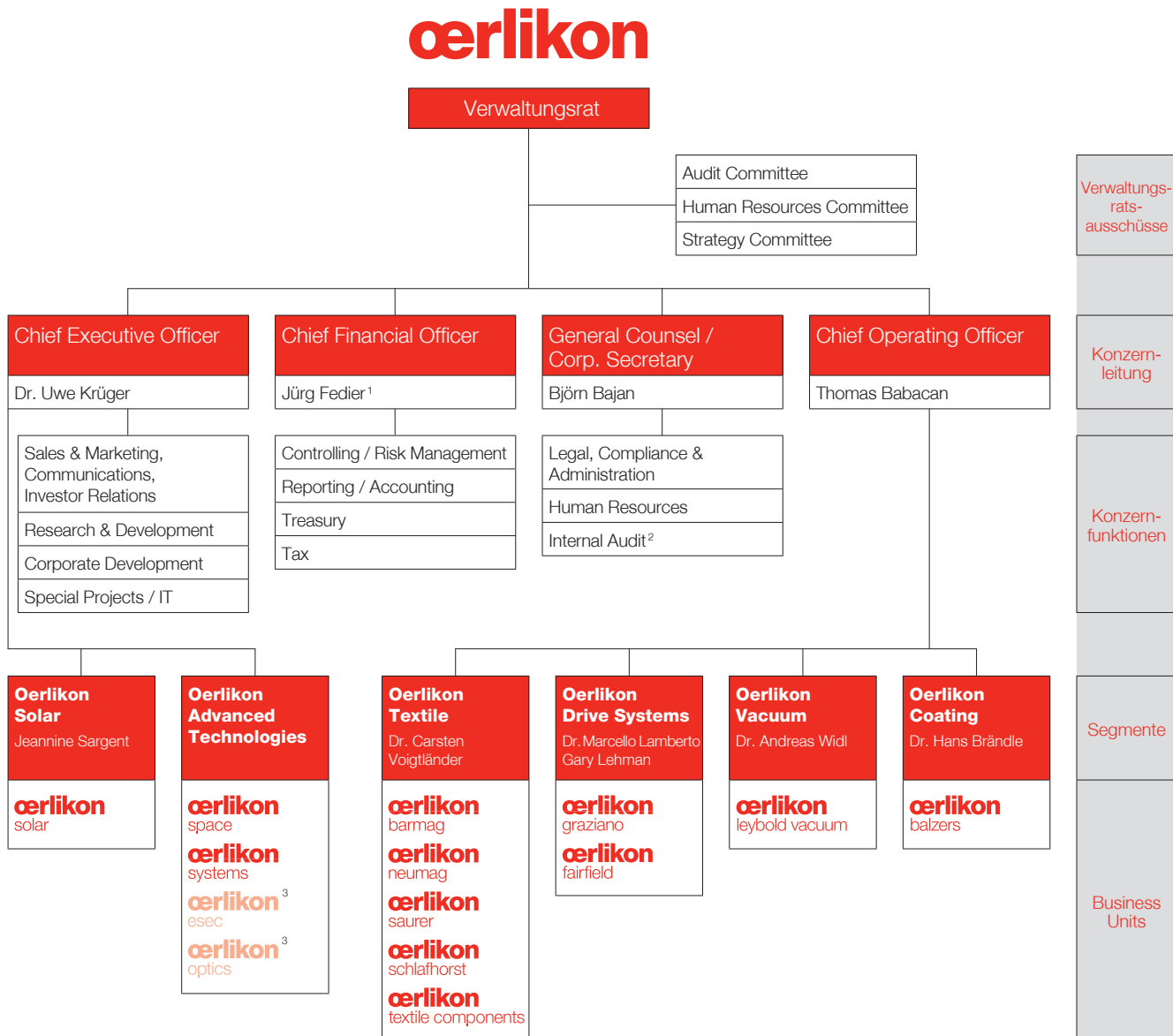
Oerlikon setzt sich für Chancengleichheit ein und verbietet jede Art der Diskriminierung. Aufgrund der Tätigkeit in einem multikulturellen Umfeld setzt das Unternehmen alles daran, dass die jeweilige Arbeitsumgebung frei von Belästigung ist. Zudem dulden wir keine Form der Diskriminierung aufgrund von ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Religion, Nationalität, Geschlecht, sexueller Orientierung, Alter oder Behinderung.

### Sicherheit und Gesundheitsschutz

Oerlikon ist der Überzeugung, dass Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden in der Verantwortung des Managements liegen. Der Konzern hat sich zu einem integrierten Managementsystem verpflichtet, das die Standards für Sicherheit und Gesundheitsschutz vollumfänglich abdeckt. Sämtliche Geschäftsbereiche und Konzerngesellschaften definieren ihre spezifischen Zielsetzungen in diesen Bereichen. Die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitssicherheit, bei der auch die länderspezifische Gesetzgebung berücksichtigt wird, hat bei Oerlikon hohe Priorität.

Um Nachhaltigkeit und Fortschritt des Unternehmens zu gewährleisten, ist das Motto «Safety First» eine grundlegende Maxime für Oerlikon, nach der sich alle Mitarbeitende richten müssen. Die Zusammenarbeit zwischen den Geschäftssegmenten wird nach Kräften unterstützt, um Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden zu optimieren. Um auch in Zukunft eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten, verbessert das Unternehmen den gesamten Prozess kontinuierlich. Zudem wird der Austausch von Know-how unterstützt, um den umweltbewussten Umgang mit Ressourcen wie Energie und Verbrauchsgütern innerhalb des Konzerns zu fördern.

## Konzernstruktur



<sup>1</sup> Seit 01.01.2009.

<sup>2</sup> Mit direkter Berichtslinie zum Verwaltungsrat.

<sup>3</sup> Nicht fortgeführte Aktivitäten.

## Corporate Governance

Die Corporate Governance von Oerlikon orientiert sich am Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance und an internationalen Standards.

# Orientierung an internationalen Standards.

Oerlikon bekennt sich zu den Grundsätzen einer guten Unternehmensführung (Corporate Governance), wie sie namentlich im Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von Economiesuisse vom 25. März 2002 (ergänzt am 6. September 2007) niedergelegt sind. Mit der Anerkennung dieser Grundsätze soll das Vertrauen bei gegenwärtigen und künftigen Aktionären, Fremdkapitalgebern, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit nachhaltig gefestigt werden.

Eine verantwortungsbewusste Corporate Governance verlangt Transparenz bezüglich Führung und Kontrolle auf der obersten Unternehmensebene. Die am 1. Juli 2002 in Kraft getretene und am 29. Mai 2006 revidierte «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange hält die Emittenten dazu an, den Investoren Schlüsselinformationen zur Corporate Governance zugänglich zu machen.

Oerlikon hat im vorliegenden Geschäftsbericht die Informationen zur Corporate Governance – wie dies die Richtlinie vorsieht – wiederum in einem eigenen Kapitel zusammengefasst. Dabei wurde die Systematik der Richtlinie übernommen. Zur Vermeidung von Redundanzen und zur Verbesserung der Lesbarkeit wird in einzelnen Fällen auf andere Stellen im Geschäftsbericht verwiesen. Alle wesentlichen Änderungen zwischen dem Bilanzstichtag und der Drucklegung des Geschäftsberichts sind berücksichtigt.

Einzelheiten zur Corporate Governance bei Oerlikon finden sich auch auf der Website [www.oerlikon.com](http://www.oerlikon.com).

## Konzernstruktur und Aktionariat

### Operative Konzernstruktur

Der Verwaltungsrat ist für die strategische Leitung des Konzerns verantwortlich. Die Geschäftsführung hat er gestützt auf Art. 17 der Statuten grundsätzlich an die Konzernleitung delegiert. Die operative Verantwortung liegt bei den einzelnen Segmenten, die je von einem Segment-CEO geleitet werden. Der Verwaltungsrat, die Konzernleitung und die Geschäftsbereiche werden durch zentrale Konzernfunktionen unterstützt. Eine grafische Darstellung der operativen Konzernstruktur finden Sie auf Seite 56.

### Kotierte Konzerngesellschaften

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: OERL; Valorennummer: 081682; ISIN: CH0000816824). Am 31. Dezember 2008 betrug die Börsenkapitalisierung CHF 975,8 Mio. Für weitere Ausführungen zur OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon siehe Seiten 133ff. Die Fairfield Atlas Limited, Indien, und Schlafhorst Engineering Ltd., Indien, beides indirekte Beteiligungen der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind an der Bombay Stock Exchange kotiert.

## Nicht kotierte Konzerngesellschaften

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon als Dachgesellschaft des Konzerns hält die Konzerngesellschaften direkt oder indirekt grösstenteils zu 100 Prozent. Die zum Konsolidierungskreis gehörenden Ländergesellschaften werden auf den Seiten 141–142 in der juristischen Beteiligungsstruktur dargestellt und auf den Seiten 128–130 nach Ländern geordnet, ergänzt um Angaben zum Aktienkapital, zur Beteiligungsquote und zur Anzahl Mitarbeitender.

### Bedeutende Aktionäre (Stichtag 31. Dezember 2008)

	Aktienbesitz <sup>1</sup>	
	Anzahl Titel	in Prozent <sup>2</sup>
Gruppe bestehend aus der Renova Gruppe (Renova Industries Ltd., Nassau/Bahamas <sup>3</sup> und Beregán Holding AG, Zürich <sup>3</sup> ) und der Victory Industriebeteiligung AG, Wien <sup>4</sup>	8 035 746 <sup>5</sup>	56,82
OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon	1 329 164	9,40

<sup>1</sup> Tatsächlicher Aktienbesitz per 31. Dezember 2008 gemäss Auskunft der Aktionäre. Die gemäss Börsengesetz offengelegten Beteiligungen sind auf der Website der SIX Swiss Exchange publiziert: [www.six-swiss-exchange.com/marketpulse/shares/companies/major\\_shareholders\\_de.html](http://www.six-swiss-exchange.com/marketpulse/shares/companies/major_shareholders_de.html).

<sup>2</sup> Basis: ausgegebene Aktien (14 142 437).

<sup>3</sup> Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung vom 09.09.2008): Viktor F. Vekselberg, Zürich und Moskau.

<sup>4</sup> Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung vom 09.09.2008): RPR Privatstiftung, Wien.

<sup>5</sup> Renova Gruppe: 6 317 392 Aktien (44,67 Prozent); Victory Industriebeteiligung AG: 1 718 354 Aktien (12,15 Prozent).

## Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

## Kapitalstruktur

### Kapital

Das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon beträgt CHF 282 848 740 und setzt sich aus 14 142 437 Namenaktien zu je CHF 20 Nennwert zusammen. Zusätzlich verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Kapital in Höhe von CHF 40 Mio. für Wandel- und Optionsanleihen etc. und in Höhe von CHF 7,2 Mio. für Mitarbeiterbeteiligungen.

### Genehmigtes Kapital und bedingtes Kapital

**Genehmigtes Kapital:** Die Gesellschaft verfügt über kein genehmigtes Kapital.

**Bedingtes Kapital für Options- und Wandelanleihen:** Gemäss Art. 6a der Statuten kann durch Ausübung von Options- und Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleiensobligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften eingeräumt worden sind, das Aktienkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von höchstens 2 Mio. Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 20 im Maximalbetrag von CHF 40 Mio. erhöht werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber von Optionsscheinen und/oder Wandelanleihen berechtigt. Der Verwaltungsrat kann bei der Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise ausschliessen (1) zur Finanzierung und Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft oder (2) zur Emission von Options- und Wandelanleihen auf internationalen Kapitalmärkten. Soweit das Vorwegzeichnungsrecht ausgeschlossen ist, sind

(1) die Anleiheobligationen zu Marktbedingungen im Publikum zu platzieren, ist (2) die Ausübungsfrist der Options- und Wandelrechte auf höchstens sieben Jahre ab dem Zeitpunkt der Anleiheemission anzusetzen und ist (3) der Ausübungspreis für die neuen Aktien mindestens entsprechend den Marktbedingungen im Zeitpunkt der Begebung festzulegen.

**Bedingtes Kapital für Mitarbeiterbeteiligung:** Gemäss Art. 6b der Statuten wird das Aktienkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Vorwegzeichnungsrechts der bisherigen Aktionäre durch Ausgabe von höchstens 360 000 voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 20 um höchstens CHF 7,2 Mio. durch Ausübung von Optionsrechten erhöht, die Mitarbeitenden der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften im Rahmen eines durch den Verwaltungsrat zu genehmigenden Beteiligungsplans eingeräumt werden. Die Ausgabe von Aktien unter dem Börsenpreis ist zulässig. Der Verwaltungsrat regelt die Einzelheiten.

### Kapitalveränderungen

Das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon hat seit der Kapitalerhöhung im Jahr 2004 keine Änderungen mehr erfahren. Detaillierte Angaben zur Veränderung des Eigenkapitals der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon über die letzten drei Jahre sind dem Eigenkapitalnachweis der Holdinggesellschaft auf Seite 138, Anmerkung 18, des Geschäftsberichts zu entnehmen.

### Aktien und Partizipationsscheine

Bei den Eigenkapitalpapieren der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon handelt es sich ausschliesslich um 14 142 437 voll liberierte, bezüglich des Stimmrechts, der Dividendenberechtigung und anderer Rechte gleichgestellte Namenaktien zu je CHF 20 Nennwert. Die Namenaktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind grundsätzlich nicht verurkundet, sondern als reine Bucheffekten im Bestand der SIX SIS AG eingebucht. Der Aktionär kann von der Gesellschaft jederzeit kostenlos den Druck und die Auslieferung von Titeln für seine Aktien verlangen, und die Gesellschaft kann jederzeit nicht verurkundete Aktien ausdrucken (Namenaktien mit aufgeschobenem Titeldruck). Falls Namenaktien gedruckt werden, kann die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon Zertifikate über eine Mehrzahl von Namenaktien ausgeben. Die gedruckten Namenaktien tragen die Faksimileunterschriften von zwei Verwaltungsräten.

### Genussscheine

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon hat keine Genussscheine ausgegeben.

### Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind frei übertragbar. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Auch fiduziarische Aktionäre bzw. Nominees werden eingetragen.

### Wandelanleihen und Optionen

Per 31. Dezember 2008 waren keine Wandel- oder Optionsanleihen ausstehend. Aus den Beteiligungsplänen hielten Mitarbeitende per 31. Dezember 2008 insgesamt 6 788 Optionen (vgl. Seite 122, Anmerkung 23) mit je einem Bezugsrecht auf eine Namenaktie der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Diese Optionsrechte sind durch am Markt erworbene Aktien abgedeckt, wodurch sich bei Ausübung dieser Rechte keine Veränderung des Aktienkapitals ergibt. Der Nominalwert der über die ausstehenden Optionen erwerbenden Aktien beträgt CHF 135 760.

## Stabilität und Kompetenz

### Der Oerlikon Verwaltungsrat

#### 1 Kurt J. Hausheer

Mitglied des Verwaltungsrats  
Vorsitzender des Audit Committee  
Mitglied des Strategy Committee

Kurt J. Hausheer (1947, schweizerischer Staatsbürger) begann seine berufliche Laufbahn 1969 in der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Coopers & Lybrand, wo er sich 1976 als Wirtschaftsprüfer qualifizierte und verschiedene Kurse am IMD, INSEAD und in Harvard abschloss. 1979 wurde er Partner bei Coopers & Lybrand. Er war leitender Revisor für viele globale Klienten und verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Beratung internationaler Klienten in den Bereichen Fusionen und Übernahmen sowie Umstrukturierungen. Kurt J. Hausheer war Managing Partner der Beratungsfirma PwC, wo er für Performance-Management, Finanzen und Buchhaltung, M&A, Risk und Compliance sowie Strategie verantwortlich war. Bis zum 30. Juni 2008 war er Mitglied der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats von PwC Schweiz.

#### 2 Dr. Urs Andreas Meyer

Mitglied des Verwaltungsrats  
Vorsitzender des Strategy Committee  
Mitglied des Audit Committee

Dr. Urs Andreas Meyer (1964, schweizerischer Staatsbürger) ist Chief Executive Officer der Venetos Management AG in Zürich, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Renova Gruppe, die mit dem Management der industriellen Beteiligungen betraut ist. Er machte 1993 seinen Doktor in Maschinenbau an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH) und schloss 2004 ein Harvard Advanced Management Program in Boston, USA, ab. Dr. Urs Andreas Meyer kam 1990 zu Rieter Spinning Systems, wo er bis 1997 verschiedene leitende Positionen innehatte. Von 1997 bis 2001 amtierte er als Managing Director der Otto Suhner AG, Brugg, Schweiz. Bevor er zu Renova stiess, fungierte er als CEO von Satisloh, Baar, Schweiz, einer Sparte der Schweiter Technologies, Schweiz. Seit 2007 ist



Dr. Urs Andreas Meyer Mitglied des Verwaltungsrats von Sulzer, Winterthur, Schweiz.

#### 3 Hans Ziegler

Mitglied des Verwaltungsrats  
Mitglied des Human Resources Committee  
Mitglied des Audit Committee

Hans Ziegler (1952, schweizerischer Staatsbürger) besitzt ein Diplom in Betriebswirtschaft (KSZ) und ein Postgraduiertendiplom in Unternehmensverwaltung und Informationstechnologie der TCU in Dallas-Fort Worth, USA. Nachdem er verschiedene Positionen bei

SBG und Ericsson innehatte, war er als CFO/Controller bei Alcon Pharmaceuticals Cham in Fort Worth, USA, tätig. Von 1988 bis 1991 fungierte Hans Ziegler als CFO der Usego Trimerco Group und von 1991 bis 1995 als CFO der Globus Group. 1996 gründete er eine in der Schweiz und im Ausland tätige Beratungsfirma, die sich auf Unternehmensumstrukturierungen, Turnaround-Management und Neupositionierung spezialisiert hat. Er ist Vorsitzender des Verwaltungsrats der Swisslog Holding AG, Buchs, und der Schlatter Holding AG, Schlieren, sowie Mitglied des Verwaltungsrats der Elma Electronics AG, Wetzikon, und der Charles Vögele Holding AG, Pfäffikon SZ (alle Schweiz).



#### 4 **Vladimir Kuznetsov**

Präsident des Verwaltungsrats  
Vorsitzender des Human Resources  
Committee

Vladimir Kuznetsov (1961, russischer Staatsbürger) wurde in Moskau geboren und lebt seit 2004 in Zürich. Seit 2001 ist er für die Renova Gruppe tätig, und 2004 wurde er zum Chief Investment Officer der Renova Management AG, Zürich, ernannt. Im Dezember 2007 wurde er zum Mitglied des Verwaltungsrats der Sulzer AG, Winterthur, gewählt. Noch während seiner Führungstätigkeit bei Renova wurde er im Oktober 2008 Präsident des Verwaltungsrats der Venetos Management AG in Zürich, einer Tochtergesell-

schaft der Renova Management AG. Bevor er zur Renova Gruppe kam, hatte Vladimir Kuznetsov verschiedene leitende Positionen bei Goldman Sachs, Moskau, und Salomon Brothers, Moskau und London, inne. 1998 wurde er Managing Director von Financial Advisory Services, Moskau. Vladimir Kuznetsov schloss 1984 sein Studium an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der staatlichen Universität Moskau ab und besitzt den Titel eines «Masters in International Affairs» der Columbia University, New York.

#### 5 **Carl Stadelhofer**

Mitglied des Verwaltungsrats  
Mitglied des Human Resources  
Committee  
Mitglied des Strategy Committee

Carl Stadelhofer (1953, schweizerischer Staatsbürger) ist Seniorpartner von Klein Attorneys in Zürich, Schweiz. Er erwarb seinen Abschluss in Rechtswissenschaften 1979 an der Universität Bern und hat sich auf Banken- und Finanzrecht sowie auf das Ressourcen- und Rohstoffgeschäft einschliesslich Fusionen und Übernahmen spezialisiert. 1982 wurde er als Anwalt für den Kanton Zürich zugelassen. Carl Stadelhofer ist Präsident der Renova Industries und Renova Holding sowie Vizepräsident der Renova Management. Zudem amtiert er als Präsident der NZB Neue Zürcher Bank und NZB Holding. Daneben ist Carl Stadelhofer Präsident verschiedener anderer Unternehmen wie etwa JTE Finanz, LogObject und Calle Services Management. Neben diesen Ämtern als Präsident ist er Mitglied einer Reihe von Verwaltungsräten wie z.B. Conrad Electronic, Stadelhofer Enterprises, Terraco Holding, Valamur Enterprise Ltd., Widex Hörgeräte und Wincap. Zudem ist er Aktuar der International Brachet Foundation, Vizepräsident der Fondation Jean-Pascal Imsand und Chief Legal Counsel der Renova Gruppe.

## Verwaltungsrat

Die Grundlagen für die Organisation und Arbeit des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind im Schweizerischen Obligationenrecht, in den Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sowie im Organisations- und Geschäftsreglement zu finden (Letzteres zuletzt revidiert am 25. August 2008 und auf der Oerlikon-Website unter [www.oerlikon.com/corporate\\_governance/regularien](http://www.oerlikon.com/corporate_governance/regularien) veröffentlicht).

### Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon bestand im Berichtsjahr aus Vladimir Kuznetsov (Präsident seit 13. Mai 2008), Dr. Urs Andreas Meyer (ab 13. Mai 2008), Carl Stadelhofer (ab 13. Mai 2008), Hans Ziegler (ab 13. Mai 2008), Kurt J. Hausheer (ab 1. Juli 2008), Dr. Hanno M. Bästlein, der mit Wirkung zum 31. Oktober 2008 aus dem Verwaltungsrat ausschied, sowie aus Georg Stumpf (Präsident bis 13. Mai 2008) und Günther Robol, deren statutarische Amtsdauer am 13. Mai 2008 auslief und die sich nicht mehr zur Wiederwahl stellten.

Die vorgenannten Mitglieder des Verwaltungsrats gehörten in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren weder der Geschäftsleitung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon noch einer anderen Konzerngesellschaft an. Sie stehen auch nicht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zu Gesellschaften des Oerlikon Konzerns.

### Zusammensetzung Verwaltungsrat

Name (Nationalität)	Wohnort	Position	Alter	Eintritt	Gewählt bis	Exekutiv/ Nicht exekutiv
Vladimir Kuznetsov (RUS)	CH	Präsident seit 13.05.2008 Vizepräsident bis 13.05.2008	48	2007	2009	Nicht exekutiv
Dr. Urs Andreas Meyer (CH)	CH	Mitglied seit 13.05.2008	44	2008	2009	Nicht exekutiv
Carl Stadelhofer (CH)	CH	Mitglied seit 13.05.2008	55	2008	2009	Nicht exekutiv
Hans Ziegler (CH)	CH	Mitglied seit 13.05.2008	56	2008	2009	Nicht exekutiv
Kurt J. Hausheer (CH)	CH	Mitglied seit 01.07.2008	61	2008	2009	Nicht exekutiv
Georg Stumpf (A)	A	Mitglied und Präsident bis 13.05.2008	36	2005	–	Nicht exekutiv
Günther Robol (A)	A	Mitglied bis 13.05.2008	68	2005	–	Nicht exekutiv
Dr. Hanno Bästlein (D)	A	Mitglied bis 31.10.2008	45	2007	–	Nicht exekutiv

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Siehe Seiten 60–61.

### Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden durch die Generalversammlung der Aktionäre jährlich für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt und sind wieder wählbar; als Jahr gilt die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung zur nächsten. Ersatzwahlen erfolgen in der Regel an der nächsten ordentlichen Generalversammlung; bei Ersatz- oder Zuwahlen unter dem Jahr gilt die Zeit bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung als ein Jahr. Die Wahl erfolgt für jedes Mitglied einzeln. Der Verwaltungsrat schlägt keine Personen zur Zu- oder Wiederwahl in den Verwaltungsrat vor, die das 70. Lebensjahr bereits vollendet haben. Solche Mitglieder treten spätestens an der ordentlichen Generalversammlung des Kalenderjahres zurück, in dem sie ihr 70. Altersjahr vollenden.



## Interne Organisationsstruktur

Der Verwaltungsrat ist das oberste Aufsichtsorgan des Konzerns. Er ist verantwortlich für die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle des Oerlikon Konzerns. Er bestimmt die Konzernstrategie und überwacht die Konzernleitung. Er erlässt Richtlinien zur allgemeinen und strategischen Ausrichtung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns und überprüft regelmässig deren Umsetzung.

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei und maximal neun Mitgliedern. Die Mehrheit der Verwaltungsratsmitglieder muss unabhängig sein. In der Regel gilt ein Verwaltungsratsmitglied als unabhängig, wenn es in den drei seinem Amtsantritt vorangegangenen Jahren weder der Konzernleitung noch der Geschäftsleitung einer Konzerngesellschaft oder einer Revisionsgesellschaft des Oerlikon Konzerns angehört hat oder nahe stand, und keine wesentliche direkte oder indirekte Geschäftsbeziehung mit dem Oerlikon Konzern unterhält.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er wählt aus seiner Mitte den Präsidenten, ein Mitglied, das bei Verhinderung oder Abwesenheit des Präsidenten dessen Funktion übernimmt, sowie die Mitglieder der Verwaltungsratsausschüsse.

Der Präsident des Verwaltungsrats sorgt dafür, dass der Verwaltungsrat seine Oberleitungs- und Aufsichtsfunktion effektiv und informiert wahrnehmen kann. Er sorgt im engen Kontakt mit dem Chief Executive Officer (CEO) für einen optimalen Informationsstand des Verwaltungsrats über die operative Geschäftstätigkeit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns. Zusammen mit dem CEO übernimmt er eine führende Rolle bei der Umsetzung der vom Verwaltungsrat als Kollegialorgan festgelegten strategischen Ausrichtung des Konzerns und repräsentiert die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und den Oerlikon Konzern gegenüber wichtigen Aktionären, Kunden, weiteren Anspruchsgruppen sowie gegenüber der Öffentlichkeit.

Der Präsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrats ein, bereitet diese vor und leitet sie. Er kann auch Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse einberufen und koordiniert die Arbeit des Verwaltungsrats und der Verwaltungsratsausschüsse. Er entscheidet in Zweifelsfällen über die Abgrenzung der Zuständigkeit zwischen dem Verwaltungsrat, seinen Ausschüssen und der Konzernleitung, soweit sich nicht der Gesamtverwaltungsrat damit befassen will.

Der Verwaltungsrat kann aus seiner Mitte jederzeit Ausschüsse bilden, die ihn bei der Ausübung seiner Pflichten unterstützen. Diese Ausschüsse stellen ständige Beratungsgremien dar, die dem Verwaltungsrat mit ihrem speziellen Fachwissen zur Seite stehen. Soweit im Organisations- und Geschäftsreglement, der Kompetenzregelung oder den einschlägigen Reglementen der Ausschüsse nicht ausdrücklich etwas anderes vorgesehen ist, verfügen die Ausschüsse nicht über die Befugnis, Entscheidungen anstelle des Verwaltungsrats zu treffen. Sie dürfen Angelegenheiten, die in ihren Fachbereich gehören, vorbereiten, überprüfen oder untersuchen und dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Beratung unterbreiten. Die Ausschüsse dürfen allerdings nicht selbst Beschlüsse fassen, die über Empfehlungen, Vorschläge oder Anträge an den Verwaltungsrat hinausgehen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt existieren drei permanente Verwaltungsratsausschüsse, nämlich das Audit Committee (AC), das Human Resources Committee (HRC) und das Strategy Committee (SC).

Die Ausschüsse setzten sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

### Zusammensetzung Verwaltungsratsausschüsse

Name	Audit Committee (AC)	Human Resources Committee (HRC)	Strategy Committee (SC)
Vladimir Kuznetsov (RUS)	Mitglied bis 13.05.2008	Präsident und Mitglied seit 13.05.2008	
Dr. Urs Andreas Meyer (CH)	Mitglied seit 13.05.2008		Präsident und Mitglied seit 13.05.2008
Carl Stadelhofer (CH)		Mitglied seit 13.05.2008	Mitglied seit 13.05.2008
Hans Ziegler (CH)	Mitglied seit 13.05.2008	Mitglied seit 13.05.2008	
Kurt J. Hausheer (CH)	Präsident und Mitglied seit 01.07.2008		Mitglied seit 01.07.2008
Georg Stumpf (A)	Mitglied bis 13.05.2008	Präsident und Mitglied bis 13.05.2008	
Günther Robol (A)	Präsident und Mitglied bis 13.05.2008	Mitglied bis 13.05.2008	
Dr. Hanno Bästlein (D)		Mitglied bis 13.05.2008	

#### Audit Committee (AC)

Das AC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Mitglieder des AC können nur Personen sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben, keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit einem Unternehmen des Oerlikon Konzerns unterhalten und die in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzernleitung angehörten. Die Mitglieder des AC müssen in jedem Fall über das vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance in der jeweils geltenden Fassung verlangte Mass an Unabhängigkeit verfügen. Die Mehrheit der Mitglieder des AC, einschliesslich seines Vorsitzenden, müssen über Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen verfügen und mit der internen und externen Revision vertraut sein. Als eigenständiges, von der Konzernleitung und dem CEO unabhängiges Beratungsgremium, berät das AC den Verwaltungsrat und folgt ausschliesslich dessen Anweisungen.

Das AC überprüft konzernweit mit dem Ziel, dem Verwaltungsrat eine Beurteilungsgrundlage zu bieten,

- in Bezug auf die externe Revision die Zweckmässigkeit des Audit Plans und die Angemessenheit des Preis/Leistungs-Verhältnisses;
- in Bezug auf die interne Revision die Zweckmässigkeit der Aufgabenumschreibung der internen Prüfer sowie deren fachliche Leistung;
- in Bezug auf das Rechnungswesen und die internen Kontrollsysteme die Zweckmässigkeit der Organisation des Rechnungswesens und die Angemessenheit von Finanzstrategie und -planung, sowie die finanzielle Risikokontrolle;
- in Bezug auf den Geschäftsbericht und die Zwischenabschlüsse die Erstellung von Jahresrechnung, Konzernrechnung und Jahresbericht der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, von Zwischenberichten über operative Konzernergebnisse und Cash Flows sowie von allfälligen zur Veröffentlichung bestimmten speziellen Zwischenberichten; und
- in Bezug auf die Corporate Governance und Compliance die Adäquanz, insbesondere der entsprechenden Richtlinien und Organisation als Instrumente zur Sicherstellung der konzernweiten Einhaltung jeweils geltender gesetzlicher und regulatorischer Vorschriften.

#### Human Resources Committee (HRC)

Das HRC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Mitglieder des HRC können nur Personen sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben, keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit einem Unternehmen des Oerlikon Konzerns unterhalten und die in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzern-

leitung angehört. Die Mitglieder des HRC müssen in jedem Fall über das vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance in der jeweils geltenden Fassung verlangte Mass an Unabhängigkeit verfügen.

Das HRC unterstützt den Verwaltungsrat in Bezug auf personalbezogene Angelegenheiten, insbesondere

- die Entschädigungspolitik für die Verwaltungsratsmitglieder, die Konzernleitung und das Senior Leadership Team sowie für die übrigen Kaderkräfte und Mitarbeitenden des Konzerns;
- die Nachfolgeplanung für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung;
- die Leistungsbewertung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung;
- die Ernennung des Präsidenten und des Vizepräsidenten des Verwaltungsrats;
- die Wahl von Verwaltungsratsmitgliedern in die Ausschüsse;
- sowie die Ernennung und Entlassung der Mitglieder der Konzernleitung.

Das HRC genehmigt die Ernennung bzw. Entlassung der Segment-CEOs durch den Chief Executive Officer und legt – vorbehaltlich der Zustimmung des Verwaltungsrats – die individuellen Gesamtvergütungen der Mitglieder der Konzernleitung fest.

### Strategy Committee (SC)

Das SC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Höchstens eines der Mitglieder des SC kann auch eine Person sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns geschäftsführende Tätigkeiten ausübt, wesentliche Geschäftsbeziehungen mit einem Unternehmen des Oerlikon Konzerns unterhält oder in den drei vorangegangenen Jahren der Konzernleitung angehörte.

Das SC wacht darüber, dass die Geschäftsstrategie von Oerlikon von der Konzernleitung sowie allen übrigen Managementebenen des Oerlikon Konzerns in geeigneter Weise festgelegt, umgesetzt und eingehalten wird. Es sorgt weiter dafür, dass der Verwaltungsrat rechtzeitig über sich ändernde Trends, Technologien, Märkte, Gewohnheiten und Handelsbedingungen informiert wird, welche Oerlikons Geschäftsstrategie in Frage stellen könnten.

### Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten so oft die Geschäfte es erfordern, mindestens jedoch viermal jährlich. Der Präsident führt den Vorsitz. Jedes Verwaltungsratsmitglied und jedes Mitglied der Konzernleitung kann vom Präsidenten unter Angabe des Grundes die Einberufung einer Verwaltungsratssitzung verlangen. Im Jahr 2008 fanden insgesamt 16 Verwaltungsratssitzungen statt, davon fünf in Form von Telefonkonferenzen. An 13 dieser Sitzungen war der Verwaltungsrat vollständig anwesend. Die Sitzungen dauerten durchschnittlich rund dreieinhalb Stunden.

Die Mitglieder der Ausschüsse sowie der jeweilige Vorsitzende werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des Präsidenten gewählt. Ihre Amtsdauer entspricht der Amtsdauer als Mitglied des Verwaltungsrats. Jene Mitglieder des Verwaltungsrats, welche einem Ausschuss nicht angehören, können an dessen Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. An den Sitzungen des AC sollen in der Regel der CEO und der CFO und, soweit erforderlich, der Head of Internal Audit teilnehmen, an den Sitzungen des HRC der CEO, der Head of Corporate Human Resources sowie der Corporate Secretary, und an den Sitzungen des SC der CEO. Weitere Personen (z.B. Vertreter der externen Revisionsstelle) werden bei Bedarf zu den Sitzungen der Ausschüsse eingeladen. Im Jahr 2008 fanden neun Sitzungen des AC (davon eine in Form einer Telefonkonferenz) von zwei bis sieben Stunden Dauer statt. An diesen nahmen neben den

Mitgliedern des AC und anderen Verwaltungsratsmitgliedern auch die Mitglieder der Konzernleitung und Vertreter der betroffenen Fachbereiche (insbesondere Corporate Accounting and Reporting und Interne Revision) teil. An fünf dieser Sitzungen war auch die externe Revisionsstelle (KPMG AG) vertreten. Das HRC hielt 2008 vier Sitzungen ab, die zwischen zwei und fünf Stunden dauerten, das SC hielt fünf Sitzungen mit einer Dauer zwischen drei und acht Stunden ab. Zusätzlich zu den offiziellen Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse fanden noch zahlreiche Arbeitsgruppensitzungen in unterschiedlicher Zusammensetzung statt.

### Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die operative Führung der Geschäfte der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns gestützt auf Art. 716b des Schweizerischen Obligationenrechts und Art. 17 Abs. 3 der Statuten grundsätzlich an die Konzernleitung übertragen. Der Aufgabenbereich des Verwaltungsrats umfasst im Wesentlichen die gemäss Gesetz unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben. Dazu gehören insbesondere die Oberleitung der Gesellschaft, die Festlegung der Konzernstrategie und der Konzernorganisation, die Strukturierung des Rechnungswesens, der Finanzkontrollsysteme und der Finanzplanung, die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft betrauten Personen sowie die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung der Gesellschaft betrauten Personen.

Die Konzernleitung ist als Kollegialorgan für sämtliche Fragen der operativen Geschäftsführung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns verantwortlich, soweit solche Entscheide nicht ausdrücklich dem Verwaltungsrat vorbehalten sind bzw. an einzelne Konzerngesellschaften übertragen wurden. Vorsitzender der Konzernleitung ist der CEO, dem bei allen Entscheiden der Konzernleitung ein Vetorecht zusteht. Er leitet und überwacht im Rahmen allfälliger Vorgaben der Konzernleitung die operative Geschäftsführung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns und berichtet an den Präsidenten des Verwaltungsrats.

Weitere Informationen bezüglich der Verantwortungsbereiche des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind im Organisations- und Geschäftsreglement des Konzerns zu finden, das auf der Oerlikon-Website abrufbar ist:  
[www.oerlikon.com/corporate\\_governance/regularien](http://www.oerlikon.com/corporate_governance/regularien)

### Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat verfügt über umfangreiche Instrumente, um seine Aufgaben hinsichtlich Überwachung der strategischen und operativen Fortschritte sowie der Risikoentwicklung wahrnehmen zu können. Dazu zählen insbesondere die Folgenden:

**Auskunftsrecht des Verwaltungsrats und Informationspflicht der Konzernleitung:** Die Konzernleitung erstattet in den Sitzungen des Verwaltungsrats Bericht über den laufenden Geschäftsgang, die operativen Ergebnisse sowie wichtige Geschäftsvorfälle. Ausserordentliche Vorfälle sind dem Präsidenten des Verwaltungsrats sowie den Vorsitzenden der dafür zuständigen Verwaltungsratsausschüsse unverzüglich zur Kenntnis zu bringen. Mitglieder des Verwaltungsrats können darüber hinaus, mit der vorherigen Zustimmung des Präsidenten, Einsicht in spezifische Geschäftsdokumente nehmen und/oder Auskünfte von Mitarbeitenden des Oerlikon Konzerns einholen. Der Gesamtverwaltungsrat sowie die Ausschüsse ziehen überdies regelmässig die Mitglieder der Konzernleitung zu ihren Beratungen hinzu, um so umfassende und aktuelle Informationen über die Lage der Gesellschaft sowie allfällige Beschlussgegenstände in ihre Entscheidungsfindung miteinzubeziehen. Darüber hinaus werden von Fall zu Fall auch die Segment-CEOs, die Leiter der Geschäftsein-

heiten und der Fachbereiche sowie andere Mitarbeitende des Konzerns zu verschiedenen Themen beigezogen, um auch bei komplexen Sachverhalten detaillierte und umfassende Informationen zu erhalten.

**Corporate Accounting and Reporting:** Die Konzernfunktion Corporate Accounting and Reporting erstellt monatlich einen Finanzabschluss zuhanden der Konzernleitung und des Verwaltungsrats. Dieser zeigt die Performance jeder Business Unit und der Gruppe, die Begründung der wichtigsten Abweichungen sowie eine grafische Darstellung der Erfolgskennzahlen. Der Verwaltungsrat hat auf Verlangen jederzeit Zugang zu den Details.

**Controlling:** Im Bereich des strategischen Controllings stehen Analysen der einzelnen Geschäftsbereiche sowie ein jährlich überarbeiteter strategischer Plan im Vordergrund. Bezüglich des operativen Controllings erhält der Verwaltungsrat die Jahresplanung (Budget) sowie periodische Finanzprognosen sowohl für die Erfolgsrechnung als auch für die Geldflussrechnung. Die Konzernleitung erhält monatliche Soll-Ist-Analysen der wichtigsten Erfolgskennzahlen zur Beurteilung des operativen Geschehens.

**Business Risk Management:** Zentraler Bestandteil des Business Risk Management (BRM) ist die Darstellung der Risikomatrix für den Konzern insgesamt sowie für die einzelnen Geschäftsbereiche. Diese quartalsweise grundlegend zu überprüfende Übersicht unterstützt das Erkennen der bedeutenden Risiken, ermöglicht das Monitoring der laufenden Risikoentwicklung und bildet die Basis für Massnahmen zur Risikosteuerung. Prozessmässig ist BRM in die strategische Planung und in die Budgetierung integriert.

**Interne Revision:** Die Konzernfunktion Internal Audit überprüft unabhängig und objektiv die Wirksamkeit der internen Kontrolle, um Oerlikon bei der Erfüllung seiner Ziele zu unterstützen. Zu diesem Zweck wird ein systematischer und disziplinierter Ansatz zur Überprüfung und Optimierung der Effektivität des Risikomanagements, der Kontrolle und des Governance-Systems praktiziert. Der Head of Internal Audit berichtet funktional an das Audit Committee des Verwaltungsrats und administrativ an den General Counsel. Jeweils im Herbst genehmigt das Audit Committee das Budget, die Ressourcen sowie den Internal Audit Plan für das folgende Jahr. Die interne Revision koordiniert ihre Audit-Pläne und Aktivitäten mit der externen Revisionsstelle. Die Auswahl der Internal Audit-Projekte erfolgt aufgrund einer konzernweiten Risikobeurteilung in Koordination mit dem Business Risk Management. Der auf Jahresbasis erstellte Audit-Plan sieht in ausgewogener Weise Betriebs-, Finanz-, Compliance-, Informationstechnologie- und Folgeprüfungen vor. Die Resultate der internen Audits werden dem verantwortlichen Management Team, der Konzernleitung, dem Audit Committee, dem Verwaltungsratspräsidenten sowie der externen Revisionsstelle mittels formeller Audit-Berichte mitgeteilt. Im Jahr 2008 wurden über 70 interne Audits durchgeführt.

**Externe Revision:** Die externe Revision überprüft die Buchführung und die Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sowie die Konzernrechnung und koordiniert ihren Prüfungsplan mit demjenigen der Internen Revision. Nach durchgeführter Prüfung erstattet die externe Revisionsstelle dem Audit Committee und dem Verwaltungsrat einen ausführlichen, der Generalversammlung einen zusammenfassenden Bericht über das Ergebnis ihrer Prüfung. Seit 2003 wird die externe Revision von der KPMG AG durchgeführt. Durch entsprechende schriftliche Erklärungen des Konzernprüfers einerseits sowie die Überwachung des Verhältnisses der Revisionshonorare zum gesamten Honorarvolumen mit Oerlikon andererseits wird sichergestellt, dass die Unabhängigkeit des Konzernprüfers gewahrt bleibt.

## Führung und Verantwortung

### Die Oerlikon Konzernleitung

#### 1 **Thomas Babacan** Chief Operating Officer

Thomas Babacan (1969, deutscher Staatsbürger) kam 1999 zum Geschäftsbereich Corporate Treasury von Balzers & Leybold Deutschland Holding in Hanau. Ab Januar 2000 war er auch für Sonderprojekte von Corporate Finance (M&A) sowie für den Aufbau des Projekts Greater China zuständig. 2002 übernahm er das Amt des Regional Executive Europe und wurde Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. Zusätzlich fungierte er als Managing Director verschiedener europäischer, zu Oerlikon gehörender Unternehmen. Anfang 2005 wurde er zum CFO von Oerlikon Vacuum ernannt, und ab September 2005 bekleidete er das Amt des CEO von Oerlikon Vacuum. Im Oktober 2008 wurde er zum COO des Oerlikon Konzerns ernannt. Thomas Babacan erwarb seinen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt.



#### 2 **Björn Bajan** General Counsel and Corporate Secretary

Björn Bajan (1960, schweizerischer Staatsbürger) ist seit dem 1. Februar 2007 General Counsel und Corporate Secretary des Oerlikon Konzerns. Er ist als Rechtsanwalt spezialisiert auf Wirtschaftsrecht, Banken- und Börsenrecht sowie internationales Prozessrecht. Vor seinem Eintritt bei Oerlikon war er Partner einer renommierten Zürcher Anwaltskanzlei. Björn Bajan hat 1986 seinen Abschluss an der Universität Zürich gemacht und 1994 ein Nachdiplomstudium am Queen Mary College, London, abgeschlossen. Seit

1989 ist er als Anwalt in Zürich zugelassen. In dieser Funktion nahm er verschiedene Verwaltungsratsmandate in mehreren Schweizer Firmen wahr. Von 2005 bis zu seiner Wahl in die Konzernleitung war Björn Bajan als externer Anwalt für verschiedene Gesellschaften des Oerlikon Konzerns tätig.



3

4

### 3 Dr. Uwe Krüger

Chief Executive Officer

Dr. Uwe Krüger (1964, deutscher Staatsbürger) ist seit dem 1. März 2007 Mitglied der Konzernleitung und seit dem 8. Mai 2007 Chief Executive Officer von Oerlikon. Vom 1. März bis 8. Mai 2007 bekleidete er die Funktion des Chief Operating Officer (COO). Dr. Uwe Krüger war vor seinem Eintritt bei Oerlikon Chairman der zum Hochtief-Konzern gehörenden Turner International und Senior Vice President der Turner Corporation, Dallas, USA. Dort war er vor allem für die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens, neue Geschäftsfelder sowie M&A-Projekte zuständig. Er studierte an

der Universität Frankfurt Physik, Mathematik und Wirtschaftswissenschaften mit Forschungsaufenthalten an der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt Braunschweig, der Columbia University, New York, und der École Normale Supérieure in Paris. Seinen beruflichen Werdegang begann er als Consultant bei der Beratungsgesellschaft A.T. Kearney mit Beratungsprojekten in den Bereichen Automotive und Hightech. 1997 wechselte er zum Hochtief-Konzern und übte dort u.a. die Funktionen Senior Vice President Corporate Development und CEO Central Eastern Europe aus.

### 4 Jürg Fedier

Chief Financial Officer

Jürg Fedier (1955, schweizerischer Staatsbürger) wurde per 1. Januar 2009 zum Chief Financial Officer von Oerlikon ernannt. 1978 stiess er zur Dow Chemical Company in Horgen, Schweiz. In den darauf folgenden Jahren hatte er mehrere leitende Positionen in Finanzbereichen in Europa, dem Nahen Osten und Afrika inne. Jürg Fedier wurde 1987 zum Treasurer von Dow Germany und 1993 zum Assistant Treasurer USA ernannt. Zwei Jahre später wurde er Treasurer von Dow Japan, wo er das Financial Risk Center in Singapur für Dow Chemical Asia Pacific einrichtete und leitete. Ab 1998 bekleidete Jürg Fedier das Amt des Global Business Finance Director der Sparte Epoxy Products and Intermediates in Horgen, Schweiz, und im Jahr 2000 wurde er zum Global Business Finance Director der Sparte Thermosets, USA, ernannt. Nachfolgend amtierte Jürg Fedier als Vice President Finance der Sparte Performance Chemicals. Im März 2006 kehrte er in die Schweiz zurück, wo er Head of Finance von Dow Europe und Mitglied der Geschäftsleitung wurde. Im März 2007 wechselte er in das Amt des CFO von Ciba, Basel (Schweiz). Während seiner Laufbahn war Jürg Fedier in verschiedenen Verwaltungsräten tätig.

## Konzernleitung

### Führungsphilosophie

Der Oerlikon Konzern arbeitet nach einer dezentralen Führungsphilosophie. Das heisst, dass die Konzernzentrale die strategischen Richtlinien und Ziele vorgibt und diese durch ein effektives Controlling nachhält; die Segmente und Business Units sind innerhalb dieses Rahmens für das operative Geschäft und die Umsetzung der Strategie voll verantwortlich. Die Segmente übernehmen darüber hinaus auch Funktionen im Sinne des gesamten Konzerns, etwa für den Einkauf oder die Informationstechnologie. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass die Prozesse und Strukturen an den tatsächlichen Bedürfnissen der operativen Einheiten ausgerichtet sind und Entscheidungen der Konzernzentrale die Belange der Segmente berücksichtigen.

### Mitglieder der Konzernleitung

Der Konzernleitung gehörten am 31. Dezember 2008 Dr. Uwe Krüger (CEO und CFO ad interim), Thomas Babacan (COO) sowie Björn Bajan (General Counsel und Corporate Secretary) an. Jürg Fedier (CFO) stiess am 1. Januar 2009 zur Konzernleitung hinzu.

### Zusammensetzung Konzernleitung

Name	Nationalität	Alter	Position	Eintritt	Funktion seit	Funktion bis
Dr. Uwe Krüger	D	44	CEO <sup>1</sup>	2007	08.05.2007 <sup>2</sup>	–
Björn Bajan	CH	48	General Counsel and Corporate Secretary	2007	01.02.2007	–
Thomas Babacan	D	39	COO	2008	01.10.2008	–
Jürg Fedier	CH	53	CFO	2009	01.01.2009	–
Dr. Jörg Eichkorn	D	43	CFO	2006	12.12.2006	31.08.2008

<sup>1</sup> und CFO ad interim vom 01.09.2008 bis 31.12.2008.

<sup>2</sup> COO vom 01.03.2007 bis 08.05.2007.

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder der Konzernleitung

Mit Ausnahme von Björn Bajan, der die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon seit Ende Juni 2006 im Verwaltungsrat der Pilatus Flugzeugwerke AG, Stans, vertritt, ist keines der Mitglieder der Konzernleitung in einem Führungs- oder Aufsichtsgremium einer bedeutenden schweizerischen oder ausländischen Körperschaft, Anstalt oder Stiftung ausserhalb des Oerlikon Konzerns tätig. Die Konzernleitungsmitglieder üben weder dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische oder ausländische Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter aus.

### Wichtige Änderungen seit 31. Dezember 2008

Am 1. Januar 2009 stiess Jürg Fedier als CFO zur Konzernleitung hinzu.

### Managementverträge

Per 31. Dezember 2008 bestanden bei der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sowie ihren Konzerngesellschaften keine wesentlichen Managementverträge mit Dritten.



## Entschädigungsbericht

In diesem Entschädigungsbericht informiert Oerlikon seine Kapitaleigner und die interessierte Öffentlichkeit über die Entschädigung ihrer Direktoren und der Konzernleitungsmitglieder. Damit erfüllt Oerlikon die Anforderungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) – Art. 663b<sup>bis</sup> und Art. 663c Abs. 3 – und von Ziff. 5.1 des Anhangs zur Corporate Governance Richtlinie (RLOG) der SIX Swiss Exchange über die Offenlegung der Vergütungssysteme und der an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gezahlten Entschädigungen. In Bezug auf Berichterstattung über Entschädigungen erfüllt Oerlikon die Bedingungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von Economiesuisse. Oerlikon erstellt seine konsolidierte Konzernrechnung gemäss IFRS (International Financial Reporting Standards). Diese Regelungen erfordern gegebenenfalls unterschiedliche Auslegungen und Aufstellungen. Siehe auch Anmerkung 23 (Beteiligungspläne) und Anmerkung 24 (Transaktionen mit Nahestehenden) der konsolidierten Konzernrechnung.

### Vergütungspolitik

Oerlikon ist der Überzeugung, dass die Entlohnung attraktiv, motivierend und fair sein muss. Die Entschädigungssysteme sehen wettbewerbsfähige Grundgehälter und attraktive Leistungsanreize vor. Sie berücksichtigen individuelle Leistungen und die betrieblichen Ergebnisse gleichermaßen, belohnen überdurchschnittliche Leistungen und fördern das unternehmerische Handeln.

Um wettbewerbsfähige und faire Vergütungsmodelle zu bestimmen, achtet Oerlikon auf gerechte Massstäbe nach aussen und nach innen. Nach aussen erreicht das Unternehmen dies durch die kontinuierliche Beobachtung der Märkte, in denen es operiert. Nach innen folgt Oerlikon einem Performance-Management-Prozess. Das Performance Management ist ein wesentliches Element, um Erwartungen und Ziele zu bestimmen und aufeinander abzustimmen, und um deren Erreichung im Verhältnis zu den individuellen und geschäftlichen Ergebnissen bewerten zu können.

### Festsetzen von Entschädigungen

Das Human Resources Committee berät den Verwaltungsrat in allen Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Entschädigungs- und Leistungssystemen bei Oerlikon, insbesondere hinsichtlich:

- der Vergütungspolitik gegenüber den Angehörigen des Verwaltungsrats, der Konzernleitung, des Senior Leadership Teams und der konzernweiten Führungskräfte und Mitarbeiter;
- der Leistungsziele für den CEO und deren Bewertung;
- der Bewertung der Leistungen der Mitglieder der Konzernleitung durch den CEO.

Die Vergütungspolitik gegenüber dem Verwaltungsrat, der Konzernleitung und dem Senior Leadership Team erfordert eine kontinuierliche Überprüfung daraufhin, ob die gebotene Entschädigung:

- wettbewerbsfähig, transparent und fair ist; unter diesem Aspekt werden vergleichbare Unternehmen betrachtet und die Marktentwicklung für entsprechende Gehälter analysiert;
- in einem angemessenen Verhältnis steht zum erzielten Unternehmensergebnis und der individuellen Leistung;
- im Einklang steht zu den Werten und der langfristigen Strategie von Oerlikon.

Auf der Grundlage dieser Überprüfung entscheidet der Verwaltungsrat im:

- Dezember über das Zielgehalt für die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und des Senior Leadership Teams im Hinblick auf das nachfolgende Jahr;

- Februar über die Erreichung der Zielvorgaben und entsprechenden variablen Entschädigungszahlungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung im Hinblick auf das abgelaufene Jahr.

## Entschädigungssysteme

### Verwaltungsrat

Seit Mai 2008 besteht die Entschädigung von Verwaltungsratsmitgliedern aus einer Barentschädigung und Restricted Stock Units (RSU). Die Barentschädigung ist abhängig von der mit der Tätigkeit in Verbindung stehenden Verantwortung, Komplexität und Anforderungen. Jede Aufgabe wird unterschiedlich vergütet und abhängig von der Anzahl der vom jeweiligen Verwaltungsratsmitglied wahrgenommenen Aufgaben werden diese Vergütungen addiert.

#### Barentschädigung pro Aufgabe

in 1 000 CHF	Honorar	Aufwandsentschädigung
Verwaltungsratsmitglied	75	5
Präsident des Verwaltungsrats		10
Ausschussvorsitzender	70	
Ausschussmitglied	50	

Jedes Verwaltungsratsmitglied erhält Restricted Stock Units (RSU) im Wert von CHF 125 000 – der Präsident des Verwaltungsrats erhält darüber hinaus RSU im Wert von CHF 155 000 –, die zum Zeitpunkt der Generalversammlung zugeteilt und entweder bis zur darauffolgenden Generalversammlung oder bis zum Ausscheiden des Verwaltungsrats blockiert werden, woraufhin sie in Oerlikon-Aktien umgetauscht werden.

Die Gesamtentschädigungssumme für sämtliche nicht-exekutiven Verwaltungsräte belief sich 2008 auf CHF 1,0 Mio.

#### Gesamtentschädigungssumme für nicht-exekutive Verwaltungsräte

in 1 000 CHF	Verwaltungsrat	Strategie-Ausschuss	Audit-Ausschuss	HR-Ausschuss	Barentschädigung	Restricted Stock Units RSU <sup>4</sup>	Übrige Leistungen <sup>6</sup>	Gesamtentschädigung 2008	Gesamtentschädigung 2007 <sup>7</sup>
Vladimir Kuznetsov	V		M <sup>1</sup>	V	91	0 <sup>5</sup>	16	107	0
Dr. Hanno Bästlein	M <sup>3</sup>			M <sup>1</sup>	63	76	4	143	284 <sup>8</sup>
Kurt J. Hausheer	M <sup>2</sup>	M <sup>2</sup>	V <sup>2</sup>		98	76	11	185	0
Dr. Urs A. Meyer	M	V	M		123	76	13	212	0
Carl Stadelhofer	M	M		M	110	76	12	198	0
Hans Ziegler	M		M	M	110	76	12	198	0
Georg Stumpf	V <sup>1</sup>		M <sup>1</sup>	V <sup>1</sup>				0	0
Günther Robol	M <sup>1</sup>		V <sup>1</sup>	M <sup>1</sup>				0	619 <sup>9</sup>
<b>Total</b>					<b>595</b>	<b>380</b>	<b>68</b>	<b>1 043</b>	<b>903</b>

V(orsitzender), M(itglied)

<sup>1</sup> Bis 13. Mai 2008.

<sup>2</sup> Seit 1. Juli 2008.

<sup>3</sup> Bis 31. Oktober 2008; Entschädigung wurde an eine nahestehende Partei geleistet.

<sup>4</sup> Der Wert für 1 712 Restricted Stock Units (RSU) per Jahresende basiert auf einem Aktienkurs von CHF 378,50 (Zuteilungsdatum). Der Aktienkurs fiel zum Jahresende auf CHF 69,00 was den Gesamtwert der RSU unter CHF 100 000 senkte.

<sup>5</sup> Vladimir Kuznetsov verzichtete auf eine Zuteilung der RSU 2008/09.

<sup>6</sup> Die übrigen Leistungen umfassen Beiträge an die Sozialversicherungen sowie Aufwandsentschädigungen, welche durch die OC Oerlikon Corporation AG bezahlt wurden.

<sup>7</sup> 2007 verzichteten Georg Stumpf und Vladimir Kuznetsov auf ihre Vergütung für das Jahr 2007.

<sup>8</sup> Die Entschädigung für Dr. Hanno Bästlein wurde in Aktien und Optionen ausbezahlt.

<sup>9</sup> Günther Robol erhielt eine Barentschädigung in Höhe von CHF 600 000 sowie CHF 19 000 übrige Leistungen.

2008 flossen keine Zahlungen an ehemalige nicht-exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats.

### Konzernleitung

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten ihre Entschädigung in Form eines Grundsälars, einer Aufwandsentschädigung, eines leistungsbezogenen Jahresbonus und eines leistungsbezogenen Langzeitbonus.

Die Höhe des Grundsälars ist in erster Linie von der individuell ausgeübten Tätigkeit, der übernommenen Verantwortung, den fachlichen Fähigkeiten, der Führungserfahrung und den Marktbedingungen abhängig.

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten jeweils eine Aufwandsentschädigung von CHF 18 000 und eine Fahrzeugpauschale von CHF 24 000. Weitere 2007 gezahlte Zuwendungen wurden 2008 im Grundsälär berücksichtigt.

Der an die Mitglieder der Konzernleitung gezahlte leistungsbezogene Bonus ist abhängig von der Erreichung der in direktem Bezug zum Geschäftserfolg des Konzerns stehenden individuell festgelegten Leistungsziele. Während der CEO seinen leistungsbezogenen Jahresbonus in Aktien erhält, bekommen die übrigen Mitglieder der Konzernleitung ihren jeweiligen leistungsbezogenen Jahresbonus in bar. Der leistungsbezogene Jahresbonus kann nicht höher als 150 Prozent des Zielbetrags ausfallen.

Seit 2008 ist der CEO an einem langfristigen Stock Appreciation Rights (SAR) Programm beteiligt, während andere Mitglieder der Konzernleitung an einem langfristigen Performance Share Programm beteiligt sind. Der variable Anteil ihrer gesamten Zielentschädigung (kurzfristiger und langfristiger Bonus) beträgt im Durchschnitt 60 Prozent.

Dr. Krüger verzichtete auf die Ansprüche aus den Plänen für den Jahresbonus und den Langzeitbonus für 2008.

Die Gesamtentschädigungssumme für sämtliche Mitglieder der Konzernleitung belief sich 2008 auf CHF 5,1 Mio. Die höchste an ein einzelnes Mitglied der Konzernleitung gezahlte Entschädigung betrug CHF 2,1 Mio.

### Gesamtentschädigungssumme für Mitglieder der Konzernleitung

in 1 000 CHF	Salär	Bonus <sup>1</sup>	Perfor- mance Shares <sup>2</sup>	Pensions- kasse	Übrige Leistungen <sup>3</sup>	Gesamt- entschädi- gung 2008	Gesamt- entschädi- gung 2007 <sup>4</sup>
Gesamtentschädigung der Konzernleitung	3 871	616	2	507	149	5 145	15 273
davon höchste Einzelentschädigung: Dr. Uwe Krüger (CEO)	1 940	0	0	146	42	2 128	7 771

<sup>1</sup> Dr. Uwe Krüger verzichtete 2008 auf seinen Bonus und die Zuteilung aus dem Stock Appreciation Rights Plan.

<sup>2</sup> Die Mitglieder der Konzernleitung (mit Ausnahme des CEO) erhielten Performance Share Awards zugeteilt, deren Bewertung per Jahresende auf der Grundlage eines gewichteten durchschnittlichen Aktienkurses von CHF 92.66 (Tag der Gewährung) beruht.

<sup>3</sup> Die übrigen Leistungen umfassen Aufwandsentschädigungen und Fahrzeugspesen.

<sup>4</sup> Der höchste Einzelbetrag 2007 (CHF 7 771 000) ging an den ehemaligen CEO.

Die Gesamtsumme aller entweder von der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder einer anderen Konzerngesellschaft direkt oder indirekt an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung im Jahr 2008 gezahlten Entschädigungen belief sich auf CHF 0,9 Mio.

2008 flossen folgende Zahlungen an ein ehemaliges Mitglied der Konzernleitung.

### Zahlungen an ein ehemaliges Mitglied der Konzernleitung

in 1 000 CHF	Aktien <sup>1</sup>	Abgangsentschädigung	Gesamtsentschädigung 2008
Gesamtsentschädigung	446	476	922

<sup>1</sup> Am 7. November 2008 wurden 4 000 Aktien zum Kurswert von CHF 111,50 gewährt.

### Senior Leadership Team

Das Senior Leadership Team besteht aus den Segment-CEOs und den Leitern spezifischer Fachbereiche. Deren Entschädigungssystem setzt sich zusammen aus einem Grundsalar und einem jährlichen, leistungsbezogenen Cash-Bonus. Seit 2008 ist das Senior Leadership Team an einem langfristigen Performance Share Programm beteiligt.

Die Höhe des Grundsalar ist in erster Linie von der individuell ausgeübten Tätigkeit, der übernommenen Verantwortung, den Fachkompetenzen, der Führungserfahrung und den Marktbedingungen abhängig. In Anbetracht der schwierigen Marktbedingungen beschloss die Konzernleitung, die Gehälter des Senior Leadership Teams und aller anderen leitenden Führungskräfte 2009 einzufrieren.

Das Senior Leadership Team ist am Corporate Short-Term Incentive (STI) Programm beteiligt, das für alle leitenden Führungskräfte des Konzerns gilt. Das Programm besteht aus finanziellen Zielen (Bruttoumsätze, Betriebsgewinn, Operating Free Cash Flow) und individuellen Zielen. Die finanziellen Ziele spiegeln das Budget des jeweils eigenen Verantwortungsbereichs und das Budget der nächsthöheren Ebene wider. Die finanziellen Ziele machen 70 Prozent des Ziel-Bonus aus. Jedes Ziel verfügt über eine Untergrenze, unterhalb derer keine Bonuszahlung erfolgt, und über eine Obergrenze, oberhalb derer keine zusätzliche Bonuszahlung mehr erfolgt. Die individuellen Ziele werden zu Jahresbeginn definiert und deren Erreichung zu Beginn des darauffolgenden Jahres bewertet; sie machen 30 Prozent des Ziel-Bonus aus. Der leistungsbezogene Jahresbonus kann nicht höher als 205 Prozent des Ziel-Bonus ausfallen.

In Anbetracht der schwierigen Marktbedingungen beschloss die Konzernleitung, das STI-Programm 2009 entsprechend anzupassen. Finanzielle und individuelle Ziele werden gleich gewichtet, um der in diesem Jahr schwierigen finanziellen Planbarkeit gerecht zu werden und um die Bestimmung der individuellen Zielvorgaben flexibler zu gestalten. Zusätzlich werden saisonale finanzielle Ziele (EBITDA, Operating Free Cash Flow) aufgestellt, deren Erreichen zur Jahresmitte und zum Jahresende überprüft wird. Dadurch werden Anreize geschaffen zur Erfüllung dringender Finanzziele.

### Aktienpläne

Es bestehen die nachfolgend aufgeführten Aktienpläne, gemäss denen der Beteiligte zum Bezug von Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon berechtigt ist:

Die Verwaltungsräte der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon erhalten einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Restricted Stock Units (RSU), die am Tag der Generalversammlung zugeteilt werden und mit einer Sperrfrist entweder bis zur darauffolgenden Generalversammlung oder bis zum Zeitpunkt des Ausscheidens des Verwaltungsratsmitglieds (je nachdem, welches Ereignis früher eintritt) belegt sind, woraufhin sie in Oerlikon Aktien umgetauscht werden.

### Restricted Stock Units (RSU)

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeteilt in 2008	Verwirkt in 2008	Ausgeübt in 2008	Offen per 31.12.	Durchschnittlicher Aktienkurs	Aufwand 2008 in Mio. CHF	Erdienungsperiode
2008		2 479	767		1 712	378.5	0.38	14.05.08–12.05.09

Seit 2008 können Mitglieder der Konzernleitung (ausser dem CEO), des Senior Leadership Teams sowie andere leitende Führungskräfte als Teil ihrer Entschädigung – je nach erbrachter Leistungs- und Ausübungsbedingungen – einen langfristigen Bonus in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon erhalten. Nach Ablauf der Sperrfrist werden die Performance Share Awards in Aktien umgetauscht.

Die Leistungsbedingungen werden für eine Leistungsperiode von üblicherweise 3 Jahren definiert. Die anzuwendenden Kenngrössen spiegeln die Natur der jeweiligen Geschäftsbereiche wider; beispielsweise wird RONO für stetig wachsende Geschäfte in einem stabilen Marktumfeld verwendet, oder EV gilt für die Konzernleitung (ausser dem CEO) und die Fachbereiche. Jedes Ziel verfügt über eine Untergrenze, unterhalb derer kein Umtausch von PSA in Aktien erfolgt, und über eine Obergrenze, oberhalb derer keine zusätzlichen Aktien mehr gewährt werden. Die Anzahl an Performance Share Awards kann nicht höher als 200 Prozent der Zielgrösse sein.

### Performance Share Awards (PSA)

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeteilt in 2008	Verwirkt in 2008	Ausgeübt in 2008	Offen per 31.12.	Durchschnittlicher Aktienkurs	Aufwand 2008 in Mio. CHF	Erdienungsperiode
2008		46 365			46 365	93	0.53	01.05.08–30.04.11

In den vorangegangenen Jahren hatten die Mitarbeitenden die Möglichkeit, einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Optionen für Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon zu erhalten. Diese waren mit Sperrfristen von 1, 2, 3 und 4 Jahren belegt. Die Inhaber dieser Optionen sind zum Erwerb von einer Aktie pro gehaltener Option berechtigt. Der 2007 eingerichtete Oerlikon Options Plan (OOP) wurde 2008 beendet.

### Aktioptionen

Zuteilungsjahr	Am 1.1. offen	Gewährt in 2008	Verfall 2008	Ausübung 2008	Am 31.12. offen	Ausübungspreis	Aufwand 2008 in Mio. CHF	Ausübungsperiode
2001	265		-109	-156	-	315	0.00	29.05.03–28.05.08
	269		-113	-156	-	315	0.00	29.05.04–28.05.08
2002	472		-87	-16	369	190	0.00	14.05.04–13.05.09
	479		-89	-16	374	190	0.00	14.05.05–13.05.09
2003	321				321	110	0.00	24.05.05–23.05.10
2007	1 725		-294		1 431	603	0.00	01.01.08–31.12.13
	1 725		-294		1 431	603	0.00	01.01.09–31.12.13
	1 725		-294		1 431	603	0.00	01.01.10–31.12.13
	1 725		-294		1 431	603	0.00	01.01.11–31.12.13
<b>Total</b>	<b>8 706</b>		<b>-1 574</b>	<b>-344</b>	<b>6 788</b>		<b>0.00</b>	

Für 2008 ausgeübte Optionen belief sich der gewichtete, durchschnittliche Aktienkurs bei Ausübung auf CHF 369 (2007: CHF 682).

## Weitere Vertragsbedingungen und Zahlungen

Die Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung sind auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Der Arbeitsvertrag endet automatisch, wenn das entsprechende Konzernleitungsmitglied sein 62. Lebensjahr erreicht hat.

**Kündigungsfrist:** Die Verträge sehen eine Kündigungsfrist von 12 Monaten vor.

**Abgangsentschädigung:** Im Fall einer durch OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon ausgesprochenen Kündigung vor dem Jahr 2011 (ohne triftigen Grund gem. Art. 337 des Schweizerischen Obligationenrechts bzw. ausser im Falle eines Kontrollwechsels), ist das Konzernleitungsmitglied zum Erhalt einer Abgangsentschädigung berechtigt. Die Abgangsentschädigung entspricht der Höhe einer Jahresentschädigung und dem Marktwert des vorhandenen LTI-Programms.

Im Fall einer durch OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon oder das Konzernleitungsmitglied innerhalb einer Frist von 12 Monaten ab dem effektiven Datum eines Kontrollwechsels in Bezug auf OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon (nachfolgend «OC Oerlikon») ausgesprochenen Kündigung, ist das Konzernleitungsmitglied zum Erhalt einer Abgangsentschädigung berechtigt. Die Abgangsentschädigung entspricht der Höhe einer Jahresentschädigung und dem Marktwert des vorhandenen LTI-Programms.

**Kontrollwechsel:** Ein Kontrollwechsel liegt – zusammengefasst – in den folgenden Fällen vor:

- Eine Person, Personengruppe oder Einheit, die bisher höchstens 10 Prozent des Aktienkapitals der OC Oerlikon hielt, erwirbt – direkt oder indirekt – mindestens 33,33 Prozent der Stimmrechte aller ausgegebenen Aktien der OC Oerlikon bzw. – im Falle einer Fusion – der überlebenden Einheit, während zugleich kein anderer Aktionär der OC Oerlikon, der am 1. Oktober 2008 über mehr als 10 Prozent der Stimmrechte an OC Oerlikon verfügte, einen höheren Stimmrechtsanteil an der OC Oerlikon bzw. – im Falle einer Fusion – an der überlebenden Gesellschaft hält.
- Die Aktionäre von OC Oerlikon genehmigen den Verkauf des im Wesentlichen gesamten Geschäfts und/oder Vermögens der OC Oerlikon an eine Person oder Einheit, von welcher OC Oerlikon – direkt oder indirekt – höchstens 50 Prozent der ausstehenden Aktien kontrolliert.

**Zusätzliche Honorare:** Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung oder ihnen nahestehende Parteien erhielten im Geschäftsjahr 2008 keinerlei Honorare oder anders geartete Entschädigungen für zusätzliche, OC Oerlikon oder einer ihrer Tochtergesellschaften gegenüber erbrachten Dienste.

**Kredite:** Weder OC Oerlikon noch eine ihrer Tochtergesellschaften gewährten im 2008 Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Konzernleitung oder ihnen nahestehenden Personen Garantien, Darlehen, Vorschüsse oder Kreditfazilitäten in irgendeiner Form.

## Mitwirkungsrechte der Aktionäre

### Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen. Zudem kann jeder Aktionär seine Aktien an der Generalversammlung durch einen schriftlich bevollmächtigten Aktionär, durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon als Organvertreterin oder durch den von der Gesellschaft bezeichneten unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

### Statutarische Quoren

Die Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sehen keine speziellen Quoren vor, die über die aktienrechtlichen Bestimmungen hinausgehen.

### Einberufung der Generalversammlung

In Ergänzung der aktienrechtlichen Bestimmungen sehen die Gesellschaftsstatuten vor, dass die Einberufung der Generalversammlung durch einmalige Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt erfolgt.

### Traktandierung

In Ergänzung der aktienrechtlichen Bestimmungen sehen die Gesellschaftsstatuten vor, dass die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands bis spätestens zehn Wochen vor dem Datum der Generalversammlung verlangt werden kann.

### Eintragungen im Aktienbuch und Stichtagsregelung

Die ordentliche Generalversammlung 2009 findet am 12. Mai 2009 im KKL Luzern (Kultur- und Kongresszentrum), Luzern, statt. Stimmberechtigt in der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre, die an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag im Aktienbuch eingetragen sind.

### Einsichtnahme GV-Protokoll

Das Protokoll der 35. ordentlichen Generalversammlung vom 13. Mai 2008 ist im Internet unter [www.oerlikon.com](http://www.oerlikon.com) abrufbar und kann überdies von den Aktionärinnen und Aktionären nach Voranmeldung am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden. Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2009 wird nach Fertigstellung ebenfalls auf der Website von Oerlikon publiziert.

## Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

### Angebotspflicht

Gemäss Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist der Erwerber von Aktien der Gesellschaft nicht verpflichtet, ein öffentliches Kaufangebot nach den Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel zu machen (Opting-out).

### Kontrollwechselklauseln

Siehe dazu Entschädigungsbericht (unter «Weitere Vertragsbedingungen und Zahlungen»).

## Revisionsstelle

### Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die KPMG AG wurde von der Generalversammlung am 23. Mai 2003 zum ersten Mal als Revisionsstelle und Konzernprüfer gewählt. Anlässlich der 35. ordentlichen Generalversammlung vom 13. Mai 2008 wurde sie in ihrem Amt für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr bestätigt. Herbert Bussmann war mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2005 erstmals als leitender Revisor bei Oerlikon tätig.

### Revisionshonorar

Im Kalenderjahr 2008 stellte die KPMG AG weltweit CHF 4 554 693 für Revisionshonorare in Rechnung.

### Zusätzliche Honorare

Im Kalenderjahr 2008 stellte die KPMG AG weltweit CHF 546 947 für weitere Dienstleistungen in Rechnung.

### Informationsinstrumente der externen Revision

In Übereinstimmung mit Art. 728b Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts erstattet die Revisionsstelle dem Verwaltungsrat jährlich einen umfassenden Bericht mit Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und das Ergebnis der Prüfung. Falls die Revisionsstelle unter dem Jahr Zwischenrevisionen durchführt, erstattet sie dem Verwaltungsrat auch über diese ausführlich Bericht.

Sobald die Prüfungsarbeit der Revisionsstelle abgeschlossen ist, beurteilt das Audit Committee die Ergebnisse und Befunde der Revision, diskutiert seine Beurteilung mit dem leitenden Revisor und informiert den Verwaltungsrat über die wesentlichen Feststellungen. Weiter unterbreitet das Audit Committee dem Verwaltungsrat Vorschläge, wie auf allfällige Empfehlungen, Beanstandungen und andere von der Revisionsstelle festgestellte Mängel reagiert werden soll, und überwacht die Umsetzung vom Verwaltungsrat beschlossener Massnahmen.

Der Vorsitzende des Audit Committee trifft sich regelmässig mit dem leitenden Revisor und anderen Vertretern der Revisionsstelle. Diese werden auch zu den Sitzungen des Audit Committee bei der Behandlung der relevanten Traktanden hinzugezogen. Im Berichtsjahr nahm die KPMG AG an insgesamt fünf Sitzungen des Audit Committee teil. Das Audit Committee des Verwaltungsrats beurteilt jährlich eingehend die Kompetenz, die Arbeit, die Honorierung sowie die Unabhängigkeit der Revisionsstelle und unterbreitet dem Verwaltungsrat einen Vorschlag zur Wahl des externen Prüfers durch die Generalversammlung.



## Informationspolitik

### Allgemeines

Oerlikon informiert Aktionäre und den Kapitalmarkt offen, umfassend und zeitgerecht über die für sie wesentlichen Tatsachen und Entwicklungen und beachtet dabei den Grundsatz der Gleichbehandlung aller Kapitalmarktteilnehmer. Neben dem ausführlichen Geschäftsbericht und dem Halbjahresbericht nach International Financial Reporting Standards (IFRS, vormals IAS) publiziert Oerlikon zum ersten und zum dritten Quartal des Geschäftsjahres wichtige Kenngrössen (Umsatz, Bestellungseingang und Bestellungsbestand) inklusive Kommentar. Zusätzlich werden Aktionäre und der Kapitalmarkt via Medien über wesentliche Veränderungen und Entwicklungen informiert. Als jederzeit abrufbare Informationsplattform steht die Website [www.oerlikon.com](http://www.oerlikon.com) zur Verfügung.

Als an der SIX Swiss Exchange kotiertes Unternehmen untersteht die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon der Pflicht zur Bekanntgabe kursrelevanter Ereignisse (Ad-hoc-Publizitätspflicht).

### Unternehmensmitteilungen

Die im Jahr 2008 sowie alle seit März 2004 publizierten Unternehmensmitteilungen können auf unserer Website unter [www.oerlikon.com/ir](http://www.oerlikon.com/ir) abgerufen werden. Interessenten, welche unsere aktuellen Medienmitteilungen laufend per E-Mail zugestellt erhalten möchten, können diese unter [www.oerlikon.com](http://www.oerlikon.com), Menüpunkt Investor Relations abonnieren.

### Wichtige Termine

26. März 2009  
Medien- und Analystenkonferenz zum Jahresabschluss 2008,  
SIX Swiss Exchange Convention Point

23. April 2009  
Kennzahlen zum ersten Quartal 2009

12. Mai 2009  
Ordentliche Generalversammlung,  
KKL Luzern (Kultur- und Kongresszentrum), Luzern

27. August 2009  
Medien- und Analystenkonferenz zum Halbjahresbericht 2009,  
SIX Swiss Exchange Convention Point

22. Oktober 2009  
Kennzahlen zum dritten Quartal 2009

### Kontakt

#### Corporate Communications

Burkhard Böndel  
T: +41 58 360 96 02  
F: +41 58 360 91 93  
[pr@oerlikon.com](mailto:pr@oerlikon.com)

#### Corporate Investor Relations

Frank Heffter  
T: +41 58 360 96 22  
F: +41 58 360 91 93  
[ir@oerlikon.com](mailto:ir@oerlikon.com)



## Finanzbericht

### Kennzahlen

Kennzahlen Konzern	83
Kennzahlen Segmente	84

### Konzern

Konsolidierte Erfolgsrechnung	85
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember	86
Konsolidierte Geldflussrechnung	87
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	88

### Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung	89
Anmerkungen zur Konzernrechnung	96
Segmentinformationen 2008–2007	126
Ländergesellschaften	128
Bericht der Revisionsstelle	131
Kennzahlen über fünf Jahre	132

### OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Erfolgsrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon	134
Bilanz per 31. Dezember der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon	135
Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon	136
Antrag des Verwaltungsrats	139
Bericht der Revisionsstelle	140
Beteiligungsstruktur	141
Termine, Kontakt	143



## Kennzahlen Konzern

Kennzahlen Oerlikon Konzern <sup>1</sup>		
in CHF Mio.	<b>1. Januar bis 31. Dezember 2008</b>	1. Januar bis 31. Dezember 2007 angepasst
Bestellungseingang <sup>2</sup>	4 319	5 811
Bestellungsbestand <sup>2</sup>	1 318	1 821
Umsatz <sup>2</sup>	4 750	5 404
EBITDA <sup>2</sup>	495	688
– in % des Umsatzes	10%	13%
EBIT <sup>2,3</sup>	–37	467
– in % des Umsatzes	–1%	9%
Konzernergebnis	–422	319
– in % des Umsatzes	–9%	6%
– in % des Eigenkapitals zurechenbar auf die Konzernaktionäre	–39%	17%
Geldfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit <sup>4</sup>	411	678
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen <sup>2</sup>	335	325
Bilanzsumme	5 476	6 290
Eigenkapital anrechenbar auf die Konzernaktionäre	1 093	1 858
– in % der Bilanzsumme	20%	30%
Nettoliquidität <sup>5</sup>	–1 586	–794
Net Assets <sup>6</sup>	2 919	3 266
EBIT in % der Net Assets (RONA)	–1%	14%
Personalbestand <sup>2</sup>	18 385	18 711
Personalaufwand <sup>2</sup>	1 323	1 355
Forschungs- und Entwicklungsausgaben <sup>2,7</sup>	247	245

<sup>1</sup> Ein Fünfjahresvergleich der Kennzahlen befindet sich auf der Seite 132.

<sup>2</sup> 2008 fortgeführte Aktivitäten, 2007 angepasst.

<sup>3</sup> Der EBIT der fortgeführten Aktivitäten des Oerlikon Konzerns erreicht 2008 CHF 281 Mio. (vor Restrukturierungen und Wertberichtigungen des Goodwills). Inklusive der nicht fortgeführten Aktivitäten liegt der EBIT der Gruppe bei CHF 203 Mio. (vor Restrukturierungen und Wertberichtigungen des Goodwills).

<sup>4</sup> Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

<sup>5</sup> Die Nettoliquidität enthält marktfähige Wertpapiere (Wertschriften und eigene Aktien) zu Marktwerten per 31. Dezember sowie kurz- und langfristige Verbindlichkeiten.

<sup>6</sup> Die Net Assets enthalten das betriebliche Anlage- und Umlaufvermögen ohne flüssige Mittel, Finanzanlagen, latente Steueransprüche und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals, ohne Finanzschulden, Steuerrückstellungen und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten.

<sup>7</sup> Von den Forschungs- und Entwicklungsausgaben sind CHF 31 Mio. aktiviert (Vorjahr: CHF 34 Mio.).

Kennzahlen pro Aktie <sup>8</sup>		
in CHF	<b>1. Januar bis 31. Dezember 2008</b>	1. Januar bis 31. Dezember 2007 angepasst
Börsenkurs		
Höchst	472	795
Tiefst	67	337
Jahresende	69	473
Ausgegebene Titel insgesamt	14 142 437	14 142 437
Börsenkapitalisierung in Mio.	976	6 693
EBIT	–2.90	35.64
Ergebnis je Namenaktie	–33.13	24.00
Net operating Cash Flow	32.06	51.78
Eigenkapital	85.25	142.01
Dividende <sup>9</sup>	0.00	0.00

<sup>8</sup> Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht.

<sup>9</sup> Dividende 2008: Antrag des Verwaltungsrats.

Kennzahlen Segmente<sup>1</sup>

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2008	1. Januar bis 31. Dezember 2007 angepasst
<b>Oerlikon Group</b>		
Bestellungsengang	4 319	5 811
Bestellungsbestand	1 318	1 821
Umsatz	4 750	5 404
EBITDA	495	688
EBIT	-37	467
- in % des Umsatzes	-1%	9%
Net Assets <sup>2</sup>	2 919	3 266
Mitarbeiter	18 385	18 711
<b>Oerlikon Textile</b>		
Bestellungsengang	1 364	2 655
Bestellungsbestand	443	821
Umsatz	1 690	2 719
EBITDA	-9	276
EBIT	-281	208
- in % des Umsatzes	-17%	8%
Net Assets <sup>2</sup>	1 197	1 453
Mitarbeiter	7 008	7 753
<b>Oerlikon Coating</b>		
Bestellungsengang	509	497
Bestellungsbestand	-	-
Umsatz	509	497
EBITDA	134	129
EBIT	78	83
- in % des Umsatzes	15%	17%
Net Assets <sup>2</sup>	352	387
Mitarbeiter	2 892	2 747
<b>Oerlikon Solar</b>		
Bestellungsengang	566	650
Bestellungsbestand	429	460
Umsatz	598	266
EBITDA	128	68
EBIT	107	63
- in % des Umsatzes	18%	24%
Net Assets <sup>2</sup>	247	-24
Mitarbeiter	868	451
<b>Oerlikon Vacuum</b>		
Bestellungsengang	460	477
Bestellungsbestand	68	78
Umsatz	465	458
EBITDA	63	64
EBIT	49	55
- in % des Umsatzes	11%	12%
Net Assets <sup>2</sup>	68	-40
Mitarbeiter	1 583	1 436
<b>Oerlikon Drive Systems</b>		
Bestellungsengang	1 171	1 185
Bestellungsbestand	183	231
Umsatz	1 204	1 113
EBITDA	126	143
EBIT	65	83
- in % des Umsatzes	5%	7%
Net Assets <sup>2</sup>	1 076	1 097
Mitarbeiter	5 080	5 048
<b>Oerlikon Advanced Technologies<sup>3</sup></b>		
Bestellungsengang	250	343
Bestellungsbestand	194	230
Umsatz	284	348
EBITDA	18	24
EBIT	-66	5
- in % des Umsatzes	-23%	1%
Net Assets <sup>2</sup>	59	412
Mitarbeiter	805	979
<b>Übrige</b>		
Bestellungsengang	0	3
Umsatz	0	3
EBITDA	35	-17
EBIT	10	-29
Net Assets <sup>2</sup>	-81	-20
Mitarbeiter	149	297

<sup>1</sup> Fortgeführte Aktivitäten.<sup>2</sup> Die Net Assets enthalten das betriebliche Anlage- und Umlaufvermögen ohne flüssige Mittel, Finanzanlagen, latente Steueransprüche und zur Veräusserung vorgesehene Vermögenswerte abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals, Finanzschulden, Steuerrückstellungen und Verbindlichkeiten in Verbindung mit der Veräusserung vorgesehener Vermögenswerten.<sup>3</sup> Das Segment Oerlikon Components wurde Ende 2008 in Oerlikon Advanced Technologies umbenannt und beinhaltet Oerlikon Systems und Oerlikon Space.

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember 2008	1. Januar bis 31. Dezember 2007 angepasst
Umsatz Waren		4 132	4 765
Umsatz Serviceleistungen		618	639
<b>Umsatz</b>		<b>4 750</b>	<b>5 404</b>
Kosten der verkauften Produkte		-3 631	-4 065
<b>Bruttogewinn</b>		<b>1 119</b>	<b>1 339</b>
Marketing und Vertrieb		-316	-328
Forschung und Entwicklung		-237	-215
Administration		-311	-375
Wertminderungsaufwand (Impairment) auf Goodwill	12	-252	0
Restrukturierungsaufwendungen	3	-66	-2
Sonstiges Ergebnis	2	26	48
<b>EBIT</b>		<b>-37</b>	<b>467</b>
Ergebnis assoziierter Gesellschaften		0	-15
Finanzertrag	4	14	17
Finanzaufwand	4	-123	-145
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>-146</b>	<b>324</b>
Ertragssteuern	5	-61	-18
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>		<b>-207</b>	<b>306</b>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	22	-215	13
<b>Konzernergebnis</b>		<b>-422</b>	<b>319</b>
Zurechenbar auf:			
Konzernaktionäre		-425	314
Minderheitsaktionäre		3	4
Ergebnis pro Namenaktie in CHF	6	<b>-33.13</b>	24.00
Verwässertes Ergebnis pro Namenaktie in CHF	6	<b>-33.13</b>	24.00
Ergebnis pro Namenaktie fortgeführte Aktivitäten unverwässert in CHF		<b>-16.36</b>	23.00
Ergebnis pro Namenaktie fortgeführte Aktivitäten verwässert in CHF		<b>-16.36</b>	23.00
Ergebnis pro Namenaktie nicht fortgeführte Aktivitäten unverwässert in CHF	6	<b>-16.77</b>	1.00
Ergebnis pro Namenaktie nicht fortgeführte Aktivitäten verwässert in CHF	6	<b>-16.77</b>	1.00

## Konsolidierte Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

in CHF Mio.		1. Januar bis 31. Dezember 2008	1. Januar bis 31. Dezember 2007 angepasst
Marktwertkorrekturen IAS 39		12	3
Realisation nach IAS 39		-3	-2
Versicherungsmathematische Verluste / Gewinne nach IAS 19	13	-70	99
Bewertung des wirtschaftlichen Nutzens aus zukünftigen Beitragsreduktionen IAS 19 – IFRIC 14		0	1
Ertragssteuer auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		17	-39
Währungsumrechnungsdifferenzen		-192	-5
Direkt im Eigenkapital erfasste (Verluste) und Gewinne		-236	58
<b>Konzernergebnis</b>		<b>-422</b>	<b>319</b>
<b>Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen der Periode</b>		<b>-658</b>	<b>377</b>
Zurechenbar auf:			
Konzernaktionäre		-658	373
Minderheitsaktionäre		0	4

## Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

Aktiven			
in CHF Mio.	Anmerkungen	2008	2007 angepasst
Flüssige Mittel	7	393	484
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	8	43	25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	534	794
Übrige Forderungen	9	340	268
Forderungen aus Ertragssteuern		16	27
Vorräte	10	901	814
Aktive Rechnungsabgrenzung		34	25
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	22	60	65
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>2 321</b>	<b>2 501</b>
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	9	15	15
Langfristige Finanzanlagen	8	33	34
Sachanlagen	11	1 278	1 394
Immaterielle Vermögenswerte	12	1 696	2 170
Vorsorgeüberdeckungen	13	0	23
Latente Steueransprüche	5	133	154
<b>Anlagevermögen</b>		<b>3 155</b>	<b>3 789</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>5 476</b>	<b>6 290</b>

Passiven			
in CHF Mio.	Anmerkungen	2008	2007 angepasst
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	455	587
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	14	56	40
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14	91	121
Passive Rechnungsabgrenzung	15	373	408
Kurzfristige Anzahlungen von Kunden		143	249
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten		130	139
Kurzfristige Vorsorgerückstellungen	13	15	17
Übrige kurzfristige Rückstellungen	16	152	167
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerten	22	67	27
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>1 482</b>	<b>1 756</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	2 039	1 748
Langfristige Anzahlungen von Kunden		40	48
Langfristige Vorsorgerückstellungen	13	525	539
Latente Steuerschulden	5	198	222
Übrige langfristige Rückstellungen	16	74	93
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>2 876</b>	<b>2 649</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>4 358</b>	<b>4 404</b>
Aktienkapital		283	283
Bestand an eigenen Aktien		-294	-184
Konzernreserven		1 104	1 759
<b>Eigenkapital zurechenbar auf die Konzernaktionäre</b>		<b>1 093</b>	<b>1 858</b>
Anteile von Minderheitsaktionären		25	28
<b>Eigenkapital</b>		<b>1 118</b>	<b>1 886</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>5 476</b>	<b>6 290</b>



## Konsolidierte Geldflussrechnung

## Konsolidierte Geldflussrechnung

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember 2008	1. Januar bis 31. Dezember 2007 angepasst
Konzernergebnis		-422	319
Steueraufwand (+) / Steuerertrag (-)		61	18
Zinsaufwand (+) / Zinsertrag (-) für Finanzverbindlichkeiten und Aktivdarlehen		64	73
Abschreibungen auf Sachanlagen	11	205	205
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	12	48	30
Wertberichtigungen (Impairment) auf Sachanlagen	11	1	7
Wertberichtigungen (Impairment) auf immaterielle Anlagen	12	410	1
Verluste (+) / Gewinne (-) aus Beteiligung an assoziierten Unternehmen		0	15
Bildung (+) / Auflösung (-) von übrigen Rückstellungen	16	101	41
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Vorsorgerückstellungen	13	4	-29
Verluste (+) / Gewinne (-) aus Verkauf von Anlagevermögen		0	2
Gewinn aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten		-4	0
Gezahlte Steuern		-51	-40
Sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwand / Ertrag		-4	34
<b>Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>		<b>411</b>	<b>678</b>
Abnahme (+) / Zunahme (-) Forderungen / aktive Abgrenzungen		178	-24
Abnahme (+) / Zunahme (-) Vorräte	10	-87	-6
Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten / passive Abgrenzungen und Rückstellungsverbrauch		-291	22
Zunahme (+) / Abnahme (-) Anzahlungen von Kunden		-106	20
Nicht geldwirksame Veränderung NUV aus Hedge Accounting		18	-7
<b>Geldfluss aus Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>		<b>-288</b>	<b>4</b>
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>123</b>	<b>682</b>
Investitionen in Sachanlagen	11	-278	-273
Investitionen in immaterielle Anlagen	12	-74	-80
Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten		11	0
Investitionen in Finanzanlagen		-1	-4
Verkauf von Finanzanlagen		2	0
Zahlungen aus Verkauf von immateriellen Anlagen		1	0
Rückzahlung von Aktivdarlehen	9	0	5
Verkauf von Wertschriften	8	5	87
Akquisition von Geschäften	1	-2	-371
Zahlungen aus Verkauf von Sachanlagen		27	47
Erhaltene Zinsen		9	10
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-300</b>	<b>-578</b>
Gewinnausschüttungen		-2	-1
Erwerb eigener Aktien		-111	-2
Verkauf eigener Aktien		1	1
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	14	318	1 706
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	14	-28	-1 732
Bezahlte Zinsen		-62	-83
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>116</b>	<b>-111</b>
Währungseinfluss auf flüssige Mittel		-30	5
<b>Zunahme (+) / Abnahme (-) flüssiger Mittel</b>		<b>-91</b>	<b>-2</b>
Flüssige Mittel per Periodenanfang	7	484	486
Flüssige Mittel per Periodenende	7	393	484
<b>Zunahme (+) / Abnahme (-) flüssiger Mittel</b>		<b>-91</b>	<b>-2</b>

## Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

## Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in CHF Mio.	Aktienkapital <sup>1</sup>	Kapitalreserven <sup>2</sup>	Eigene Aktien	Währungs- umrechnungs- differenzen	Gewinn- reserven	Hedge Accounting	Latente Steuern	Total Eigenkapital Konzern- aktionäre	Anteil Minderheits- aktionäre <sup>3</sup>	Total Eigenkapital
<b>Stand 1. Januar 2007 (vor Anpassung IFRIC 14)</b>	<b>283</b>	<b>622</b>	<b>-183</b>	<b>-56</b>	<b>806</b>	<b>2</b>	<b>14</b>	<b>1 488</b>	<b>24</b>	<b>1 512</b>
Erstanwendung IFRIC 14					-2			-2	0	-2
<b>Stand 1. Januar 2007 (nach Anpassung)</b>	<b>283</b>	<b>622</b>	<b>-183</b>	<b>-56</b>	<b>804</b>	<b>2</b>	<b>14</b>	<b>1 486</b>	<b>24</b>	<b>1 510</b>
Total im Eigenkapital erfasster Ertrag und Aufwand				-5	415	1	-39	373	4	377
Gewinnausschüttungen								0	-1	-1
Veränderung Konsolidierungskreis								0	1	1
Aktienbasierte Vergütungen					-2			-2		-2
Kauf eigener Aktien			-2					-2		-2
Abgabe eigener Aktien			1		3			4		4
<b>Stand 31. Dezember 2007 (nach Anpassung)</b>	<b>283</b>	<b>622</b>	<b>-184</b>	<b>-61</b>	<b>1 220</b>	<b>3</b>	<b>-25</b>	<b>1 858</b>	<b>28</b>	<b>1 886</b>
Total im Eigenkapital erfasster Ertrag und Aufwand				-188	-496	9	17	-658	0	-658
Gewinnausschüttungen								0	-3	-3
Veränderung Konsolidierungskreis								0		0
Aktienbasierte Vergütungen					1			1		1
Kauf eigener Aktien			-111					-111		-111
Abgabe eigener Aktien			1		1			2		2
<b>Stand 31. Dezember 2008</b>	<b>283</b>	<b>622</b>	<b>-294</b>	<b>-249</b>	<b>727</b>	<b>12</b>	<b>-8</b>	<b>1 093</b>	<b>25</b>	<b>1 118</b>

<sup>1</sup> Beim Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon handelt es sich um 14 142 437 voll liberierte Namenaktien zu einem Nominalwert von CHF 20.

<sup>2</sup> In den Kapitalreserven sind CHF 57 Mio. aufgrund aktienrechtlicher Vorschriften nicht frei verfügbar.

<sup>3</sup> Der Anteil der Minderheitsaktionäre an den im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen beträgt CHF 3 Mio., der durch Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von CHF 3 Mio. kompensiert wurde.

Eigene Aktien	Anzahl Aktien	Preis je Aktie in CHF	Einstandswert in CHF Mio.	Verkehrswert in CHF Mio.	Erfolg in CHF Mio.
<b>Stand 1. Januar 2007</b>	<b>1 050 012</b>	<b>174</b>	<b>183</b>		
Verkauf 2007	-1	175	0	0	0
Abgabe 2007 gemäss Aktienkaufplan für Mitarbeiter	-6 130	175	-1	-4	3
Kauf 2007	2 660	395	1	1	0
Rückkauf von Mitarbeiteraktien	1 605	663	1	1	0
<b>Stand 31. Dezember 2007</b>	<b>1 048 146</b>	<b>175</b>	<b>184</b>		<b>3</b>
Verkauf 2008	-2	175	0	0	0
Abgabe 2008 gemäss Aktienkaufplan für Mitarbeiter	-6 319	203	-1	-2	1
Kauf 2008	287 294	388	111	111	0
Rückkauf von Mitarbeiteraktien	45	268	0	0	0
<b>Stand 31. Dezember 2008</b>	<b>1 329 164</b>	<b>221</b>	<b>294</b>		<b>1</b>

**Aktienrückkaufprogramm**

Der Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, hat am 8. August 2007 ein Aktienrückkaufprogramm im Umfang von maximal 2,59 Prozent des Aktienkapitals beschlossen. Das Programm begann am 9. August 2007 mit einer Laufzeit bis zur ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2009. Zweck des Aktienrückkaufs ist die Finanzierung von Akquisitionen sowie eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms. Die Gesellschaft behält sich vor, zurückgekaufte Aktien für andere Finanzierungszwecke zu verwenden.

Unter diesem Programm erwarb Oerlikon im Geschäftsjahr 2008 insgesamt 287 294 Aktien zu einem Durchschnittspreis von CHF 388.

Das Unternehmen hielt am 31. Dezember 2008 insgesamt 1 329 164 Aktien (9,4 Prozent der ausgegebenen Aktien).

## Grundsätze der Rechnungslegung

### Organisation und Tätigkeitsbereich

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Freienbach SZ, Churerstrasse 120, Pfäffikon SZ. Sie ist die Muttergesellschaft des Oerlikon Konzerns, eines global führenden Anbieters von Produktionssystemen, Antriebstechnologie, garnverarbeitenden Lösungen bzw. Textilmaschinen, Komponenten und Dienstleistungen für ausgewählte Marktsegmente der Informationstechnologie sowie für Industrieanwendungen. Die steigende Bedeutung des Solargeschäftes führte dazu, dass ab 2008 der Solarbereich als eigenständiges Segment geführt wird. Im Zuge der Segmentstrukturänderung in 2008 wurde der Teilbereich Oerlikon Systems, vorher ein Teilbereich von Oerlikon Coating, in Advanced Technologies eingebracht. Aufgrund der strategischen Neuausrichtung im Segment Oerlikon Components wurde der Geschäftsbereich ESEC im Jahr 2009 verkauft.

Der Oerlikon Konzern ist neben der Schweiz insbesondere im EU-Raum, in Nordamerika und in Asien tätig und beschäftigte am Stichtag rund 18 385 Mitarbeiter (unter Ausschluss der Mitarbeiter in den nicht fortgeführten Aktivitäten).

### Allgemeine Grundsätze und Rechnungslegungsstandards

Der Konzernabschluss der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem schweizerischen Gesetz erstellt. Die Rechnungslegungsgrundsätze werden einheitlich für alle dargestellten Perioden angewendet. Die Berichtsperiode umfasst zwölf Monate. Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Erfolgsrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren dargestellt. Die Bilanz wird nach Fristigkeit gegliedert. Der Konzernabschluss wurde am 10. März 2009 vom Verwaltungsrat genehmigt und wird der Generalversammlung vom 12. Mai 2009 zur Abnahme vorgelegt. Alle bis zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses in Kraft getretenen Standards des IASB und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt. Die Konsolidierung erfolgte aufgrund von geprüften und nach konzernweiten, einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften. Die Präsentation der Konzernrechnung erfolgt in Millionen Schweizer Franken, alle Beträge (inklusive Sub- und Haupttotale) sind kaufmännisch gerundet. Die Addition der Beträge kann deshalb Rundungsdifferenzen ergeben. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in Anwendung des Prinzips historischer Kosten ermittelt worden, mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten und zur Veräusserung verfügbaren bzw. zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten, die zu Verkehrswerten bewertet sind. Diese konsolidierte Jahresrechnung wird in Englisch und Deutsch veröffentlicht. Bei Unklarheiten ist die englische Originalversion massgebend.

### Schätzungen, Annahmen, Beurteilungen

Die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit IFRS erfordert von der Unternehmensleitung, Schätzungen und Annahmen zu treffen, die die Höhe der ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Diese Schätzungen, Annahmen und Beurteilungen werden laufend neu getroffen. Entsprechende Anpassungen wirken sich je nach Sachverhalt auf die aktuelle Periode oder aber auch auf zukünftige Perioden aus. Die Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie anderen Faktoren, die angemessen und begründet sind, wie Erwartungen bezüglich künftiger Ereignisse. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Zusätzlich verlangt die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze vom Management Entscheide, welche bedeutende Auswirkungen auf die ausgewiesenen Beträge in der Jahresrechnung haben können. Vor allem die Beurteilung von Geschäftsvorfällen, die eine komplexe Struktur oder Rechtsform aufweisen, fordert Entscheide des Managements. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

**Unternehmenszusammenschlüsse:** Bei der Kontrollübernahme über ein anderes Unternehmen werden die Kosten der Akquisition auf das Vermögen, die Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten aufgeteilt. Ein allfälliger Restbetrag wird als Goodwill ausgewiesen. Diese Beurteilung erfordert eine Einschätzung des Managements über den Verkehrswert dieser Positionen. Die Einschätzung des Managements erfolgt insbesondere im Ausweis und in der Bewertung von Patenten, Lizenzen und Marken, von Projekten in der Forschungs- und Entwicklungsphase, über ein mögliches Wiedererlangen jeglicher kumulierter steuerlicher Verluste des akquirierten Unternehmens und von Eventualpositionen wie Rechtsangelegenheiten. Das Management macht eine Einschätzung auf Basis

der zugrunde liegenden ökonomischen Substanz der entsprechenden Positionen und nicht einzig anhand von Vertragsbedingungen. Das Ziel ist die wirtschaftlich angemessene Darstellung dieser Positionen.

**Nicht fortgeführte Aktivitäten (Discontinued Operations) und langfristig zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte:** Im Einklang mit IFRS 5 (Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations) erfolgt eine Unterscheidung zwischen dem fortzuführenden und dem aufgegebenen Geschäft bzw. zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerten. Nicht fortzuführende Geschäfte werden in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlust- sowie der Cash Flow Rechnung in jeweils separaten Positionen zusammengefasst ausgewiesen. Planmässige Abschreibungen auf die den nicht fortzuführenden Geschäften zuzuordnenden, langfristigen Vermögenswerte wurden mit Bekanntgabe der Veräusserung ausgesetzt. Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben des Anhangs auf das fortzuführende Geschäft. Eine Beschreibung der nicht fortgeführten Aktivitäten befindet sich in der Anmerkung 22.

**Wertminderung von Sachanlagen, Goodwill und immateriellen Vermögenswerten:** Eine detaillierte Überprüfung auf Wertminderungen wird für den Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer jährlich und bei Anzeichen einer Überbewertung durchgeführt. Der Goodwill wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units CGUs) oder Gruppen von CGUs zugeordnet, sofern zwischen einzelnen CGUs wesentliche Abhängigkeiten bestehen. Dabei werden die Restbuchwerte der einzelnen CGUs mit dem höheren Wert aus Nettoveräusserungspreis und Nutzungswert verglichen. Im gleichen Verfahren wird auch der erzielbare Betrag von Sachanlagen unter Anwendung der gleichen Vorschriften ermittelt. Diese Überprüfungen auf Wertminderungen basieren auf geschätzten zukünftigen Geldflüssen aus der Nutzung sowie eventuellen Veräusserungen dieser Vermögenswerte. Die tatsächlichen Geldflüsse könnten infolge Änderungen in der geplanten Nutzung der Vermögenswerte wie Grundstücke und Gebäude, technischer Veralterung oder Marktveränderungen von diesen Schätzungen wesentlich abweichen.

**Rückstellungen:** Die Konzerngesellschaften können aufgrund der ordentlichen Geschäftstätigkeit in strittige Verfahren verwickelt werden. Rückstellungen für laufende oder pendente Verfahren werden aufgrund der vorhandenen Kenntnisse auf Basis eines als realistisch einzuschätzenden Geldabflusses bemessen. Je nach Ausgang dieser Verfahren können Ansprüche gegen den Konzern entstehen, deren Erfüllung nicht oder nicht vollständig durch Rückstellungen oder Versicherungsleistungen gedeckt ist. Gewährleistungsrückstellungen werden auftragsbezogen gebildet aufgrund von eingetretenen anerkannten Gewährleistungsverpflichtungen.

Den Restrukturierungsrückstellungen liegt ein detaillierter Restrukturierungsplan zugrunde. Darüber hinaus hat die Gruppe die betroffenen Mitarbeiter informiert beziehungsweise wurde mit der Umsetzung der Restrukturierungsmassnahmen bereits begonnen.

Bestehen vertragliche Verpflichtungen, bei denen die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung dieser Verpflichtung höher sind als deren erwarteter wirtschaftlicher Nutzen, dann werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Diese basieren auf Einschätzungen des Managements.

**Personalsorge:** Die Schätzungen und Annahmen welche verwendet wurden, basieren auf den zukünftigen Projektionen und Kalkulationen der Aktuarien, welche gemeinsam mit den Aktuarien festgelegt wurden.

**Ertragssteuern:** Zur Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Einschätzungen vorgenommen werden. Diese Einschätzungen unterliegen der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Zahlreiche interne und externe Faktoren können Auswirkungen auf die endgültige Einschätzung haben. Diese Faktoren umfassen unter anderem Steuergesetzänderungen, Änderungen der Steuersätze, zukünftige Höhe des Gewinns vor Steuern und Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörde.

### Neue und revidierte Rechnungslegungsstandards

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat die folgenden neuen oder revidierten Standards publiziert, die die Oerlikon Gruppe per 1. Januar 2008 eingeführt hat.

- IFRIC 11 Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen
- IFRIC 12 Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen

Die Anpassungen von IFRIC 11 und IFRIC 12 haben keine Auswirkungen auf die Rechnungslegung des Konzerns.

- IFRIC 14 Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung

IFRIC 14 gibt Hinweise, wie die Begrenzung für einen Überschuss nach IAS 19 festzulegen ist, der als Vermögenswert zu bilanzieren ist. Ausserdem bestimmt sie die Auswirkungen auf die Bewertung von Vermögenswerten und Rückstellungen aus leistungsorientierten Plänen aufgrund einer rechtlichen Verpflichtung zu Mindestbeitragszahlungen. Aufgrund der Umstellung auf IFRIC 14 wurde eine Neudarstellung der Gewinnrücklage (retained earnings) zum 01. Januar 2007 (CHF –2 Millionen) notwendig.

### Künftige Neuerungen in der internationalen Rechnungslegung nach IFRS

Das International Accounting Standards Board (IASB) publizierte folgende neue bzw. revidierte Standards und Interpretationen, die frühestens ab 01. Januar 2009 angewandt werden müssen und in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig umgesetzt wurden. Oerlikon hat die Auswirkungen auf die finanzielle Berichterstattung nicht vollständig analysiert, aber einen ersten Überblick erstellt und die erwarteten Auswirkungen der Standards und Interpretationen in der folgenden Tabelle dargestellt:

Standard/Interpretation	Auswirkungsniveau	Anwendungszeitpunkt	Geplante Anwendung bei Oerlikon
IFRS 1 überarbeitet – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards und IAS 27 – Konzern- und separate Einzelabschlüsse	*	1. Januar 2009	Berichtsjahr 2009
IFRS 2 berichtigt – Anteilsbasierte Vergütung: Ausübungsbedingungen und Annullierungen	**	1. Januar 2009	Berichtsjahr 2009
IFRS 3 überarbeitet – Unternehmenszusammenschlüsse	***	1. Juli 2009	Berichtsjahr 2010
IFRS 8 – Geschäftssegmente	**	1. Januar 2009	Berichtsjahr 2009
IAS 1 überarbeitet – Darstellung des Abschlusses	**	1. Januar 2009	Berichtsjahr 2009
IAS 23 überarbeitet – Fremdkapitalkosten	**	1. Januar 2009	Berichtsjahr 2009
IAS 27 überarbeitet – Konzern- und separate Einzelabschlüsse	***	1. Juli 2009	Berichtsjahr 2010
IAS 28 überarbeitet – Anteile an assoziierten Unternehmen	***	1. Juli 2009	Berichtsjahr 2010
IAS 31 überarbeitet – Rechnungslegung über Anteile an Joint Ventures	***	1. Juli 2009	Berichtsjahr 2010
IAS 32 überarbeitet – Finanzinstrumente: Darstellung kündbarer Instrumente und Verpflichtungen, die bei Liquidation entstehen	*	1. Januar 2009	Berichtsjahr 2009
IAS 39 überarbeitet – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Transaktionen, die im Rahmen von IAS 39 die Anforderungen an Sicherungsmassnahmen erfüllen	***	1. Juli 2009	Berichtsjahr 2010
IFRIC 13 – Kundenbindungsprogramme	*	1. Juli 2008	Berichtsjahr 2009
IFRIC 16 – Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	**	1. Oktober 2008	Berichtsjahr 2009
IFRIC 17 – Sachausschüttungen an Eigentümer	***	1. Juli 2009	Berichtsjahr 2010
IFRIC 15 – Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien	*	1. Januar 2009	Berichtsjahr 2009
Sammelstandard zur Änderung verschiedener International Financial Reporting Standards (Improvements to IFRS) aus dem «Annual Improvement Projekt».	***	1. Juli 2009	Berichtsjahr 2010

\* Der Konzern erwartet keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf die Rechnungslegung.

\*\* Der Standard wirkt lediglich auf die Offenlegungsvorschriften des Konzerns und hat keine Auswirkungen auf die Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten des Konzerns.

\*\*\* Der überarbeitete Standard wird erst 2010 wirksam.

## Konsolidierungsgrundsätze

### Konsolidierungsmethode und Konsolidierungskreis

Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Firmen der 31. Dezember. Konsolidiert werden alle Gesellschaften, bei denen die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon direkt oder indirekt über mehr als 50 Prozent Stimmenanteil verfügt oder bei denen die Kontrolle durch vertragliche Vereinbarungen sichergestellt ist. Dabei werden die Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der Konzerngesellschaften nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent erfasst.

Der Anteil der Minderheitsaktionäre wird in der Konzernrechnung im Eigenkapital ausgewiesen. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene oder veräusserte Konzerngesellschaften werden ab Erwerbs- beziehungsweise Veräusserungszeitpunkt in die Konzernrechnung einbezogen beziehungsweise daraus eliminiert. In der Übersicht am Ende dieses Berichts sind alle konsolidierten Beteiligungen des Konzerns dargestellt.

### Änderungen im Konsolidierungskreis/ in der Beteiligungsstruktur

Es gab keine nennenswerte Akquisitionen in 2008 (Anmerkung 1).

### Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der «Purchase method». Bei der Erstkonsolidierung werden die identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen einer erworbenen Gesellschaft zum Fair Value (Marktwert) bewertet. Die Differenz zwischen dem Erwerbspreis und dem nach diesen Grundsätzen ermittelten Nettovermögen wird im Erwerbsjahr aktiviert. Goodwillbeträge in fremder Währung werden zu Stichtagskursen umgerechnet. Der aktivierte Goodwill wird nicht amortisiert, sondern jährlich auf Wertminderung überprüft.

### Fremdwährungsumrechnung

Die in funktionaler Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen ausländischen Gesellschaften werden gemäss IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Schweizer Franken umgerechnet. Die funktionale Währung bestimmt sich durch das primäre Wirtschaftsumfeld, in dem die ausländischen Gesellschaften hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaften und verwenden. Innerhalb der Oerlikon Gruppe entspricht die funktionale Währung im Wesentlichen der jeweiligen lokalen Währung. Im Konzernabschluss werden dementsprechend die Bilanzzahlen der ausländischen Konzerngesellschaften zu Jahresendkursen, die Zahlen der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital gebucht. Kursgewinne und -verluste der Konzerngesellschaften gemäss Einzelabschluss werden erfolgswirksam behandelt. Bei spezifischen konzerninternen, langfristigen Finanzierungen mit Eigenkapitalcharakter werden die dazugehörenden Umrechnungsdifferenzen direkt im Eigenkapital gebucht. Die direkt mit dem Eigenkapital verrechneten kumulierten Umrechnungsdifferenzen werden im Jahr eines Gesellschaftsabgangs im Ergebnis aus Beteiligungsveräusserung ergebniswirksam ausgewiesen.

### Elimination der Zwischengewinne

Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen sowie Erfolge aus konzerninternen Übertragungen von Sachanlagen und Beteiligungen werden eliminiert.

### Bewertung

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf Basis der historischen Kosten, eingeschränkt durch die zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (available for sale) sowie zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam angesetzte finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten (insbesondere Finanzinstrumente).

## Segmentberichterstattung

Der Konzern teilt sich in folgende berichtspflichtige Segmente auf:

- Das Segment Textile ist ein Gesamtlösungsanbieter im Bereich des Textilmaschinen- und anlagenbaus.
- Das Segment Coating liefert Beschichtungstechnologie, die die Leistungen von Werkzeugen und Präzisionskomponenten verbessert und bietet Beschichtungsservice in über 80 Zentren weltweit. Ab 31.12.2008 wird Oerlikon Balzers Coating als eigenständiges Segment gezeigt.
- Das Segment Solar vertreibt Produktionsanlagen für die Massenfertigung von Solarkollektoren
- Das Segment Vacuum entwickelt Anwendungs- und kundenspezifische Vacuumlösungen sowie Lösungen für ein effizientes Gasprozessmanagement.
- Das Segment Drive Systems ist Lieferant von Antriebssystemen, wie Getriebe und anderen Komponenten der Kraftübertragung, hauptsächlich im Bereich von Kraftfahrzeugen.
- Das Segment Advanced Technologies (vorher Oerlikon Components) steht für innovative Produktlösungen in Bereichen, in denen höchste Präzision und Genauigkeit gefragt sind. Im Bereich der Raumfahrt werden Nutzlastverkleidungen und Satellitenstrukturen hergestellt (Geschäftsbereich Space). Oerlikon Systems, ehemals ein Oerlikon Coating Bereich, ist nun Bestandteil dieses Segments. Oerlikon Systems ist insbesondere auf den Bereich der Nanotechnologie spezialisiert und wurde mit Ende 2008 in das neu geschaffene Segment «Advanced Technologies» umgruppiert. Dieses Segment inkludiert die Advanced Technologies Aktivitäten der Oerlikon Gruppe.

## Aktiven

**Flüssige Mittel:** Werden bei verschiedenen Finanzinstituten mit internationalen, erstklassigen Ratings gehalten. Darin sind u.a. Festgelder mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten enthalten.

**Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente:** Wertchriften werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Ihre Rendite wird auf Basis des beizulegenden Zeitwerts berechnet. Bei nicht kotierten Vermögenswerten werden Standardbewertungsverfahren angesetzt. Wertänderungen werden erfolgswirksam gebucht.

Finanzinstrumente werden zum Erfüllungstag bilanziert. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value (Marktwert). Eine Ausnahme bilden die bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen (financial instruments held to maturity) sowie die ausgereichten Kredite und Forderungen. Diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Gewinne und Verluste aus Änderungen des Fair Value von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (available for sale) werden temporär im Eigenkapital erfasst und erst beim Abgang der Vermögenswerte bzw. bei Eintritt eines Impairments in die Erfolgsrechnung übertragen.

Terminkontrakte und Optionen werden systematisch und hauptsächlich zur Reduktion geschäftsbedingter Währungs- und Zinsrisiken mit Finanzinstituten ersten Rangs in der Regel mit Fälligkeiten innerhalb von 12 Monaten abgeschlossen. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value (Marktwert) bilanziert. Wenn die Anforderungen betreffend Dokumentation, Eintrittswahrscheinlichkeit, Wirksamkeit und Verlässlichkeit der Bewertung erfüllt werden, wird Hedge Accounting gemäss IAS 39 angewandt, d.h. der wirksame Teil des Erfolgs aus der Derivatbewertung zu Marktwerten wird bis zur bilanzmässigen Erfassung der abgesicherten Grundgeschäfte erfolgsneutral über das Eigenkapital gebucht.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:** Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, die in der Regel dem ursprünglich fakturierten Betrag entsprechen, abzüglich notwendiger Delkrederewertberichtigungen bewertet. Solche Risiken werden nur in Ausnahmefällen bei Dritten versichert. Den Wertberichtigungen wird entsprechend den Risikokategorien der Business Units angemessen Rechnung getragen.

**Vorräte:** Die Bewertung der Rohmaterialien, zugekaufter Lagerteile und Handelswaren erfolgt zu Einstandspreisen oder tieferen netto realisierbaren Werten. Für die wertmässige Lagerbewirtschaftung werden die FIFO und die gewichtete Durchschnittswertmethode angewendet. Eigengefertigte Lagerteile, Waren und Leistungen in Arbeit sowie Fertigfabrikate werden zu Herstellungskosten bewertet.

Diese beinhalten alle Materialkosten und Fertigungslöhne sowie angemessene Fertigungsgemeinkosten. Erkennbare Minderwerte infolge überhöhter Lagerbestände, gefallener Wiederbeschaffungs- und Verkaufspreise und dergleichen werden durch entsprechende Wertabschläge auf den Lagerpositionen berücksichtigt.

**Anteile an assoziierten Gesellschaften:** Anteile an assoziierten Gesellschaften (Stimmenanteil 20 bis 50 Prozent) werden gemäss IAS 28 (Accounting for Investments in Associates) nach der Equity-Methode bewertet. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Anteilerwerbs wird der jeweilige Buchwert um die Eigenkapitalveränderung erhöht bzw. vermindert, soweit diese auf die Anteile der Oerlikon Gruppe entfallen. Nicht realisierte Verkehrswertschwankungen auf sonstige Beteiligungen (Stimmrechtsanteil unter 20 Prozent), welche als «zur Veräusserung» klassifiziert sind, werden im Eigenkapital erfasst und bei Veräusserung der Beteiligung oder Wertminderung erfolgswirksam erfasst.

**Sachanlagen:** Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen ausgewiesen. Teile von Sachanlagevermögen mit unterschiedlichen Lebensdauern werden separat erfasst und entsprechend abgeschrieben (Component approach). Die Abschreibungen erfolgen linear nach Massgabe der geschätzten Nutzungsdauern. Diese betragen:

EDV (Hardware)	3–7 Jahre
Personenwagen	4–7 Jahre
Last- und Elektrofahrzeuge	5–10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5–15 Jahre
Übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15 Jahre
Zentrale Gebäudeinstallationen	10–25 Jahre
Mieteinrichtungen	Dauer des Mietvertrags (maximal 20 Jahre) bzw. individuelle Nutzungsdauer, wenn kürzer
Konzernintern genutzte Fabrik- und Geschäftsgebäude	20–60 Jahre

Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich überprüft.

Den Sachanlagen im Eigentum sind solche gleichgestellt, die im Rahmen eines Finanzierungs-Leasingvertrags genutzt werden. Zum Verkauf stehende betriebsfremde Liegenschaften werden zum abgeschrieben Restwert, höchstens aber zum geschätzten erzielbaren Nettoverkaufspreis (abzüglich Verkaufskosten) bewertet.

**Immaterielle Vermögenswerte:** Die Position umfasst identifizierbare, nicht monetäre Vermögenswerte ohne physische Substanz, aus denen in Zukunft ein wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Immaterielle Anlagen werden über die eindeutig bestimmbare Nutzungsdauer linear abgeschrieben (z.B. wird Software über zwei bis drei Jahre, aktivierte Entwicklungskosten grundsätzlich über fünf Jahre abgeschrieben). Kann die Nutzungsdauer nicht bestimmt werden, erfolgt jährlich, jeweils per Bilanzstichtag, eine Neueinschätzung des erfassten Vermögenswertes (Impairment Test).

**Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte:** Eine Umgliederung in «nicht fortgeführte Aktivitäten» erfolgt, wenn die Desinvestition beabsichtigt ist und die Kriterien für eine Klassifizierung als «zur Veräusserung gehalten» erfüllt sind.

Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten bewertet und etwaige Wertminderungen erfolgswirksam erfasst.

## Passiven

**Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten:** Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich direkter Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Finanzverbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Bankkrediten, die für die Finanzierung von Akquisitionen verwendet wurden.

**Übrige kurz- und langfristige Rückstellungen:** Rückstellungen werden gebildet, sofern Ressourcenabflüsse in der Zukunft wahrscheinlich und zuverlässig abschätzbar sind, die durch verpflichtende Ereignisse der Vergangenheit bedingt sind. Hierbei wird das Prinzip «more likely than not» zugrunde gelegt. Sonstige Rückstellungen stellen ungewisse Verpflichtungen dar, die mit dem nach bestmöglicher Schätzung (Best Estimate) ermittelten Betrag angesetzt werden. Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr werden mit Marktzinssätzen, die dem Risiko und Zeitraum bis zur Erfüllung entsprechen, abgezinst.

Restrukturierungsrückstellungen: Rückstellungen werden gebildet, wenn ein detaillierter formeller Restrukturierungsplan vorliegt, über den die Gruppe informiert hat bzw. mit dessen Umsetzung bereits begonnen wurde.

Belastende Kundenverträge: Die Bildung von Rückstellungen für belastende Kundenverträge erfolgt, wenn die bis zur vertraglichen Leistungserfüllung anfallenden Kosten den damit verbundenen Ertrag übersteigen. Die aktuelle, den Ertrag übersteigende Verpflichtung wird bestimmt und zurückgestellt. Im Rahmen der Abschlusserstellung wird eine systematische Neubeurteilung der Risiken und der entsprechenden Anpassungen der Kostenschätzungen in den einzelnen Geschäftsbereichen vorgenommen. Grundlage bildet das so genannte «Most Likely Outcome»-Prinzip. Dieses basiert auf Annahmen bezüglich technischer und zeitlicher Realisierung dieser Projekte und beinhaltet auch die Quantifizierung der Risiken. Die effektive zukünftige Verpflichtung kann von den Einschätzungen abweichen.

Garantierückstellungen: Für bekannte Garantiefälle aus Kundenverkäufen sowie latente Verpflichtungen werden notwendige Rückstellungen gebildet.

Produktthaftpflicht: Rückstellungen werden nur für bekannte Sachverhalte gebildet. Es erfolgt keine Rückstellungsbildung für latente Risiken.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen:** Für leistungsorientierte Pensionspläne zu bildende Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen sind zum Bilanzstichtag nach IAS 19 dem versicherungsmathematischen Anwartschafts-Barwertverfahren (Projected Unit Credit Method) bewertet. Die Leistungen variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und basieren in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Entgelt der Mitarbeiter. Die Verpflichtungen umfassen sowohl solche aus bereits laufenden Pensionen als auch aus Anwartschaften auf künftig zu zahlende Pensionen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen sowie Kürzungsbeiträge aus der Berücksichtigung der Obergrenze für Vermögenswerte werden erfolgsneutral innerhalb des Eigenkapitals erfasst und in der Konzern-Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen (Statement of Recognised Income and Expense) dargestellt.

Der Dienstzeitaufwand für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird als Aufwand innerhalb des betrieblichen Ergebnisses ausgewiesen. Der im Netto-Pensionsaufwand enthaltene Zinsaufwand und der erwartete Kapitalertrag des Fondsvermögens werden im Finanzergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Verpflichtungen des Konzerns aus beitragsorientierten Versorgungsplänen werden ergebniswirksam innerhalb des betrieblichen Ergebnisses erfasst.

**Eigene Aktien:** Eigene Aktien werden als Minderung des Eigenkapitals bilanziert. Gewinne oder Verluste aus der Veräusserung eigener Aktien werden ebenfalls im konsolidierten Eigenkapital in der Position Gewinnreserven erfasst.

## Erfolgsrechnung

**Umsatz:** Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt grundsätzlich dann, wenn die Leistung erbracht wurde, die Höhe der Erträge zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern wahrscheinlich zufließen wird. Umsätze werden nach Abzug von Verkaufssteuern und nach Abzug von Gutschriften für Retouren und Rabatten zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem Nutzen und Gefahr aus den verkauften Gütern im Wesentlichen auf den Kunden übergegangen sind.

Langfristige Fertigungsaufträge werden nach der Percentage of Completion Method (PoC Methode) bilanziert. In den Geschäftsbereichen Oerlikon Solar und Oerlikon Textile (Oerlikon Textile Segment) wird der anzusetzende Fertigstellungsgrad je Auftrag aufgrund der aufgelaufenen Kosten im Verhältnis zu den hochgerechneten Gesamtkosten des gesamten Auftragsvolumens bestimmt (Cost to Cost Method).

Im Geschäftsbereich Oerlikon Space (Segment Oerlikon Components) wird die «Milestone»-Methode angewendet. Aufgrund des individuellen Kundenvertrags werden Projekt Milestones definiert, zu welchen die Leistungsverrechnung an den Kunden erfolgt und somit die anteilmässige Ertrags- und Gewinnrealisierung erfolgt.

Umsätze aus erbrachten Dienstleistungen werden auf der Basis des Ausführungsstandes per Bilanzstichtag in der Erfolgsrechnung erfasst.

**Forschung und Entwicklung:** Entwicklungskosten werden unter Einhaltung der Voraussetzung von IAS 38 aktiviert. Basis der Aktivierung ist ein konzernweites Controlling für Entwicklungsprojekte. Die Aktivierung erfolgt ab dem Zeitpunkt, zu dem der Nachweis erbracht ist, dass sämtliche Kriterien des IAS 38 erfüllt sind. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der aktivierten Entwicklungsleistungen umfassen alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten. Nach Beendigung des Entwicklungsprozesses werden die aktivierten Kosten entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer, grundsätzlich jedoch über fünf Jahre abgeschrieben.

**Sonstige Erträge und Aufwendungen:** Sonstige Erträge sind Immobilienerträge, Investitionserträge, Lizenzerträge, Patenterträge und Erträge aus nicht operativem Vermögen. Sonstige Aufwendungen sind Aufwendungen aus nicht operativen Aufwendungen und sonstigen Steuern.

**Finanzaufwendungen:** Zinsaufwand wird ausschliesslich der Erfolgsrechnung zugeordnet. Kreditkosten werden nicht kapitalisiert, sondern der Erfolgsrechnung in der Periode zugerechnet, in der sie anfallen.

**Laufende Ertragssteuern:** Die laufenden Ertragssteuern (Anmerkung 5) werden aufgrund der im Berichtsjahr lokal ausgewiesenen Geschäftsergebnisse der Konzerngesellschaften nach dem Prinzip der Gegenwartsbesteuerung abgegrenzt. Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weitreichende Einschätzungen vorgenommen werden. Die Aktivierung steuerlich verwendbarer Verlustvorträge wird jährlich neu beurteilt. Dabei werden diejenigen Verlustvorträge aktiviert, die innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre aufgrund der Ertragslage der Einzelgesellschaften oder steuerlichen Organschaften genutzt werden können. In den Ländern beziehungsweise Gesellschaften, in denen eine Nutzung der Verlustvorträge nicht absehbar ist, wird auf eine Aktivierung verzichtet. Das Management ist der Ansicht, dass die Einschätzungen angemessen sind und die Unsicherheiten bei den Ertragssteuern in den bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten ausreichend berücksichtigt wurden.

**Latente Ertragssteuern:** Für die Abgrenzung der latenten Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften werden die steuerrelevanten Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten (temporäre Bewertungsunterschiede) zu den in den jeweiligen Ländern zu erwartenden Steuersätzen bewertet und bilanziert (Balance Sheet Liability Method). Der Steueraufwand für Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften wird nur abgegrenzt, sofern Ausschüttungen vorgesehen sind. Im Falle des erstmaligen Ansatzes von Goodwill bzw. von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die keine Auswirkung auf den steuerlichen Gewinn haben, sowie für Anteile an Tochtergesellschaften, werden in dem Rahmen keine temporären Differenzen angesetzt, in dem davon auszugehen ist, dass sich diese Differenzen zukünftig nicht umkehren (IAS 12.39).

## Grundsätze der Rechnungslegung

**Gewinn/(Verlust) je Aktie:** Der Gewinn/(Verlust) je Aktie errechnet sich aus dem den Konzernaktionären zurechenbaren Teil des Konzernergebnisses dividiert durch den gewichteten Mittelwert der Anzahl ausstehender Aktien während der Berichtsperiode. Der verwässerte Gewinn je Aktie berücksichtigt zusätzlich sämtliche potenzielle Aktien, welche aus der Ausübung von Optionsrechten hätten entstehen können.

## Risiken

**Finanzielles Risikomanagement/Finanzinstrumente:** Der Konzern ist aufgrund seiner internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, wie Marktrisiko (einschliesslich Wechselkursrisiko, Zinsrisiko und Preisrisiko), Kreditausfallrisiko und Liquiditätsrisiko. Das Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, allfällige nachteilige Auswirkungen der Finanzmärkte auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns zu angemessenen Hedging-Kosten zu begrenzen. Risikobegrenzung bedeutet nicht den völligen Ausschluss finanzieller Risiken, sondern die ökonomisch sinnvolle Steuerung der Konzernfinanzen innerhalb eines vorgegebenen Handlungsrahmens und dokumentierter Befugnisse. Zur Absicherung bestimmter Risikokategorien verwendet die Gruppe derivative Finanzinstrumente. Dabei kommen nur im Vorhinein bewilligte Finanzinstrumente zur Anwendung. Im Währungs- wie im Zinsbereich werden grundsätzlich keine Spekulationsgeschäfte getätigt. Es werden generell keine Sicherungsgeschäfte ohne entsprechendes Grundgeschäft getätigt. Das Management überwacht und steuert die finanziellen Risiken mit Unterstützung durch das Corporate Treasury laufend. Corporate Treasury identifiziert und bewertet die Finanzrisiken in Zusammenarbeit mit den operativen Konzerneinheiten und sichert die identifizierten Risiken ab. Schriftliche Grundsätze zum Risikomanagement, zur Nutzung derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie über die Verwendung überschüssiger Liquidität sind im Einsatz.

**Wechselkursrisiken:** Die Berichterstattung des Konzerns erfolgt in Schweizer Franken. Aufgrund der bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkte ist der Konzern hauptsächlich Kursrisiken gegenüber US-Dollar und Euro ausgesetzt. Wo die Zahlungseingänge und die Zahlungsausgänge der Konzerngesellschaften in unterschiedlichen Währungen anfallen resp. nicht den lokalen Währungen entsprechen, werden zur Reduzierung der Währungsrisiken die Grundgeschäfte mit traditionellen Finanzinstrumenten (siehe Derivate Finanzinstrumente) abgesichert. Die Konzerngesellschaften planen regelmässig die zu erwartenden Zahlungsströme und berichten diese entweder an Corporate Treasury, das die ermittelten Wechselkursrisiken mittels internen Hedginginstrumenten mit den Konzerngesellschaften absichert, oder die Konzerngesellschaften sichern direkt extern mit erstklassigen Banken ab. In der Hedgingstrategie des Konzerns wird grundsätzlich zwischen Wechselkursrisiken aus dem Seriengeschäft (Komponenten, Ersatzteile) sowie aus dem Projektgeschäft (Anlagengeschäft) unterschieden. Im Seriengeschäft werden auf der Grundlage des Jahresbudgets die geplanten Wechselkursrisiken für ein ganzes Geschäftsjahr im Voraus abgesichert. Die Hedgingquoten, d.h. die prozentualen Anteile des abzusichernden Volumens sind in den anzuwendenden Richtlinien vorgegeben. Es wird monatlich überprüft, ob aufgrund des zu erwartenden Geschäftsgangs eine zusätzliche Absicherung bzw. eine Reduktion des Hedgingvolumens notwendig wird. Im Projektgeschäft werden die Wechselkursrisiken zum Zeitpunkt der Kontrahierung bzw. bei deren Entstehung abgesichert. Bei Spezialgeschäften, die nicht eindeutig als Serien- oder Projektgeschäft definiert werden können, kann die anzuwendende Hedgingstrategie im Einzelfall entschieden werden.

**Zinsrisiken:** Die Zinsrisiken werden durch Corporate Treasury überwacht und fallweise auf Konzernstufe abgesichert (siehe Finanzinstrumente).

**Kreditausfallrisiken:** Der Konzern schliesst grundsätzlich nur Verträge mit erstklassigen Bankinstituten im In- und Ausland ab. Das Kredit- bzw. Ausfallrisiko für betriebliche Forderungen wird dezentral von den einzelnen Konzerngesellschaften überwacht (siehe Forderungen). Die Risiken werden in der Regel durch Vorauszahlungen von Kunden, Akkreditive und anderen Instrumenten zur Zahlungssicherung reduziert.

**Liquiditätsrisiken:** Corporate Treasury ermittelt aufgrund einer konsolidierten, rollierenden Liquiditätsplanung die benötigte Konzernliquidität. Die Sicherstellung der notwendigen Liquidität erfolgt je nach Bedarf im Finanz- bzw. Bankenmarkt (siehe Finanzschulden). Die Konzerngesellschaften werden zum

überwiegenden Teil zentral durch Corporate Treasury oder in begründeten Fällen durch lokale Banklimiten finanziert.

## Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten stellen einerseits mögliche Verpflichtungen dar, deren tatsächliche Existenz erst durch das Eintreten eines oder mehrerer zukünftiger Ereignisse bestätigt werden muss. Diese zukünftigen Ereignisse sind jedoch nicht vollständig beeinflussbar. Eventualverpflichtungen sind ausserdem auch bestehende Verpflichtungen, die wahrscheinlich zu keinem Vermögensabfluss führen oder deren Vermögensabfluss sich nicht zuverlässig quantifizieren lässt.

## Beteiligungspläne

Mit verschiedenen Beteiligungsplänen bietet die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon den Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und führenden Mitarbeitern Optionen zum Kauf von Aktien der Gesellschaft an. Der Marktwert wird am Tag der Gewährung der anteilsbasierten Vergütungen an die Mitarbeiter ermittelt und linear über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs dem Konzernergebnis belastet. Der Marktwert wird als Personalaufwand mit entsprechender Erhöhung des Eigenkapitals (equity settlement) erfasst. Die Gesellschaft besitzt eigene Aktien, die im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben wurden und für Mitarbeiteroptionen sowie zukünftige Akquisitionen eingesetzt werden können. Die Anschaffungskosten dieser eigenen Aktien (Treasury Shares) werden vom Eigenkapital abgezogen.

## Transaktionen mit Nahestehenden

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Konzernleitungsmitglieder, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte bzw. assoziierte Gesellschaften.

**Darstellung der Konzernrechnung**

Der Konzern hat folgende Änderungen in der Darstellung vorgenommen. Die aus der Konzernrechnung des Vorjahres übernommenen Vergleichswerte wurden bei Änderung in der Darstellung, sofern notwendig, reklassifiziert bzw. ergänzt. Dies gilt für folgende Punkte:

**Nicht fortgeführte Aktivitäten:** Aufgrund der strategischen Neuausrichtung im Segment Advanced Technologies wurde der Geschäftsbereich ESEC im Jahr 2009 verkauft. Als Konsequenz hieraus wird ESEC unter den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen in Übereinstimmung mit IFRS 5 gezeigt wie auch der verbleibende Teil Optics, welcher ebenfalls im Geschäftsjahr 2009 verkauft werden soll.

**Umklassierung der Vorauszahlungen an Lieferanten:** Vorauszahlungen an Lieferanten wurden bisher unter der Position Vorräte dargestellt. Da die Anzahlungen die Kriterien gemäss IAS 2.6 nicht erfüllen, hat der Konzern im Berichtsjahr die Vorauszahlungen an Lieferanten in die Übrigen Forderungen umgegliedert (Anmerkungen 9 und 10).

**Umklassierung der Umsatzabgrenzung nach POC:** Die Umsatzabgrenzungen nach der POC-Methode für Aufträge ohne Kundenanzahlungen wurden bisher unter der Position Vorräte berichtet. Gemäss IAS 11.40(a) und IAS 1.75(b) sind diese Umsatzabgrenzungen als Übrige Forderungen auszuweisen.

In der Bilanz per 31. Dezember 2007 hat es aufgrund von IFRIC 14 ein Restatement gegeben. In der Erfolgsrechnung 2007 gab es ein Restatement aufgrund nicht fortgeführter Aktivitäten. Wir verweisen diesbezüglich auf Anmerkung 22, nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte. Ferner wurden im Geschäftsjahr 2008 erstmals die Restrukturierungskosten (siehe Anmerkung 3, Aufwendungen, welche im EBIT enthalten sind) und der Wertminderungsaufwand auf den Firmenwert separat ausgewiesen.

**Finalisierung von Kaufpreisallokationen aus übrigen**

**Akquisitionen:** Die Kaufpreisallokationen der Silas GmbH und der VST Keller GmbH & Co. KG wurden abgeschlossen. Diese Gesellschaften wurden zum Zeitpunkt des Erwerbs mit vorläufigen Werten in den Konzernabschluss der Oerlikon Gruppe einbezogen, da die Ermittlungen der Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden noch nicht abgeschlossen waren. Beide Kaufpreisallokationen wurden per Halbjahr 2008 finalisiert, wobei sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung 2007 ergeben.

**Auswirkungen der Anpassungen auf die Erfolgsrechnung**

in CHF Mio.	2007 gemäss Geschäftsbericht	Sonstiges	Nicht fortgeführte Aktivitäten	1. Januar bis 31. Dezember 2007 angepasst
Umsatz Waren	4 967		-202	4 765
Umsatz Serviceleistungen	662		-24	639
<b>Umsatz</b>	<b>5 629</b>	<b>0</b>	<b>-226</b>	<b>5 404</b>
Kosten der verkauften Produkte	-4 214		150	-4 064
<b>Bruttogewinn</b>	<b>1 415</b>	<b>0</b>	<b>-76</b>	<b>1 339</b>
Marketing und Vertrieb	-354		26	-328
Forschung und Entwicklung	-230		15	-215
Administration	-384	2	7	-375
Wertminderungsaufwand (Impairment) auf Goodwill				0
Restrukturierungsaufwendungen		-2		-2
Sonstiges Ergebnis	48			48
<b>EBIT</b>	<b>496</b>	<b>0</b>	<b>-28</b>	<b>467</b>
Ergebnis assoziierter Gesellschaften	-15			-15
Finanzertrag	17			17
Finanzaufwand	-145			-145
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>353</b>	<b>0</b>	<b>-28</b>	<b>324</b>
Ertragssteuern	-18			-18
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>335</b>	<b>0</b>	<b>-28</b>	<b>306</b>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-16		29	13
<b>Konzernergebnis (Net Profit)</b>	<b>319</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>319</b>



## Auswirkungen der Anpassungen auf die Bilanz

<b>Aktiven</b>				
in CHF Mio.	2007 gemäss Geschäftsbericht	IFRIC 14	Umbuchung	2007 angepasst
Flüssige Mittel	484			484
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	25			25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	794			794
Übrige Forderungen	96		172	268
Forderungen aus Ertragssteuern	27			27
Vorräte	985		-172	813
Aktive Rechnungsabgrenzung	25			25
Zur Veräusserung vorgesehene Vermögenswerte	65			65
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2 501</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2 501</b>
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	15			15
Langfristige Finanzanlagen	34			34
Sachanlagen	1 394			1 394
Immaterielle Vermögenswerte	2 170			2 170
Vorsorgeüberdeckungen	23			23
Latente Steueransprüche	154			154
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3 789</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3 789</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>6 290</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6 290</b>
<b>Passiven</b>				
in Mio. CHF	2007 gemäss Geschäftsbericht	IFRIC 14	Umbuchung	2007 angepasst
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	587			587
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	40			40
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	121			121
Passive Rechnungsabgrenzung	408			408
Kurzfristige Anzahlungen von Kunden	249			249
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten	139			139
Kurzfristige Vorsorgerückstellungen	16	1		17
Übrige kurzfristige Rückstellungen	167			167
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung vorgesehenen Vermögenswerten	27			27
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1 755</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1 756</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 748			1 748
Langfristige Anzahlungen von Kunden	48			48
Langfristige Vorsorgerückstellungen	539			539
Latente Steuerschulden	222			222
Übrige langfristige Rückstellungen	93			93
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>2 649</b>			<b>2 649</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>4 403</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>4 404</b>
Aktienkapital	283			283
Bestand an eigenen Aktien	-184			-184
Konzernreserven	1 760	-1		1 759
<b>Eigenkapital zurechenbar auf die Konzernaktionäre</b>	<b>1 859</b>	<b>-1</b>		<b>1 858</b>
Anteile von Minderheitsaktionären	28			28
<b>Eigenkapital</b>	<b>1 887</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>1 886</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>6 290</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6 290</b>

## Anmerkungen zur Konzernrechnung

**Änderungen des Konsolidierungskreises**

Anmerkung 1

Die Oerlikon Gruppe hat im Geschäftsjahr 2008 keine wesentlichen Akquisitionen, Firmengründungen oder Devestitionen getätigt.

Die Oerlikon Gruppe hat die Beteiligung an Fibrevision Ltd., Macclesfield UK, von 25 Prozent auf 78 Prozent erhöht. Der Kaufpreis betrug CHF 5,1 Mio. Gleichzeitig wurde diese Beteiligung erstmalig vollkonsolidiert.

**Sonstiges Ergebnis**

Anmerkung 2

in CHF Mio.	2008	2007 angepasst
Lizenz-, Patent- und Know-how-Ertrag	5	1
Veränderung Abgrenzung Pensionsertrag	8	5
Gewinn aus Wertschriften	0	2
Mietertrag nicht betrieblich genutzter Liegenschaften	21	24
Gewinn aus Verkauf betriebsfremder Liegenschaften	4	1
Übriger Ertrag <sup>1</sup>	69	49
<b>Sonstiger Ertrag</b>	<b>107</b>	<b>82</b>
Nicht erfolgsabhängige Steuern	-5	-7
Wertberichtigungen (Impairment) auf Anlagevermögen <sup>2</sup>	-28	-1
Aufwand betriebsfremder Liegenschaften	-1	-1
Abschreibung betriebsfremder Liegenschaften	0	-1
Übriger Aufwand <sup>1</sup>	-47	-24
<b>Sonstiger Aufwand</b>	<b>-81</b>	<b>-34</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>26</b>	<b>48</b>

<sup>1</sup> Aufgrund eines im April 2008 entstandenen Brandschadens bei Oerlikon Textile Components in Singapur kam es zu einem Sachschaden, dessen Kosten im übrigen Aufwand enthalten sind. Es ist ein Sachschaden in Höhe von CHF 20 Mio. (Schäden in Sachanlagen und Vorräten, Räumung des Betriebsgeländes und Personalkosten) auf die langfristigen Vermögenswerte entstanden, welchem eine Versicherungssumme von insgesamt CHF 39 Mio. inklusive Betriebsunterbruch gegenüber stand, welcher unter der Position «Übriger Ertrag» ausgewiesen wird. Der Überschuss der Erträge im Vergleich zu den tatsächlich angefallenen Aufwendungen entspricht dem versicherten Betriebsausfall.

<sup>2</sup> Die Wertberichtigungen betreffen im Wesentlichen Wafer Etch (CHF 12 Mio.) und übrige immaterielle Anlagen (CHF 12 Mio.).

## Anmerkungen zur Konzernrechnung

**Im EBIT enthaltene Aufwendungen**

Anmerkung 3

in CHF Mio.	2008	2007 angepasst
<b>Personalaufwand<sup>1</sup></b>		
Löhne und Gehälter	1020	1 047
Sozialaufwand <sup>2</sup>	303	308
<b>Total</b>	<b>1 323</b>	<b>1 355</b>
<b>Abschreibungen<sup>3</sup></b>		
– betriebliche Sachanlagen	200	195
davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	152	149
Marketing und Vertrieb	5	5
Forschung und Entwicklung	14	16
Administration	29	25
– immaterielle Anlagen (ohne Goodwill)	44	25
davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	3	1
Marketing und Vertrieb	6	6
Forschung und Entwicklung	29	9
Administration	6	9
<b>Total</b>	<b>244</b>	<b>220</b>
<b>Restrukturierungsaufwendungen<sup>4</sup></b>	<b>66</b>	<b>2</b>
<b>Total</b>	<b>66</b>	<b>2</b>

<sup>1</sup> Der Personalaufwand enthält nicht den Aufwand für die nicht fortgeführten Aktivitäten. Der Personalaufwand der nicht fortgeführten Aktivitäten beläuft sich auf total CHF 65 Mio. (Vorjahr: CHF 104 Mio.).

<sup>2</sup> Vom Sozialaufwand in Höhe von CHF 303 Mio. entfallen CHF 27 Mio. (Vorjahr: CHF 29 Mio.) auf firmenspezifische Vorsorgeeinrichtungen und -pläne. Der restliche Sozialaufwand enthält die gesetzlichen Vorsorgebeiträge der Firmen sowie die übrigen Sozialleistungen.

<sup>3</sup> Die Abschreibungen der nicht fortgeführten Aktivitäten belaufen sich für Sachanlagen auf CHF 5 Mio. (Vorjahr: CHF 10 Mio.) und für immaterielle Anlagen auf CHF 4 Mio. (Vorjahr: CHF 6 Mio.). Diese Abschreibungen sind in den obigen Aufwendungen nicht enthalten.

<sup>4</sup> Von den gesamten Restrukturierungsaufwendungen des Geschäftsjahres 2008 in Höhe von CHF 66 Mio. entfallen CHF 55 Mio. auf das Segment Textile. Diese stehen im Zusammenhang mit dem Projekt «Simplify Oerlikon Textile». Innerhalb des Segmentes Textile teilen sich die Restrukturierungsaufwendungen wie folgt auf:

Restrukturierung des Segments Textile	Personal- aufwand	Infrastruktur- kosten
Barmag	0	3
Neumag	8	2
Saurer	2	0
Schlafhorst	29	6
Textile Components	2	0
Übrige	0	3
<b>Total</b>	<b>41</b>	<b>14</b>

Die übrigen Restrukturierungsaufwendungen von CHF 11 Mio. beziehen sich im Wesentlichen auf das Segment Coating (CHF 5 Mio.), die Geschäftseinheit Wafer Etch (CHF 2 Mio.) sowie die Segmente Drive Systems (CHF 1 Mio.) und Solar (CHF 1 Mio.).

**Netto-Finanzierungskosten**

Anmerkung 4

in CHF Mio.	2008	2007 angepasst
Zinsertrag	9	10
Übriger Finanzertrag	5	4
Nettogewinn auf die erfolgswirksam zum Verkehrswert bewerteten Absicherungsgeschäfte	0	3
<b>Finanzertrag</b>	<b>14</b>	<b>17</b>
Zinsen auf Finanzschulden	-73	-83
Zinsen auf Vorsorgerückstellungen	-24	-20
Übriger Finanzaufwand	-12	-35
Währungsverluste, netto	-14	-7
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-123</b>	<b>-145</b>
<b>Total</b>	<b>-109</b>	<b>-128</b>

**Ertragssteuern**

Anmerkung 5

in CHF Mio.	2008	2007 angepasst
Laufender Ertragssteueraufwand	-58	-60
Latente Steuern	-12	42
<b>Total</b>	<b>-70</b>	<b>-18</b>

**Analyse des Steueraufwands**

in CHF Mio.	2008	2007 angepasst
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	-146	324
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-206	13
<b>Total</b>	<b>-352</b>	<b>337</b>
Steueraufwand aus fortgeführten Aktivitäten	-61	-18
Steueraufwand aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-9	0
<b>Total</b>	<b>-70</b>	<b>-18</b>
Soll-(Steueraufwand) / Steuerertrag <sup>1</sup>	35	-79
Differenz Soll-/Ist-Steueraufwand	<b>-105</b>	<b>61</b>

Die Abweichung zwischen dem Steueraufwand ermittelt mit dem gewichteten, durchschnittlichen Steuersatz der Oerlikon Gruppe von 9,9 Prozent (Vorjahr 21,5 Prozent) und dem effektiven Steueraufwand ergibt sich aufgrund folgender Steuereffekte:

Nicht aktivierte latente Steuern auf steuerliche Verluste der Periode	-57	-18
Auflösung aktivierter steuerlicher Verlustvorträge aus Vorperioden	-51	0
Nicht zu versteuernde Erträge und Aufwendungen	-18	2
Aktivierung nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge aus Vorperioden	0	47
Nutzung nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge aus Vorperioden	5	16
Auflösung von Rückstellungen aus Vorperioden	22	0
Sonstige Effekte	-6	14
<b>Total Mehr-/Minderaufwand</b>	<b>-105</b>	<b>61</b>

<sup>1</sup> Der Soll-Steuersatz errechnet sich aus einer Gegenüberstellung der Verluste und Gewinne auf Ebene der Einzelgesellschaften unter Anwendung der lokalen Steuersätze. Je nach lokalem Steuersatz ergibt sich daraus ein konzernweiter, durchschnittlicher Steuersatz für die gesamte Gruppe.

## Anmerkungen zur Konzernrechnung

**Latente Steuern**

Anmerkung 5ff

**Zusammensetzung der latenten Steuern**

in CHF Mio.	2008		2007 angepasst	
	Latente Steuern Aktiven	Passiven	Latente Steuern Aktiven	Passiven
Flüssige Mittel und Wertschriften	0	3	0	2
Kundendebitoren	1	3	2	3
Sonstige Forderungen und aktive Abgrenzungen	13	6	16	2
Vorräte	20	10	19	20
Vorsorgeüberdeckungen	0	0	0	7
Finanzanlagen	1	3	1	5
Sachanlagen	16	68	17	84
Immaterielle Anlagen	3	130	32	169
<b>Aktiven</b>	<b>55</b>	<b>223</b>	<b>87</b>	<b>292</b>
Lieferantenkreditoren	0	0	0	2
Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	48	12	41	19
Finanzschulden	3	1	4	2
Rückstellungen	30	5	41	7
<b>Passiven</b>	<b>82</b>	<b>19</b>	<b>85</b>	<b>31</b>
davon nicht aktivierte negative Bewertungsdifferenzen	0	0	0	43
Aktivierte latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge <sup>1</sup>	40	0	125	0
Saldierung	-43	-43	-144	-144
<b>Total</b>	<b>133</b>	<b>198</b>	<b>154</b>	<b>222</b>

<sup>1</sup> Die Bewertungsdifferenzen aufgrund aktivierter Verlustvorträge betragen im Jahr 2008 CHF -142 Mio. (Vorjahr: CHF -550 Mio.).

Davon wurden nicht erfolgswirksame latente Steuern in Höhe von CHF 17 Mio. (Ertrag) im Eigenkapital berücksichtigt (Vorjahr: CHF 39 Mio. (Aufwand)).

Die Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge ist wie folgt befristet:

in CHF Mio.	Im Rahmen der latenten Steuern nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	Gesamte steuerliche Verlustvorträge
1 Jahr	62	70
2 Jahre	95	108
3 Jahre	105	119
4 Jahre	122	139
5 Jahre	13	15
über 5 Jahre	648	736
<b>Total</b>	<b>1 045</b>	<b>1 187</b>

Die latente Steuer auf nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge würde im Geschäftsjahr 2008 CHF 178 Mio. (Vorjahr: CHF 107 Mio.) betragen.

**Ergebnis je Aktie**

Anmerkung 6

in CHF Mio.	2008	2007 angepasst
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-207	306
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-215	13
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-422</b>	<b>319</b>
Minderheitsaktionäre	3	4
<b>Den Konzernaktionären zurechenbarer Konzerngewinn</b>	<b>-425</b>	<b>314</b>
Ergebnis je Namenaktie in CHF <sup>1</sup>	-33.13	24.00
Verwässertes Ergebnis pro Namenaktie in CHF <sup>1</sup>	-33.13	24.00
Ergebnis je Namenaktie fortgeführte Aktivitäten unverwässert in CHF	-16.36	23.00
Ergebnis je Namenaktie fortgeführte Aktivitäten verwässert in CHF	-16.36	23.00
Ergebnis je Namenaktie nicht fortgeführte Aktivitäten unverwässert in CHF	-16.77	1.00
Ergebnis je Namenaktie nicht fortgeführte Aktivitäten verwässert in CHF	-16.77	1.00

<sup>1</sup> Das Ergebnis je Aktie von CHF -33,13 wurde aus dem den Konzernaktionären zurechenbaren Konzernergebnis von CHF -425 Mio. (Vorjahr: CHF 314 Mio.) und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich der Aktien im Eigenbesitz) ermittelt. Im Jahr 2008 betrug die durchschnittliche Anzahl stimm- und dividendenberechtigter Aktien 12 819 504 Aktien (Vorjahr: 13 093 428 Aktien). Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt CHF -33,13. Die durchschnittliche Anzahl Aktien, die der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde liegt, beträgt 12 819 504 (Vorjahr: 13 094 423).

Anzahl ausstehender Aktien:	2008	2007 angepasst
Ausgegebene Aktien insgesamt per Jahresende	14 142 437	14 142 437
Gewichteter Mittelwert der Anzahl ausstehender Aktien per 31. Dezember	12 819 504	13 093 428
Effekt aus möglicher Ausübung von Optionsrechten	0	995
Gewichteter Mittelwert der Anzahl verwässerter Aktien per 31. Dezember	12 819 504	13 094 423

**Flüssige Mittel**

Anmerkung 7

in CHF Mio.	2008	2007
Kasse, Post, Bank-Kontokorrente	366	440
Festgelder	27	44
<b>Total</b>	<b>393</b>	<b>484</b>

Von den flüssigen Mitteln befinden sich CHF 58 Mio. (Vorjahr: CHF 87 Mio.) in Ländern, in denen für Geldflüsse ins Ausland Form- oder Antragspflichten bestehen. Unter Beachtung der Fristen kann kurzfristig über diese Bestände verfügt werden.

Der Bestand an flüssigen Mitteln wird in folgenden Währungen gehalten:

Währung in CHF Mio.	2008	2007
CHF	114	132
EUR	164	199
USD	54	64
Sonstige	61	89
<b>Total</b>	<b>393</b>	<b>484</b>

## Anmerkungen zur Konzernrechnung

**Finanzanlagen**

Anmerkung 8

in CHF Mio.	2008	2007
<b>Kurzfristig<sup>1</sup></b>	<b>3</b>	<b>8</b>
<b>Langfristig</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen, bewertet zu Fair Value</b>	<b>3</b>	<b>8</b>
Kurzfristig	0	0
Langfristig <sup>2</sup>	33	34
<b>Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen, bewertet zu historischen Kosten</b>	<b>33</b>	<b>34</b>
Kurzfristig	40	18
Langfristig	0	0
<b>Absicherungsinstrumente</b>	<b>40</b>	<b>18</b>
Total kurzfristige Finanzanlagen	<b>43</b>	<b>25</b>
Total langfristige Finanzanlagen	<b>33</b>	<b>34</b>
<b>Total</b>	<b>76</b>	<b>59</b>

<sup>1</sup> Die Wertschriften bestehen im Berichtsjahr hauptsächlich aus Wertpapieren zur Sicherung von Altersteilzeitverpflichtungen.

<sup>2</sup> In den langfristigen Finanzanlagen ist im Wesentlichen die Pilatus Flugzeugwerke AG mit einem Buchwert von CHF 28 Mio. enthalten. Die Beteiligung an der Pilatus Flugzeugwerke AG beträgt 2008 unverändert 13,97 Prozent. Mangels Marktwertinformationen ist sie zu Anschaffungskosten bewertet. Die Aktien der Pilatus Flugzeugwerke AG sind nicht öffentlich gehandelt. Oerlikon hat lediglich Zugang zu öffentlichen Finanzinformationen, die keine verlässliche Grundlage für die Bewertung eines beizulegenden Zeitwertes dieser Beteiligung erlauben. Die übrigen Beteiligungen setzen sich aus mehreren kleinen Beteiligungen zusammen, für welche keine Marktwertinformationen zur Verfügung stehen, da die Aktien nicht am Markt verfügbar sind. Es stehen keine Finanzinformationen zur Verfügung, welche eine verlässliche oder annäherungsweise Berechnung eines beizulegenden Zeitwertes zulassen. Die Beteiligungen sind deshalb zu Anschaffungskosten bewertet. Aktuell beabsichtigt Oerlikon nicht, die Beteiligungen zu veräußern.

**Forderungen und langfristige finanzielle Vermögenswerte**

Anmerkung 9

in CHF Mio.	2008	2007 angepasst
<b>Kurzfristig</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	520	768
Wechselforderungen	14	26
Übrige Forderungen <sup>1</sup>	340	268
<b>Langfristig</b>		
Aktivdarlehen <sup>2</sup>	15	15
<b>Total</b>	<b>889</b>	<b>1 077</b>

<sup>1</sup> Die übrigen Forderungen beinhalten:

- Forderungen gegenüber in- bzw. ausländischen Steuerbehörden und Versicherungsgesellschaften.
- Die umgliederten Vorauszahlungen an Lieferanten (IAS 1.78b) von den Vorräten in die übrigen Forderungen.
- Die umgliederten Umsatzabgrenzungen nach der POC-Methode für Aufträge ohne Kundenanzahlungen.

<sup>2</sup> Von den Aktivdarlehen stehen CHF 6 Mio. im Zusammenhang mit Erstattungsansprüchen aus Personalvorsorge. Die erwartete Verzinsung beträgt 4 Prozent. Weitere Darlehen in Höhe von CHF 9 Mio. wurden an diverse Drittparteien ausgegeben. Die Darlehen sind in den Jahren 2009, 2011 und 2012 zur Rückzahlung fällig und die Verzinsung bewegt sich in der Bandbreite von 3 bis 7 Prozent.

**Vorräte**

Anmerkung 10

in CHF Mio.	2008			2007 angepasst		
	Bruttowert	Wert- berichtigung	Nettowert	Bruttowert	Wert- berichtigung	Nettowert
Rohmaterial und Lagerteile	363	-51	<b>312</b>	385	-57	<b>328</b>
Waren und Leistungen in Arbeit	385	-14	<b>371</b>	257	-18	<b>239</b>
Fertigfabrikate	225	-44	<b>181</b>	267	-52	<b>215</b>
Handelswaren	47	-10	<b>37</b>	43	-11	<b>32</b>
<b>Total</b>	<b>1 020</b>	<b>-119</b>	<b>901</b>	<b>952</b>	<b>-138</b>	<b>814</b>

Die erfolgswirksamen Abschreibungen auf die Warenvorräte belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 13 Mio. (Vorjahr: CHF 43 Mio.).

**Fertigungsaufträge nach der Percentage of Completion Methode (POC)**

Die Umsatzabgrenzung nach der POC-Methode betrifft Kundenaufträge der Segmente Oerlikon Solar, Oerlikon Textile und Oerlikon Advanced Technologies, welche wie folgt zusammengefasst werden können:

in CHF Mio.	2008	2007
Realisierter POC-Umsatz	<b>934</b>	605
Realisierte POC-Auftragskosten	<b>-699</b>	-449
<b>Realisierte Deckungsbeiträge auf POC-Aufträgen</b>	<b>235</b>	<b>156</b>
<b>In Ware in Arbeit enthaltene POC-Auftragskosten per 31. Dezember</b>	<b>10</b>	<b>7</b>
	2008	2007
Erhaltene Kundenanzahlungen für POC-Aufträge	<b>745</b>	496
Verrechnung mit Umsatzabgrenzung POC (Aufträge mit Kundenanzahlungen)	<b>-602</b>	-210
<b>Netto-Ausweis Kundenanzahlungen für POC-Aufträge <sup>1</sup></b>	<b>143</b>	<b>286</b>

<sup>1</sup> Diese Position ist in den kurz- bzw. langfristigen Anzahlungen von Kunden von total CHF 183 Mio. enthalten (Vorjahr: CHF 297 Mio.).

Die angefallenen Auftragskosten und der realisierte POC-Umsatz belaufen sich kumuliert auf CHF 944 Mio. (Vorjahr: CHF 612 Mio.).



## Anmerkungen zur Konzernrechnung

**Sachanlagen**

Anmerkung 11

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts- gebäude <sup>1</sup>	Grundstücke, bebaut	Anlagen im Bau	Betriebs- fremde Liegens- schaften	<b>2008 Total</b>
<b>Anschaffungswerte</b>						
Stand 1. Januar 2008	1 482	717	122	70	32	2 424
Währungsdifferenzen	-146	-42	-10	-6	-1	-205
Veränderung Konsolidierungskreis						0
Zugänge	171	13	2	91	1	278
Abgänge	-96	-7	-1	-3	-2	-109
Umklassierung in / von Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-49	18 <sup>2</sup>	-1			-32
Umbuchungen	66	23	2	-73	-11	7
Stand 31. Dezember 2008	1 429	722	114	79	20	2 364
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>						
Stand 1. Januar 2008	-791	-217	0	0	-21	-1 030
Währungsdifferenzen	76	5				81
Veränderung Konsolidierungskreis						0
Abschreibungen	-173	-32				-205
Wertberichtigungen (Impairment)	-1					-1
Abgänge	40				1	41
Umklassierung in / von Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	43	-13 <sup>2</sup>				30
Umbuchungen	2	-9			7	0
Stand 31. Dezember 2008	-805	-266	0	0	-15	-1 086
Nettowerte per 31. Dezember 2007	691	500	122	70	11	1 394
<b>Nettowerte per 31. Dezember 2008</b>	<b>624</b>	<b>456</b>	<b>114</b>	<b>79</b>	<b>5</b>	<b>1 278</b>
davon Finanzierungsleasing	1	41				42
Brandversicherungswerte geschätzter Marktwert	3 110	1 747		17	30	4 904
					29	29

Das Bestellobligo für Sachanlageinvestitionen per Ende 2008 beträgt CHF 37 Mio. (Vorjahr: CHF 17 Mio.).

<sup>1</sup> Oerlikon besitzt mehrere Industrie- und Verwaltungliegenschaften bzw. Teile von solchen Liegenschaften, die für die eigene Betriebstätigkeit nicht mehr benötigt werden. Da der Wert dieser Liegenschaften sehr stark von deren zukünftiger Nutzung abhängt, lässt sich zum heutigen Zeitpunkt kein zuverlässiger Verkehrswert dieser Position ermitteln.

<sup>2</sup> Im Zuge des Management Buy Out von Balzers Optics wurde das Gebäude, welches diesem Geschäftsbereich zugeordnet war, nicht mitveräußert.

## Anmerkungen zur Konzernrechnung

## Sachanlagen

Anmerkung 11f

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilen	Fabrik- und Geschäfts- gebäude <sup>1</sup>	Grundstücke, bebaut	Anlagen im Bau	Betriebs- fremde Liegen- schaften	2007 Total
<b>Anschaffungswerte</b>						
Stand 1. Januar 2007	1 457	742	124	24	32	2 380
Währungsdifferenzen		4	4	1		8
Veränderung Konsolidierungskreis	9	3				12
Zugänge	173	19	1	80		273
Abgänge	-76	-27	-4	-2		-109
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-115	-24		-1		-140
Umbuchungen	33		-2	-32		0
Stand 31. Dezember 2007	1 482	717	122	70	32	2 424
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>						
Stand 1. Januar 2007	-756	-223	0	0	-20	-999
Währungsdifferenzen	5	2				6
Veränderung Konsolidierungskreis						0
Abschreibungen	-178	-27			-1	-205
Wertberichtigungen (Impairment)	-7					-7
Abgänge	46	14				60
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	98	17				115
Stand 31. Dezember 2007	-791	-217	0	0	-21	-1 030
Nettowerte per 31. Dezember 2006	701	519	124	24	12	1 380
<b>Nettowerte per 31. Dezember 2007</b>	<b>691</b>	<b>500</b>	<b>122</b>	<b>70</b>	<b>11</b>	<b>1 394</b>
davon Finanzierungsleasing	1	48				49
Brandversicherungswerte	3 152	1 549		19	48	4 768
geschätzter Marktwert					32	32

## Anmerkungen zur Konzernrechnung

**Immaterielle Anlagen**

Anmerkung 12

in CHF Mio.	Goodwill	Software	Technologie- und Entwicklungs- kosten <sup>2,3</sup>	Übrige immaterielle Anlagen <sup>1</sup>	<b>Total 2008</b>
<b>Anschaffungswerte</b>					
Stand 1. Januar 2008	1 532	49	120	525	2 226
Währungsdifferenzen	-34	-3	-5	-44	-87
Veränderung Konsolidierungskreis					0
Zugänge	1	15	42	16	74
Abgänge		-4	-4		-8
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-93	-5	-47		-145
Umbuchungen	-27		18	2	-7
Stand 31. Dezember 2008	1 379	51	124	499	2 053
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>					
Stand 1. Januar 2008		-36	-9	-11	-56
Währungsdifferenzen	-1	2	2	1	4
Veränderung Konsolidierungskreis					0
Abschreibungen		-8	-25	-15	-48
Wertberichtigungen (Impairment)	-345	-1	-52	-12	-410
Abgänge		4	4		8
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	93	5	47		145
Umbuchungen		5		-5	0
Stand 31. Dezember 2008	-253	-29	-33	-42	-357
Nettowerte per 31. Dezember 2007	1 532	13	111	514	2 170
<b>Nettowerte per 31. Dezember 2008</b>	<b>1 126</b>	<b>22</b>	<b>91</b>	<b>457</b>	<b>1 696</b>

<sup>1</sup> Die bilanzierten Marken in der Höhe von CHF 395 Mio. (Vorjahr 438 Mio.) haben eine unbeschränkte Lebensdauer und werden daher regelmässig auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Die Marken sind im Wesentlichen Oerlikon Textile (CHF 294 Mio., Vorjahr: CHF 328 Mio.) und Oerlikon Drive Systems (CHF 88 Mio., Vorjahr: CHF 95 Mio.), deren Veränderung ausschliesslich auf Währungsumrechnungsdifferenzen zurückzuführen ist.

<sup>2</sup> Die Zugänge in den Entwicklungskosten umfassen Kosten aus internen Entwicklungsprojekten und erworbener Technologie. Entwicklungskosten werden unter Einhaltung der Voraussetzung von IAS 38 aktiviert. Nach Beendigung des Entwicklungsprozesses werden die aktivierten Kosten über 5 Jahre abgeschrieben.

Die aktivierten Entwicklungskosten können den Segmenten wie folgt zugeschrieben werden:

**Aktivierte Entwicklungskosten der Periode**

in CHF Mio.	<b>2008</b>	2007 angepasst
Oerlikon Textile	14	16
Oerlikon Coating	5	6
Oerlikon Solar	5	4
Oerlikon Vacuum	4	3
Oerlikon Drive Systems	1	2
Oerlikon Advanced Technologies	13	22
<b>Total</b>	<b>42</b>	<b>52</b>

<sup>3</sup> Der Wertminderungsaufwand auf die aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von CHF 52 Mio. bezieht sich im Wesentlichen auf die Geschäftsbereiche ESEC und Wafer Etch.

## Immaterielle Anlagen

Anmerkung 12ff

Die Segmentübersicht betreffend der Zuordnung des Goodwills präsentiert sich wie folgt:

**Goodwill (netto)**

in CHF Mio.	2008	2007 angepasst
Oerlikon Textile	494	707
Oerlikon Coating	13	29
Oerlikon Solar	2	0
Oerlikon Drive Systems	573	588
Oerlikon Advanced Technologies	44	208
<b>Total</b>	<b>1 126</b>	<b>1 532</b>

Der Goodwill und die übrigen immateriellen Anlagen mit unbeschränkter Lebensdauer werden den Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) zugeordnet, welche vom jeweiligen Unternehmenszusammenschluss, aus welchem der Goodwill entstanden ist, voraussichtlich profitieren. Der Goodwill wird jährlich mittels Discounted-Cash-Flow-Analyse auf Werthaltigkeit überprüft. Die zur Goodwillüberprüfung herangezogenen erzielbaren Beträge basieren auf dem Nettoveräusserungspreis (beizulegender Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten) und den aktuellsten vom Management genehmigten Planzahlen. Der in die Berechnungen des Cash Flows einfließende Projektionszeitraum der Planzahlen umfasst die Jahre 2009 bis 2013. Die verwendeten Diskontsätze basieren auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) von Peer Groups der Geschäftssegmente und geben die spezifischen Länder- und Industrie-risiken wieder. Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem Capital Asset Pricing Modell (CAPM) bestimmt.

Zum 30. Juni 2008 wurde für das Segment Textile und die Geschäftsbereiche Systems (Segment Advanced Technologies) und ESEC ein Impairmenttest durchgeführt. Ursachen (triggering events) hierfür waren insbesondere wesentliche Verschlechterungen im markt-bezogenen und ökonomischen Umfeld in der Textil- und Halbleiterindustrie.

Vom gesamten Impairment in Höhe von CHF 345 Mio. entfallen CHF 200 Mio. auf das Segment Textile, CHF 93 auf den Geschäftsbereich ESEC (Segment Advanced Technologies) und CHF 52 Mio. auf den Geschäftsbereich Wafer Etch (Segment Advanced Technologies). Per Ende Dezember 2008 wurde der Wertminderungsaufwand (Impairment) auf den Goodwill des Geschäftsbereiches ESEC in das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten umgegliedert.

Basierend auf den jährlich per Jahresende durchgeführten Impairment Tests bestand am Jahresende kein weiterer Bedarf für eine zusätzliche Wertberichtigung.

Die folgenden Diskontsätze (vor Steuer) wurden den Berechnungen der wesentlichen Segmente zu Grunde gelegt:

**Diskontsätze pro Segment**

Oerlikon Advanced Technologies (Systems)	12,1%
Oerlikon Textile	9,5%
Oerlikon Drive Systems	10,1%

Die Cash Flows des Segmentes Oerlikon Drive Systems und jene des Segmentes Textile wurden für die Zeit nach der fünfjährigen Planperiode 2009 bis 2013 auf Basis von einer Wachstumsrate von 2,5 Prozent respektive 2 Prozent extrapoliert, jene des Geschäftsbereiches Oerlikon Systems (Segment Advanced Technologies) wurden auf Basis von einer Wachstumsrate von 1 Prozent extrapoliert.

Der jährlich per Jahresende durchgeführte Impairment Test wurde auf Basis angepasster Geschäftspläne und angepasster gewichteter durchschnittlicher Kapitalkosten (WACC) ermittelt.

Für die Sensitivitätsanalysen wurden für das Segment Oerlikon Drive Systems 1,5 Prozent, für das Segment Textile eine Wachstumsrate von einem Prozent und für den Geschäftsbereich Oerlikon Systems (Segment Advanced Technologies) kein Wachstum unterstellt.

Sowohl beim Segment Oerlikon Drive Systems als auch beim Segment Textile würde eine Reduktion der Wachstumsrate der ewigen Rente um 1 Prozent zu keinem Impairmentbedarf führen. Beim Geschäftsbereich Oerlikon Systems aus dem Segment Advanced Technologies würde eine Reduktion der Wachstumsrate der ewigen Rente auf 0 Prozent ebenfalls zu keinem Impairmentbedarf führen.

Für die Segmente Oerlikon Drive Systems, Textile und Advanced Technologies, den Geschäftsbereich Oerlikon Systems würde auch eine Erhöhung des Diskontsatzes von 0,5 Prozent zu keinem Impairment führen.

**Vorjahr**

in CHF Mio.	Goodwill	Software	Technologie- und Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Anlagen	2007 Total
<b>Anschaffungswerte</b>					
Stand 1. Januar 2007	1 522	44	49	495	2 110
Währungsdifferenzen	-16			9	-6
Veränderung Konsolidierungskreis	37		23		60
Zugänge		6	52	22	80
Abgänge	-10	-1		-1	-12
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte		-1	-4	-1	-6
Stand 31. Dezember 2007	1 532	49	120	525	2 226
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>					
Stand 1. Januar 2007		-26	0	-3	-29
Währungsdifferenzen					0
Veränderung Konsolidierungskreis					0
Abschreibungen		-12	-8	-9	-30
Wertberichtigungen (Impairment)			-1		-1
Abgänge		1			1
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte		1	1	1	3
Stand 31. Dezember 2007		-36	-9	-11	-56
Nettowerte per 31. Dezember 2006	1 522	18	49	492	2 081
<b>Nettowerte per 31. Dezember 2007</b>	<b>1 532</b>	<b>13</b>	<b>111</b>	<b>514</b>	<b>2 170</b>

## Anmerkungen zur Konzernrechnung

**Vorsorgerückstellungen und -überdeckungen**

Anmerkung 13

in CHF Mio.	2008	Restlaufzeit/Fälligkeit		2007 angepasst	Restlaufzeit/Fälligkeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
<b>Total</b>	<b>540</b>	15	525	556	17	539

Den Vorsorgerückstellungen liegen folgende Vorsorgepläne zugrunde:

in CHF Mio.	2008 Total	2008		2007 Total	2007	
		Leistungs- primat	Beitrags- primat		Leistungs- primat	Beitrags- primat
<b>Anzahl Pläne</b>						
Mit ausgedermtem Vermögen <sup>1</sup>	<b>38</b>	27	11	52	36	16
Ohne ausgedermtes Vermögen	<b>21</b>	21	0	19	16	3
<b>Anzahl Personen</b>						
Aktive Versicherte <sup>2</sup>	<b>13 874</b>	11 911	1 963	13 651	11 457	2 194
Rentner	<b>9 788</b>	9 476	312	10 358	10 355	3
<b>in CHF Mio.</b>						
Vorsorgeaufwand (betrieblich)	<b>27</b>	23	4	29	23	5
Vorsorgeaufwand (finanziell)	<b>24</b>	24	0	20	20	0
Vorsorgeaufwand Total	<b>51</b>	47	4	49	44	5
Vorsorgerückstellungen	<b>540</b>	539	1	554	553	1
Aktivierte Vorsorgeüberdeckungen	<b>0</b>	0	0	23	23	0

<sup>1</sup> Im Berichtsjahr wurden verschiedene Pläne zusammengefügt.<sup>2</sup> Darin enthalten sind 301 aktiv Versicherte von Gesellschaften, die als nicht fortgeführte Aktivitäten gehalten werden.**Pläne mit Leistungsprimat**

in CHF Mio.	2008 Total	2008		2007 Total	2007	
		Vermögen aus- gesondert	Vermögen nicht aus- gesondert		Vermögen aus- gesondert	Vermögen nicht aus- gesondert
Vermögen zu Marktwerten <sup>3</sup>	<b>861</b>	861	0	1 028	1 028	0
Barwert erwarteter Ansprüche	<b>-1 335</b>	-931	-404	-1 471	-991	-479
Finanzielle Über-(+) / Unterdeckung (-)	<b>-474</b>	-70	-404	-442	37	-479
Vorsorgerückstellungen	<b>539</b>	135	404	553	74	479
Aktivierte Vorsorgeüberdeckungen	<b>0</b>	0	0	-23	-23	0
Nicht bilanzierte Über-(+) / Unterdeckung (-)	<b>64</b>	64	0	88	88	0
davon:						
- nicht erfasster nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	<b>5</b>	5	0	6	6	0
- nicht erfasste Vermögenswerte aufgrund der Aktivierungsobergrenze (IAS 19.58(b))	<b>59</b>	59	0	82	82	0

<sup>3</sup> Vermögen zu Marktwerten enthält:

	2008		2007	
Eigenkapitalinstrumente	<b>185</b>	21%	291	28%
Schuldtitel und andere Obligationen	<b>375</b>	44%	347	34%
Immobilien <sup>4</sup>	<b>115</b>	13%	116	11%
Sonstige	<b>186</b>	22%	274	27%
Total Planvermögen	<b>861</b>	100%	1 028	100%

<sup>4</sup> Das Planvermögen beinhaltet Liegenschaften in Deutschland mit einem Marktwert von CHF 20 Mio. (Vorjahr: CHF 22 Mio.), die von einer Konzerngesellschaft zu einer Jahresmiete von CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.) angemietet wurden.**Finanzierungsstand und erfahrungsbedingte Anpassungen**

	2008	2007	2006
Barwert erwarteter Ansprüche am Ende des Jahres	<b>-1 335</b>	-1 471	-1 566
Vermögen zu Marktwerten	<b>861</b>	1 028	1 008
Finanzielle Unterdeckung	<b>-474</b>	-442	-559
Erfahrungsbedingte Anpassungen			
- der Planverpflichtungen	<b>-7</b>	-43	-2
- des Planvermögens	<b>-147</b>	-8	1

**Vorsorgerückstellungen und -überdeckungen**

Anmerkung 13ff

in CHF Mio.	2008	2007
<b>Vermögen zu Marktwerten zu Beginn des Jahres</b>	<b>1 028</b>	<b>1 008</b>
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	48	48
Arbeitnehmerbeiträge	15	14
Arbeitgeberbeiträge	41	64
Versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste)	-152	-4
Effekt aus Planänderungen	11	0
Vorsorgeleistungen	-96	-90
Veränderung Konsolidierungskreis	-2	0
Umrechnungsdifferenzen	-32	-12
<b>Vermögen zu Marktwerten am Ende des Jahres</b>	<b>861</b>	<b>1 028</b>
<b>Barwert erwarteter Ansprüche zu Beginn des Jahres</b>	<b>1 471</b>	<b>1 566</b>
Servicekosten	45	52
Zinsaufwand	64	61
Planerweiterungen / (-kürzungen)	-14	-8
Versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste	-56	-117
Vorsorgeleistungen	-96	-90
Veränderung Konsolidierungskreis	2	0
Umrechnungsdifferenzen	-81	6
<b>Barwert erwarteter Ansprüche am Ende des Jahres</b>	<b>1 335</b>	<b>1 471</b>
<b>Vorsorgeaufwand der Leistungsprimatpläne</b>		
Erworbene Vorsorgeansprüche	-48	-52
Arbeitnehmerbeiträge	15	14
<b>Jahreskosten (Current Service Cost) nach Abzug der Arbeitnehmerbeiträge</b>	<b>-33</b>	<b>-38</b>
Zinskosten der Vorsorgeverpflichtungen	-64	-61
Erwarteter Vermögensertrag	48	48
Effekt aus Planänderungen	1	1
Gewinne / (Verluste) aus Plankürzungen und Abgeltungen	1	7
<b>Total Vorsorgeaufwand</b>	<b>-47</b>	<b>-44</b>

**Annahmen für die Ermittlung der Verpflichtungen aus Personalvorsorge**

in %	2008	2007
(gewichtete Durchschnittszahlen)		
Diskontsatz	5,0	4,7
Lohnentwicklung	2,0	2,1
Rentenentwicklung	1,0	1,2
Vermögensrendite	4,8	4,9

Die erwarteten Renditen auf dem ausgeschiedenen Vermögen basieren auf der langjährigen historischen Performance sowie den Markterwartungen der einzelnen Anlagekategorien pro Pensionsplan mit unterschiedlichem Vermögen. Die Berechnung beinhaltet Annahmen betreffend zu erwartender Erträge und realisierter oder nicht realisierter Gewinne aus dem Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtung. Der in der Erfolgsrechnung ausgewiesene zu erwartende Ertrag aus dem Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtung wird durch die Multiplikation der zu erwartenden Rendite mit dem Verkehrswert der Personalvorsorgeeinrichtungen berechnet. Die Differenz aus dem zu erwartenden Ertrag und dem tatsächlichen Ertrag wird als versicherungsmathematischer Gewinn oder Verlust direkt im Eigenkapital ausgewiesen. Der Verlust / Gewinn aus dem Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtungen betrug im Berichtsjahr CHF -105 Mio. (Vorjahr: CHF 44 Mio.).

**Versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste erfasst im Eigenkapital**

in CHF Mio.	2008	2007
<b>Kumulierter Wert zu Beginn des Jahres</b>	<b>-50</b>	<b>49</b>
Erfasste versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste während der Periode	70	-99
<b>Kumulierter Wert am Ende des Jahres</b>	<b>20</b>	<b>-50</b>
Auswirkungen der Aktivierungsobergrenze (IAS 19.58(b))	-1	14

Für das Jahr 2009 werden Arbeitgeberbeiträge in der Höhe von CHF 39 Mio. erwartet (Vorjahr: CHF 65 Mio.).

## Anmerkungen zur Konzernrechnung

**Verbindlichkeiten**

Anmerkung 14

in CHF Mio.	2008	2007
<b>Kurzfristig</b>		
Kurzfristige Bankschulden	23	22
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7	7
Kurzfristige Darlehensschulden	4	6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	451	583
Wechselverbindlichkeiten	4	4
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten, ohne Absicherungsinstrumente	91	121
<b>Total</b>	<b>580</b>	<b>743</b>
Kurzfristige Absicherungsinstrumente	22	5
<b>Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>602</b>	<b>748</b>
<b>Langfristig</b>		
Langfristige Darlehensschulden	2 028	1 715
Anleihe	0	9
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	11	19
Hypotheken	0	3
<b>Total</b>	<b>2 039</b>	<b>1 747</b>
Langfristige Absicherungsinstrumente	0	1
<b>Total langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>2 039</b>	<b>1 748</b>

**Passive Rechnungsabgrenzung**

Anmerkung 15

in CHF Mio.	2008	2007
Abgrenzung Personalaufwand	130	178
Abgrenzung Kosten verkaufter Produkte	77	76
Übrige passive Abgrenzungen	166	154
<b>Total</b>	<b>373</b>	<b>408</b>

## Anmerkungen zur Konzernrechnung

Anmerkung 16

**Rückstellungen**

in CHF Mio.	Garantie / Nacharbeiten	Belastende Verträge <sup>1</sup>	Langfristige Personal- leistungen	Restruktu- rierungen <sup>2</sup>	Übrige Rück- stellungen <sup>3</sup>	<b>2008 Total</b>
Stand 1. Januar 2008	97	33	41	16	73	<b>260</b>
Währungsdifferenzen	-5	-2	-3	-3	-6	<b>-19</b>
Bildung	40	7	10	52	28	<b>137</b>
Verbrauch	-33	-14	-9	-17	-21	<b>-94</b>
Auflösung	-15	-3	-9	-4	-5	<b>-38</b>
Umgliederung zu Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-5	0	0	-7	-10	<b>-22</b>
<b>Stand 31. Dezember 2008</b>	<b>78</b>	<b>21</b>	<b>30</b>	<b>37</b>	<b>59</b>	<b>226</b>
Davon:						
fällig bis 1 Jahr	73	4	3	35	37	<b>152</b>
fällig über 1 Jahr <sup>4</sup>	5	17	27	2	22	<b>74</b>

<sup>1</sup> Wenn aus vertraglichen Verpflichtungen (z.B. Projekte) die Kosten zur Erfüllung dieser Verpflichtungen höher sind als deren erwarteter wirtschaftlicher Nutzen, dann werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Im Rahmen der Abschlusserstellung wurde eine systematische Neubeurteilung der Projektrisiken und der entsprechenden Anpassungen der Kostenschätzungen der Projekte in den einzelnen Geschäftsbereichen vorgenommen. Grundlage bildete der sogenannte «most likely outcome»-Ansatz. Dieser basiert auf Annahmen bezüglich technischer und zeitlicher Realisierung von Projekten und beinhaltet auch eine Quantifizierung der Risiken.

<sup>2</sup> Per 31.12.2008 wird ein Betrag von CHF 37 Mio. in der Restrukturierungsrückstellung ausgewiesen, wovon CHF 31 Mio. auf das Segment Textile entfallen. Innerhalb des Segmentes Textile teilt sich der Rückstellungsbetrag wie folgt auf:

in CHF Mio.	Restrukturierung
Barmag	2
Neumag	2
Saurer	1
Schlafhorst	23
Textile Components	3
<b>Total</b>	<b>31</b>

Die Restrukturierungsrückstellung im Bereich Textile bezieht sich im Wesentlichen auf das Projekt «Simplify Oerlikon Textile» welches im Wesentlichen eine Reduzierung des Break-Even Levels der einzelnen Business Units zum Ziel hat.

<sup>3</sup> Die übrigen Rückstellungen decken verschiedene Risiken ab, die im normalen Geschäftsbetrieb anfallen und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für hängige Gerichtsverfahren und technische Risiken.

<sup>4</sup> Bei den langfristigen Rückstellungen rechnet man mit einem Mittelabfluss innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre.



## Anmerkungen zur Konzernrechnung

**Finanzinstrumente**

Anmerkung 17

in CHF Mio.	2008			2007		
	Kontrakt- volumen	Marktwert positiv	negativ	Kontrakt- volumen	Marktwert positiv	negativ
<b>Devisentermingeschäfte</b>	<b>1 088</b>	<b>40</b>	<b>22</b>	<b>1 072</b>	<b>17</b>	<b>6</b>
<b>Zinssicherungsgeschäfte</b>	<b>1 011</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1 218</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
Zinssatz-Swaps	11	0	0	18	0	0
Zinscaps <sup>1</sup>	1 000	0	0	1 200	1	0
<b>Total</b>	<b>2 099</b>	<b>40</b>	<b>22</b>	<b>2 290</b>	<b>18</b>	<b>6</b>

Aufgrund der Geschäftstätigkeit betrifft die Absicherung insbesondere folgende Währungen: Euro und US-Dollar. Bei den Währungsderivaten werden die bilanzierten positiven und negativen Marktwerte durch entsprechende Erfolge in den abgesicherten Grundgeschäften kompensiert. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem positiven Marktwert. Das Risiko wird in Anbetracht der Bonität der Gegenparteien als gering betrachtet.

Die Fälligkeiten der Devisen- und Zinsabsicherungsgeschäfte entsprechen grundsätzlich den damit abgesicherten Grundgeschäften. Falls sich die Fälligkeit eines Grundgeschäfts verschiebt, wird die Fälligkeit des dazugehörigen Hedgingkontrakts ebenfalls entsprechend angepasst (Roll-over / Swaps). Die aus den Absicherungsgeschäften resultierenden Geldflüsse fallen infolgedessen ebenfalls zu den Zeitpunkten an, in denen die Geldflüsse aus den Grundgeschäften für die Erfolgsrechnung wirksam werden. Die Absicherungsgeschäfte werden anfänglich im Eigenkapital erfasst und zum Zeitpunkt erfolgswirksam verbucht, in welchem das Grundgeschäft in der Bilanz erfasst wird. Aus diesem Grunde wird hier auf eine separate Darstellung getrennt nach Fälligkeit der tatsächlichen Geldflüsse bzw. Wirksamkeit in der Erfolgsrechnung verzichtet.

Fälligkeitsstruktur der offenen Währungs- bzw. Zinssicherungsgeschäfte per 31. Dezember:

in CHF Mio.	Buchwert	Erwarteter Geldfluss				
		bis 6 Monate	6–12 Monate	1–2 Jahre	2–5 Jahre	über 5 Jahre
<b>Devisentermingeschäfte</b>						
2008	17	<b>1 088</b>	955	118	14	0
2007	11	<b>1 072</b>	809	214	49	0
<b>Zinssatz-Swaps<sup>2</sup></b>						
2008	0	<b>11</b>	3	3	5	0
2007	0	<b>18</b>	0	0	0	18

<sup>1</sup> Zur Absicherung gegen das Zinsrisiko auf dem variabel verzinsten Konsortialkredit wurden im August 2007 zwei Zinscaps über einen Nominalbetrag von insgesamt CHF 1 200 Mio. gekauft. Es wurden Zinscaps mit einer Laufzeit bis 2011 abgeschlossen, die beim Anstieg des 6-Monats-CHF-Libor über die Marke von 4 Prozent p.a.. Die Differenz zwischen dem 6-Monats-CHF-Libor und 4 Prozent auszahlen. Der Nominalbetrag reduziert sich über die Laufzeit auf Basis der bei Abschluss geplanten Rückführung der Finanzverschuldung und liegt derzeit bei CHF 1 000 Mio.

Alle 6 Monate erfolgt ein Vergleich des jeweils aktuellen 6-Monats-CHF-Libor mit der Zinsobergrenze von 4 Prozent p.a.. Sollte der 6-Monats-CHF-Libor oberhalb der Zinsobergrenze festgestellt werden, so erhält Oerlikon eine entsprechende Ausgleichszahlung.

Die bei Vertragsabschluss fälligen Prämien von insgesamt CHF 2 Mio. wurden aktiviert und werden zum Bilanzstichtag zu aktuellen Marktpreisen bewertet. Die Verbuchung des Zinscaps erfolgt über die Erfolgsrechnung.

<sup>2</sup> Zinssicherungsderivate wurden im Zusammenhang mit einer «Sale and Leaseback»-Transaktion von Immobilien einer italienischen Tochtergesellschaft getätigt.

**Liquiditätsrisiko**

Anmerkung 18

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass Oerlikon seinen Zahlungsverpflichtungen nicht pünktlich oder nicht zu einem angemessenen Preis nachkommen kann. Oerlikon stellt durch eine zentrale und regulierte Bewirtschaftung der Liquidität sicher, dass die Verbindlichkeiten der Gruppe zeitgerecht beglichen werden können, ohne dass inakzeptable Finanzierungskosten eingegangen werden müssen. Corporate Treasury ermittelt die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Sicherstellung der Liquidität und setzt nach Freigabe die Beschaffung von Finanzierungsmitteln um.

Die von Oerlikon benötigte Liquidität wird im Rahmen einer rollierenden Liquiditätsplanung ermittelt, über die die Konzernleitung regelmässig informiert wird. Auf Basis der Liquiditätsplanung ermittelt Oerlikon die benötigten Liquiditätsreserven und trifft bei Bedarf frühzeitig die notwendigen Massnahmen.

**Rückzahlungsspiegel Finanzverbindlichkeiten**

in CHF Mio.						2008
	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	davon gesichert
Kurzfristige Bankschulden	14	14	14			
Feste Vorschüsse	9	9	9			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	455	455	455			
Darlehen und Ausleihungen	2 032	2 048	5	2 041	3	8
Anleihe	0	0	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeit, brutto	18	18	8	10	0	14
Abgrenzungen	207	207	207			
<b>Nicht-derivative Finanzinstrumente</b>	<b>2 735</b>	<b>2 750</b>	<b>698</b>	<b>2 051</b>	<b>3</b>	<b>23</b>
Devisentermingeschäfte	18	1 088	1 074	14		
– Geldabfluss	–11	352	346	6		
– Geldzufluss	29	736	728	8		
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>	<b>18</b>	<b>1 088</b>	<b>1 074</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total</b>	<b>2 753</b>	<b>3 838</b>	<b>1 772</b>	<b>2 065</b>	<b>3</b>	<b>23</b>

in CHF Mio.						2007 angepasst
	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	davon gesichert
Kurzfristige Bankschulden	18	18	18			
Feste Vorschüsse	4	4	4			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	587	587	587			
Darlehen und Ausleihungen	1 724	1 784	6	1 776	2	6
Anleihe	9	11	0	11		
Leasingverbindlichkeit, brutto	26	28	9	17	2	22
Abgrenzungen	154	154	154			
<b>Nicht-derivative Finanzinstrumente</b>	<b>2 523</b>	<b>2 587</b>	<b>779</b>	<b>1 804</b>	<b>4</b>	<b>28</b>
Devisentermingeschäfte	11	1 072	1 023	50	0	0
– Geldabfluss	–6	509	502	7		
– Geldzufluss	17	563	520	43		
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>	<b>11</b>	<b>1 072</b>	<b>1 023</b>	<b>50</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total</b>	<b>2 534</b>	<b>3 659</b>	<b>1 801</b>	<b>1 854</b>	<b>4</b>	<b>28</b>

## Anmerkungen zur Konzernrechnung

**Übersicht Konditionen Finanzschulden**

Anmerkung 18ff

in CHF Mio.	Währung	Zinssatz	Fälligkeit	2008		2007	
				Face Value	Buchwert	Face Value	Buchwert
Konsortialkredit / Term loan (Facility A) <sup>1</sup>	CHF	Libor+0,55%	2010	600	584	600	578
Konsortialkredit / Revolving Facility (Facility B)	CHF	Libor+0,60%	2012	600	600	600	600
Konsortialkredit / Revolving Facility (Facility B)	CHF	Libor+0,60%	2012	440	440	410	410
Konsortialkredit / Revolving Facility (Facility B)	CHF	Libor+0,60%	2012	200	200		
Konsortialkredit / Revolving Facility (Facility B)	USD	Libor+0,60%	2012	121	121	116	116
Konsortialkredit / Revolving Facility (Facility B)	EUR	Libor+0,60%	2012	75	75		
Leasingverbindlichkeiten	EUR	4,48%–4,98%	2010–2011	16	16	25	25
Leasingverbindlichkeiten	var.	var.	var.	2	2	1	1
Anleihe Saurer AG <sup>2</sup>	CHF	3,5%	2013			9	9
Verschiedene kurz- und langfristige Verbindlichkeiten <sup>3</sup>	var.	1,28%–13,25%	2009–2014	36	36	42	42
<b>Total verzinsliche Verbindlichkeiten</b>					<b>2 074</b>		1 782

<sup>1</sup>Überleitung Face Value zu Buchwert für Term loan (Facility A): Direkt zuzurechnende Transaktionskosten in Höhe von CHF 22 Mio. wurden vom Term loan in Abzug gebracht und werden über die Laufzeit als Aufwand berücksichtigt. Per 31. Dezember 2008 wird ein Betrag von CHF 16 Mio. in Abzug gebracht.

<sup>2</sup>Die Saurer Anleihe in Höhe von CHF 9 Mio. wurde am 10. Juni 2008 zu 100,25 Prozent des Nennwertes zuzüglich aufgelaufener Zinsen in Höhe von 3,5 Prozent p.a. (abzüglich 35 Prozent eidgenössische Verrechnungssteuer) zurückbezahlt. Der letzte Handelstag der Anleihe an der SWX Swiss Exchange war der 5. Juni 2008.

<sup>3</sup>Verschiedene Währungen: Beinhaltet BRL, CHF, CNY, EUR, INR, JPY, SGD, SEK, TWD, USD.

Die meisten der oben angeführten Finanzverbindlichkeiten per 31. Dezember 2008 mit Ausnahme der Leasingverpflichtungen sind ungesichert. Die Leasingverbindlichkeiten sind mit in Leasingverträgen üblichen Vereinbarungen gesichert.

Oerlikon finanziert sich zum Grossteil über eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von CHF 2 500 Mio., an der sich derzeit 23 international renommierte Finanzinstitute beteiligen. Kreditnehmer ist die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Dieser syndizierte Kredit teilt sich in eine 3-jährige feste Tranche (Term loan) in Höhe von CHF 600 Mio. und eine 5-jährige Revolving-Kreditlinie in Höhe von CHF 1 900 Mio. und wurde zur Refinanzierung bestehender Finanzschulden sowie für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet. Der Zins beträgt Libor plus Marge auf Grundlage eines vorgegebenen Margenrasters und wird halbjährlich festgelegt. Die per 31. Dezember 2008 fixierte Marge betrug 55 bis 60 Basispunkte.

Es wurden keine Vermögenswerte als Pfand für den syndizierten Kredit hinterlegt. Der syndizierte Kredit ist an einen Financial Covenant geknüpft, welcher sich als Verhältnis der Nettoverschuldung zum normalisierten EBITDA ergibt. Der Covenant wird halbjährlich überprüft und sollte das Verhältnis 3,5 : 1 (3,25 : 1 per Ende Dezember 2009) nicht überschreiten. Ein Übersteigen der Kennzahl würde zu einer Verletzung des Covenants führen. Diese Kennzahl wurde per 31. Dezember 2008 voll erfüllt.

Die Konzernleitung und der Verwaltungsrat beabsichtigen, die Kapitalbasis zu stärken und die bestehende Kreditfähigkeit aufrechtzuerhalten. Aus diesem Grund prüfen derzeit die Konzernleitung und der Verwaltungsrat Optionen und Massnahmen, welche neben der Verbesserung des operativen Geschäftes auch eine Anpassung des syndizierten Kredites und möglicherweise auch den Verkauf von Aktiven oder Kapital/Eigenkapitalmassnahmen beinhalten können. Aus heutiger Sicht sind sowohl die Konzernleitung als auch der Verwaltungsrat davon überzeugt, dass die oben erwähnten Massnahmen erfolgreich sein werden.

**Kreditrisiko**

Anmerkung 19

Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden ihre Verpflichtungen nicht wie vereinbart erfüllen können.

Das Kreditrisiko im Zusammenhang mit operativen Forderungen wird lokal beurteilt und überwacht durch die einzelnen lokalen Einheiten. Die Oerlikon Gruppe folgt dabei den konzernweiten Vorschriften, wonach jeder neue Kunde auf seine Kreditwürdigkeit geprüft werden muss, bevor die Zahlungs- und Lieferkonditionen vereinbart werden. Die dem Kunden zugewiesenen Kredit-Ratings werden regelmässig überprüft und wenn nötig angepasst. Im Weiteren werden Kreditlimiten pro Land festgelegt, welche ebenfalls laufend überprüft werden. Kunden, welche als «Risiko Kunden» definiert sind, werden auf einer Kundenliste erfasst und gesperrt. Zukünftige Lieferungen erfolgen dann nur noch gegen Vorauszahlung. Zudem werden Zahlungskonditionen per Akkreditiv oder andere Sicherungsinstrumente, wie Eigentumsvorbehalt vereinbart, um das Kreditrisiko zu minimieren.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert erfasst. Bei zweifelhaften Forderungen werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Die Kreditrisiken werden nur in Ausnahmefällen über Rückversicherungen abgesichert.

Die Oerlikon Gruppe platziert ihre Mittel nur bei ausgewiesenen erstklassigen Kreditinstituten. Per 31. Dezember 2008 hat die Oerlikon Gruppe keine finanziellen Transaktionen ausstehend, welche sich wesentlich auf das Kreditrisiko auswirken würden.

Das maximale Kreditrisiko der Oerlikon Gruppe aus Finanzinstrumenten spiegelt sich in den Buchwerten der individuellen Finanzaktiven wider. Es bestehen keine Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten. Das maximale Kreditrisiko stellt sich wie folgt dar:

in Mio. CHF	2008	2007 angepasst
Flüssige Mittel	393	484
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen, bewertet zu Fair Value	3	8
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen, bewertet zu historischen Kosten	33	34
Absicherungsinstrumente	40	18
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	534	794
Umsatzabgrenzung Percentage of Completion (POC) für Aufträge ohne Kundenanzahlungen	178	121
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	15	15
<b>Total</b>	<b>1 196</b>	<b>1 474</b>

Die offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verteilen sich auf folgende geografische Regionen:

in Mio. CHF	2008	2007
Asien	65	44
Europa	384	693
USA	81	50
Übrige	4	8
<b>Total</b>	<b>534</b>	<b>794</b>

Die ausstehenden Forderungen sind nicht mit Klumpenrisiken behaftet.

**Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Anmerkung 19ff

in Mio. CHF	2008		2007	
	Bruttobetrag	Wertberichtigung	Bruttobetrag	Wertberichtigung
<b>Nicht fällig</b>	<b>416</b>		<b>657</b>	
<b>Total überfällig</b>	<b>142</b>	<b>-24</b>	<b>162</b>	<b>-25</b>
0-30 Tage	48	-2	79	-3
31-60 Tage	38	-3	27	-3
61-90 Tage	13	-1	17	-2
91-120 Tage	7	-1	9	-3
Über 120 Tage	35	-17	31	-15
<b>Total</b>	<b>558</b>	<b>-24</b>	<b>819</b>	<b>-25</b>

Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund der Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund von Erfahrungswerten festgelegt. Zweifelhafte Forderungen werden entsprechend klassifiziert, wenn entsprechende Kenntnisse vorliegen, wonach ein Schuldner erhebliche finanzielle Schwierigkeiten hat und dass die Forderung mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht bzw. nur zum Teil einbringbar ist.

Entwicklung der Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen:

in CHF Mio.	2008	2007
Wertberichtigungen per 1. Januar	-25	-28
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0
Erfolgswirksame Wertberichtigungen zweifelhafter Forderungen	-9	-9
Inanspruchnahme oder Auflösung von Wertberichtigungen	5	9
Erfolgswirksame Abschreibung von nicht einbringbaren Forderungen	1	-2
Umrechnungsdifferenzen	4	5
<b>Wertberichtigungen per 31. Dezember</b>	<b>-24</b>	<b>-25</b>

## Marktrisiko

Anmerkung 20

Marktrisiko beschreibt das Risiko, dass sich der Verkehrswert oder die zukünftigen Geldflüsse eines Finanzinstrumentes aufgrund von Fluktuationen von Marktpreisen verändern. Oerlikon ist insbesondere dem Wechselkursrisiko und dem Zinsrisiko ausgesetzt. Ein geringeres Risiko besteht auf Preisschwankungen im Rohstoffbereich.

Das Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, allfällige nachteilige Auswirkungen der Finanzmärkte auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns zu angemessenen Hedging-Kosten zu begrenzen. Risikobegrenzung bedeutet nicht den völligen Ausschluss finanzieller Risiken, sondern die ökonomisch sinnvolle Steuerung der Konzernfinanzen innerhalb eines vorgegebenen Handlungsrahmens und dokumentierter Befugnisse. Zur Absicherung bestimmter Risikokategorien verwendet die Gruppe derivative Finanzinstrumente. Dabei kommen nur im Vorhinein bewilligte Finanzinstrumente zur Anwendung. Im Währungs- wie im Zinsbereich werden grundsätzlich keine Spekulationsgeschäfte getätigt. Es werden generell keine Sicherungsgeschäfte ohne entsprechendes Grundgeschäft getätigt. Das Management überwacht und steuert die finanziellen Risiken mit Unterstützung durch das Corporate Treasury laufend. Corporate Treasury identifiziert und bewertet die Finanzrisiken in Zusammenarbeit mit den operativen Konzerneinheiten und sichert die identifizierten Risiken ab. Schriftliche Grundsätze zum Risikomanagement, zur Nutzung derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie über die Verwendung überschüssiger Liquidität sind im Einsatz.

## Währungsrisiko

### Transaktionsrisiko

Die Oerlikon Gruppe rapportiert in Schweizer Franken. Aufgrund der bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkte ist die Gruppe hauptsächlich mit Kursrisiken gegenüber dem US-Dollar und dem Euro konfrontiert. Wo die Zahlungseingänge und die Zahlungsausgänge der einzelnen Konzerngesellschaften in unterschiedlichen Währungen ausfallen bzw. nicht den lokalen Währungen entsprechen, werden zur Reduzierung der Währungsrisiken die entsprechenden Grundgeschäfte mit traditionellen Finanzinstrumenten abgesichert. Die Konzerngesellschaften planen regelmässig die erwarteten Zahlungsströme und berichten diese an Corporate Treasury. Corporate Treasury sichert die ermittelten Wechselkursrisiken mit internen Hedginginstrumenten mit den Konzerngesellschaften sowie extern mit erstklassigen Banken ab.

In der Hedgingstrategie des Konzerns wird grundsätzlich zwischen Wechselkursrisiken aus dem Seriengeschäft (Komponenten, Ersatzteile) sowie aus dem Projektgeschäft (Anlagengeschäft) unterschieden. Im Seriengeschäft werden auf der Grundlage des Jahresbudgets die geplanten Wechselkursrisiken für ein ganzes Geschäftsjahr im Voraus abgesichert. Die Hedgingquoten, das heisst die prozentualen Anteile des abzusichernden Volumens, sind in den anzuwendenden Richtlinien vorgegeben. Es wird monatlich überprüft, ob aufgrund des zu erwartenden Geschäftsgangs eine zusätzliche Absicherung bzw. eine Reduktion des Hedgingvolumens notwendig wird. Im Projektgeschäft werden die Wechselkursrisiken zum Zeitpunkt der Kontrahierung bzw. bei deren Entstehung abgesichert. Bei Spezialgeschäften, die nicht eindeutig als Serien- oder Projektgeschäft definiert werden können, kann die anzuwendende Hedgingstrategie im Einzelfall entschieden werden.

### Umrechnungsrisiko

Das Umrechnungsrisiko basiert auf der Umrechnung von Einzelabschlüssen in Lokalwährungen der Tochtergesellschaften. Die Konzernrechnung der Oerlikon Gruppe wird in Schweizer Franken erstellt. Das Umrechnungsrisiko aus den Bilanzen der Tochtergesellschaften, welches sich entsprechend auf das Gruppeneigenkapital auswirkt, wird teilweise abgesichert. Der Konzern hat Schulden in fremden Währungen aufgenommen, um dieses Risiko zu minimieren.

### Langfristige wirtschaftliche Fremdwährungsrisiken

Die Oerlikon Gruppe sichert keine langfristigen Umrechnungsrisiken ab.

Zur Umrechnung in Schweizer Franken wurden bei den wichtigsten Währungen im Konzern folgende Kurse verwendet:

	Durchschnittskurse		Veränderung 07/08	Jahresendkurse		Veränderung 07/08
	2008	2007		2008	2007	
1 USD	1.08	1.20	-9,8%	1.06	1.13	-6,3%
1 EUR	1.59	1.64	-3,4%	1.49	1.66	-10,1%
100 CNY	15.60	15.80	-1,3%	15.50	15.50	0,0%
100 HKD	13.90	15.40	-9,7%	13.60	14.40	-5,6%
100 JPY	1.05	1.02	3,1%	1.17	1.00	16,7%
1 SGD	0.77	0.80	-4,0%	0.74	0.78	-5,6%

### Sensitivitätsanalyse

Für die Sensitivitätsanalyse wurden die wichtigsten zwei Währungen herangezogen, in welchen die Gruppe wesentliche Bestände an Forderungen und Verbindlichkeiten hält. Eine Veränderung der Wechselkurse auf der Basis der Zwei-Jahres-Volatilität von 10,48 Prozent (USD/CHF) und 6,12 Prozent (EUR/CHF) hätte das Konzernergebnis per 31.12.2008 um die nachstehend dargestellten Beträge erhöht respektive verringert.

Effekt in CHF Mio.	2008		2007	
	Eigenkapital	Erfolgsrechnung	Eigenkapital	Erfolgsrechnung
USD	5	4	23	11
EUR	9	2	184	2

Eine Abschwächung von 10,48 Prozent (USD/CHF) bzw. 6,12 Prozent (EUR/CHF) würde den gleichen Effekt haben, jedoch mit entgegengesetzten Vorzeichen, unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben. Im Vorjahr wurde die Sensitivitätsanalyse mit einer Kursänderung von jeweils 10 Prozent berechnet.

**Darstellung Währungsrisiko**

Anmerkung 20ff

Auf der Basis von Nennwerten, stellt sich das Währungsrisiko der Oerlikon Gruppe per 31. Dezember 2008 wie folgt dar:

in Mio.	2008			2007		
	EUR	USD	CHF	EUR	USD	CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25	54	1	29	118	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-25	-12	-2	-14	-24	-8
Nettofinanzpositionen	35	11	-2	294	53	-230
<b>Bruttorisiko auf konsolidierte Bilanz</b>	<b>35</b>	<b>53</b>	<b>-3</b>	<b>309</b>	<b>147</b>	<b>-237</b>
<b>Fremdwährungsrisiko operatives Geschäft</b>	<b>30</b>	<b>148</b>	<b>5</b>	<b>65</b>	<b>121</b>	<b>6</b>
<b>Offene Devisenterminkontrakte</b>	<b>-20</b>	<b>-152</b>	<b>-3</b>	<b>-61</b>	<b>-183</b>	<b>-3</b>
<b>Nettorisiko</b>	<b>45</b>	<b>49</b>	<b>-1</b>	<b>313</b>	<b>85</b>	<b>-234</b>

**Zinsrisiko**

Oerlikon ist vor allem aufgrund der variabel verzinsten Finanzschulden einem Zinsrisiko ausgesetzt, in geringem Masse aber auch durch die gehaltenen flüssigen Mittel, die auf variabel verzinsten Konten oder in Form von kurzfristigen Anlagen gehalten werden. Die Verbindlichkeiten aus den Ziehungen im Rahmen des Konsortialkredits sind dem Risiko von Zinsschwankungen unterworfen.

Corporate Treasury ermittelt die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Absicherungen gegen unerwünschte Zinsentwicklungen und führt nach Freigabe durch die zuständigen Gremien (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung) die notwendigen Zinssicherungen durch. Oerlikon bedient sich im Zuge dieser Zinssicherungen verschiedener derivativer Finanzinstrumente wie zum Beispiel Interest Rate Swaps und Interest Rate Caps.

Per 31. Dezember 2008 weist die Oerlikon Gruppe folgendes Zinssatzprofil für Finanzinstrumente aus:

in CHF Mio.	2008 Netto- buchwert	2007 Netto- buchwert
<b>Feste Verzinsung</b>		
Finanzaktiven	11	0
Finanzverbindlichkeiten	-17	-34
<b>Total</b>	<b>-6</b>	<b>-34</b>
<b>Variable Verzinsung</b>		
Finanzaktiven	383	484
Finanzverbindlichkeiten	-2 058	-1 747
<b>Total</b>	<b>-1 675</b>	<b>-1 263</b>

**Sensitivitätsanalyse für Geldflüsse aus variabel verzinslichen Instrumenten**

Eine Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte hätte den folgenden erhöhenden oder verringenden Effekt auf die Erfolgsrechnung. Die Analyse setzt voraus, dass alle übrigen Variablen wie zum Beispiel Fremdwährungsumrechnungskurse konstant bleiben.

Effekt in CHF Mio.	Erfolgsrechnung	
	100 bp Erhöhung	100 bp Reduktion
<b>2008</b>		
Sensitivität Geldfluss	-21	21
<b>2007</b>		
Sensitivität Geldfluss	-14	14

Die Cash Flow Sensitivitätsanalyse für variabel verzinsliche Instrumente beruht auf dem durchschnittlichen Zinssatz, welcher von der Gruppe auf variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten und -aktiven bezahlt wurde.

Die Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte hat auf das Eigenkapital keinen Effekt.

**Angaben zum Kapital**

Anmerkung 20ff

Die derzeit im Vergleich zum Vorjahr tiefere Eigenkapitalausstattung ist auf eine schwächere operative Leistung sowie Wertberichtigungen von Goodwill und immateriellen Anlagen zurückzuführen. Ziel des Managements ist es, eine solide Eigenkapitalausstattung zu schaffen, um das Vertrauen von Investoren, Lieferanten und Shareholdern zu stärken und um eine langfristige finanzielle Flexibilität zu gewährleisten.

Als Kennzahlen für die Beurteilung einer adäquaten Eigenkapitalausstattung ermittelt die Konzernleitung den Eigenkapitalanteil in Prozent der Bilanzsumme (Eigenkapitalquote) und das Verhältnis von zinstragendem Fremdkapital zum Eigenkapital (Verschuldungsgrad) und die Eigenkapitalrendite.

Die Kennzahlen für das Eigenkapital stellen sich wie folgt dar:

in CHF Mio.	2008	2007
Total Aktiven	5 476	6 290
Eigenkapital	1 118	1 887
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>20%</b>	<b>30%</b>
Verzinsliches Fremdkapital	2 074	1 782
Eigenkapital	1 118	1 887
<b>Verschuldungsgrad</b>	<b>1,9</b>	<b>0,9</b>
Durchschnittliches Eigenkapital	1 503	1 699
Konzernergebnis zurechenbar auf Konzernaktionäre	-425	314
<b>Eigenkapitalrendite</b>	<b>-28%</b>	<b>18%</b>

Um auf den Kapitalmärkten als angemessener Schuldner aufzutreten, strebt Oerlikon eine jederzeit ausreichende Eigenkapitalausstattung an. Als weitere massgebliche Kennzahl wird von Oerlikon das Verhältnis der Netto-Finanzschulden zu EBITDA überwacht.



**Fair Value im Vergleich zu den Buchwerten per 31. Dezember**

Anmerkung 21

Die Fair Values der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten stellen sich im Vergleich zum Buchwert wie folgt dar:

in CHF Mio.	2008		2007 angepasst	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Flüssige Mittel	393	393	484	484
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	3	3	8	8
Forderungen und langfristige finanzielle Vermögenswerte	889	889	1 077	1 077
Zinssicherungsgeschäfte				
– Aktiven	0	0	1	1
– Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Devisenabsicherungsgeschäfte				
– Aktiven	40	40	17	17
– Verbindlichkeiten	-22	-22	-6	-6
Bankkredite, gesichert	0	0	0	0
Bankkredite, ungesichert	-2 055	-2 055	-1 747	-1 747
Anleihe	0	0	-9	-9
Finanz-Leasingverbindlichkeiten	-18	-18	-26	-26
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-455	-455	-587	-587
<b>Total</b>	<b>-1 226</b>	<b>-1 226</b>	<b>-789</b>	<b>-789</b>
<b>Unrealisierter Gewinn / (Verlust)</b>		<b>0</b>		<b>0</b>

### Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Anmerkung 22

Am 26. Januar 2009 wurde der Geschäftsbereich ESEC, welcher zum Segment Advanced Technologies gehört, verkauft. Per 31. Dezember 2008 wurden die verkauften Vermögensgegenstände und Schulden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt.

OC Oerlikon verkaufte im Oktober 2008 den Geschäftsbereich Oerlikon Optics am Standort Balzers an das Management. Übertragen wurde das gesamte optische Beschichtungsgeschäft in Balzers mit technischen Anlagen sowie die Kunden- und Lieferantenbeziehungen.

OC Oerlikon hat per 26. November 2008 den Geschäftsbereich Optics am Standort Golden, Colorado, USA an Ocean Optics, Inc. veräußert. Übertragen wurde das gesamte optische Beschichtungsgeschäft mit technischen Anlagen sowie die Kunden- und Lieferantenbeziehungen.

Das verbleibende Optics Geschäft in Shanghai (China) soll während des Geschäftsjahres 2009 veräußert werden.

Im Januar 2009 wurde der Geschäftsbereich Wafer Etch, welcher zum Segment Advanced Technologies gehört, an das lokale Management verkauft. Per 31. Dezember 2008 wurden die verkauften Vermögensgegenstände und Schulden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt.

Im Segment Oerlikon Coating wurde die Aktivität Blu-ray / DVD per 31. Januar 2008 an die Singulus Technologies AG verkauft.

Die Magnetic Media Aktivitäten wurden im Geschäftsjahr 2008 verkauft.

Aktiven in CHF Mio.	2008 Total	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		
		ESEC	Oerlikon Optics	Wafer Etch
Forderungen	29	17	7	5
Vorräte	13	11	2	0
Übriges Umlaufvermögen	1	1	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>43</b>	<b>29</b>	<b>9</b>	<b>5</b>
Sachanlagen	17	4	6	7
<b>Anlagevermögen</b>	<b>17</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>7</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>60</b>	<b>33</b>	<b>15</b>	<b>12</b>

Passiven in CHF Mio.	2008	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		
		ESEC	Oerlikon Optics	Wafer Etch
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	8	1	1
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	27	19	5	3
Übrige kurzfristige Rückstellungen	23	16	4	3
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>60</b>	<b>43</b>	<b>10</b>	<b>7</b>
Langfristige Vorsorgerückstellungen	1	1	0	0
Übrige langfristige Rückstellungen	6	6	0	0
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>67</b>	<b>50</b>	<b>10</b>	<b>7</b>

Aktiven in CHF Mio.	2007 Total	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	
		Oerlikon Optics	Blu-ray / DVD
Forderungen	19	15	4
Vorräte	18	8	10
Übriges Umlaufvermögen	1	1	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>38</b>	<b>24</b>	<b>14</b>
Sachanlagen	24	24	0
Immaterielle Anlagen	4	2	2
<b>Anlagevermögen</b>	<b>27</b>	<b>25</b>	<b>2</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>65</b>	<b>49</b>	<b>16</b>

Passiven in CHF Mio.	2007	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	
		Oerlikon Optics	Blu-ray / DVD
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	6	2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	9	2
Übrige kurzfristige Rückstellungen	6	6	1
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>26</b>	<b>21</b>	<b>5</b>
Langfristige Vorsorgerückstellungen	1	1	0
Übrige langfristige Rückstellungen	0	0	0
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>27</b>	<b>22</b>	<b>5</b>

**Weitere Angaben zu den nicht fortgeführten Aktivitäten**

Anmerkung 22f

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2008			1. Januar bis 31. Dezember 2007		
	Total	ESEC	Optics	Total	ESEC	Optics
Auftragseingang	191	115	76	327	231	96
Auftragsbestand	20	10	10	39	20	19
Umsatz Waren	181	105	76	297	202	95
Umsatz Serviceleistungen	29	21	8	32	24	8
<b>Umsatz</b>	<b>210</b>	<b>126</b>	<b>84</b>	<b>329</b>	<b>226</b>	<b>103</b>
Kosten der verkauften Produkte	-149	-87	-62	-231	-150	-81
<b>Bruttogewinn</b>	<b>61</b>	<b>39</b>	<b>22</b>	<b>98</b>	<b>76</b>	<b>22</b>
Marketing und Vertrieb	-36	-27	-9	-37	-26	-11
Forschung und Entwicklung	-60	-55	-5	-23	-15	-8
Administration	-17	-10	-7	-17	-7	-10
Wertminderungsaufwand (Impairment) auf Goodwill	-93	-93	0	0	0	0
Restrukturierungsaufwendungen	-35	-33	-2	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	11	4	7	-8	0	-8
Ergebnis aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten	-37	-41	4	0	0	0
<b>EBIT der nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-206</b>	<b>-216</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>29</b>	<b>-16</b>
Nettofinanzierungskosten	0	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT) der nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-206</b>	<b>-216</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>29</b>	<b>-16</b>
Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-9	-9	0	0	0	0
<b>Konzernergebnis (Net Profit) aus nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-215</b>	<b>-225</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>29</b>	<b>-16</b>
Zurechenbar auf:						
Konzernaktionäre	-215	-225	10	13	29	-16
<b>Minderheitsaktionäre</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit in CHF Mio.	<b>10</b>	<b>-1</b>	<b>11</b>	<b>56</b>	<b>48</b>	<b>8</b>
Geldfluss aus Investitionstätigkeit in CHF Mio.	<b>-4</b>	<b>-13</b>	<b>9</b>	<b>-26</b>	<b>-21</b>	<b>-5</b>
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit in CHF Mio.	<b>17</b>	<b>27</b>	<b>-10</b>	<b>-19</b>	<b>-14</b>	<b>-5</b>

**OC Oerlikon Beteiligungspläne**

Anmerkung 23

Per 31. Dezember 2008 bestehen folgende Aktien- und Optionspläne (equity-settled), nach denen die Besitzer das Recht auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon haben:

**Restricted Stock Units (RSU)**

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon beziehen einen Teil ihrer Entschädigung in Form von «Restricted Stock Units» (RSU) welche mit Stichtag der ordentlichen Generalversammlung ausgegeben werden und zum Zeitpunkt der nächsten ordentlichen Generalversammlung oder bei einem früheren Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat in Oerlikon-Aktien umgetauscht werden. Der Wert der RSU zum Jahresende basiert auf einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 378.50.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeweiht 2008	Verwirkt 2008	Ausgeübt 2008	Offen per 31.12.	Durchschnittlicher Aktienkurs CHF	Aufwand 2008 MCHF	Erdienungsperiode
2008	–	2 479	767	–	1 712	378.5	0,38	14.05.08–12.05.09

**Performance Share Awards (PSA)**

Als langfristiger Bonus können die Mitglieder der Konzernleitung (mit Ausnahme des CEO) und das Senior Management Teile ihrer Entschädigung in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon erhalten. Die Ausübungs- und Performancebedingungen laufen über einen Zeitraum von 2 bis 3 Jahren. Die Performancebedingungen bestehen aus individuellen und finanziellen Zielen. Die Zielerreichung bestimmt die effektive Anzahl von Performance Share Awards (PSA). Nach Ablauf der Erdienungsperiode wird die effektive Anzahl PSA in Aktien umgetauscht.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeweiht 2008	Verwirkt 2008	Ausgeübt 2008	Offen per 31.12.	Durchschnittlicher Aktienkurs CHF	Aufwand 2008 MCHF	Erdienungsperiode
2008	–	46 365	–	–	46 365	93	0,53	01.05.08–30.04.11

**Optionen**

Mitarbeiter können einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Optionen auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon mit einer Sperrfrist von 1, 2, 3 oder 4 Jahren erhalten. Der im 2007 eingeführte Oerlikon Options Plan (OOP) wurde nicht weitergeführt und es wurden im 2008 keine Optionen zugeweiht. Für Inhaber von Optionen beträgt das Austauschverhältnis eine Aktie für eine Option. Der Wert der Optionen zum Jahresende wurde anhand des Black-Scholes Modells zu einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 534 bewertet.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeweiht 2008	Verwirkt 2008	Ausgeübt 2008	Offen per 31.12.	Ausübungspreis CHF	Aufwand 2008 MCHF	Ausübungsperiode
2001	265	–	–109	–156	–	315	0.00	29.05.03–28.05.08
	269	–	–113	–156	–	315	0.00	29.05.04–28.05.08
2002	472	–	–87	–16	369	190	0.00	14.05.04–13.05.09
	479	–	–89	–16	374	190	0.00	14.05.05–13.05.09
2003	321	–	–	–	321	110	0.00	24.05.05–23.05.10
2007	1 725	–	–294	–	1 431	603	0.00	01.01.08–31.12.13
	1 725	–	–294	–	1 431	603	0.00	01.01.09–31.12.13
	1 725	–	–294	–	1 431	603	0.00	01.01.10–31.12.13
	1 725	–	–294	–	1 431	603	0.00	01.01.11–31.12.13
<b>Total</b>	<b>8 706</b>	<b>–</b>	<b>–1 574</b>	<b>–344</b>	<b>6 788</b>		<b>0.00</b>	

Für die im Berichtsjahr ausgeübten Optionen beträgt der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs CHF 369 (2007: CHF 682).

## Transaktionen mit Nahestehenden

Anmerkung 24

Als nahestehende Personen gelten Verwaltungsräte, Konzernleitungsmitglieder, wichtige Aktionäre und Pensionskassen sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Transaktionen mit Nahestehenden und von diesen kontrollierten Gesellschaften werden zu marktformen Konditionen abgewickelt.

### Hauptaktionär

Das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon setzt sich aus 14 142 437 Aktien zusammen. Per 31. Dezember 2008 sind folgende Hauptaktionäre offengelegt:

Aktionär	Aktienbesitz	
	Anzahl Titel	in %
Gruppe bestehend aus der Renova Gruppe (Renova Industries Ltd., Nassau/Bahamas <sup>1</sup> und Beregan Holding AG, Zürich <sup>1</sup> ) und Victory Industriebeteiligung AG, Wien <sup>2,3</sup>	8 035 746	56,82
OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon <sup>4</sup>	1 329 164	9,40

<sup>1</sup>Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung vom 09.09.2008): Viktor F. Vekselberg, Zürich und Moskau.

<sup>2</sup>Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung vom 09.09.2008): RPR Privatstiftung, Wien.

<sup>3</sup>Quelle: Auskunft der Aktionäre, wonach die Renova Gruppe 6 317 392 Aktien (44,67 Prozent) und Victory Industriebeteiligung AG 1 718 354 Aktien (12,15 Prozent) halten.

<sup>4</sup>Bestand eigene Aktien per 31. Dezember 2008.

### Entschädigung der nicht-exekutiven Verwaltungsratsmitglieder

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine Barentschädigung und «Restricted Stock Units» (RSU). Die Barentschädigung besteht aus einem Verwaltungsrats-Honorar, einem Honorar für Ausschuss-Vorsitzende, einem Honorar für Ausschussmitglieder und einer Entschädigung für den Verwaltungsrats-Präsidenten. Zusätzlich erhalten alle Verwaltungsratsmitglieder eine pauschale Aufwandsentschädigung. Die Restricted Stock Units werden mit Stichtag der ordentlichen Generalversammlung ausgegeben und sind bis zum Zeitpunkt der nächsten ordentlichen Generalversammlung oder bis zu einem früheren Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat gesperrt. Nach Ablauf der Sperrfrist werden sie in Oerlikon-Aktien umgetauscht.

Die Entschädigungen werden durch den Human Resource (HR) Ausschuss vorgeschlagen und durch den Verwaltungsrat nach der Generalversammlung verabschiedet.

Die Summe aller Entschädigungen, die im 2008 an nicht-exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats ausgerichtet wurde, betrug CHF 1 Mio.

in 1 000 CHF	Verwaltungs- rat	Strategie- Ausschuss	Audit- Ausschuss	HR- Ausschuss	Barent- entschädi- gung	Restricted Stock Units (RSU) <sup>1</sup>	Übrige Leistungen <sup>6</sup>	Gesamt- entschädi- gung 2008	Gesamt- entschädi- gung 2007
Vladimir Kuznetsov	P		M <sup>1</sup>	P	91	0 <sup>5</sup>	16	107	0
Dr. Hanno M. Bästlein	M <sup>3</sup>			M <sup>1</sup>	63	76	4	143	284 <sup>8</sup>
Kurt J. Hausheer	M <sup>2</sup>	M <sup>2</sup>	P <sup>2</sup>		98	76	11	185	0
Dr. Urs Andreas Meyer	M	P	M		123	76	13	212	0
Carl Stadelhofer	M	M		M	110	76	12	198	0
Hans Ziegler	M		M	M	110	76	12	198	0
Georg Stumpf	P <sup>1</sup>		M <sup>1</sup>	P <sup>1</sup>				0	0
Günther Robol	M <sup>1</sup>		P <sup>1</sup>	M <sup>1</sup>				0	619 <sup>9</sup>
<b>Total</b>					<b>595</b>	<b>380</b>	<b>68</b>	<b>1 043</b>	<b>903</b>

P(äsident), M(itglied)

<sup>1</sup>Bis 14. Mai 2008.

<sup>2</sup>Seit 1. Juli 2008.

<sup>3</sup>Bis 31. Oktober 2008. Entschädigung wurde an eine nahestehende Person geleistet.

<sup>4</sup>Der Wert für die 1 712 Restricted Stock Units (RSU) per Jahresende basiert auf einem Aktienkurs von CHF 378,50 (Zuteilungsdatum). Der Aktienkurs fiel zum Jahresende auf CHF 69,00, was den Gesamtwert der RSU unter CHF 100 000 senkte.

<sup>5</sup>Vladimir Kuznetsov verzichtete auf eine Zuteilung der RSU 2008/9.

<sup>6</sup>Die übrigen Leistungen umfassen Beiträge an die Sozialversicherungen sowie Aufwandsentschädigungen, welche durch OC Oerlikon Corporation bezahlt wurden.

<sup>7</sup>Im 2007 verzichteten Georg Stumpf und Vladimir Kuznetsov auf ihre Vergütung für das Jahr 2007.

<sup>8</sup>Die Entschädigung für Dr. Hanno M. Bästlein wurde in Aktien und Optionen ausbezahlt.

<sup>9</sup>Günther Robol erhielt eine Barentschädigung in Höhe von TCHF 600 sowie TCHF 19 übrige Leistungen.

Per 31. Dezember 2008 hielten folgende Mitglieder des Verwaltungsrats sowie nahestehende Personen Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon:

Verwaltungsratsmitglieder	Anzahl Titel	in %
Kurt J. Hausheer, Mitglied des Verwaltungsrats	10 000	0,07
Carl Stadelhofer, Mitglied des Verwaltungsrats	10	0,00
Hans Ziegler, Mitglied des Verwaltungsrats	600	0,00
Dr. Hanno M. Bästlein, Mitglied des Verwaltungsrats (bis 31. Oktober 2008)	730	0,01

Vladimir Kuznetsov ist Geschäftsleitungsmitglied der Renova Gruppe. Dr. Urs Meyer ist CEO der Venetos Management AG, einer Tochtergesellschaft der Renova Gruppe. Carl Stadelhofer ist Verwaltungsratsmitglied der Renova Gruppe. Seine Aktien werden von einer nahestehenden Person gehalten. Die Renova Gruppe hält 6 317 392 Aktien.

**Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung**

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten eine Entschädigung bestehend aus einem Basissalär und einem Bonus. Während der CEO seinen Bonus in Aktien bezieht, erhalten die anderen Mitglieder der Konzernleitung ihren Bonus als Barentscheidung. Zusätzlich nimmt der CEO an einem long-term Stock Appreciation Rights (SAR) Plan teil, während die anderen Mitglieder der Konzernleitung an einem long-term Performance Share Awards (PSA) Plan partizipieren. Dr. Uwe Krüger verzichtete auf seinen Bonus und seine Anrechte aus dem Stock Appreciation Rights Plan für 2008.

Die Entschädigung für die Mitglieder der Konzernleitung wird durch den Human Resource Ausschuss vorgeschlagen und durch den Verwaltungsrat am Ende des Jahres verabschiedet. Die Erreichung der Jahresziele wird durch den Human Resource Ausschuss am Ende des Jahres überprüft. Die Auszahlung des Bonus erfolgt in der Regel im April des Folgejahres.

Die Summe aller Entschädigungen, die für das Geschäftsjahr 2008 an die Mitglieder der Konzernleitung ausgerichtet wurde, betrug CHF 5,1 Mio. Die höchste an ein Mitglied der Konzernleitung bezahlte Einzelentscheidung betrug CHF 2,1 Mio.

Die Entschädigung der Konzernleitungsmitglieder setzt sich wie folgt zusammen:

in CHF 1 000	Salär	Bonus <sup>1</sup>	Performance Share Awards <sup>2</sup>	Pensionskasse Leistungen <sup>3</sup>	Übrige Leistungen <sup>3</sup>	Gesamtentschädigung 2008	Gesamtentschädigung 2007 <sup>4</sup>
Gesamtentschädigung Konzernleitung	3 871	616	2	507	149	5 145	15 273
davon höchster Einzelbetrag an: Dr. Uwe Krüger (CEO)	1 940	0	0	146	42	2 128	7 771

<sup>1</sup> Dr. Uwe Krüger verzichtete auf seinen Jahres-Bonus und auf die Zuteilung aus dem Stock Appreciation Rights Plan für 2008.

<sup>2</sup> Performance Share Awards wurden an Mitglieder der Konzernleitung (mit Ausnahme des CEO) ausgegeben. Der ausgewiesene Wert basiert auf einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 92.66 (Gewährungsdatum).

<sup>3</sup> Die übrigen Leistungen umfassen Aufwandsentschädigungen und Fahrzeugspesen.

<sup>4</sup> Der höchste Einzelbetrag im 2007 (CHF 7,771 Mio.) ging an den ehemaligen CEO.

Mitglieder der Konzernleitung hielten per 31. Dezember 2008 Aktien, Optionen und Performance Share Awards (PSA) wie folgt:

Mitglieder der Konzernleitung	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen	Anzahl PSA
Dr. Uwe Krüger, CEO	2 041		
Björn Bajan, General Counsel & Corporate Secretary	2 005		2 055
Thomas Babacan, COO		627	897

**Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung**

Die Summe der Entschädigungen, die für das Berichtsjahr von der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder einer Konzerngesellschaft ausgerichtet und direkt oder indirekt ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung entrichtet wurde, betrug CHF 0,9 Mio.

An ehemalige nicht-exekutive Verwaltungsratsmitglieder erfolgten keine Zahlungen.

In der Berichtsperiode wurden an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung folgende Entschädigungen ausbezahlt:

in CHF 1 000	Aktien <sup>1</sup>	Abgangsentschädigung	Gesamtentschädigung
Gesamtentschädigung	446	476	922

<sup>1</sup> 4 000 Aktien zum Preis von CHF 111.50 per 7. November 2008.

**Darlehen und übrige Zahlungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung**

Im Berichtsjahr wurden zugunsten der gegenwärtigen bzw. ehemaligen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung keine Darlehen gewährt bzw. andere Zahlungen als die oben erwähnten geleistet. Per 31. Dezember 2008 waren keine Darlehen oder andere Zahlungen ausstehend.

**Konzern- und assoziierte Gesellschaften**

Eine Übersicht der Konzerngesellschaften findet sich auf Seite 128ff. Die Transaktionen zwischen der Muttergesellschaft und den Konzerngesellschaften bzw. zwischen den Konzerngesellschaften der Gruppe sind in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert worden.

Eine Konzerngesellschaft in Deutschland mietet Liegenschaften von ihrer Personalvorsorgeeinrichtung. Der beizulegende Zeitwert dieser Liegenschaft, die in den Vermögenswerten der Personalvorsorgeeinrichtung enthalten ist, beträgt CHF 20 Mio. und die Jahresmiete beträgt CHF 1 Mio.

Beteiligungspläne siehe Anmerkung 23.

Während des Berichtsjahres gab es keine anderen Transaktionen mit Nahestehenden.

**Eventualverpflichtungen**

Anmerkung 25

in CHF Mio.	2008	2007
Bürgschaften / Garantien	9	8
Wechselobligo	2	7
<b>Total</b>	<b>11</b>	<b>15</b>

Die Eventualverpflichtungen aus Bürgschaften / Garantien stellen im Wesentlichen Bankgarantien dar.

**Zahlungen für nicht kündbare Mietverträge**

Anmerkung 26

in CHF Mio.	2008	2007
Fällig im 1. Jahr	31	33
Fällig im 2. Jahr	24	27
Fällig im 3. Jahr	19	21
Fällig im 4. Jahr	16	16
Fällig im 5. Jahr und später	45	43
<b>Total</b>	<b>135</b>	<b>138</b>

Es handelt sich hauptsächlich um Gebäudemietverträge. Die grössten Posten betreffen die Liegenschaften der Oerlikon Textile Components GmbH, Deutschland (CHF 23 Mio.), der Oerlikon Balzers Coating USA Inc. (CHF 11 Mio.), der Oerlikon Assembly Equipment AG in Steinhausen, Schweiz (CHF 9 Mio.) und der Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH in Bingen, Deutschland (CHF 10 Mio.).

Die in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwendungen für operative Leasingverpflichtungen belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 21 Mio. (Vorjahr: CHF 25 Mio.).

**Verpfändete / eingeschränkt verfügbare Aktiven**

Anmerkung 27

Folgende Bilanzposition wurde als Sicherheit verpfändet:

in CHF Mio.	2008	2007
Sachanlagen	59	65
<b>Total</b>	<b>59</b>	<b>65</b>

Ein wesentlicher Bestandteil (CHF 39 Mio.) der oben ausgewiesenen Sachanlagen ist im Rahmen eines Sale-and-Leaseback-Vertrages einer italienischen Tochtergesellschaft verpfändet.

**Risikobeurteilung gemäss Schweizer Obligationenrecht**

Anmerkung 28

Das Risikomanagement auf Konzernebene koordiniert und ordnet den Risikomanagementprozess und berichtet regelmässig über Risikobeurteilung und -management. Es wurden Organisationsmassnahmen und Prozesse geschaffen, um Risiken bereits früh zu erkennen und zu reduzieren. Die Verantwortung für die Risikobeurteilung und das Risikomanagement liegt bei den Segmenten, wobei spezialisierte Konzernfachabteilungen wie Finanzreporting, Treasury und Interne Revision Unterstützung geben und die Wirksamkeit des Risikomanagements auf Segmentebene sicherstellen.

Die Überwachung finanzieller Risiken ist in den Anmerkungen 18, 19 und 20 der Konzernfinanzberichterstattung detailliert dargestellt.

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Anmerkung 29

**Verkauf der ESEC Geschäftseinheit**

Die Oerlikon Gruppe hat per 26. Januar 2009 die ESEC Geschäftseinheit an die holländische Gesellschaft BE Semiconductor Industries NV verkauft.

**Verkauf St. Petersburg / Wafer Etch**

Die Oerlikon Gruppe hat im Januar 2009 das Wafer Etch Geschäft von Oerlikon Systems im Rahmen eines Management Buy Outs verkauft.

## Segmentinformationen 2008–2007

in CHF Mio.	Oerlikon Textile		Oerlikon Coating <sup>2</sup>		Oerlikon Solar <sup>2</sup>		Oerlikon Vacuum		Oerlikon Drive Systems	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
<b>Bestellungseingang</b>	1 364	2 655	509	497	566	650	460	477	1 171	1 185
<b>Bestellungsbestand</b>	443	821	–	–	429	460	68	78	183	231
<b>Umsatz</b>										
Umsatz mit Dritten	1 690	2 719	509	497	598	266	465	458	1 204	1 113
Umsatz mit Gruppengesellschaften	0	0	1	1	29	38	30	7	0	0
	<b>1 690</b>	<b>2 719</b>	<b>510</b>	<b>498</b>	<b>628</b>	<b>304</b>	<b>495</b>	<b>464</b>	<b>1 204</b>	<b>1 113</b>
<b>Umsatz nach Absatzgebieten mit Dritten</b>										
Japan und Asien / Pazifik	893	1 453	106	98	334	111	126	121	73	54
Europa	411	788	298	292	260	155	263	244	679	645
Nordamerika	277	299	102	105	4	0	73	89	450	413
Übrige Gebiete	109	179	3	2	0	0	3	3	2	2
	<b>1 690</b>	<b>2 719</b>	<b>509</b>	<b>497</b>	<b>598</b>	<b>266</b>	<b>465</b>	<b>458</b>	<b>1 204</b>	<b>1 113</b>
<b>Umsatz nach Standorten mit Dritten</b>										
Japan und Asien / Pazifik	238	374	75	73	5	5	104	94	61	56
Europa	1 333	2 207	322	303	589	261	294	283	806	731
Nordamerika	103	134	60	69	4	0	68	80	338	326
Übrige Gebiete	16	3	52	52	0	0	0	0	0	0
	<b>1 690</b>	<b>2 719</b>	<b>509</b>	<b>497</b>	<b>598</b>	<b>266</b>	<b>466</b>	<b>458</b>	<b>1 204</b>	<b>1 113</b>
<b>Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen</b>										
Japan und Asien / Pazifik	22	14	24	17	0	0	3	3	10	11
Europa	66	69	32	44	35	29	28	14	53	48
Nordamerika	1	1	7	5	0	0	1	0	24	15
Übrige Gebiete	0	0	14	14	0	0	0	0	0	0
	<b>89</b>	<b>84</b>	<b>77</b>	<b>80</b>	<b>35</b>	<b>29</b>	<b>32</b>	<b>18</b>	<b>87</b>	<b>74</b>
<b>Personalbestand</b>										
Japan und Asien / Pazifik	2 579	2 652	581	505	98	31	277	244	949	1 158
Europa	4 141	4 736	1 665	1 545	762	420	1 207	1 101	2 917	2 731
Nordamerika	227	332	263	324	8	0	89	82	1 214	1 159
Übrige Gebiete	61	33	383	373	0	0	10	9	0	0
	<b>7 008</b>	<b>7 753</b>	<b>2 892</b>	<b>2 747</b>	<b>868</b>	<b>451</b>	<b>1 583</b>	<b>1 436</b>	<b>5 080</b>	<b>5 048</b>
<b>Aktiven (nur Dritte)</b>										
Japan und Asien / Pazifik	210	261	108	94	10	1	50	43	86	89
Europa	1 574	2 083	228	271	511	143	231	159	1 024	961
Nordamerika	36	40	47	54	2	0	19	22	310	388
Übrige Gebiete	7	5	55	84	0	0	0	0	0	0
	1 828	2 389	438	503	524	144	300	223	1 420	1 438
Fremdkapital (nur Dritte)	–630	–936	–86	–116	–277	–168	–232	–263	–344	–341
<b>Net Assets (nur Dritte)<sup>1</sup></b>	<b>1 197</b>	<b>1 453</b>	<b>352</b>	<b>387</b>	<b>247</b>	<b>–24</b>	<b>68</b>	<b>–40</b>	<b>1 076</b>	<b>1 097</b>
Aktiven inklusive konzerninterne Beziehungen	1 828	2 391	441	505	525	160	307	231	1 420	1 439
Fremdkapital inklusive konzerninterne Beziehungen	–633	–944	–89	–122	–284	–182	–235	–267	–350	–353
<b>Net Assets inklusive konzerninterne Beziehungen<sup>1</sup></b>	<b>1 195</b>	<b>1 447</b>	<b>352</b>	<b>383</b>	<b>241</b>	<b>–22</b>	<b>72</b>	<b>–36</b>	<b>1 070</b>	<b>1 086</b>
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	–96	–103	–23	–17	–50	–21	–25	–25	–15	–14
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	–9	276	134	129	128	68	63	64	126	143
Abschreibungen	–69	–69	–54	–47	–21	–6	–14	–9	–61	–60
Impairment und Reversal Impairment auf Anlagevermögen und immateriellen Anlagen	0	0	–1	0	0	0	0	0	0	0
Wertberichtigung (Impairment) auf Goodwill	–200	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>EBIT</b>	<b>–281</b>	<b>208</b>	<b>78</b>	<b>83</b>	<b>107</b>	<b>63</b>	<b>49</b>	<b>55</b>	<b>65</b>	<b>83</b>

<sup>1</sup> Die Net Assets enthalten das betriebliche Anlage- und Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel und Finanzanlagen) abzüglich betriebliches Fremdkapital (ohne Finanzschulden und Steuerrückstellungen). In den Net Assets nicht enthalten sind nicht betriebliches Anlagevermögen, Finanzanlagen und -verbindlichkeiten. Dazu gehören flüssige Mittel (CHF 396 Mio.), langfristige Finanzverbindlichkeiten (CHF 2 039 Mio.), laufende (CHF 16 Mio.) und latente (CHF 133 Mio.) Steuerforderungen, laufende (CHF 130 Mio.) und latente (CHF 198) Steuerverbindlichkeiten sowie sonstige nicht betriebliche Forderungen, Verbindlichkeiten und Abgrenzungen (netto CHF 27 Mio.).

<sup>2</sup> Angepasst.



## Segmentberichterstattung 2008–2007

Oerlikon Advanced Technologies <sup>2</sup>		Übrige		Oerlikon Gruppe fortgeführte Aktivitäten		Nicht fortgeführte Aktivitäten		Elimination		Oerlikon Gruppe Total	
2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007 <sup>2</sup>	2008	2007	2008	2007
250	343	0	3	4 319	5 811	191	327			4 511	6 137
194	230	0	0	1 318	1 821	20	39			1 337	1 860
284	348	0	3	4 750	5 404	210	329			4 960	5 732
0	50	0	0	60	96			-60	-96	0	0
<b>284</b>	<b>398</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>4 810</b>	<b>5 499</b>	<b>210</b>	<b>329</b>	<b>-60</b>	<b>-96</b>	<b>4 960</b>	<b>5 732</b>
67	80	0	0	1 599	1 917	147	254			1 746	2 171
138	170	0	3	2 049	2 295	44	27			2 093	2 322
73	89	0	0	979	995	17	44			996	1 039
6	10	0	0	123	197	2	4			125	200
<b>284</b>	<b>348</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>4 750</b>	<b>5 404</b>	<b>210</b>	<b>329</b>			<b>4 960</b>	<b>5 732</b>
41	50	0	0	524	651	5	6			528	657
144	154	0	3	3 488	3 942	164	268			3 652	4 209
98	144	0	0	671	755	41	54			712	809
0	0	0	0	68	56	0	1			68	56
<b>284</b>	<b>348</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>4 750</b>	<b>5 404</b>	<b>210</b>	<b>329</b>			<b>4 960</b>	<b>5 732</b>
0	0	0	0	60	46	1	2			60	47
1	5	15	29	229	238	15	24			244	263
0	5	0	0	32	26	0	2			32	28
0	0	0	0	14	14					14	14
<b>1</b>	<b>10</b>	<b>15</b>	<b>29</b>	<b>335</b>	<b>325</b>	<b>16</b>	<b>28</b>			<b>351</b>	<b>353</b>
514	105	0	0	4 997	4 695	444	487			5 442	5 182
139	713	140	287	10 972	11 533	299	591			11 270	12 124
152	161	3	4	1 956	2 062	14	107			1 970	2 169
0	0	6	6	460	421					460	421
<b>805</b>	<b>979</b>	<b>149</b>	<b>297</b>	<b>18 385</b>	<b>18 711</b>	<b>757</b>	<b>1 185</b>			<b>19 142</b>	<b>19 896</b>
6	43	0	0	470	531	22	13			493	544
152	429	45	134	3 766	4 180	21	42			3 788	4 223
54	164	1	13	469	680	17	10			486	690
0	0	0	0	63	89					63	89
212	636	46	147	4 768	5 481	60	65			4 829	5 547
-153	-224	-127	-168	-1 849	-2 215	-67	-28			-1 917	-2 243
<b>59</b>	<b>412</b>	<b>-81</b>	<b>-20</b>	<b>2 919</b>	<b>3 266</b>	<b>-7</b>	<b>38</b>			<b>2 912</b>	<b>3 305</b>
211	641	60	194	4 792	5 561	63	67	-26	-81	4 829	5 547
-154	-248	-130	-178	-1 875	-2 293	-70	-30	26	81	-1 917	-2 243
<b>57</b>	<b>393</b>	<b>-70</b>	<b>16</b>	<b>2 917</b>	<b>3 268</b>	<b>-7</b>	<b>37</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2 912</b>	<b>3 305</b>
-28	-35	0	0	-237	-215	-60	-23			-297	-239
18	24	35	-17	492	688	-57	36			435	724
-12	-16	-13	-12	-244	-220	-9	-17			-253	-235
-21	-1	-12	0	-34	-1	-47	-6			-81	-7
-52	-2	0	0	-252	-2	-93	0			-345	-2
<b>-66</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>-29</b>	<b>-37</b>	<b>467</b>	<b>-206</b>	<b>13</b>			<b>-243</b>	<b>480</b>

## Ländergesellschaften

## Ländergesellschaften

Land	Produktion		Firma und Firmensitz	Währung	Gesellschaftskapital	Konzernanteil in %	Personal- bestand
	Vertrieb	F&E Dienstleistungen					
Belgien	■	■	Oerlikon Balzers Coating Benelux N.V., St. Truiden/BE	EUR	620 000	100,00	52
Brasilien	■	■	Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiá, SP/BR	BRL	30 662 100	100,00	153
Brasilien	■	■	Oerlikon Textile do Brasil Máquinas Ltda., São Leopoldo, RS/BR	BRL	9 384 968	100,00	36
Cayman Inseln		■	Saurer Group Investments Ltd., George Town/KY	CHF	474 469 300	100,00	0
China	■	■	SE Oerlikon (Shanghai) Trading Co. Ltd., Shanghai/CN	USD	1 100 000	100,00	0
China	■	■	Oerlikon (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/CN	USD	12 000 000	100,00	272
China	■	■	Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	6 150 000	100,00	170
China	■	■	Oerlikon Leybold Vacuum (Tianjin) Co. Ltd., Tianjin/CN	USD	4 960 000	100,00	110
China		■	Oerlikon Leybold Vacuum (Tianjin) International Trade Co. Ltd., Tianjin/CN	USD	200 000	100,00	69
China	■	■	Jintan Texparts Components Co. Ltd., Jintan/CN	USD	5 062 288	70,00	189
China		■	Saurer China Equity Ltd., Hongkong/CN	HKD	253 910 000	100,00	0
China		■	Saurer China Financial Ltd, Hongkong/CN	HKD	8 525 000	100,00	0
China		■	Oerlikon Textile China Investments Ltd., Hongkong/CN	HKD	266 052 505	100,00	0
China	■	■	Oerlikon (China) Technology Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	30 000 000	100,00	801
China		■	Oerlikon Textile Far East Ltd., Hongkong/CN	HKD	100 000	100,00	28
China	■	■	Saurer Jintan Textile Machinery Co. Ltd., Jintan/CN	USD	22 482 422	70,00	618
China	■	■	Oerlikon Textile Technology (Beijing) Co. Ltd., Beijing/CN	USD	1 112 220	100,00	183
China		■	Oerlikon Textile Trading and Services Ltd., Hongkong/CN	HKD	275 200	100,00	1
China	■	■	Oerlikon Textile Machinery (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/CN	USD	7 000 000	100,00	149
China		■	Oerlikon Textile Components Far East Ltd., Hongkong/CN	HKD	10 000	100,00	0
Dänemark	■	■	Neumag Denmark a/s, Horsens/DK	DKK	42 000 000	100,00	0
Deutschland		■	Oerlikon Deutschland Vertriebs GmbH, Aschheim/DE	EUR	26 000	100,00	38
Deutschland	■	■	Oerlikon Laser Systems GmbH, Krailling/DE	EUR	5 150 000	100,00	50
Deutschland	■	■	Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH, Bingen/DE	EUR	511 300	100,00	530
Deutschland		■	Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Köln/DE	EUR	25 000	100,00	0
Deutschland		■	Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Köln/DE	EUR	30 680 000	100,00	0
Deutschland		■	Oerlikon Vacuum Holding GmbH, München/DE	EUR	25 000	100,00	0
Deutschland	■	■	Oerlikon Leybold Vacuum Dresden GmbH, Dresden/DE	EUR	100 000	100,00	74
Deutschland	■	■	Oerlikon Leybold Vacuum GmbH, Köln/DE	EUR	1 200 000	100,00	845
Deutschland		■	Oerlikon Real Estate GmbH, Köln/DE	EUR	50 000	100,00	8
Deutschland		■	Oerlikon Vermietungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln/DE	EUR	25 000	100,00	0
Deutschland		■	Oerlikon IT Solutions GmbH, Alzenau/DE	EUR	25 000	100,00	0
Deutschland		■	Oerlikon Balzers VST Tribotechnik GmbH, Schopfheim/DE	EUR	600 000	100,00	0
Deutschland		■	Oerlikon Balzers VST Verwaltungsgesellschaft mbH, Schopfheim/DE	EUR	23 000	100,00	0
Deutschland	■	■	Oerlikon Balzers VST GmbH & Co KG, Schopfheim/DE	EUR	850 000	100,00	0
Deutschland	■	■	AJTEFA automation GmbH, Friedberg/DE	EUR	25 000	63,00	90
Deutschland	■	■	Oerlikon Textile GmbH & Co. KG, Remscheid/DE	EUR	41 000 000	100,00	2 817
Deutschland		■	Barmag Liegenschaften GmbH & Co. KG, Remscheid/DE	EUR	5 000 000	100,00	0
Deutschland	■	■	Oerlikon Enka Tecnica GmbH, Übach-Palenberg/DE	EUR	511 300	100,00	120
Deutschland		■	W. Reiners Verwaltungs-GmbH, Remscheid/DE	EUR	38 346 900	100,00	0
Deutschland		■	Saurer Beteiligungs AG, Mönchengladbach/DE	EUR	295 000	100,00	0
Deutschland		■	Oerlikon Textile Verwaltungs GmbH, Remscheid/DE	EUR	250 000	100,00	0
Deutschland	■	■	Oerlikon Textile Components GmbH, Fellbach/DE	EUR	51 400	100,00	440
Finnland	■	■	Oerlikon Balzers Sandvik Coating Oy, Helsinki/SF	EUR	2 500	51,00	6
Frankreich		■	Oerlikon France Holding SAS, St. Thibault des Vignes/FR	EUR	4 000 000	100,00	0
Frankreich	■	■	Oerlikon Balzers Coating France SAS, St. Thibault des Vignes/FR	EUR	3 150 000	100,00	190
Frankreich	■	■	Oerlikon Leybold Vacuum France SAS, Villebon sur Yvette/FR	EUR	3 095 750	100,00	203
Grossbritannien	■	■	Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/UK	GBP	2 000 000	100,00	62
Grossbritannien		■	Unaxis IT (UK) Ltd., Monmouth/UK	GBP	1 000	100,00	0
Grossbritannien		■	Oerlikon Leybold Vacuum UK Ltd., London/UK	GBP	300 000	100,00	27
Grossbritannien		■	Oerlikon Optics UK Ltd., London/UK	GBP	1	100,00	0
Grossbritannien		■	Graziano Trasmissioni UK Ltd., St. Neots/UK	GBP	40 000	100,00	7
Grossbritannien	■	■	Oerlikon Fibrevision Ltd., Macclesfield/UK	GBP	3	78,00	13
Grossbritannien	■	■	Vocis Limited, Warwick/UK	GBP	200 000	51,00	17
Indien	■	■	Oerlikon Balzers Coating (India) Ltd., Pune/IN	INR	70 000 000	100,00	163
Indien		■	Oerlikon Leybold Vacuum India Pvt. Ltd., Pune/IN	INR	2 000 000	100,00	10
Indien	■	■	Fairfield Atlas Ltd., Kolhapur/IN	INR	273 205 400	83,87	661
Indien	■	■	Graziano Trasmissioni India Pvt. Ltd., New Delhi/IN	INR	267 124 880	100,00	240
Indien	■	■	Oerlikon Textile Components India Pvt. Ltd., Mumbai/IN	INR	30 000 000	100,00	20
Indien	■	■	Peass Industrial Engineers Ltd, Gujarat/IN	INR	15 000 000	51,00	158
Indien	■	■	Oerlikon Textile India Pvt. Ltd., Mumbai/IN	INR	57 360 000	100,00	277
Indien	■	■	Zinser Textile Systems Pvt. Ltd., Ahmedabad/IN	INR	45 500 000	70,00	39
Italien	■	■	Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Milano/IT	EUR	130 000	100,00	100
Italien		■	Oerlikon Leybold Vacuum Italia S.R.L., Milano/IT	EUR	110 000	100,00	13
Italien	■	■	Oerlikon Graziano S.p.A., Cascine Vica Rivoli/IT	EUR	58 697 357	100,00	2 709
Italien	■	■	Oerlikon Neumag Italy S.p.A., Biella/IT	EUR	1 500 000	100,00	99

## Ländergesellschaften

Land	Produktion Vertrieb F&E Dienstleistungen	Firma und Firmensitz	Währung	Gesellschaftskapital	Konzernanteil in %	Personal- bestand
Italien	■	Oerlikon Graziano Group S.p.A., Torino/IT	EUR	50 725 138	100,00	0
Japan	■ ■	Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP	JPY	100 000 000	100,00	155
Japan	■ ■	Oerlikon Japan Co. Ltd., Tokyo/JP	JPY	450 000 000	100,00	22
Japan	■	Oerlikon Leybold Vacuum Japan Co. Ltd., Yokohama/JP	JPY	450 000 000	100,00	38
Liechtenstein	■ ■ ■ ■	OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/FL	CHF	30 000 000	100,00	1 099
Luxemburg	■ ■	Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.A.R.L., Differdange/LU	EUR	1 000 000	60,00	14
Mexiko	■ ■	Oerlikon Balzers Coating Mexico S.A. de C.V., Querétaro/MX	MXN	71 458 000	100,00	67
Niederlande	■	Oerlikon Nederland B.V., Utrecht/NL	EUR	37 000	100,00	7
Niederlande	■	Oerlikon Leybold Vacuum Nederland B.V., Utrecht/NL	EUR	463 000	100,00	9
Niederlande	■	SAC Saurer Automotive Components B.V., Rotterdam/NL	EUR	11 344 500	100,00	0
Österreich	■ ■	Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT	EUR	350 000	100,00	89
Österreich	■ ■ ■ ■	Oerlikon Neumag Austria GmbH, Leonding/AT	EUR	600 000	100,00	104
Österreich	■	Saurer Holding GmbH, Leonding/AT	EUR	35 000	100,00	0
Philippinen	■	Unaxis (Philippines) Inc., Manila/PH	PHP	5 250 000	100,00	0
Polen	■ ■	Oerlikon Balzers Coating Poland Sp.z o.o., Polkowice-Dolne/PL	PLZ	5 000 000	100,00	46
Russland	■	OOO Oerlikon Rus, Moskwa/RU	RUB	7 790 760	100,00	6
Schweden	■ ■	Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB, Stockholm/SE	SEK	11 600 000	51,00	56
Schweden	■	Oerlikon Leybold Vacuum Skandinavia AB, Göteborg/SE	SEK	800 000	100,00	12
Schweiz	■ ■ ■	Oerlikon Mechatronics AG, Trübbach, Trübbach/CH	CHF	100 000	100,00	216
Schweiz	■	Oerlikon Solar-Lab SA, Neuchâtel, Neuchâtel/CH	CHF	1 000 000	100,00	16
Schweiz	■	Oerlikon Trading AG, Trübbach, Trübbach/CH	CHF	8 000 000	100,00	3
Schweiz	■ ■	Oerlikon Balzers Coating SA, Brügg, Brügg/CH	CHF	2 000 000	100,00	36
Schweiz	■	Oerlikon Leybold Vacuum Schweiz AG, Zürich/CH	CHF	300 000	100,00	7
Schweiz	■ ■ ■	Oerlikon Solar AG, Trübbach, Trübbach/CH	CHF	100 000	100,00	0
Schweiz	■	Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Pfäffikon SZ/CH	CHF	500 000	100,00	66
Schweiz	■	OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Pfäffikon SZ/CH	CHF	282 848 740	100,00	0
Schweiz	■	OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Pfäffikon SZ/CH	CHF	2 000 000	100,00	74
Schweiz	■	Oerlikon Solar Holding AG, Trübbach, Trübbach/CH	CHF	100 000	100,00	0
Schweiz	■	Oerlikon Aerospace AG, Zürich/CH	CHF	100 000	100,00	0
Schweiz	■	OT Textile Verwaltungs GmbH, Arbon/CH	CHF	20 000	100,00	0
Schweiz	■ ■ ■ ■	Oerlikon Space AG, Zürich/CH	CHF	15 000 000	100,00	346
Schweiz	■ ■ ■ ■	Oerlikon Assembly Equipment AG, Steinhausen, Steinhausen/CH	CHF	2 400 000	100,00	294
Schweiz	■	InnoDisc AG, Windisch/CH	CHF	100 000	100,00	0
Schweiz	■	Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon/CH	CHF	10 000 000	100,00	2
Schweiz	■	Oerlikon Licensing Arbon GmbH, Arbon/CH	CHF	20 000	100,00	0
Schweiz	■	GTG-Graziano Trasmissioni Group AG, Arbon/CH	CHF	250 000	100,00	2
Schweiz	■	Oerlikon Heberlein Temco Wattwil AG, Wattwil/CH	CHF	1 000 000	100,00	13
Schweiz	■	Saurer AG, Arbon/CH	CHF	112 019 600	100,00	0
Schweiz	■ ■ ■ ■	Oerlikon Saurer Arbon AG, Arbon/CH	CHF	14 160 000	100,00	243
Schweiz	■	Oerlikon SB Holdings Arbon AG, Arbon/CH	CHF	100 000	100,00	0
Schweiz	■	Saurer Management AG, Pfäffikon SZ/CH	CHF	100 000	100,00	0
Schweiz	■	Unaxis GmbH, Pfäffikon SZ/CH	CHF	20 000	100,00	0
Singapur	■ ■	Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	6 000 000	100,00	42
Singapur	■ ■	Oerlikon Solar Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	16 900 000	100,00	37
Singapur	■	Oerlikon Leybold Vacuum Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG <sup>1</sup>	EUR		100,00	7
Singapur	■	Oerlikon SEA Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	100 000	100,00	0
Singapur	■ ■ ■ ■	Oerlikon Assembly Equipment Pte. Ltd., Singapore/SG <sup>2</sup>	USD		100,00	150
Singapur	■ ■ ■ ■	Oerlikon Textile Components Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	1 000 000	100,00	154
Spanien	■ ■	Oerlikon Balzers-ELAY Coating S.A., Antzuola/ES	EUR	150 000	51,00	73
Spanien	■	Oerlikon Leybold Vacuum Spain S.A., Cornellà de Llobregat/ES	EUR	168 283	100,00	10
Südkorea	■ ■	Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR	KRW	6 300 000 000	89,90	173
Südkorea	■ ■	Oerlikon Korea Ltd., Seoul/KR	KRW	1 220 000 000	100,00	33
Südkorea	■	Oerlikon Leybold Vacuum Korea Ltd., Cheonan/KR	KRW	7 079 680 000	100,00	21
Taiwan	■	Oerlikon Leybold Vacuum Taiwan Ltd., Hsinchu/TW	TWD	20 000 000	100,00	32
Taiwan	■	Oerlikon Taiwan Ltd., Hsinchu/TW	TWD	20 000 000	100,00	73
Taiwan	■	Oerlikon Assembly Equipment (Taiwan) Ltd, Hsinchu/TW	TWD	5 000 000	100,00	25
Thailand	■ ■	Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH	THB	80 000 000	100,00	27
Tschechien	■ ■	Graziano Trasmissioni Czech s.r.o., Praha, CZ	CZK	110 000 000	100,00	182
Tschechien	■ ■ ■ ■	Oerlikon Czech s.r.o., Cerveny Kostelec/CZ	CZK	30 000 000	100,00	210
Türkei	■ ■	Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR	TRY	2 500 000	100,00	14
Türkei	■ ■ ■	Saurer Middle East Tekstil Makinalari Dis Ticaret A.S., Istanbul/TR	TRY	1 964 960	100,00	25
USA	■ ■ ■ ■	Oerlikon USA Inc., St. Petersburg, FL/US	USD	14 730 000	100,00	148
USA	■ ■	Oerlikon Balzers Coating USA Inc., Elgin, IL/US	USD	25 000	100,00	263
USA	■ ■ ■	Oerlikon Leybold Vacuum USA Inc., Export, PA/US	USD	1 375 000	100,00	89
USA	■ ■	Oerlikon Optics USA Inc., Golden, CO/US	USD	1 000	100,00	5
USA	■	Oerlikon Solar USA Inc., Wilmington, DE/US	USD	1	100,00	7
USA	■	Oerlikon USA Holding Inc., Pittsburgh, PA/US	USD	24 980 000	100,00	0
USA	■	Oerlikon Space Inc., Pittsburgh, PA/US	USD	500 000	100,00	3
USA	■ ■ ■ ■	Oerlikon Accotex Texparts Inc., Greenville, SC/US	USD	100	100,00	7
USA	■ ■ ■ ■	Fairfield Manufacturing Company Inc., Lafayette, IN/US	USD	10 000	100,00	1 207
USA	■	Graziano Trasmissioni North America Inc., Duluth, GA/US	USD	1	100,00	7

## Ländergesellschaften

Land	Produktion Vertrieb F&E Dienstleistungen			Firma und Firmensitz	Währung	Gesellschaftskapital	Konzernanteil in %	Personal- bestand
USA	■	■	■	Melco Industries Inc., Denver, CO/US	USD	2 407 000	100,00	103
USA				Saurer Financing LP, Charlotte, NC/US	USD	2 000 000	100,00	1
USA				Saurer Holding Inc., Denver, CO/US	USD	5 058 000	100,00	0
USA	■			Oerlikon Textile Inc., Charlotte, NC/US	USD	3 000 000	100,00	117

<sup>1</sup> Aktien haben keinen Nennwert. Aktienkapital beträgt EUR 187 441.

<sup>2</sup> Aktien haben keinen Nennwert. Aktienkapital beträgt USD 8 747 797.

## Bericht der Revisionsstelle

### Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach SZ

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 85 bis 130 wiedergegebene Konzernrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Bilanz, konsolidierter Geldflussrechnung, konsolidierter Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Herbert Bussmann  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Thomas Affolter  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 10. März 2009

Kennzahlen über fünf Jahre <sup>1</sup>

in CHF Mio.	2008	2007 angepasst	2006	2005	2004
Bestellungsingang <sup>1</sup>	<b>4 319</b>	5 811	2 491	1 455	1 778
Bestellungsbestand <sup>1</sup>	<b>1 318</b>	1 821	1 706	355	494
Umsatz <sup>1</sup>	<b>4 750</b>	5 404	2 206	1 605	1 850
EBITDA <sup>1</sup>	<b>495</b>	688	408	128	-3
EBITDA in % des Umsatzes	<b>10%</b>	13%	18%	8%	0%
EBIT <sup>1,2</sup>	<b>-37</b>	467	325	34	-329
EBIT in % des Umsatzes	<b>-1%</b>	9%	15%	2%	-18%
Konzernergebnis (Net Profit)	<b>-422</b>	319	306	21	-372
Konzernergebnis in % des Umsatzes	<b>-9%</b>	6%	14%	1%	-20%
Konzernergebnis in % des Eigenkapitals zurechenbar auf die Konzernaktionäre	<b>-39%</b>	17%	21%	2%	-31%
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit <sup>3</sup>	<b>411</b>	678	372	84	114
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen <sup>1</sup>	<b>335</b>	325	227	91	240
Bilanzsumme	<b>5 476</b>	6 290	6 189	1 979	2 411
Eigenkapital zurechenbar auf die Konzernaktionäre	<b>1 093</b>	1 858	1 488	1 001	1 215
Eigenkapital zurechenbar auf die Konzernaktionäre in % der Bilanzsumme	<b>20%</b>	30%	24%	51%	50%
Nettoliquidität <sup>4</sup>	<b>-1 586</b>	-794	-592	706	669
Net Assets <sup>5</sup>	<b>2 919</b>	3 266	3 114	510	488
EBIT in % der Net Assets (RONA)	<b>-1%</b>	14%	10%	7%	-67%
Personalbestand <sup>1</sup>	<b>18 385</b>	18 711	18 735	6 434	6 844
Personalaufwand <sup>1</sup>	<b>1 323</b>	1 355	693	600	629
Forschungs- und Entwicklungsaufwand <sup>1,6</sup>	<b>247</b>	245	149	148	180

<sup>1</sup> 2008 fortgeführte Aktivitäten, 2007 angepasst.

<sup>2</sup> Der EBIT der fortgeführten Aktivitäten des Oerlikon Konzerns erreicht 2008 CHF 281 Mio. (vor Restrukturierungen und Wertberichtigungen des Goodwills). Inklusive der nicht fortgeführten Aktivitäten liegt der EBIT der Gruppe bei CHF 203 Mio. (vor Restrukturierungen und Wertberichtigungen des Goodwills).

<sup>3</sup> Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

<sup>4</sup> Die Nettoliquidität enthält marktfähige Wertpapiere (Wertschriften und eigene Aktien) zu Marktwerten per 31. Dezember sowie kurz- und langfristige Verbindlichkeiten.

<sup>5</sup> Die Net Assets enthalten das betriebliche Anlage- und Umlaufvermögen ohne flüssige Mittel, Finanzanlagen, latente Steueransprüche und zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals ohne Finanzschulden, Steuerrückstellungen und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerten.

<sup>6</sup> Von den Forschungs- und Entwicklungsausgaben sind CHF 31 Mio. aktiviert (Vorjahr: CHF 34 Mio., 2006 gesamte Gruppe: CHF 49 Mio.).

# OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

### Erfolgsrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

in CHF	Anmerkungen	2008	2007
Beteiligungsertrag	2	16 325 823	23 901 585
Finanzertrag	3	527 719 885	208 199 296
Übriger Ertrag	5	70 144 421	38 730 063
<b>Total Erträge</b>		<b>614 190 129</b>	<b>270 830 944</b>
Finanzaufwand	4	-487 212 157	-102 842 291
Übriger Aufwand	6	-68 304 860	-70 523 391
<b>Total Aufwände</b>		<b>58 673 112</b>	<b>97 465 262</b>
Veränderung von Wertberichtigungen auf Darlehen / Beteiligungen	7	-45 248 621	-6 093 986
<b>Jahresergebnis</b>		<b>13 424 491</b>	<b>91 371 276</b>



## Bilanz per 31. Dezember der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

**Aktiven**

in CHF	Anmerkungen	2008	in %	2007	in %
Flüssige Mittel	8	142 819 037	3,7	210 152 590	5,7
Eigene Aktien	9	91 712 316	2,4	343 267 815	9,2
Forderungen					
– gegenüber Dritten		725 554	0,0	871 329	0,0
– gegenüber Konzerngesellschaften		23 959 424	0,6	27 844 358	0,7
Aktive Abgrenzungen		2 611 049	0,1	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>261 827 380</b>	<b>6,8</b>	<b>582 136 092</b>	<b>15,7</b>
Beteiligungen	10	2 330 738 098	60,2	2 446 279 638	65,8
Darlehen an Konzerngesellschaften	11	1 234 797 936	31,9	630 255 868	17,0
Darlehen an Dritte		1 500 000	0,0	0	0,0
Immaterielles Anlagevermögen	12	45 212 832	1,2	56 516 041	1,5
<b>Anlagevermögen</b>		<b>3 612 248 866</b>	<b>93,2</b>	<b>3 133 051 547</b>	<b>84,3</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>3 874 076 246</b>	<b>100,0</b>	<b>3 715 187 639</b>	<b>100,0</b>

**Passiven**

in CHF	Anmerkungen	2008	in %	2007	in %
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
– gegenüber Dritten		1 230 086	0,0	1 544 242	0,0
– gegenüber Konzerngesellschaften		27 582 237	0,7	122 309 782	3,3
Passive Abgrenzungen		25 769 725	0,7	37 158 610	1,0
Geldanlagen von Konzerngesellschaften		600 491 904	15,5	647 501 302	17,4
Bankkredite	13	2 035 990 000	52,6	1 725 742 900	46,5
Rückstellungen	14	67 101 020	1,7	78 444 020	2,1
<b>Fremdkapital</b>		<b>2 758 164 972</b>	<b>71,2</b>	<b>2 612 700 856</b>	<b>70,3</b>
Aktienkapital	15	282 848 740	7,3	282 848 740	7,6
Gesetzliche Reserve		196 814 878	5,1	196 814 878	5,3
Freie Reserve		235 000 000	6,1	235 000 000	6,3
Reserve für eigene Aktien	16	294 090 827	7,6	183 739 370	4,9
Bilanzergebnis		107 156 829	2,8	204 083 794	5,5
<b>Eigenkapital</b>	18	<b>1 115 911 274</b>	<b>28,8</b>	<b>1 102 486 783</b>	<b>29,7</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>3 874 076 246</b>	<b>100,0</b>	<b>3 715 187 639</b>	<b>100,0</b>
Eventualverpflichtungen	17	221 983 376		55 558 000	

## Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

### Allgemeines

#### Grundlagen (1)

Die Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, wird nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts erstellt. Sie ergänzt die nach den internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS) aufgestellte Konzernrechnung. Während die Konzernrechnung über die wirtschaftliche Situation der Gruppe als Ganzes berichtet, beziehen sich die Informationen in der Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon allein auf die Konzernmuttergesellschaft. Das in dieser Jahresrechnung ausgewiesene Bilanzergebnis ist für die von der Generalversammlung zu beschliessende Gewinnverwendung massgebend.

#### Erfolgsrechnung

##### Beteiligungsertrag (2)

Der Beteiligungsertrag enthält im Wesentlichen Dividendenauszahlungen von Tochtergesellschaften.

##### Finanzertrag (3)

Im Finanzertrag enthalten sind Zinserträge, Gewinnausschüttungen von Wertpapieren und Gewinn aus der Veräusserung von Tochtergesellschaften. Die Ertragszunahme zum Vorjahr ist durch den Gewinn aus dem Verkauf einer Tochtergesellschaft entstanden.

##### Finanzaufwand (4)

Im Finanzaufwand sind Zinskosten und Währungsverluste enthalten. Die Aufwandszunahme zum Vorjahr ist grösstenteils auf die Abschreibung der eigenen Aktien (Bewertung zum Schlusskurs von CHF 69.00) zurückzuführen.

##### Übriger Ertrag (5)

Im übrigen Ertrag sind insbesondere Trade Mark Fees enthalten. Diese sind höher als im Vorjahr durch die Übernahme der Saurer-Marken.

##### Übriger Aufwand (6)

Im übrigen Aufwand sind insbesondere Management Fees an die OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon und Abschreibungen von aktivierten Marken enthalten.

##### Veränderung von Wertberichtigungen auf Darlehen/Beteiligungen (7)

Die Zunahme der Wertberichtigung ist insbesondere im Zusammenhang mit der anstehenden Veräusserung einer Tochtergesellschaft entstanden.

### Bilanz

#### Flüssige Mittel (8)

Die Position setzt sich hauptsächlich aus kurzfristig fälligen Guthaben in CHF und EUR bei europäischen Banken zusammen.

#### Eigene Aktien (9)

Die Anzahl der eigenen Aktien stieg von 1 048 146 auf 1 329 164 (9,4 Prozent des Aktienkapitals). Der Börsenwert lag zum Stichtag bei CHF 92 Mio. (2007: CHF 496 Mio.). Die eigenen Aktien wurden im Jahre 2008 zum Schlusskurs (CHF 69.00) bewertet, was zu einem Gesamtwert von CHF 91 712 316 führt. Damit erfolgte eine Änderung des Bewertungsansatzes für eigene Aktien, diese werden neu zum Anschaffungswert oder tieferen Marktwert bilanziert. Im Vorjahr erfolgte die Bewertung zum Marktwert gemäss Artikel 667 OR.

Im Jahre 2008 wurden 2 (2007: 1) Aktien an der Börse verkauft und 6 319 (2007: 6 130) Aktien an Mitarbeitende abgegeben. 45 (2007: 1 605) Aktien wurden von Mitarbeitern zurückgekauft und 287 294 (2007: 2 660) an der Börse gekauft. Die eigenen Aktien wurden zu einem Preis von CHF 89.30 bis CHF 406.91 erworben und zu einem Preis von CHF 305.25 bis 494.00 veräussert oder abgegeben. Weitere Informationen zu Transaktionen mit eigenen Aktien sind aus dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis ersichtlich.

#### Beteiligungen (10)

Im Portefeuille der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon befanden sich am Bilanzstichtag die in der Tabelle auf Seite 137 aufgeführten wesentlichen Beteiligungen. Eine Übersicht der wichtigsten Gesellschaften, an denen die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon direkt oder indirekt beteiligt ist, folgt am Schluss dieses Berichtes. Die Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung bilanziert.

#### Darlehen an Konzerngesellschaften (11)

Es handelt sich um zu Marktkonditionen gewährte Darlehen. Der überwiegende Teil des Bestands lautet auf USD, EUR und CHF. Die Zunahme der Konzerndarlehen erfolgte im Zusammenhang mit der Veräusserung einer Tochtergesellschaft im Konzern.

#### Immaterielles Anlagevermögen (12)

Im immateriellen Anlagevermögen sind Marken von Oerlikon und Saurer enthalten. Diese werden linear über 5 Jahre abgeschrieben.

#### Bankkredite (13)

Es bestehen Kredite in Höhe von CHF 2 036 Mio. zur Finanzierung der Akquisition der Saurer AG sowie für allgemeine Unternehmensaktivitäten. Weitere Informationen zu den Bedingungen des syndizierten Kredites, die finanziellen Auflagen (Covenant) und die Einschätzung des Managements dazu finden sich in der Anmerkung 18 auf den Seiten 112 bis 113.

#### Rückstellungen (14)

Die Rückstellungen decken insbesondere Beteiligungsrisiken und sonstige Risiken.

#### Aktienkapital (15)

Das Aktienkapital von CHF 282 848 740 setzt sich aus 14 142 437 Namenaktien zu je CHF 20 Nennwert zusammen. Das bedingte Kapital betrug am 31.12.2008 CHF 47 Mio.

Einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5 Prozent hielten per Ende 2008 die folgenden Namenaktionäre<sup>1</sup>:

– 56,82 Prozent<sup>2</sup> (2007: 9) Gruppe bestehend aus der Renova Gruppe (Renova Industries Ltd.,<sup>4</sup> Beregán Holding AG<sup>4</sup>) und der Victory Industriebeteiligung AG<sup>5</sup>  
– 9,4 Prozent (2007: 7,4 Prozent) OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

#### Reserve für eigene Aktien (16)

Es handelt sich um eine dem Anschaffungswert der 1 329 164 (2007: 1 048 146) eigenen Aktien entsprechende Reserve.

#### Eventualverpflichtungen (17)

Die Eventualverpflichtungen betreffen primär Bürgschaften und Garantien zugunsten von Konzerngesellschaften.

#### Auflösung stille Reserven (18)

Es wurden stille Reserven von CHF 33 Mio. (2007: CHF 36 Mio.) aufgelöst.

#### Offenlegung der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (19)

Die Offenlegung der Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrats gemäss den Anforderungen des schweizerischen Obligationenrechts finden sich in der Anmerkung 24 auf den Seiten 123 bis 124.

#### Risikobeurteilung (20)

Als oberste Konzerngesellschaft des Oerlikon Konzerns ist OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon umfassend in den konzernweiten internen Risikobeurteilungsprozess eingebunden.

Der konzernweite interne Risikobeurteilungsprozess besteht aus regelmässiger Berichterstattung an den Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon über erkannte Risiken und der darauf ausgerichteten Massnahmen der Konzernleitung. Die Prozesse und Massnahmen zur Risikoidentifizierung, und wo notwendig, -beseitigung, werden durch spezielle Konzernabteilungen (z.B. Treasury, Rechtsabteilung, interne Revision) sowie durch die Segmente ausgeführt.

Diese Abteilungen und Segmente haben die Verantwortung, die konzernweiten Vorgänge und Prozesse zu unterstützen und zu beobachten, um ihr Funktionieren zu gewährleisten. Die Risikobeurteilung deckt auch die speziellen Risiken der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ab. Die Risikobeurteilung auf Gruppenniveau wird in der Anmerkung 28 auf Seite 125 des Konzernfinanzberichtes dargelegt.

<sup>1</sup> Tatsächlicher Aktienbesitz per 31. Dezember 2008 gemäss Auskunft der Aktionäre.

<sup>2</sup> Renova Gruppe: 44,67 Prozent; Victory Industriebeteiligung AG: 12,15 Prozent.

<sup>3</sup> Im Vorjahr besaßen die Aktionäre Victory Industriebeteiligung AG 27,6 Prozent und die Renova Industries Ltd. 13,8 Prozent.

<sup>4</sup> Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegung vom 9. September 2008): Victor F. Vekselberg, Zürich und Moskau.

<sup>5</sup> Wirtschaftlich Berechtigte (gemäss Offenlegung vom 9. September 2008): RPR Privatstiftung, Wien.

## Beteiligungen

Gesellschaft	Währung	Gesellschaftskapital	Beteiligung in %
AKTIENGESELLSCHAFT ADOLPH SAURER, Arbon/CH	CHF	10 000 000	100,00
InnoDisc AG, Windisch/CH	CHF	100 000	100,00
OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/FL	CHF	30 000 000	100,00
OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Pfäffikon SZ/CH	CHF	2 000 000	100,00
Oerlikon (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/CN	USD	12 000 000	100,00
Oerlikon Aerospace AG, Zürich/CH	CHF	100 000	100,00
Oerlikon Assembly Equipment AG, Steinhausen, Steinhausen/CH	CHF	2 400 000	100,00
Oerlikon Assembly Equipment Pte. Ltd., Singapore/SG <sup>1</sup>	USD		100,00
Oerlikon Balzers Coating (India) Pvt. Ltd., Pune/IN	INR	70 000 000	78,40
Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	6 150 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH	THB	80 000 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT	EUR	350 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Milano/IT	EUR	130 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR	KRW	6 300 000 000	89,10
Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.A.R.L., Differdange/LU	EUR	1 000 000	60,00
Oerlikon Balzers Coating Mexico S.A. de C.V., Querétaro/MX	MXN	71 458 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating Poland Sp. z o.o., Polkowice-Dolne/PL	PLZ	5 000 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating SA, Brügg, Brügg/CH	CHF	2 000 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	6 000 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/UK	GBP	2 000 000	100,00
Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR	TRY	2 500 000	100,00
Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiá, SP/BR	BRL	30 662 100	100,00
Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB, Stockholm/SE	SEK	11 600 000	51,00
Oerlikon Balzers-ELAY Coating S.A., Antzuola/ES	EUR	150 000	51,00
Oerlikon Deutschland Holding GmbH, München/DE	EUR	30 680 000	100,00
Oerlikon France Holding SAS, St. Thibault des Vignes/FR	EUR	4 000 000	100,00
Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Pfäffikon SZ/CH	CHF	500 000	100,00
Oerlikon Japan Co. Ltd., Tokyo/JP	JPY	450 000 000	100,00
Oerlikon Korea Ltd., Seoul/KR	KRW	1 220 000 000	100,00
Oerlikon Leybold Vacuum Taiwan Ltd., Hsinchu/TW	TWD	20 000 000	100,00
Oerlikon Licensing Arbon GmbH, Arbon/CH	CHF	20 000	100,00
Oerlikon Mechatronics AG, Trübbach, Trübbach/CH	CHF	100 000	100,00
Oerlikon Nederland B.V., Utrecht/NL	EUR	37 000	100,00
Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP	JPY	100 000 000	100,00
Oerlikon Optics UK Ltd., London/UK	GBP	1	100,00
Oerlikon SEA Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	100 000	100,00
Oerlikon Solar Holding AG, Trübbach, Trübbach/CH	CHF	100 000	100,00
Oerlikon Solar-Lab SA, Neuchâtel, Neuchâtel/CH	CHF	1 000 000	100,00
Oerlikon Solar Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	16 900 000	100,00
Oerlikon Space AG, Zürich/CH	CHF	15 000 000	100,00
Oerlikon Trading AG, Trübbach, Trübbach/CH	CHF	8 000 000	100,00
Oerlikon USA Holding Inc., Pittsburgh, PA/US	USD	24 980 000	62,00
Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Köln/DE	EUR	25 000	100,00
OOO Oerlikon Rus, Moskwa/RU	RUB	7 790 760	100,00
OT Textile Verwaltungs GmbH, Arbon/CH	CHF	20 000	100,00
Saurer AG, Arbon/CH	CHF	112 019 600	100,00
Saurer Management AG, Pfäffikon SZ/CH	CHF	100 000	100,00
Unaxis GmbH, Pfäffikon SZ/CH	CHF	20 000	100,00
Unaxis IT (UK) Ltd., Monmouth/UK	GBP	1 000	100,00
Vocis Limited, Warwick/UK	GBP	200 000	51,00

<sup>1</sup> Aktien haben keinen Nennwert. Aktienkapital beträgt USD 8 747 797.

**Eigenkapitalentwicklung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon**

Anmerkung 18

in CHF Mio.	Aktien- kapital	Gesetzliche Reserve	Reserve für eigene Aktien	Freie Reserve	Bilanz- gewinn	Total Eigenkapital
<b>Stand 01.01.2006</b>	<b>282,8</b>	<b>136,3</b>	<b>244,2</b>	<b>235,0</b>	<b>11,3</b>	<b>909,6</b>
Veränderung Reserven für eigene Aktien		61,3	-61,3			0
Jahresergebnis 2008					101,4	101,4
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>282,8</b>	<b>197,6</b>	<b>182,9</b>	<b>235,0</b>	<b>112,7</b>	<b>1 011,0</b>
Veränderung Reserven für eigene Aktien		-0,8	0,8			0
Jahresergebnis 2007					91,4	91,4
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>282,8</b>	<b>196,8</b>	<b>183,7</b>	<b>235,0</b>	<b>204,1</b>	<b>1 102,4</b>
Veränderung Reserven für eigene Aktien			110,4		-110,4	0
Jahresergebnis 2008					13,4	13,4
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>282,8</b>	<b>196,8</b>	<b>294,1</b>	<b>235,0</b>	<b>107,1</b>	<b>1 115,9</b>

## Antrag des Verwaltungsrats

## Antrag des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom  
12. Mai 2009, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2008, nämlich:

in CHF	2008
Jahresergebnis	13 424 491
Vortrag aus dem Vorjahr nach Zuweisung an die Reserven für eigene Aktien	93 732 338
Bilanzgewinn	107 156 829
wie folgt zu behandeln:	
Vortrag auf neue Rechnung	107 156 829

Pfäffikon SZ, 10. März 2009

Für den Verwaltungsrat  
Der Präsident

Vladimir Kuznetsov

## Bericht der Revisionsstelle

**Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach SZ**

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 134 bis 139 wiedergegebene Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

*Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

*Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Herbert Bussmann  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Thomas Affolter  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 10. März 2009

## Beteiligungsstruktur

## Beteiligungsstruktur

Stand 31.12.2008

**OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Pfäffikon SZ/CH**

–AKTIENGESELLSCHAFT ADOLPH SAURER, Arbon/CH
–InnoDisc AG, Windisch/CH
–OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/FL
· Oerlikon Solar AG, Trübbach, Trübbach/CH
–OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Pfäffikon SZ/CH
–Oerlikon (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/CN
–Oerlikon Aerospace AG, Zürich/CH
–Oerlikon Assembly Equipment AG, Steinhausen, Steinhausen/CH
–Oerlikon Assembly Equipment Pte. Ltd., Singapore/SG
· Unaxis (Philippines) Inc., Manila/PH
–Oerlikon Balzers Coating (India) Pvt. Ltd., Pune/IN
–Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN
–Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH
–Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT
–Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Milano/IT
–Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR
–Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.A.R.L., Differdange/LU
–Oerlikon Balzers Coating Mexico S.A. de C.V., Querétaro/MX
–Oerlikon Balzers Coating Poland Sp. z o.o., Polkowice-Dolne/PL
–Oerlikon Balzers Coating SA, Brügg, Brügg/CH
–Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG
–Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/UK
–Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR
–Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiáí, SP/BR
–Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB, Stockholm/SE
· Oerlikon Balzers Sandvik Coating Oy, Helsinki/SF
–Oerlikon Balzers-ELAY Coating S.A., Antzuola/ES
–Oerlikon France Holding SAS, St. Thibault des Vignes/FR
· Oerlikon Balzers Coating France SAS, St. Thibault des Vignes/FR
–Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Pfäffikon SZ/CH
–Oerlikon Japan Co. Ltd., Tokyo/JP
–Oerlikon Korea Ltd., Seoul/KR
–Oerlikon Leybold Vacuum Taiwan Ltd., Hsinchu/TW
–Oerlikon Licensing Arbon GmbH, Arbon/CH
–Oerlikon Mechatronics AG, Trübbach, Trübbach/CH
–Oerlikon Nederland B.V., Utrecht/NL
· Oerlikon Assembly Equipment (Taiwan) Ltd., Hsinchu/TW
· Oerlikon Taiwan Ltd., Hsinchu/TW
–Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP
–Oerlikon Optics UK Ltd., London/UK
–Oerlikon SEA Pte. Ltd., Singapore/SG
–Oerlikon Solar Holding AG, Trübbach, Trübbach/CH
–Oerlikon Solar-Lab SA, Neuchâtel, Neuchâtel/CH
–Oerlikon Solar Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG
–Oerlikon Space AG, Zürich/CH
–Oerlikon Trading AG, Trübbach, Trübbach/CH
–Oerlikon USA Holding Inc., Pittsburgh, PA/US
· Oerlikon Balzers Coating USA Inc., Elgin, IL/US
· Oerlikon Leybold Vacuum USA Inc., Export, PA/US
· Oerlikon Optics USA Inc., Golden, CO/US
· Oerlikon Solar USA Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon Space Inc., Pittsburgh, PA/US
· Oerlikon USA Inc., St. Petersburg, FL/US
· Saurer Holding Inc., Denver, CO/US
· Fairfield Manufacturing Company Inc., Lafayette, IN/US
· Fairfield Atlas Ltd., Kolhapur/IN
· Graziano Trasmissioni North America Inc., Duluth, GA/US
· Melco Industries Inc., Denver, CO/US
· Oerlikon Accotex Texparts Inc., Greenville, SC/US
· Oerlikon Textile Inc., Charlotte, NC/US
–Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Köln/DE
–OOO Oerlikon Rus, Moskwa/RU
–OT Textile Verwaltungs GmbH, Arbon/CH
–Saurer AG, Arbon/CH
· GTG-Graziano Trasmissioni Group AG, Arbon/CH
· Neumag Denmark a/s, Horsens/DK
· Oerlikon Czech s.r.o., Cerveny Kostelec/CZ
· Oerlikon Fibrevision Ltd., Macclesfield/UK

## Beteiligungsstruktur

Stand 31.12.2008

· Oerlikon Saurer Arbon AG, Arbon/CH
· Oerlikon Heberlein Temco Wattwil AG, Wattwil/CH
Oerlikon Textile China Investments Ltd., Hongkong/CN
· Oerlikon (China) Technology Co. Ltd., Suzhou/CN
· Oerlikon Textile Machinery (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/CN
Saurer China Equity Ltd., Hongkong/CN
· Jintan Texparts Components Co. Ltd., Jintan/CN
· Saurer Jintan Textile Machinery Co. Ltd., Jintan/CN
· Saurer China Financial Ltd., Hongkong/CN
· SE Oerlikon (Shanghai) Trading Co. Ltd., Shanghai/CN
· Oerlikon SB Holdings Arbon AG, Arbon/CH
· W. Reiners Verwaltungs-GmbH, Remscheid/DE
· Barmag Liegenschaften GmbH & Co. KG, Remscheid/DE
· Oerlikon Balzers VST GmbH & Co. KG, Schopfheim/DE
· Oerlikon Balzers VST Tribotechnik GmbH, Schopfheim/DE
· Oerlikon Balzers VST Verwaltungsgesellschaft mbH, Schopfheim/DE
· Oerlikon Textile GmbH & Co. KG, Remscheid/DE
· AUTTEFA automation GmbH, Friedberg/DE
· Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Köln/DE
· Oerlikon Balzers Coating Benelux N.V., St. Truiden/BE
· Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH, Bingen/DE
· Oerlikon Deutschland Vertriebs GmbH, Köln/DE
· Oerlikon IT Solutions GmbH, Alzenau/DE
· Oerlikon Laser Systems GmbH, Krailling/DE
· Oerlikon Leybold Vacuum GmbH, Köln/DE
· Oerlikon Leybold Vacuum (Tianjin) Co. Ltd., Tianjin/CN
· Oerlikon Leybold Vacuum (Tianjin) International Trade Co. Ltd., Tianjin/CN
· Oerlikon Leybold Vacuum Dresden GmbH, Dresden/DE
· Oerlikon Leybold Vacuum France SAS, Villebon sur Yvette/FR
· Oerlikon Leybold Vacuum India Pvt. Ltd., Pune/IN
· Oerlikon Leybold Vacuum Italia S.R.L., Milano/IT
· Oerlikon Leybold Vacuum Japan Co. Ltd., Yokohama/JP
· Oerlikon Leybold Vacuum Nederland B.V., Utrecht/NL
· Oerlikon Leybold Vacuum Schweiz AG, Zürich/CH
· Oerlikon Leybold Vacuum Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG
· Oerlikon Leybold Vacuum Skandinavien AB, Göteborg/SE
· Oerlikon Leybold Vacuum Spain S.A., Cornellà de Llobregat/ES
· Oerlikon Leybold Vacuum UK Ltd., London/UK
· Oerlikon Leybold Vacuum Korea Ltd., Seoul/KR
· Oerlikon Real Estate GmbH, Köln/DE
· Oerlikon Vermietungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln/DE
· Oerlikon Enka Tecnica GmbH, Übach-Palenberg/DE
· Oerlikon Textile Components GmbH, Fellbach/DE
· Oerlikon Textile Far East Ltd., Hongkong/CN
· Oerlikon Textile Technology (Beijing) Co. Ltd., Beijing/CN
· Oerlikon Textile India Pvt. Ltd., Mumbai/IN
· Oerlikon Textile Components India Pvt. Ltd., Mumbai/IN
· Zinser Textile Systems Pvt. Ltd., Ahmedabad/IN
· Peass Industrial Engineers Ltd., Gujarat/IN
· Oerlikon Vacuum Holding GmbH, München/DE
· Oerlikon Textile Components Far East Ltd., Hongkong/CN
· Oerlikon Textile Components Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG
· Oerlikon Textile do Brasil Máquinas Ltda., São Leopoldo, RS/BR
· Oerlikon Textile Trading and Services Ltd., Hongkong/CN
· SAC Saurer Automotive Components B.V., Rotterdam/NL
· Oerlikon Graziano Group S.p.A., Torino/IT
· Oerlikon Graziano S.p.A., Cascine Vica Rivoli/IT
· Graziano Trasmissioni Czech s.r.o., Praha/CZ
· Graziano Trasmissioni India Pvt. Ltd., New Delhi/IN
· Graziano Trasmissioni UK Ltd., St. Neots/UK
· Oerlikon Neumag Italy S.p.A., Biella/IT
· Saurer Beteiligungs AG, Mönchengladbach/DE
· Oerlikon Textile Verwaltungs GmbH, Remscheid/DE
· Saurer Financing LP, Charlotte, NC/US
· Saurer Group Investments Ltd., George Town/KY
· Saurer Holding GmbH, Leonding/AT
· Oerlikon Neumag Austria GmbH, Leonding/AT
· Saurer Middle East Tekstil Makinalari Dis Ticaret A.S., Istanbul/TR
-Saurer Management AG, Pfäffikon SZ/CH
-Unaxis GmbH, Pfäffikon SZ/CH
-Unaxis IT (UK) Ltd., Monmouth/UK
-Vocis Limited, Warwick/UK



## Termine, Kontakt

### Wichtige Termine

26. März 2009

Medien- und Analystenkonferenz zum Jahresabschluss 2008,  
SIX Swiss Exchange Convention Point

23. April 2009

Kennzahlen zum ersten Quartal 2009

12. Mai 2009

Ordentliche Generalversammlung,  
KKL Luzern (Kultur- und Kongresszentrum), Luzern

27. August 2009

Medien- und Analystenkonferenz zum Halbjahresbericht 2009,  
SIX Swiss Exchange Convention Point

22. Oktober 2009

Kennzahlen zum dritten Quartal 2009

### Kontakt

#### Corporate Communications

Burkhard Böndel

T: +41 58 360 96 02

F: +41 58 360 91 93

pr@oerlikon.com

#### Corporate Investor Relations

Frank Heffter

T: +41 58 360 96 22

F: +41 58 360 91 93

ir@oerlikon.com

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Churerstrasse 120

CH-8808 Pfäffikon SZ

### Bildnachweise

Sämtliche Bilder wurden erstellt von: Michael Reinhard, Michael Reinhard Photography, Zürich (CH), ausser:  
S. 29 OC Oerlikon (unten), S. 37 Carl Zeiss SMT (unten), S. 42 OC Oerlikon (oben, drittes von oben, unten), S. 46 OC Oerlikon (Mitte,  
rechts), S. 47 OC Oerlikon (links, rechts), S. 54 Getty Images (oben), S. 54 Knut Bry (Mitte), S. 54 OC Oerlikon (unten).

### Impressum

Projektleitung: OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon (CH), Corporate Communications  
Gestaltungskonzept/Druckvorstufe/Druck: Victor Hotz AG, Corporate Publishing & Print, Steinhausen (CH)

Dieser Geschäftsbericht ist eine Übersetzung der englischen Originalversion.  
Bei Widersprüchen ist die englische Version ausschlaggebend.

# Oerlikon Geschäftsbereiche im Überblick

## Oerlikon Textile

### Kennzahlen

in Mio. CHF	2008	2007
Bestellungseingang	1 364	2 655
Bestellungsbestand	443	821
Umsatz	1 690	2 719
EBIT	-281	208
Anzahl Mitarbeitende	7 008	7 753

### oerlikon barmag

Oerlikon Barmag ist Weltmarktführer bei der Herstellung von Spinnanlagen für Nylon, Polyester und Polypropylen sowie bei Texturiermaschinen. Zu den Kernkompetenzen gehören neben Plant Design, Spinnerei- und Texturieranlagen die Fertigung der zugehörigen Komponenten wie Spulköpfe, Pumpen und Galetten.

### oerlikon neumag

Die Business Unit Oerlikon Neumag ist Marktführer bei Produktionsanlagen für BCF-Teppichgarn sowie synthetische Stapelfasern. Zudem bietet sie das weltweit grösste Technologie-Portfolio für die Vliesstoff-Produktion an.

### oerlikon saurer

Als Anbieter von innovativen Systemlösungen und Dienstleistungspaketen prägt die Business Unit Oerlikon Saurer mit ihren Produktmarken Allma und Volkmann im Zwirnbereich sowie Saurer und Melco im Stickereibereich vor allem Qualitätsbewusstsein, Innovationsfreude und Marktnähe.

### oerlikon schlafhorst

Die Business Unit Oerlikon Schlafhorst ist weltweit Marktführer für Maschinen- und Anlagenlösungen für die Produktion von Stapelfasergarnen. Dabei dominiert sie den Rotorspinnmarkt weltweit, offeriert ein breites Produktspektrum in der Ringspinnerei und setzt den Benchmark in Bereich der Kreuzspinnerei.

### oerlikon textile components

Oerlikon Textile Components ist Weltmarktführer für Premium-Komponenten. Das Lieferprogramm umfasst qualitätsbestimmende Komponenten für alle Spinnanwendungen und die Vliesstoffindustrie. Alle Produkte zeichnen sich durch höchste Qualität und Zuverlässigkeit aus.

### Anwendungen und Produkte

- Filamentgarn-Anlagen
- Texturiersysteme
- Stapelfaser-Anlagen
- Nonwovens-Anlagen
- Teppichgarn-Anlagen
- Allma und Volkmann Zwirnsysteme
- Melco und Saurer Stickereisysteme
- Spinnereivorbereitungs-Anlagen
- Rotorspinnssysteme
- Zinser Ringspinnssysteme
- Kreuzspulereisysteme
- Komponenten für die Textilmaschinenindustrie

### Kunden und Kooperationen (Auswahl)

DuPont, Hyosung, Michelin, Nanya Plastics, Reliance, Shaw Industries, Technofibres

Albis, Mohawk, Oriental Weavers, Sanfangxiang, Shaw Industries

Kordsa, Michelin, Pirelli, Shaw Industries, Vardhmann

Coteminas, Frontier, Fruit of the Loom, Parkdale, Sanko, Vardhmann

k.A.

### Mitbewerber

TMT Machinery  
Chonglee  
Jiangsu Hongyuan  
Himson  
Alidhra

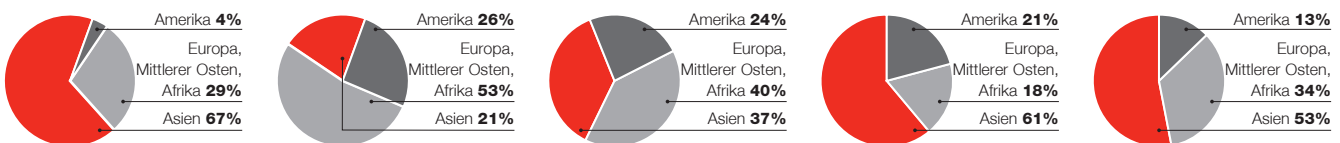
Reifenhäuser  
Swisstex  
Dilo  
Rieter/NSC  
CTMC

Savio  
Murata Textile Machinery  
Lässer  
Tajima  
Barudan

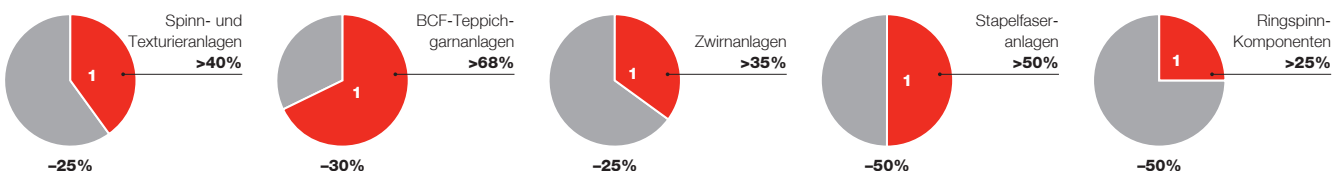
Rieter Textile  
Murata Textile Machinery  
Savio  
Lakshmi  
CTMC

Rieter/TCC  
Tonghe  
Precitex  
Aircomponents  
Kasen

### Umsatz nach Regionen 2008



### Spezifischer Marktanteil, Wachstum und Position 2008



## Oerlikon Coating

in Mio. CHF	2008	2007
Bestellungseingang	509	497
Bestellungsbestand	-	-
Umsatz	509	497
EBIT	78	83
Anzahl Mitarbeitende	2 892	2 747

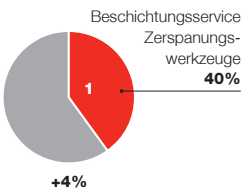
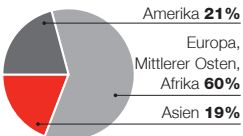
### oerlikon balzers

Oerlikon Balzers ist der weltweit führende Anbieter von Plasma gestützten Beschichtungen für Werkzeuge und Bauteile. Die Schichten – hergestellt mit hochmodernen Beschichtungsanlagen von Oerlikon Balzers – steigern die Leistungsfähigkeit und damit die Produktivität. Der Beschichtungsservice wird an fast 90 Standorten in 31 Ländern angeboten.

- Hochleistungsschichten für:
- Zerspanungswerkzeuge
  - Stanz- und Umformwerkzeuge
  - Kunststoffformen
  - Präzisionsbauteile für Motor-, Fluid- und Antriebstechnik

ABB, Audi, Bosch, Ceratizit, Ford, Hitachi, Iscar, Kennametal, Mahle, OSG, Samputensili, Sandvik, Siemens, SKF, VW

Ionbond  
Eifeler  
Cemecon  
Kobelco  
Hauzer  
Platit



## Oerlikon Solar

in Mio. CHF	2008	2007
Bestellungseingang	566	650
Bestellungsbestand	429	460
Umsatz	598	266
EBIT	107	63
Anzahl Mitarbeitende	868	451

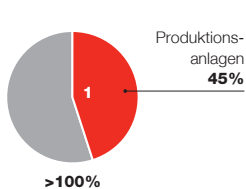
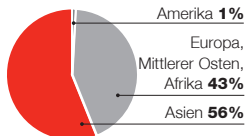
### oerlikon solar

Oerlikon Solar bietet felderpropte Lösungen für die Massenproduktion von Dünnschicht-Silizium-Solarmodulen. Sie zielen auf eine Reduzierung der Anlagenkosten und eine Maximierung der Produktivität. Sie stehen als modulare End-to-End-Lösungen einschliesslich Messtechnik mit Upgrademöglichkeiten bei Durchsatzkapazität- und Prozesstechnologie zur Verfügung.

- Amorphe Silizium-PV-Technologie
- Micromorphe Tandem-PV-Technologie
- Hochpräzisions-Laserscribing
- Transparent Conductive Oxide (TCO)
- Spezielle Qualitäts- und Mess-Systemtechnik sowie Verkapselungsanlagen

Auria Solar, CMC Sun Well, ersol Thin Film, Tianwei, Inventux, PRAMAC, SCHOTT Solar, Gadri Solar, HelioSphera

Applied Materials  
Ulvac



## Oerlikon Vacuum

in Mio. CHF	2008	2007
Bestellungseingang	460	477
Bestellungsbestand	68	78
Umsatz	465	458
EBIT	49	55
Anzahl Mitarbeitende	1 583	1 436

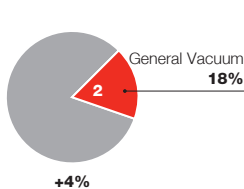
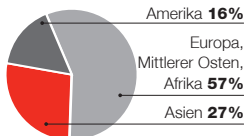
### oerlikon leybold vacuum

Leybold Vacuum bietet ein breites Spektrum an modernen Vakuumkomponenten an, die sowohl in Herstellungs- und Analyseverfahren als auch zu Forschungszwecken eingesetzt werden. Die Beratung und Entwicklung von kundenspezifischen Systemen zur Vakuumerzeugung und Prozessgasförderung gehört ebenso dazu, wie ein umfassender After Sales.

- Vor- und Hochvakuum-pumpen
- Beratung, Auslegung und Erstellung von Vakuumsystemen
- Vakuummessgeräte
- Lecksucher
- Instrumente
- Bauteile und Ventile
- Services und Trainings

Bystronic Laser AG, JEOL, LOT Vacuum, MDS Analytical Technologies, Advanced Sterilization Products

Edwards  
Pfeiffer Vacuum  
Busch  
Adixen  
Ulvac



## Oerlikon Drive Systems

in Mio. CHF	2008	2007
Bestellungseingang	1 171	1 185
Bestellungsbestand	183	231
Umsatz	1 204	1 113
EBIT	65	83
Anzahl Mitarbeitende	5 080	5 048

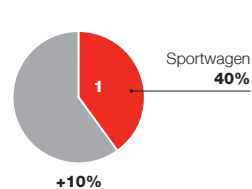
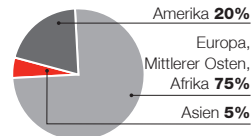
### oerlikon graziano

Oerlikon Graziano ist ein Global Player im Getriebegeschäft mit mehr als 80 Jahren Erfahrung. Das Unternehmen ist heute fokussiert auf die Märkte Automotive, Off-Highway und Industrial und auf den Bereich emissionsfreie Fahrzeuge. Das Unternehmen liefert mechatronische Antriebssysteme und einzelne Getriebe-komponenten.

- Landwirtschaftsmaschinen
- Baumaschinen
- Personalfahrzeuge
- High-Performance Cars
- Allradantriebsfahrzeuge
- Materialtransport
- Stadtverkehrsbusse
- Nutzfahrzeuge

AGCO, Aston Martin, Audi, Club Car, CNH, Fiat Auto, GM, JCB, John Deere, Lamborghini, Maserati, Thnk, VW

ZF  
Getrag  
Carraro  
Gear World  
Aisin  
Cattini



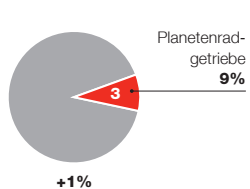
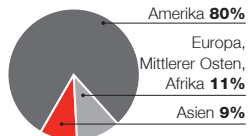
### oerlikon fairfield

Oerlikon Fairfield ist ein führender Anbieter von spezialisierten Getriebe- und Antriebslösungen für Geländefahrzeuge und industrielle Spezialanwendungen weltweit. Mit 90 Jahren Erfahrung in der Industrie für Getriebe und Antriebssysteme sind es Zuverlässigkeit und Beständigkeit, die Oerlikon Fairfield zu einem Weltmarktführer gemacht haben.

- Bau und Bergbau
- Landwirtschaftsmaschinen
- Schienen- und Strassenverkehr
- Off-shore Schifffahrt
- Windkraft
- Industrielle Spezialanfertigungen

Allison, EMD, General Electric, Genie, Gusto MSC, Hitachi, JLG, Marley-SPX

Bosch Rexroth (L&S)  
Bonfiglioli Transmittal  
Brad Foote  
Brevini  
Columbia Gears  
Comer



# Oerlikon Advanced Technologies

in Mio. CHF	2008	2007
Bestellungseingang	250	343
Bestellungsbestand	194	230
Umsatz	284	348
EBIT	-66	5
Anzahl Mitarbeitende	805	979

## oerlikon space

Oerlikon Space entwickelt und fertigt mit rund 360 hochqualifizierten Mitarbeitern High-Tech-Produkte für die Raumfahrt. Oerlikon Space liefert die Nutzlastverkleidungen für die europäischen Trägerraketen Ariane 5 und Vega, Satellitenstrukturen, Präzisionsmechanismen und innovative Produkte wie Laserterminalen für die Satellitenkommunikation.

- Strukturen für Trägerraketen
- Satellitenstrukturen
- Präzisionsmechanismen
- Optische Satellitenkommunikation
- Wissenschaftliche Instrumente

Arianespace, EADS, Thales Alenia Space, ESA, United Launch Alliance (ULA), Lockheed Martin, Zeiss

Sener  
Moog  
MT Aerospace  
CASA (EADS)

## oerlikon systems

Oerlikon Systems fokussiert sich auf Produktionsanlagen für Advanced Nanotechnology, Halbleiter und Speichermedien für die Optische Disc Industrie. Zusammen mit führenden Herstellern entwickelt die Unternehmung Produktionstechniken für die zukünftig attraktiven und profitablen Nanotechnologie Applikationen – enabling Clean Technologies.

- Thin-Film Heads
- Wafer-Produktionsanlagen
- Advanced packaging / 3D
- Thin Wafer und Multi-Level Metallisierung
- Compound Semi, MEMS und Nanotechnologie

AMD, Amkor, CREE, IBM, Infineon, NXP, Osram, Samsung, Seagate, Sony, ST, Panasonic

Aviza  
Applied Materials  
Nexx  
Ulvac

## oerlikon<sup>1</sup> esec

Oerlikon Esec ist ein führender Anbieter von Anlagen und Lösungen für die Halbleiter- und Mikrotechnologie-Industrie. Zu den Hauptprodukten zählen Die Bonder (zur Befestigung der offenen, ungeschützten Halbleiter auf das Trägermaterial) und Wire Bonder (stellt die elektrischen Verbindungen zwischen Halbleiter und Anschlüssen auf dem Trägermaterial her).

- Die attach
- Wire bonding
- Flip chip bonding

ASE, Greatek Electronics, Infineon, Micronas, Qimonda, SPIL

ASM Pacific Technology  
Kulicke & Soffa  
Renesas (Hitachi)  
Shinkawa  
Canon Machinery

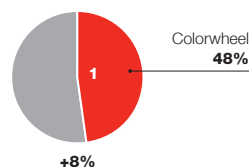
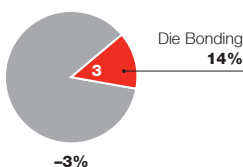
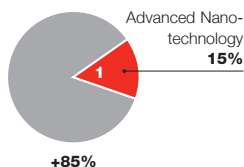
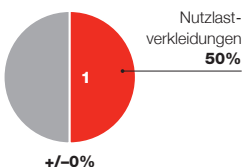
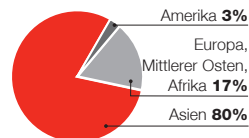
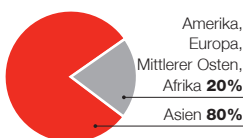
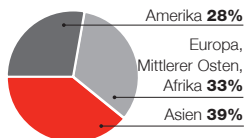
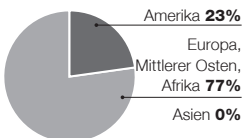
## oerlikon<sup>1</sup> optics

Oerlikon Optics ist ein weltweit führender Hersteller von massgeschneiderten optischen Komponenten und Baugruppen. Die Business Unit ist vor allem Anbieter in den Märkten Life Science, Optical Packaging und der Automobilindustrie.

- Optische Komponenten und Systeme für:
  - Life Science
  - Optical Packaging
  - Automobilindustrie
  - Beleuchtungsindustrie

Martin Professional, Samsung, Sony, Texas Instruments

Delta  
Young Optics  
Prodisc



<sup>1</sup> Nicht fortgeführte Aktivitäten.



Klimaneutral gedruckt.  
Die beim Druck dieser Broschüre entstehenden  
32,32 Tonnen CO<sub>2</sub> werden durch internationale  
Projekte von myclimate.org kompensiert.



**Mix**  
Produktgruppe aus vorbildlicher  
Waldwirtschaft und anderen kontrollierten  
Herkünften  
[www.fsc.org](http://www.fsc.org) Cert no. SQ5-COC-100243  
© 1996 Forest Stewardship Council

**oerlikon**

**CHANGE**